Zween außführliche Rahtschläge/vnd statliche abgefassete Rechtsbedencken/

Des Heil: Römischen

Reichs Erbaren Freyen: vnd Reichsstätten Session/Stand vnd Stimm betreffend: vnd ob dieselbe schuldig vnd verpflichtet seyn/was Chur: vnd Fürsten/Prælaten/Graffen/vnd Freyen/in Reichshandlung vnbefragt Ehrngemeldter Stätte Bottschafften Räht/gutbeduncken vnd bewilligung beschlossen/anzunemmen oder nicht.

Welchem auch eines vornemmen vnd des H. Röm: Reichs hocherfahrnen/warhaffter Bericht vnd Beschreibung/wie es heutiges tags auff Reichsversamlungen pfleget gehalten zu werden/angehenckt.

Auff fleissiges ansuchen vnd begehren der jenigen/welche des heiligen Römischen Reichs beschaffenheit/so vil diese Puncten belanget/zu erfahren begehren/zu gründlicher nachrichtung publicirt/vnd in truck geben.

Franckfurt
Bey Heliæ Kembachen zu finden.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bayerische Staatsbibliothek München

Der erste Rahtschlag/

Ob nemlich die Erbaren Frey: vnd Reichsstätt schuldig vnd verpflicht seyn/ was Chur vnd Fürsten/ Prælaten/ Grafsen/ vnd Freyen in Reichshandlung vnbefraget/ der Erbar n Stätt Bottschafften Raht/ Gutbeduncken/ vnd Bewilligung beschlossen/ anzunemmen oder nicht?

Ist vormals von einem fürnemmen Rechtsgelehrtẽ/ so damahlen deß hochlöblichen Kaiserl. Cammergerichts treffentlicher Advocat gewesen/ zusammen getragen.

AVß diser Hauptfrag erfolgen vnd fallen meines Erachtens dise nachfolgende Fragen ein/ Erstlich ob die Erbarn Stätt ein Standt deß Heiligen Reichs seyn. Zum andern/ ob sie auch wie die andern Stände jhre Session, den Gradt vnd Ordnung noch/ auch mit den andern zween Ständen zustimmen/ vnd die Reichssachen zuberahtschlagen haben. Zum dritten/ da dem also vnd sich die Stätte im Raht vnd Beschluß in ein oder mehr Reichssachen nicht vergleichen köndten/ Ob die E. Stätte der Chur vnd Fürsten Bedencken anzunemmen/ vnd von jhrem Gutbeduncken abzuweichen schuldig seyn. Zum vierdten/ im fall da zwischen den ersten beyden Stenden diser Streit einfiel/ welches Bedencken dem Reich am nützlichsten/ den Stätten möglich/ gleich vnd treglich were/ vber solches zuerkennen/ vnd die Stände zuendscheyden.

Die erste einfallende præjudicial Frag summarie ohne Disputation vnd Weitläufftigkeit außzuführen. Dieweil ich mich nicht zuerinneren weiß/ acht auch nicht für gewiß/ daß die Stett durch gemein Recht directe vnd außtrücklich mit einer solchen Præeminentz vnd

prærogativa deß Stands vnd Rahtschlags verstehen seyn. Also acht ich/ es sey von der Ankunfft Gradt vnd Ordnung deß Stands auß gemeinen Rechten wenig zu begründen. Dann wiewol die Alten Römischen Keyser auß der alten löblichen Römer Ankunfft/ also das Römische Reich in Provincien beschrieben/ etliche Gradt vnd Ordines gemacht/ so befind sich doch auß solcher ordnung nicht/ daß die Provincien, Præsides, Præfect vnd dergleichen/ einen Standt/ stimme/ Raht in deß Römischen Keysers Senatu gehabt haben/ sondern allein Amptleut vnd Verwalter gewesen/ vnd jhnen von den Römischen Keysern vfferlegten Befelch nachkommen/ vt clare testantur D. & C. passim.

Darauß von dannen/ besag etlicher Historien vnd beschriebener Lehens gebräuch/ die Chur vnd Fürsten jhre erste Ankunfft genommen haben. Nam Ducum, Marchionum, Comitum, &c. originem ab exercitus Romani Ducibus & custodibus limitum Imperialium emanasse, & à Rom. principi pat: territoriis, Provinciis, barbatis, gentibus, limitaneis, ut ob Imperii augmentum frequentius excubias tenerent, donatos fuisse, dummodo ab ijs recognoscerent, testatur Lamprid. Vopitius. eaq; de re videatur. l. in nomine C. de præf. præt.

Daß auch die Fürsten jhren Standt von dem Römischen Keyser/ als die dem Keyser am aller nechsten/ empfangen/ das bezeugen die beschriebenen Lehens Gebräuch/ in tit. quis si Dux, vel Corn. vbi Bald. & alii. Vnd daß jhnen allein die regalia dergleichen Præeminents deß Reichs verliehen worden/ de quibus omnibus locis alleg. Feudistæ tractant copiose. So befinde ich auch/ daß das Römische Reich von den Italianern eingenommen/ vnd allein auff die Teutschen Fürsten per Stephanum 3. Rom. Pontificem ob perfidiam Astulphi Regis Longobard. Anno, &c. 274. gewendt worden/ per ea quæ traduntur in c. per venerabilem. Quanquam quidam historici contendant hanc translationem in Principes Germaniæ per legem Gregorianam factam esse. Econtra kan ich wie gemeldet/ auß deß Römischen Keysers Verordnungen/ nach der beschriebenen Lehens gebräuch nit finden/ daß die Stätte ein Ständt/ oder je als die Capitanei Principes, vil wenigee Senatores genandt worden/ sondern haben/ besag der Rechten vnd der Lehrer *l. Magistratibus D. de Iurisdict. & copiosius in l. 1. de offic. eius cui mandat. est Iurisdict.* Vnter allen deß Reichs Amptleuten den innersten Gradt/ vnd de jure allein in Bürgerlichen

Sachen

Sachen nicht vber 300. rechtlich zuerkennen gehabt. Aber wie dem allen / ob etliche Stätt schon in der erste vnd etliche Jahr hernach vnter der Keyser Amptleut/vnd also mit mittel vnter dem Heiligen Reich gewesen/so ist doch war/das vor vnd zu der zeit/ehe vnd wie das Römische Reich vff die Teutschen kommen / vil Stätte vnter dem Römischen Keyser noch jhren Amptleuten nicht / sondern für sich selbst frey / vnd niemandt vnderworffen gewesen/vnd haben sich derhalben die angeregte satzungen nicht anders noch weiters erstrecken mögen / dann vff die Stätt so zuselbiger zeit vnter den Römischen Keysern/ jhren Sätzmachern gewesen/vnd durch deß Keysers Amptleut als die Stätt in Lombardia, Liguria, vnd der Ende regiert worden / wie solches die Historien bezeugen/Quibus tanquam publicis ducumentis fides adhibenda est, vt Jura & Dd. demonstrant maxime *Bald. in Rubr. C. de Fid. Instr. & la te per Ias. in ambab. suis repetit l. admonen. de Iurciur.*

So geben es auch der E Stätt sonderbar Ankunfft / Begnadungen vnd Belehnung / dardurch sie zum Heiligen Reich kommen/ das sie zugleich durch denselbigen dem Reich incorporirt/vnd also Glieder vnd Mitgenossen deß H. Reichs worden sindt. Zu stärckung dessen/als den Longobardischen vnd Jtalianischen Stätten gantz vnleidlich vnd beschwerlich wolte seyn / also durch deß Keysers Amptleut regirt zu werden / vnd sich derwegen im Jahr Christi 1180. zwischen etlichen Teutschen Fürsten / vnter den auch insonderheit der Hertzog auß Bayern / vnd Marggraff B. von Histria vnd den gemeldten Stätten ein grewlicher Vffstandt erhube/sein sie die Stätte durch Keyser Friderichen den Ersten/vnd König H. seinen Sohn den 7. võ aller Beschwerung erledigt/vnd mit allen regalien wie andre Capitanei Imperij versehen/ vnd also Stätte deß Reichs ohne mittel worden / der gestalt / das hinfurter ewiglich die dieselben Stätten die regalia vom reich holen vnd empfahen sollen/auch jhre Stätt recht dem Röm. Keyser vnd H. reich geloben vnd schweren / vnd das auch hinfurter der gemeinen Stätt defensores vnd Magistratus jhre selbs Stätträhte von wegen deß reichs sein solten / wie dann solches alles herlich vnd lauter erzeugt vnd beschrieben ist/*per tot. tit. de pac. constant. quo me refero.*

Dise erwisene Geschicht / concessiones vnd Begnadungen / acht ich nicht für ein geringe der E. Frey vnd reichstette Ankunfft / wiewol

etliche deren vor diser zeit zum Röm. reich kommen/ vnd mit den regalien sonders zweiffel begnadet sein/ aber doch nicht so außtrücklich/ wie dise Constitution meldet/ in vim legis redigirt worden/ nach dem das röm. reich vnd aller gewalt per l. Hortensiam vom röm. Volck in die Keyser gewendet. Aber vor diser Translation/ dieweil das röm. reich bey der römern Senat, wie jetzt bey den standen deß reichs gewesen/ befindeich *in Dion. Halic. lib. 11.* Fenestella vnd Gellio, das der römer Senat dreyerley Ordines gehabt/ der erste Patritiorum, der sich vff jhre Kinder geerbt/ der ander Patrum conscriptorum die in den raht vmb jhrer geschicklichkeit wegen gezogen vnd erwehlt worden/ der dritte Pedaneorum, die musten thun wie die andern gerahten vnd geschlossen haben/ ad quæ videtur etiam nihil adminiculari *l. fin. de Sen.* Auß dieser der alten römer ordnung/ auch nechst angeregten satzungen brauchen die Chur vnd Fürsten mancherley argum. wider die E. Stett/ als ob sie die so den innersten Orden hetten/ vnd was durch die andern 2. im reichsraht beschlossen vnd determinirt/ stillschweigendt zu folgen schuldig weren/ davon an seinem Ort mit den stimmen. Dieweil dann die Lombard. Stätt vmb der belehnten regalien willen dem reich ohne mittel verwandt/ vom mittel erledigt/ vnd ein standt vnd mitverbunden Gliedt deß reichs worden/ vnd die E. Frey vnd reichsstätte wie andere Stände vnd die gemeldten Lombardische vnd andere Stätt mit den regalien vnd allen anderen Obrigkeiten vorstehen/ auch die rähte im röm. Keys. von deß reichs wegen jhr gewöhnliche rahtspflicht thun/ jhrer M. vnd dem reich trew vnd hold zuseyn. So achte ich ohnzweifflich/ das die Stätte per infeudationes & concessiones regalium dignitatum, quod argum. in jure validum est *per l. illud. ad l. Aquil.* tantum modo hujusm. Imperiales concessiones, & privilegia civitatib. elargita operari, ac si de jure communi fundata essent, ratio dictitat, & *text. I. C. & const. prin.* Ad quæ omnia accedit singularis & *Magist. glo.* Ex his omnib. sequitur civitates per istas concessiones Impero unitas & ut membra corpori ex juramento fidelitatis & subjectionis adjunctas esse. So sein auch die E. Stätt von zeit Caroli I V. vnd dann 1364. Jahr vor den röm. Keysern vnd Königen in allen reichs Beschreibungen vnd Abschieden/ als Glieder vnd ein Standt deß reichs genendt/ gehalten/ vnd also zu allen deß reichs obligenden sachen/ wie in der Supplication so ich gestellt/ ferner ange-

regt/gezogen vnd gerahten/mit jhnen beschlossen/ von männiglichen ein Reichsstandt vnd Gliedt geachtet worden / vnd in professo est, ex hujusmodi vocationibus Imperialibus civitatibus ordinem & status dignitatem concessam esse, tam ex verbis Imperialibus, quam antiquo Curiæ Stylo per doctrinam Innocent. *in c. Ecclesiarum extra. de offic. ord. tradit. Idem Felin. c. ex parte verb. Stylus de rescript.* Fortius in casu nostro militant cum de author. Styli Imperial. quæratur.

Ferner vnd weiters wirdt weder *de Iure Communi const. Feud.* noch *Imperial.* auch der Historien keine gewisse Ankunfft der E. Stätt gefunden/ als daß vermuhtlich daß eine nach der andern zu dem Reich kommen/ vnd deß Reichs feudataria regailum gemacht worden / vnd dieweil sie dann auch vor den andern Ständen vor einen Reichsstand so lange Jahr gehalten/ so bleibet es vnverendert darbey *per reg. Vulg.* quæ hactenus, & ab antiquis recepta sunt.

Die andere Frag zu erledigen / wiewol wir in gemeinen Rechten von solchen vnderschiedlichen Ordinib. erstlich der Churf. zum andern der Fürsten/ zum dritten die E. Stätt nicht sondern allein in obgeregter Constitution / quis sit Dux, &c. den einigen Gradum befinden/ das alle die jenigen so von dem Röm. Keyser die Rechtslehen cum annexa dignitate regali empfangen / in einem Grad vnd Arth seyn / allein die so mit Fürsten / Marggraffen / vnd Graffthumben von den Röm. Keysern vnd dem H. Reich belehnet/ als die Freyen die vom Adel / vnd Stätt so ohne mittel begriffen/ dannach wirdt darneben der ander Grad Capitaneorum, wann sie ohne solche Fürst. Qualiteten vom Reich belehnet/ als die Freyen vom Adel/ vnd Stätt so ohne mittel vom Reich jhe Lehen haben/ von den Rechtsgelehrten *c. quis sit Dux, &c.* verordnet/ *præcipue Andr. de Isern.* zu dem das vff solche Constitutiones auch die E. Stätt sonderbare concessiones, infeudationes vnd begnadung erfolgt seyn / quæ non minorem vim habent, ac si in corpore Juris compræhensæ essent, *vbi supra d. ubi Bal. cum d. gl. supra verb. crim testan.* Darauß dann de jure consuetudinario ut ex vi specialis concessionis zween gradus im Reichsraht erfolgen. Erstlich der jenig so mit obgemeldtem F. regalien belehnet/ in genere vnd vnderscheid der Chur vnd Fürsten. Der ander aber der Prælaten/ Freyen/ &c. vnd Reichsstätten/ non rem & præeminentem regalem dignitatem, quandoquidem regalib. quibusdam minorib. ut puta mero & mixto Im-

to Imperio cum suis annexis speciebus provisi, exceptis eminentiorib. ut erare Tabelliones provisi & hujusm. specierum supremi gradus ut late *per Dd. in l. Imp. de Iurisd. & in tit. quæ sint regalia*. Dieweil aber *per l. Gregor.* den Churf. das Ampt der Wahl gegeben / also hat sich die sonderung diser Præeminents angefangen / vnd Churf. im Reichsraht das gantze *Corpus Imperij* betreffent / 3. universalia membra respective, vnd also ein Collegium Senatorum in 3. vnderschiedliche gradus getheilt / als nemlich die Churf. ob duplicatem dignitatum & qualitatum, insonderſten die Fürsten / Prælaten / ꝛc. & quo sola vnica dignitate regali polleant, & magis cum Principibus quam civitatibus eorum feuda & dignitatem communem habeant.

Zum andern / die Stätt aber nach dem sie etwas mit wenigen regalien vnd keinen Fürstmessigen Gräfflichen vnd der gleichen Adelichen Rechten belehnet / im 3. vnd also im vntersten Gradt deß Reichs Curt oder Collegij begriffen seyn / sintemal dann die E. Stätt auch ein Gliedt *Collegij Imperialis*, so schleuß sich das sie auch ordnung vnd jhrem Grad nach / jhr gebürliche Session im Reichs Raht haben sollen / ex quo omnis de collegio Juratus locum in Collegio habere debeat ab exemplo collegiatorum dictorum ob rationis paritatem *Ang. c. cum inter X.* de Renunciat, sed quia hæc quæstio mihi non videtur præiudicialis, de ea nolo curiosior esse.

Vmb so vil haben auch die E. Stätt als den dritten Grad dises collegij jhr gebürliche drey Stimm als die Churf. allzumal für ein Stimm / die andern Gefürsten / Prælaten / Graffen vnd Freyen / ꝛc. für die andere Stimm / vnd die Erbarn Stätte respectu collectionis, & quod singuli sicut in aliis duobus ordinibus sententia sua regantur, die dritte Stimm / der gestalt zu vernehmen / wie sich die Churfürsten auff die fürgeschlagene Proposition / ausserhalb der andern Reichs Stände (vnd also mit den andern zuhalten) einer einhelligen Meynung vnter einander vergleichen / solches für eine Stimm zu halten / daß auch die E. Stätt auß jhrer Versamlung die dritte Stimm zu schöpffen wird auß nachfolgenden Rechten gegründet / & primo videtur Jure cautum esse in negotiis & Actibus decernendis, universos ut universos, universitatem ut vniversitatem concurrentibus non solum unam vel alteram, sed omnes partes ordinis, sive gradus universitatis, sive Collegij convocandos

juxta

juxta text. ad hoc singulariter traditum, *in l. obseruare C. de Curionibus libro decimo*, quem ad hoc commendant, *Paulus de Castr. Alex. & alij in l. nulli ff quod cuiusquam vniuers. nomine.* Præterea cum actus Imperiales non universos, ut universos concernant, & omnino de universitate ad eorum consultationes vocandi, sequitur & civitates, ut partes Colegij & universitatis in Collegio, ut vocatos habere, & voces & partes consiliorum, ex quo concesso antecedente censeatur necessario consequens concessum, sive quæstio antecedens in effectu stare non potest, *per text. l. Item qui habet seruit. vbi Bar. D. de seruit. rustic. præd.*

Zum andern / so könten sie zu keinem andern Ende beschrieben noch beruffen werden / dann Reichssachen helffen mit andern berahtschlagen / vnd folget auß disem Beruffen vnd Beschreiben nohtwendig / entweder daß die Statt ein Stimm im Reichsraht / oder daß sie vergeblich beschrieben werden. Die erste Folg ist gewiß dem natürlichen Verstandt vnd gemeinen Rechten gemeß. *Nam text. l. humanum C. de legibus.* testatur negotia publica tum privata generalem formam & utilitatem concernentia cum Proceribus Palatij, quæ gloriosissimo cœtu patrum conscriptorum tractanda & collectis omnium consiliis & consensu Imperatoriæ Majestatis recensenda, &c. Is enim finis convocationis Imperialis.

Vnd das wahr / daß die Keyserliche Schreiben diß vermögen / jhr wöllet erscheinen neben vnd mit andern Reichsständen helffen handthaben / rahtschlagen vnd beschliessen / quæ verba necessariò maximè cum à Principe emanata, cum effectu intelligenda, *l si quando d. l. 2.* & præcipuè verba ampliativa, ut in casu nostro *l. in reputandis d. l. 3. l. 1. §. hæc verba ff. quod quisq; jur.*

Huc possunt innumerabilia Jura adduci, quæ ob rei claritatem omitto, vnd wann auch die E. Stätt kein Stimm noch Raht darunder haben solten / so erfolgten viel mancherley vnd treffentliche absurda.

Erstlich / das die Beruffung vergebns / Item das die Stätt von deren Bottschafften mit vergeblichen Vnkosten / als die nichts auff deß Reichs Versamlung zu thun wie andere / so nicht beruffen / erscheinen müsten. Item die nicht beruffen einer bessern Condition / dann denen würden die Reichs Abschied zu hauß verkündet.

Die Stätt müsten mit Versaumung deß jhren neben den Vnkosten darauff warten / vnd wider jhren Wissen vnd Willen besichten helffen.

sen. Item sie würden als die gegenwertigen beschwert/dörffen sich dessen nicht beklagen / sondern verpflichten/ daß jhnen auch vnmüglich zu tragen zu bewilligen/rc.

Deren absurda vnd Nohtwendigkeit erfolgten in trefflicher Anzahl / welche aber von gemeinen Rechten verworffen / vnd also die letzte consequens, als absurda, & de jure impossibilis, vnerheblich ex argumento absurdo, quod in Jure efficax est, per *tex. in l. Nam absurdum ff. de bon. libert. & in simili*, sicuti Canonicus habens locum in Collegio, sive universitati conjuratus, eo ad Capitulum vocatur, in negotiis Capituli locum habet, *per notat. per Panorm. in c. 11. X. de institut. sim. in c. cum olim de re judic. Ita in Act.* Imperii omnes Collegiatos in hunc finem vocandos, ut vocem habeant & audiantur, cum singuli status membra Imperii, tanquam unius corporis cum Imperatore sint repræsentive, nobilis *text. in c. Senatorum C. de dignitatib. lib. 12.*

Cum itaq; Civitates ut Imperij Feudariæ sint membra & partes Collegij Imperatoris, unumq; corpus cum cæteris repræsentatum, sequitur hæc membra suum competens officium, ut vocem in consultandis actib. publicis ut universos habere, ex theorica, negotia universos ut universos concernentia ab omnib. voce universitatis deputatis consultanda, & approbanda esse, *l. per fundum ff. de servit. rust. præd. & ibi Bart. Canonista in c. cum omnes X. de constit. concord.* Ad hoc facit theorica vulgata. Neminem inauditum & indefensum gravandum, sive obligandum jure naturali & gentium probata. Præterea repetitur in forma juramenti Frider. I. in Christi nomine *innoc. de pact. const.* non solum Principum & civitatum consilio negotia confœderationis & collegii universitatis, & quæ omnes ut universos concernunt tractanda esse. Zu denen allen befind sich ex Constit. Imper. daß die Güldene Bull in beysein vnd mit raht der E. Stätt ist vffgericht vnd approbirt worden/ aus dem dann ohn zweifflich erstritten / das die Stätt vor 200. Jahren im Reichsraht ein stimm gehabt / cum hujusmodi constitutiones vim legum obtineant, *l. 2. ff. de const. & verb. l. non verbotenus*, sed cum effectu sint intelligenda, maxime Institu. Imperialib. expresse testatur *text. in d. l. 2. §. hac verba, quod quisq; juris* Hæc à quo statuerit, qui Jurisdictioni præest, cum effectu accipimus, non verbotenus ita dicit, Vlpianus.

So seyn auch von obgemeldter Zeit hero die E. Stätt auff allen

gehal-

gehaltenen Reichstagen in den Raht gezogen / vnd von jhnen auß dem dritten Stand jhr Gutbedüncken eingenommen worden / welche Actus vnd alte Herkommen der E Stätten ausserhalb obberührter rechtmessiger Ankunfft ex præscriptione nicht allein die quasi Possession / sondern auch einen rechtmessigen Titul in vim concessi & privilegii geben thun / & quod civitates per unicum saltem actum essendi & consultandi in consiliis Imperialibus quasi possessionem adepti sint, probatur *per Bar. in l. 1. §. qui nunc ff. de aq. quot. & actio. gloß. & Dd. in c. cum Ecclesia vers. tuum Episcop. X. de causa proprietate & posseß. & ibi per Innoc. & Panorm. vers. isti Clerici c. ex literis. consult X. de jure patronatus, & dicit Iohan. Andr. hoc expressum esse in c. cum de beneficio, de præbend. lib. 6.* Pro quorum ampliatione & an ex hujusmodi quasi possessione civitatibus non solum ex unico, verum multis conformibus Actibus acquisita temporis cursu hoc jus vocem habendi in conventu Imperiali etiam titulo supra fundato deficiente ex præscriptione sit natum & acquisitum. At videtur respondendum, quandoquidem Dd. & maxime Canonistæ in d. c. cum Ecclesia hanc materiam hinc inde disputant, in hoc tamen unanimiter inclinare videntur consuetudine sive præscriptione acquiri posse, & potissimum in casu quo agitur de præscribendo, ut aliquis intersit consiliis, sive electione cum aliis, ad quos alios solos spectaret hoc jus eligendi & decidendi. Ad hoc enim non opus esse titulo, quæ maxime procedere videntur in materia casus nostri, in quo agitur non cum extraneis, sed collegiatis inesse consiliis rerum publicarum, *Panor. in c. bonæ memoriæ X. de postulat prælat. concordant in hoc Dd. fermè omnes Innoc. Ioan. Andr. & alij in c. de quarta X. de præscript.* Si agitur de hoc jure supradicto, ut quis habeat id cum reliquis hoc 40. annorum spatio acquiri, ex quo habeat causam quasi continuam ad quæ facit *bon. text. cum glo. in d c. cum de beneficio X. de præbend. lib. 6. Canonistæ in d. c. cum Ecclesia verb. temporis.*

Quartò fortius Jus civitatibus est acquisitiva, cum ultra memorialia tempora hoc in conventibus Imperialibus, præsentibus Imperiatoribus, & aliis Imperiis statibus exercuerint, quæ tempora vim concessi & privilegiorum habent, *l. hoc jure §. ductus aquæ, vbi gloß. ff. de aqu. quotid. & activa & vim legis obtinent, l. 2. §. fin. ibid. vetustatem vicem, l. habere & l. in summa in princ. ff. de aqu pluv. arc.* Hinc est, quod nedum jurisdictiones, sed etiam regalia, & ea quæ non possunt competere, nisi ex privilegio, tanto tempore præscribantur *d. c. supra quibusdam Bald. in c. 1. col. vult. quæ sunt regalia cum concordant. per*

 Ias.

Iaſ.in l.de quibus col.5.ff.de l.Alex. conſil.6.lib.1.quæ proſequitur Innocent. & Bald. in c.ſi diligenti in præſcript. dicens in hoc tempore ſemper præſumi ab authoribus juſtè poſſeſſum, *Panorm.conſil.71.incip. clericus quidam Fel.in c.cum nobis col 3 de præſcr.* quod ex hujuſmodi præſumptione præſumptio Juris & de jure cauſa, qua eſt admittitur probatio in contrarium oriatur, *Salyc.l.11. C.de ſeruit.& aqua*. Pro verificatione, juſtificatione & declaratione autem actuum ad ducendam hujuſmodi præſcriptionem, ſive conſuetudinem habilium actus primus per conſtitutionem Caroli IV. tam reliquorum Imperialium conceſſuum & conſtitutionem probatur, item per alia documenta in archivis publicis civitatum reperta, quæ non tantum authoritate verborum Imperialium, ſed vetuſtatis gratia plenam faciunt fidem. De documentis his in archivis civitatum repertis ob vetuſtatem traditur *per text.& gl.in c.cum cauſam X.de probat.* quæ ampliatur *per Franciſc.de Aretino & Felin. in d.c.ad quæ facit l.exemplo, vbi Abb.Bald. & Salicet.C.de probat Bald in rubr.C. de fide.inſtr. Idem proſequitur Iaſon.in l. admonendi ff.de jureiur. & videtur concludere d.l.* Licet privatæ ſcripturæ (ut in caſu noſtro civitatib.ad advenariis obijci poſſet reſpectu producentium ut actorem has ſcripturas non fore publicas, ſed privatas) regulariter non probent, plene ob vetuſtatem etiam quod in locis publicis reperiantur ijs credendum eſſe jurib. vulg. cum theorica, & quæ non proſunt ſingula multa juvant tamen collecta agentem.

Et ultimum oritur argumentum forte & efficax pto civitat. ex eo quod ad conventus Imperiales vocentur, & ſub eorum nomine Conſtitutiones concluduntur & conſignentur, ex quibus manifeſtum eſt duas neceſſarias extremas Collegii Imperialis Civit. competere, cum qua in jure receptum, & judicio rationis conſentaneum ſit, ut qui duo extrema habeat, videatur habere alia, quæ ijs includantur, *per doctr.Bart. Alex. & aliorum in l.Celſus ff.de uſuris text. & gl.in c.volumus 16.quæſt.4.* ubi traditur probatis extremis media omnia præſumi, *Ang.in l.pen.*

Cum itaq; per ſupradicta evictum ſit, finem & evidentem exitum eſſe convocationis, & conſignationis & negotia tanquam medium iſtarum duarum exterminatum conſilio & deliberatione Civit. Imperial. tractentur & determinentur, ſequitur, quod hactenus ab antiquo iſtius medii incontinuata extiterint poſſeſſione, vel quaſi in eaq; adhuc ſunt iſtos actus melior exercendi.

Diſem allem nach ſchlieſſe ich/ das die E. Stått als ein Glied vnd

Stand

Stand deß Reichs jhre gebürliche Bänck/ Stimm vnd Gutbedüncken jhm Reichsraht/ vnd daß ohne jhr Wissen vnd Vorraht nichs entlich zu schliessen/ was oben von den Pedaneis gesagt/ dann dieselbige Weiß vnd Form ab aulæ consuetudine recessit testantur Gail etiam Fenestella, daß die Pedanei in geringen Sachen allein nicht befragt/ aber in hohen gemeinen Sachen sey jhr aller Raht vnd Gutbedüncken/ befragt/ gehört vnd eingenommen/ vnd jhrem Raht/ob sie schon im dritten vnd vndersten Grad gewesen/ gehandlet worden In rebus.n.arduis & publicis singulorum sententias & vota per collectionem rogatos esse, quæ forma & ordo mihi videtur esse non exigui Collegii Impe.& senatus reliquorum,quam formam in consultandis reb.universitatis adhuc in aliquot Imperii civitatibus pollere arbitrior, ut alii in simplicioribus soli obterminent reliquis audientib.& tacitentib. in maiorib. verò singulos suas sententias dicendo. So wenig thut der angezogene *text.l.fin ff.de senat.* zu Verhinderung der Stätt Ampt/ dann die inter patritios & viros illustres *iux.not.in d.l 1.ff.de eo cui mand.* wol begriffen seyn/ so haben auch die Patritii vnd andern Illustres die Sententz so sie durch den gemeinen Raht beschlossen/zu eröffnen vnd im Raht zu melden/ aber nicht zu rahten allein Macht gehabt *gloß.& Dd in d.l.fin.* Ob aber die Chur- vnd Fürsten ohne der Statt Bewilligung nicht zu schliessen/ dardurch die Stätt befunden/ aus dem erfolget die dritte Frag auffzulösen- vnd sag: Wiewol die Chür- vnd Fürsten ohne Raht vnd vorwissen der Stätt nichts endlich zu schliessen/ so achte ich doch diß letzte Requisit vnd Qualitet muß erfolgen/ der gestalt regulirt vnd vnderschieden werden/ vnd nemlich wo den Ständen ein Fahl/ so das Reich universaliter betrifft zu rahtschlagen fürgewend/ demselben die Churf. in jhrer Stuben einhellig/ oder durch das mehr berahtschlaget/ vnd sich verglichen/ jhre vergleichnuß den Fürsten fürhalten liesen die sich vnderschiedlich/einhellig oder durch das mehrer in jhrem Raht mit den Churf. vereinigen/ vnd da ein solche der Chur- vnd Fürsten vereinigung den Stätten fürgehalten würde/ dann einhellig oder das mehr durch der Stätt Bottschafft ein andere meynung ader gantz wider die Chur- vnd F meynung gerahte/ so achte ich daß die Erbarn Stätt vnd deren Bottschafften mit nachfolgenden vnderschiedt der Chur- vnd F. Beschluß als der mehrern vnd höhern theil zu folgen schuldig vnd nemblich so von Chur- vnd F solch ein Be-

schluß gemacht/der den Stätten möglich zu vertragen/acht ich/daß die Stätt de jure verpflicht den Chur-vnd F. als den mehrern theil zu folgen. Zum andern so auch der Chur-vnd F. Raht der Vernunfft vnd billigkeit vnd gemeinen Ständen nützlicher vnd vorstendiger dann der der Stätt. Im Fahl aber/da solcher Beschluß den Ständen vnmüglich noch verträglich. Item auch der Stätt Raht dem Reich vorstendiger were/ so seyn sie von Rechts wegen nicht schuldig den Chur-vnd Fürsten als den mehrern Theil hierinnen zu weichen/ pro fundatione præcedentis decisionis, facit, *c. quod omnes cum glos. de reg. iur. tit. 6. l.* quod minor pars, ubi Fridericus jurat se omnia, quæ ab omnibus collegiatis seu confœderatis principib. & civitatib. concorditer vel à maiori parte decreta forent, observaturum. Quod enim major pars facit totam universitatem fecisse testatur *glo. d. c. supr. verb.* major pars, adeò ut hoc etiam in casu minore parte concedente id quod ad omnes ratum sit, cum omnes collegiati redigantur quasi ad unum corpus, ad quam partis maioritatem multum videtur facere dignitas, sapientia & hujusmodi præeminentes qualitates *per tex. & Canon. in c prudentiam X. de offi. de leg. c. 1 X. de maior. & obed.* De sapientia & prudentia & hujusmodi qualitatib. non sinit hic locus nos agere, ne in perpetuam quæstionem incidamus. Quantum vero ad dignitatem, excellentiam & præeminentiam officiorum ordinis & qualitatum extrinsecarum pertinet, puta majorem partem per Electores Principes & reliquos. 1. & 2. ordinis constitui etsi quid concorditer sano tamen consilio & possibili per istos decernitur per civitates ratum & firmum haberi iis etiam condicentib. Sin vero civitatum consilia saniora extiterint, licet videatur majoritatem hic non respectu numeri, sed minorem partem ut saniorem, ita majorem considerandam & amplectandam, siquidem excellentiæ & prudentiæ vis non in existimationib. hominum existat, sed virtute consiliorum cognoscatur, & hunc dici non numerum gradum & partium sed majoritatem ex partium consiliis perpendendam per reg. saniorem partem majorem esse, & sic copulativè majorem & saniorem partem requiri *gl. in c. Ecclesia X. de elect. vbi & Pan. Bald. & glo. sequuntur Dd. in c. canon. dist. 19. Abb. in d. c. prudentia de offi. de leg. gl. notab. in c. ea cognoscitur X. de his quæ fiunt à mai. ca. verb. sanioris Dd. in l. Pompo. ff. de re iud. idem tenet in l. 3. in pr. Dd de testa. Bal. in l. in albo C. de Decur. glo. in l. vbi adsunt ff. de tut. & curat. dat. ab his &c. c. inter X. de renunc.* Disem allem nach/ dieweil die Chur-vnd F. als der höher vnd grösser

theil

theil die vermuhtung Rechtens ihres theils/ quod eorum consilia sint saniora, trüge ich die vorsorg/ wo sich die E. Stätt gegen den Chur- vnd F. derhalben einlassen würden/ es würde jhren Obrigkeiten gantz beschwerlich fallen/ obgemeldt juris præsumptionem zueludirn vnd darzuthun/ daß jhr bedencken der Nohtdurfft vnd allen Rechten gemesser/ dann der Chur- vnd F. zu dem daß solch viel Gramschafft vnd hefftige Handlung geberen würde/ vnd doch den E. Stätten damit nicht benommen/ noch eingeraumpt/ erfolgte darauß vermuhtlich nichts anders/ dann ein lautere Ambition vnd arrogantia, da ein jeder ein besser dann der ander wissen wolte/ derhalben kan ich auff dise Qualitet nicht rahten/ da sich der Fahl also begebe/ vnd der Raht einfiele/ cujus ordinis consilia essent saniora, die Stätte in einigen Kampff mit den Chur- vnd Fürsten begeben/ aber gefelliger weiß davon zu reden/ das wehrenden Stätten zu nachtheylig zu jedem mal so sich dergleichen Fäll begeben/ vnd würden auch dargegen allerley Bedencken erwecket/ als der ander theil in der Güte sich weisen/ vnd auff ein ander Bedencken sich leiden lassen/ Zu dem daß sie das im Rechten nicht befugt. In Fällen aber die Stätt principaliter berührend/ als mit der gemeinen Anschlag collectis vnd dergleichen gemeinen Auffsatzungen der Chur- vnd Fürsten Beschluß vnd Mehrers mit Newerung vnd vntreglichen Dingen beschwert/ in diesen acht ich/ daß die E. Stätt nicht schuldig d n Mehrern zu folgen/ vnd sich als zu vnmüglichen/ vntreglichen verbinden zulassen/ *per l impossibilium de R. I.* vnd wiewol das von Chur- vnd Fürsten gesagt mög werden/ das solche Vnmögligkeit wider der Natur/ noch den Rechten anhengig/ & sic nec naturæ, nec simpliciter nec suppositive impossibilitas, derhalben sich die E. Stett von den Mehrern mit solcher nicht außzuziehen/ den jhnen so vil natürlich der erbarkeit vnd guten gemeß solch der Chur- vnd Fürsten beschluß möglich zu tragen. Dagegen haben aber die Stett jedesmal/ wann Newerung in Zollen vnd dergleichen vorgenommen worden/ jhre Gegenbericht für die Hand zunemmen/ weil durch solch Fürnemmen nicht universi angerühret. Quoties enim Collegium vel universitas decernit statutum facere, & derogare juri singulorum, sive singularum personarum statutum in hoc non sufficere consensu majoris partis, sed omnium concordiam requiri, *Ang. consil. 262. cum aliis iuribus ibi per Felin. alleg. &c. per omnes de reg iur.* Zum andern haben jhre Erbar-

barkeiten impossibilitatem abusivam jedesmal für die Hand zu nemen/ sich von Mehrern damit zu wehren. Dann ob die Reichs Anlag/ Stewr vnd Beschwerung der E. Stätten der Natur vnd guten Sitten noch Menschlich / noch müglich zu ertragen/dannoch vnd weil jhnen solcher Beschluß beschwerlich / vnd daß sie denen ohn jhr verderben commodè nicht mögen gehorsamen / vnd nachfolgen/vnd also vnträglich vnd vnmöglich/ so könten in gleichungen wie die andern vnmögligkeiten die E. Stätt durch das mehrer zu solchen vnträglichen Beschluß nicht verbunden werden / vnd hat die regula impossibilium jhr Statt wie in andern. Dann als gemelt / das einem beschwerlich vnd vntreglich / vnd das er ohn sein Verderben nicht vollenden kan/das wird von gemeinen Rechten vor ein Vnmögligkeit gehalten. Ita distinguunt Dd. triplicem esse impossibilitatem regulariter naturæ, juris & facti abusivè, quæ concernit impedimentum seu commodum personæ, quæ dicitur difficultas *glo. in l. continuum §. illud ff. de verb. oblig.* Quandocunq; enim alicui non est commodum, sed difficile facere, sive dare rem aliquam, pro impossibili reputatur, & quod semper dicere possit se hoc facere non posse per *l. nepos ff. de reg. iur.* ubi dicitur facere posse, quod commodo facere possumus. Et in hoc impossibile sæpe *in consil. Dd. versatur*, *sæpe in ll. nostris*, ubi difficile pro impossibili & e diverso cæteris paribus exponuntur, dummodo ista difficultas non simplex & supina, sed gravis & probabilis sit *text. not. per Ias. in l. apud Iulianum §. constat ff. de.* Hinc concludunt *Dd. in l. continuum §. illud §. cum quo de V. O.* ob difficultatem inopiæ à solutionis pœna à mora & aliis exactionibus excusari, & regulas juris tanquam initio impedimento restringi, ad quos me refero. Derowegen vnd so offt sich begibt / daß die E. Stätt durch das mehrer beschwert / ut singuli also mit Newerung der Zoll vnd dergleichen/welche Fäll principaliter omnes ut singulos vnd nit universos, vnd schier zu sagen singulares status Civitates & personas berührendt / *c. quod omnes ubi Dynus de reg. iur. in 6* so hat es seinen weg wie oben / daß ohn sie ohn aller Bewilligung de jure nicht mögen obligiret werden/vnd ob sie bey jhren Contradiciren vnd Widersetzen / daß sie de jure thun nicht wolten gelassen werden/sich deß zum rechten als die Key. Cammergericht oder vnparteische Gericht beruffen. Im Fahl aber daß sie ut universi, als in universitatibus contributionibus beschwert/ vnd jhnen ein vntreglichs aufferlegt/vnd darauß der zweiffel einfallen würde/

ob auch die Beschwerte also beschaffen / daß die einer Vnmöglgkeit verglichen vnd den E. Stätten commode & sine difficultate nit zu verschweigen. Item do auch die Chur vnd Fürsten simpliciter mit jhrem mehren verfahren / vnd damit die E. Stätt verbringen wolten / jhren Beschluß zu gehorsamen / fellet diese Frag ein. Wer die Stimm. diß zu entscheiden / ob der Stätte beschwerden einer rechtmessigen Difficultet gleichmessig? darauff achte ich / dieweil die Kais. vnd Kön. May. universalibus contributionibus die rechte Part vnd Principal da es den E. Stätten fast beschwerlich wil seyn die Erkandtnuß von Kays. vnd Kön. May. zu erwarten / dann vermuhtlich zu besorgen / dieweil es Jhre May. commodum principaliter betrifft / es werde der Chur- vnd Fürsten Beschluß wider die Stätt beyfall geschehen / wie dann solches nicht ein gering Exempel gibt der Reichstag zu Speyer / darauff Kayser Friderich den Chur- vnd Fürsten in der Reichsstewer wider die Stätt Beyfall gethan / aber doch endlich vff den Reichstag allhie vff der Statt trefflich widersetzen gemildert / doch möchten jedermals die Stätt noch Gelegenheit der Händel die Erkandtnuß für Jhrer May. gewarten / vnd in universalib. contributionibus Jhr Kays. Maj. vmb Milderung bitten / dann wo die nit erfolgte / vnd die solches nicht erlangten / hetten J. Maj. allergnedigst zuermessen / daß sie sich in solchen beschluß ohne Rechtlich Erkandtnuß nicht wissen zu begeben / vnd sich derhalben auff alle vnparteyische Gericht referirn vnd achte / nachdem dise anzumahl partes wider die Stätt / das vber solche Præjudicial niemandt dann das Kays. Cammergericht zu erkennen / wiewol nichts destoweniger vmb der Personen / so für Chur- vnd Fürsten gesetzt / allerley Verdacht zu besorgen / doch dagegen zubedencken / daß sie dannoch als Biederleut jhr Aydt bedenchen müssen / damit sie den Stätten gleich als den anderen Ständen verwandt / insonderheit so das krafft der Keyserlichen declration formirt wird. Doch möchten jedermahl nach Gelegenheit der Sachen die E. Stätt jhr vnvermögenheit vnd Difficultät als augenscheinlich wissen darzuthun / daß auch der Kays. Maj solche Erkendtnuß einzureumen / diß jedermahl Gelegenheit der Hendel / vnd die Notdurfft derselben geben. Auff die ander Frag aber darauff haben mit der kürtze die E. Stett viam reclamandi, contradicendi & provocandi, ad caput Collegij universalis als der Kayserlichen Maj. vnd Erzehlung aller

Notdurfft zu beklagen mit vnderthenigster Bitt die gnedigste Versehung zuthun / damit die E. Stett nicht vber jhr vermögen beschweret / sondern nach möglichen / zimlichen / ertreglichen Dingen die Anlagen zu mildern / ita determinat per *Innoc. Panorm. & alios Can. in c. 1. X. de constit. his verbis.* Quoties minor pars à majore gravatur, minorem jus habere contradicendi & provocandi ad superiorem Collegii, causas gravaminis coram eodem deducendo, probando, quæ maximis videntur procedere in casibus iis Collegij Imperialis & publicum bonum universaliter concurrentibus gravius tamen tolerandum puto hanc conclusionem in Actib. principaliter commodum Cæsaris vel Regis respicientibus, cum nullum penitus supersit remedium recuperandi gravaminis, dann so muß es bleiben.

Auß disen vnd andern mehren Rechtlichen versehungen mögen die E. Stett so offt sie vntreglicher weiß à majore parte beschweret / nach beschehener Contradiction oder Reclamation jhre Beschwerung an die Kayserliche Majestet tragen / vnd die Vrsachen derselbigen zu rechtmessiger genügen außführen / vnd darthun mit Bitt / wie obgemeldt / vnd es jedesmal secundum subjectam naturam, wie der stylus geben mag fürwenden lassen.

Vnd wiewol dise Fragen / darauß allerley Erweiterung erfolgen / gesagt möchte werden / es were den E. Stetten nützlicher also wie biß anhero von etzlichen jüngst gehaltenen Reichstagen zubleiben / dann sich vmb das Ampt der Session vnd Stimm anzunehmen / angesehen / da sie zu Sachen gelassen / daß sie als dann præcisè obli[illegible]iret den mehrer zu folgen / vnd dergleichen. Darauff achte ich mit der kürtze / ob schon die Stette solch Ampt nicht haben / auch mit jhren gewissen vnd gehörten gutbedüncken / viel weniger Bewilligung beschlossen / so trage ich doch die Vorsorge / vnd halte es für gewiß / daß sie nicht desto weniger / vnd etwa mehr der Chur- vnd Fürsten Beschluß gehorsamen müsten / könten auch jhre Contradiction / Reclamation vnd Provocation also füglich / als wann sie jhr gebürlich Ampt in Collegio nicht zu Werck bringen / vnd dieweil dann die E. Stett in gleicher Beschwernuß / sie haben jhr Ampt oder nicht / vnd aber meines erachtens im Fall / da sie jr gebürlich Ampt allerley Berechtigkeit zwischen den Gliedern Collegij Imperialis. Jtem das durch der Stette Gutbedüncken / so auch das geselliger weiß geschehe / der Chur- vnd Fürsten Bedencken viel mehr gemil-

mildert/dann da jhnen niemands Widerpart hielte. Item das auch die E.Stete jhr Reputation/ die sie von jhren Vorfahren erlangt/ erhielten/vnd nicht mit der Zeit der Chur-vnd Reichslagen gemacht würden/wie es dann nicht ein geringe species subjectionis, da die Stette vnverhört von den Chur-vnd Fürsten solten beschweret vnd besetzet werden/vnd würde vermuhtlich mit der Zeit zu dem kommen/ daß sie auff keinen Reichstag beschrieben/ vnd andern der Chur-vnd Fürsten Vnderthanen gleich geachtet würden/ wie dann gemeiniglich beschicht/ so ein Gerechtigkeit in einem Mangel leit/daß die andern Stücken liederlich hernach fallen. Vnd schleust derhalben/wie ich bedacht/auß disem principaliter einem jeden verstendigen sein besser Bedencken vorbehalten/ daß die E.Stette jhr Ampt der Session vnd Stimm nicht neweren/ sondern in allewege per viam supplicationis begehren theten/ auff daß sie auch das jhrige gethan/ vnd den Chur-vnd Fürsten keinen vnruhigen actum.

Auß disem erfolgt die Frag/ wann die Stett per viam supplicationis jhr Ampt begehren/vnd bey den Churf.vnd Fürsten nicht erhalten werden mag/ob die E.Stette/ die sich darauff zur Ruhe solten stellen/ oder die Rechtlich endscheiden lassen? Darauff achte ich/es sey den E.Stetten viel rühmlicher vnd nützlicher den Sachen auff gethane Supplication nach zu folgen/dann die zu verlassen. Dann aller ersten hetten die Chur-vnd Fürsten vber jhre Contradiction vnd der Stette Desistens die quasi possession/vnd die conditionem sive causam præscribendi habilem ergriffen/ deme zu begegnen/ vnd das solches wider die E.Stette nicht angesetzt/schließ ich dahin/ so fern die Chur-vnd Fürsten vermög der Supplication nicht bewilligen wolten/ daß sie die E.Stette nicht allein protestirten/ sondern auch erbieten theten mit den Chur/vnd F. an allen vnpartheyischen Gerichten für zukommen für die Richter/ daruff sie sich erbietten/ haben die E.Stett die Kays.vnd Kön.May.das Cammergericht/ oder andere vnpartheyische außlendische Commissarien. Item sich auff vnpartheyische Vniversitet extra limites Imperii zu compromittirn/welches den E.Stetten hierinnen zu leiden/daß die Stett bey jhren Erbarkeiten zum Fürsten/deren Gelegenheit mir vnbewust Aber dises alles wil auch gefragt werden/ ob nicht die Chur-vnd Fürsten sich gegen den Stetten mit der Præscription zu beschützen haben? Darauff

achte ich/daß sie keiner præscription sich vernemmen liessen/ dann sie damit bekendten/ daß die Städte zuvor die Session vnd Stimm gehabt/ cum præscriptio ut privatio præsupponat habitum, sondern der Städt fürnemmen ein newerung. Vnd gesetzt daß sie sich schon der præscription anmassen wolten/ dieweil die E. Städt in diesem stück als nicht der geringsten Præeminentz vnd Freyheiten mit so guten Ankünfften vnd Tituln versehen/ als würde den Chur: vnd Fürsten de jure nicht möglich seyn/ mit 10. 20. oder 30. Jahren/ sondern viel einer andern zeit mit Actibus solche Præscription darzu thun/ cum hujusmodi jura nullo tempore præscribantur, nisi eo quod habet vim concessi & privilegiorum, per jura vulg. das dann den Chur vnd Fürsten vnmöglich. Dieweil man das Gegenspiel mit gemelten Actibus schier von einem Reichstag vff den andern/ besondern des verschienen 24. jahr darzu thun/ & id cum majori parte conformium Actuum, wie aus der Supplication zu vernemmen vnverhindert/ daß etliche Actus difformes auff etliche Tage auch vnderlauffen/ so doch dieselbige durch die nachfolgende Actus, Item per contradictionem & impatientiam, cui inhæret hujusmodi Jurium quasi possessio civitatum widerumb angethan/ vnd die Städte in jhrer quasi possession gelassen werden. Item/ so mögen auch etliche wenig Actus difformes pluralitatem Actuum vorgelegt werden/ besondern so die Elter/ wie der E. Städte geübte Actus in der Supplication angezogen. Zu diesem allem ob sich wol bisweilen die Chur vnd Fürsten keinen Actum præscriptibilem noch possessorium zuschöpffen/ dann sich die E. Städt jedesmahl contradicendo & impatientem animum facto, protestationibus denunciationibus & oblationibus supplicationum declarando darwider gesetzt/ vnd per viam supplicationis solches an die Kais. Mayt. gelangen lassen/ dardurch dann abermahl der Chur vnd Fürsten vermeynte Præscription interrumpirt vnd vnderbrochen. Nam per jura & Dd. *in l. natural. ff de usucap. Panorm. post alios in c. illud X. de præscr. l. quoties ff. de servit.* traditur cum incorporalib⁹ nihil aliud quam possessio, quam patientia & scientia adversarij, & statim quando quis desinit pati interrumpitur quasi possessio juris incorporalis, & consequenter præscriptio, quæ potissimum observatur, *Bart. in d. l. natural.* procedere in juribus prædiis ô causæ cohærentibus ut in jurisdictionibus, relictionibus & similibus, quæ ampliatur per eum, ut statim cum sit unicus Actus, per quem quis prohibetur

betur, illo jure videatur interrupta quasi possessio & præscriptio, de quibus est textus optimus & commode ad negotium nostrum respectu Actuum interruptibilium positus, *in c. eruditus X. de præscript. Innoc. d. c. cum Ecclesia X. de causa possessione & propr.* Quinimo Innocent. ampliat & determinat ipsam regulam, quod eo ipso quod is ad quem spectat jurisdictio vel aliud hujusmodi jus de jure saltem unica vice ea usus fuerit, medio specie quasi possessio & consequenter præscriptionem interruptam, sic in simili, si unus contra alium jura sui Episcopatus conaretur præscribere, ita in ca su nostro reliquos status jus non essendi in consiliis contra civitates, de his omnibus Dd. in loco supra allegato *Can. in c. auditis ubi Panorm. & Innocent.*

Dieweil sich dann aus den vndengegebenen Acten befunden / ob wol bisweilen die Chur vnd Fürsten auff jhrer Meynung beharret / ohne jhr verhör / gutbedüncken / so befind sich dannoch daß solcher Actus hernacher vnderbrochen / vnnd die Städt auff jhr Anzeygen mit den Stimmen zugelassen worden / dardurch der Chur vnd Fürstliche Actus wider interrumpiret / vnd deren quasi possession vnd præscription worden. Zum andern / so ist auch kündtlich / ob sich schon die Chur vnd Fürsten gegen den Städten solcher newerung vnderstanden / dieweil jhnen absentia Cæsaris & difficultate judicis, den sie in diesem fall haben erleiden mögen / das mangel gewesen jhr Jus zu prosequirn / daß sie sich nach ordnung / form vnd maß der Satzung / *l. ut perfectus C. de Annal. præscript.* gehalten / jhren fleiß angezeigt der Kais. vnd Kön. Mayt. solch der Chur vnd Fürsten beklagt / vnd jhre beschwärung durch mittel jhrer Supplication offerirt vnd protestirt / dadurch sie dann à desidia, quæ mater dicitur præscriptionis gereynigt / vnd der Chur vnd Fürsten die quasi possession vnd præscription damit interrumpirt / das bezeugen die Protestationes so gemeynlich auff aller jüngsten Reichstagen beschehen / vnd dann die zuvor Kaiserl. vnd Kön. Mayt. offerirte Libell vnd Supplicationes von den 24. Jahr hero / & quod hujusmodi Actus & oblationes Libellorum & supplicationum sint justi & habiles ad interrumpendum hujusmodi vel quasi possessionem testatur, *d. l. ut præfecti item text. & Dd. in l. 11. C. quando libell. princip. dat.* Diesem allem nach achte ich / daß die Præscription den Erbaren Städten nicht schädlich noch verhinderlich könte seyn. Da aber die Chur vnd Fürsten fürwenden vnd sagen werden / diß der Städt fürnemmen were ein newerung / wie ich dann dar-

für achte / es werde geschehen / dagegen haben die Erbare Städte jedermahl die in der Supplication angezogene Titul / Ankunfft / Grund vnd Herkommen / besonder mit den widerwertigen Actibus solches abzulegen / fürzuwenden / daß solches kein newerung / sondern von Alters herkommen / mit was Form aber solches geschehen / das wirdt der eventus geben / ꝛc.

Salvo melius sentientis judicio.

Das andere Rechtsbedencken
begreiffet in sich

Summam vnd Inhalt

aller vndergebenen Acten vnd darauff von Herrn Ludwig Gremp/ der Rechten Doctorn/ vnd damals der Stadt Straßburg Advocaten: vnd dann Hieronymo zum Lamb/ der Rechten Doctorn/ vnd damahls der Stadt Franckfurt Advocaten/ gestelten Rahtschlag/ von den Erbarn Frey: vnd Reichsstätten Session/ Ständ vnd Stimm/ belangend.

IN NO-

IN NOMINE REDEMPTORIS NOSTRI, JESU CHRISTI, &c.

WOhl Edel/ Ehrnvest/ Würdig/ Hochgelehrt/ Fürsichtig/ Ersam/ Weisen/ der Erbaren Frey: vnd Reichsstadt Gesandte/ Bottschafften / günstig lieb Herren vnnd Freund. Nachdem E. E. vnd G. für rahtsam vnd gut angesehen / daß durch vns auß allen vndergebenen Acten / auch vnsere vnd anderer Herrn Consulenten darauff gestelten bedencken ein satter vollkomener Rahtschlag zusammen gezogen/ vnd in ein verständliche form/ vnd ordnung gebracht / in dem alles so den Ehrbaren Frey: vnd Reichsstätten dienlich oder widerrich/ summarisch begriffen/ nohtdürfftiglich disputirt vnd gnugsam außgeführt würde/ damit E. E. vnd G. was hieriñ den Stätten dienlich seyn wolte / desto statlicher bedencken vnd beschliessen möchten / wiewol wir nun vnsers theils gern gesehen / daß zu solchem werck andere vnd mehr verständige weren gebraucht worden / jedoch vff E. E. vnd Gunsten begehrn/ haben wir derselbigen zu dienstlich vnd freundlichem gefallen vnd willfahren/ auch den Ehrbaren vnd Reichsstätten zu gutem vns der arbeit nicht enteussern/ sondern gutwillig vnderziehen. Die Matery möglichs fleiß zu hauff tragen/ Vnd erstlich/ die Herkommenheit vnd gestaltsame der Sach vermelden: Folgends die Fragen darauff dieser gantzer Handel beruhet/ erzehlen: Vnd letzlich/ auff ein jede insonderheit vnser vnd anderer Herrn Consulenten Opinion oder vnderschiedlich Antwort kürtzlich entdecken vnd anzeigen wollen. Ab welchen allen E. E. vnd G. vnsers verhoffens gnugsamen Bericht vnd Instruction / weß sich hierunder zu halten / nemmen / vnd einer endlichen meynung sich entschliessen mögen/ daß wir doch zu derselbigen fer-

nerem nachgedencken gesetzt / vnd jhrem wolgefallen wöllen heymgestelt haben. Vnd haltet sich demnach die Sach mit der kürtze davon zu melden im grund also/auch der gestalt.

Es haben weyland die Röm. Kays. vnd König hochlöblicher gedächtnus / so je zu zeiten in Regierung gewesen / als Häupter des heiligen Reichs zu allen gemeynen Reichsversamlungen / nit allein Churf. Fürsten / Prælaten / Graven vnd Herrn / sondern auch die Ehrbaren Frey: vnd Reichsstätt / als Mitglieder vnd Stände des H. Reichs je vnd allwegen von alters her beschrieben / gemeyne händel ob vnd anligen des Reichs so jederzeit fürgefallen / neben Churf. Fürsten vnd andern Ständen des Reichs mit helffen berahtschlagen zu handlen vnd zu beschliessen / rc. wie dann auch noch heutiges tags die jetztregirende Röm. Kay. vnd Kön. Mayt. die Erbaren Frey: vnd Reichsstätt zu allen Reichstagen / gleich andere Stände beruffen / erfordern vnnd beschrieben / alles / laut inhalts derselbigen Außschreiben / so allenthalben fürhanden.

Wann nun die Erbare Frey: vnd Reichsstätt auff solche Außschreiben / die angesetzten Täg jederzeit / wie noch / gehorsamlich besucht / So ist von Alters her dieser Brauch gehalten worden / daß die gemeyne Reichsstände / nach dem sie die Kay. oder Königliche Proposition / Fürträg ob vnd anligen angehört vnd vernommen / sich in drey Raht getheylet / vñ die Churfürsten einen sondern / die Fürsten / Prælaten / Graven / auch einen eygnen / vnd dann die Stätt gleicher gestalt jhren abgesonderten Raht gehabt / vnd aber hernach dieselbigen drey Raht jhre bedencken zu hauff getragen / vnd sich darinn so vil möglich / mit einander verglichen haben / Darunder dann der Stätt Gesandte / vnnd Bottschafften auch jhres bedenckens nohtdürfftiglich gehört / vnd mit jhrem wissen vnd willen / so viel jederzeit nach gelegenheit fürgefallener händel möglich gewesen / in sachen beschlossen / oder so sie sich etwan nicht vergleichen mögen / doch eines jeden Stands meynung der Kay. oder Kön. Mayt. oder derselbigen Commissarien vnderschiedlich angezeygt worden / alsdann haben die Kay. oder Kön. Mayt. oder derselbigen Commissarien bey gemeynen Ständen die vergleichung gesucht / vnd sie wo möglich zu einhelligem beschluß letztlichen gebracht / wie daß durch alte Schrifften vnd Acten der gehaltenen Reichstäg / im fall der nohtdurfft wol außfündig zu machen ist.

Also vnd wie jetzt gehört / ist es von vielen vnd vnerdencklichen Jaren bey dem H. Reich vblichen herkommen vnd bishero gehalten / wie auch der Stätt Gesandte noch heutiges tags in des Reichs Versamlungen zu allen Propositionen vnd fürtragenden Beruffen/in die außschuß gezogen/ jhnen der Chur: vnd Fürsten bedencken eröffnet / zu den Antworten so je zu zeiten der Kay. oder Kön. Mayt. zugeben seind / erfordert / vnd zu end aller Abschieden neben vnd mit andern Ständen gesetzt/vnd mit folgenden worten benent worden/ Nemlich daß alle vnd jede darinnen verleibte Puncten vnd Acten mit aller Ständ / auch der Frey:vnd Reichsstätt Bottschafften / gutem wissen / willen vnd Raht seyen fürgenommen/beschlossen vnd besigelt worden/ꝛc.

Aber darneben ist zu etlichen nechstgehaltenen Reichstagen durch Chur: vnd Fürsten gegen den Stätten dise beschwärlich newerung eyngeführt/ vnd bis hieher beharzlichen geübt worden: Nemlich / daß jhre Chur vnd Fürstl. Gn. sich in allem berahtschlagen/ jhres bedenckens zuvor vergleichen/ entschlossen / vnd folgends allererst dasselbig der Stätt Bottschafften/als für jhren Beschluß/ dem sie zu gehorsamen schuldig fürzuhalten sich angemaßt haben.

Vnd ob gleich der Stätt Bottschafften zu zeiten so es die nohtdurfft erfordert / darauff sich zu vnderreden / vnd hernacher jhrer Meynung auch vernehmen zulassen bedacht begehrt / Ist doch jhnen solches nicht allein für vnd für versagt/ sonder auch ob sie gleich etwan jhre Bedencken in gemeyner Reichsversamlung schrifft: oder mündlich fürgebracht / dieselbige doch nicht angenommen / sonder jhrer vnverhindert/ durch Chur vnd Fürsten mit jhrem beschliessen fürgefahren / vnd also die Sachen durch jhre Chur vnd Fürstl. Gn. außtrückenlich dahin gedeutet worden/als ob die Erbare Frey vnd Reichsstätt/alles das jenig/ so Chur vnd Fürsten / dermassen jhrer der Stätt Bottschafften vnverhört beschlossen / ohn einig widersprechen anzunehmen / vnd zu vollnziehen schuldig seyn solten/ꝛc. Dardurch dann jhre Chur vnd Fürstl. Gn. der Stätt Bottschafften wider angezogen/alt herkommen im Reich von den Berahtschlagungen / aller gemeyner Reichssachen gäntzlich außzuschliessen/sie also jhrer Stimmen vnd gebürenden Reichsstands/ so viel an jhnen / thätlichen zu entsetzen / vnd mit jhrem beschliessen für vnd für zum höchsten zu beschwären vnderstanden haben/vnd noch.

Dagegen haben gleichwol die Erbaren Frey vnd Reichsstätt auff dem Reichstag / Anno ꝛc. 1523. zu Nürnberg gehalten an damahls der Kay. Mayt. Statthalter/auch Chur vnd Fürsten supplicirt/folgends desselben Jahrs zu der Kay. Mayt. dieser vnd ander beschwärden halber ein sondere Bottschafft in Hispanien abgefertigt/vnd demnach Anno ꝛc 24. auff dem Tag zu Nürnberg widerumb bey Kay. Mayt Statthalter/Chur vnd Fürsten angehalten / auch hernach auff beyden jüngst zu Regenspurg vnd Speyer gewesenen Reichstägen der Röm. Kays. vnd Kön. Mayt. vnderthänigst supplicirt / auch vmb gnädigst vnd gebürlichs eynsehen mit ernst zu vielmahlen angesucht / vnd also obgehörter newerung sich bis anher stehts opponirt/widersetzt/vnd beklagt/ aber doch bis anhero aus allerhand verhinderung nichts dann gnedige vertröstung erheben noch wircklichs außrichten mögen/sondern sind die sachen bis anher also vnentschieden verblieben/ꝛc.

Aus jetzt erzehlter Geschicht vnd gestaltsame dieses Handels/ fliessen vnd entspringen nun nachfolgende Fragen.

Erstlich/ob die Erbare Frey vnd Reichsstätt jhres vorhabens vnd begehrens ein rechten bestand/grund vnd fug haben?

Zum andern/ im fall da die Stätt jhrer intention befugt/ ob dann jhnen die Sachen in gegenwertigem wesen also beruhen zu lassen / oder aber dieselbigen in den alten Stand zu bringen/nicht nützer were?

Zum dritten/wan den Erbaren Frey vnd Reichsstätten fürstendiger were/ oder seyn solt/ die Sachen widerumb in den alten Stand vnd wesen zu bringen/ dann also ersitzen zulassen/ durch was weg/mittel/an welchem orth/ vnd zu welcher zeit / dann solches mit Recht vnd gebürlicher weiß ordentlich fürzunehmen / oder sonst wircklich zu erhalten seyn möchte?

Zum vierten vnd letzten/wann nun solche weg bedacht vnd funden/ welcher gestalt dann die sachen zum formlichsten fürzugeben / vnd worauff die petition fürnemlich zu stellen seyn solte?

Vnd dann auff solche Fragpuncten ordentlich zu handlen / vnd auff einen jeden insonderheit kurtze vnderschiedliche anzeig zu thun / sagen wir / so viel vnd die erste quæstion / anfahend Ob die Erbare Frey vnd Reichsstätt/ꝛc. belangen thut / nicht ohn sey daß aus nachfolgenden vnd andern argumenten/ so mögen angezogen vnd auff die bahn ge-

bracht

bracht werden / die Sach bey etlichen sich wol kan ansehen lassen / als ob die Erbare Frey vnd Reichsstätt jhres vorhabens vnd begehrens nicht gnugsame noch beständige fundamenten hetten / ꝛc.

Dann erstlich so ist vnverborgen / daß zu zeiten der ersten Röm. Kays. allein die Hoffürsten vnd Rahtsherꝛn zu Rom jhres Kaysers Raht stimmen gehabt haben / Sic enim ait tex. in l. Humanum C. de legib. Si quid de cætero in publica privataq; causa emerserit, quod novam legem exposcat, id ab omnibus antea tam proceribus Palatij quàm gloriosiss. cœtu patrum conscriptorum tractari debere, &c. Daher zu schliessen / daß die Erbarn Frey vnd Reichsstätt auch noch zur zeit kein Stimm ins H. Reichs Raht haben sollen.

Zum andern / ist ferner außfündig im Rechten / daß die nachkommende Teutsche Kayser / jhre Räht mit Bischoffen / Fürsten / Marg / Pfaltz / vnd andern Graven vnd Herꝛn aussethalb der Stätt Bottschafften besetzt haben / Als weiland Kaiser Friderichs des ersten Satzungen klärlich bezeugen thut / Sic enim ait text. in §. 1. de prohib. feud. alie. per fre. Habito ergo consilio Episcoporum, Ducum, Marchionum simul etiam & Palatinorum, judicium & aliorum procerum hac edictali Deo propitio perpetuo valitura lege sancimus, &c. Dieweil dann die Erbare Frey vñ Reichsstätt bey auffrichtung solcher Constitution nit gewesen / so folgt daß sie in des Reichs Raht auch noch der zeit nicht gehören / ꝛc.

Zum dritten / dieweil offenbarens Rechtens ist / daß in National: oder General Concilien allein die Cardinäl vnd Bischoffen / vnd nicht Prælaten noch Abt stimm haben / In Concilio provinciali & generali non habent vocem nisi Cardinales & Episcopi. De provincialibus probatur 18. dist. per tot. præsertim in c. propter Ecclesiasticas in fin. facit c. de Conciliis, &c. non oportet ea distinct. De generalibus Conciliis probatur 15. distin. c. 1. ibi quia non erat permissa licentia conveniendi in unum. Ad idem 16. dist. c. Sexaginta cum similibus ut late tract. Anton. de Rosel. in tractatu de Consiliis, quæst. 7. So folgt daß die Stätt sich nicht zu beschweren haben / ob sie schon gleicher gestalt auff den Reichstägen zur verhör vnd stimmen nicht zugelassen worden.

Zum vierten ist am tag / daß die Ritterschafft diser zeit kein Stand noch Stimm ins Reichs Raht hat. Ergo, so haben sich auch die Stätt

als die Burgerschafft im Reich der außschliessung von Reichssachen vnd berahtschlagung derselbigen nichts zu beklagen.

Zum fünfften/ dieweil (wie in Historien gelesen wirdt) bey den alten Römern drey ordines gewesen/ deren einer kein Stimm gehabt/ sonder das jenig/ so die andern zween ordines oder Bänck beschlossen zu bewilligen schuldig gewesen ist/ welche zu Latein Pedarij Judices genandt worden seind/ vnd solches im Römischen Reich/ von alters/ also geübt worden/ daß zween ordines zu beschliessen macht gehabt/ vnd der dritte demselbigen vnverhört zu gehorsamen schuldig gewesen ist. So folgt daß auch die Erbaren Stätt sich auch nicht zu beschwerren haben/ ob sie gleich der Chur vnd Fürsten beschliessen volg/ vnd genügen thun solten/ vnd müßten/ wie solches im Nürnbergischen Rahtschlag weiter angeregt wirdt.

Zum sechßten/ ist versehens Rechtens/ daß in gemeinen handlungen/ so nicht sondere Personen/ sonder gantz Communiteten berüren thun/ nicht aller vnd jhr jedes insonderheit bewilligung vonnöhten ist/ sonder wirdt allein des mehrertheils consensus erfordert. In actibus namq; universitatis in quibus tractatur de rebus concernentibus ipsam universitatem, non ut singulos, sed ut universos, requiritur quod conveniant & consentiant, duæ partes ad minus ita notant. DD. & maxime Paul. de Castr. in l. nulli. num. 7. ff. quod cujusq; univers. Ratio hujus Regulæ & doctrinæ est secundum gl. in l. aliud. §. refertur. ff. de reg. jur. Quia negotia universitatis non possent de facili expediri, si omnes deberent consentire, nec sufficit omnes esse vocatos, nisi etiam duæ partes venirent, ut not. Bar. in l. omnes populi. num. 7. ff. de just. & jur. Et ita ad hujusmodi actus omnes de hujusmodi universitati sunt vocandi, ut moris & in antea consuetum fuit, ut not. Paul. in d. l. nulli. num. 8. Abb. Felin. & do. Phil. in c. cúm omnes num. 7. extra de constit.

Dieweil dann des Reichs handlungen vnd rahtschläg die gemeine sachen universitatem ut singulos nicht antreffen/ sonder belangen plures ut universos seu universitatem ut universitatem, & communitatem ut communitatem, &c. So mag obangezogenen Rechten nach concludirt werden/ daß die Erbare Frey vñ Reichsstätt gleichwol auff die Reichstäg zu erfordern/ aber daneben schuldig seyn/ das jenig zu volnstrecken/ so durch Chur vnd Fürsten/ vnd also den mehrertheil jeder zeit beschlossen

sen wirdt / per regulam. l.quod major pars curiæ efficit pro eo habetur, ac si omnes egerint.ff.ad Muni. Vnd wiewol solche Regel viel fallentz/vnd außnehmungen hat. Sicut latiss. prosequitur Felin.in d. c. Cum omnes, Vermeinen doch etliche / daß keine den Erbarn Stätten dienlich oder fürträglich sey/wie solches im Augspurgischen Raht mit A signiret/der länge nach zu sehen ist.

Zum sibenden / ist bey den Rechtsgelehrten ein opinion vnd meinung/ daß dem grössern theil im Recht zugelassen/ von gemeines nutzes wegen den kleinen theil mit vngleichen anlagen zu beschweren / Sic tenet Angel. in consil.63. incip. Nobilis miles, num.3. quando major pars inducit aliquid ad bonum publicum, tunc etiam juri singularum personarum præjudicare potest, tam statuto quam consuetudine, & ob id in d.cons.num.4. concludit per majorem universitatis, seu populi aut consilij partem, posse induci ut conjuncti teneantur ad pœnas pecuniarias, quæ relegatis infliguntur ex transgressione mandatorum, Quinimo in terminis fortius concludit. Cal.in tit.de iis quæ fiunt à præla.sine consensu cap. in prin. & refert eundem Fel.in c.cum dilecta de rescript.in fin. nu.20. quod major pars universitatis possit imponere collectam toti universitati, etiamsi minor pars quæ contradicit, debeat seu habeat solvere majorem quantitatem, & id quidem per d.c.fin.de iis quæ fiunt à major part.cap.

Dieweil dann die Chur vnd Fürsten jhrer dignitet vnd stimm halber in des Reichs Raht sanior & major pars, der grösser theil seind / so folgt allegirter opinion nach/ daß sie die Erbaren Frey vnd Reichsstätt dem Reich zu gutem vngleichlich belegen vnd graviren mögen / wie das mit weitleufftiger außführung in bemeldtem Augspurgischen Rahtschlag tractirt wirdt.

Zum achten / ist vnverborgens Rechtens/daß frembde Personen nicht sollen in die Rähte gelassen / noch bey den handlungen geduldet werden. Extranei ad consilia non sunt admittendi. Felin.& Dec.in d.c. cum omnes extra de constit. Imo videtur sufficiens causa appellandi, & reclamandi si aliqui ex universitate, imo major seu duæ universitatis partes vellent decernere aliquem forensem ad consilium admittendum esse, idque ne consilij secreta in Reipubl. jacturam exterius facile manifestari possent.

Nun wollen aber die Chur vnnd Fürsten der Erbaren Frey vnd

Reichs-

Reichsstätte gesandte Bottschafften / für frembde / vnd zu des Reichs sachen nicht gehörige Personen halten / vnd deßhalben vermeinen / daß ein vnzimlich begehren were oder seye / solche Personen neben vnd mit jhrer Chur vnd Fürstlichen Gnaden / ins Reichs Raht vnd vmbfragen zu gedulden. In civile esse videtur, si peteretur à civitatibus, ut una sint & cum cæteris Statibus in consilio & deliberatione unà esse & admitti debere contenderetur, per not. Fel. & Decij in d. c. cum omnes. Davon in angezogenem Augspurgischen Rahtschlag weiter anreg vnnd meldung beschicht.

Zum neunten vnd letzten / ist in Rechten gegründet / ob schon jemands in berahtschlagung einer sach ein stimm gebüret / auch seiner vnverhöret nicht kan beschlossen werden / daß gleichwol wider solche Gerechtigkeit mag præscribirt / vnd er mit der zeit vmb solche Stimm gebracht werden / Sic Prælatus ipse potest præscribere contra præstationem consensus Capituli, alias necessariam per tex. in c. pen. de consuet. in 6. & ibi notat Joan. Andr. & Gemi. Sic potest Episcopus ex præscriptione acquirere potestatem alienandi sine consensu Capituli, prout voluit Innoc. & Joa. And. in cap. pastoralis de donat. & in c. ea noscitur de his quæ fiunt à majora part. cap. &c.

Nun seind aber die Erbare Frey vnd Reichsstätt selbs nicht in abredt / daß Chur vnd Fürsten nun etliche Jahr her diese beschwärliche newerung fürgenommen / vnd biß hieher / so vil an jhnen gewesen / beharrlichen fürgetrieben haben / Nemlich daß sie vnverhört / der Stätt bedencken vnd gelegenheit / sich einer meinung entschlossen / vnd dieselbige für einen beschluß (dem die Stätt zu geleben schuldig) fürgehalten haben.

Auß dem folget / ob gleich die Erbare Stätt in possession vel quasi, der Stimm vnd Stands halber im Reichsraht gewesen (wie hernacher statlicher tractirt werden sol) daß gleichwol Chur vnd Fürsten darwider præscription erlangt / vnd die Stätt nun hinfurter außzuschliessen fug vnd macht haben.

Diese vnd dergleichen Argumenta vnd Eynreden werden vnd mögen (wie zuversichtig) von Chur vnd Fürsten den Erbaren Stätten zu handhaben vnd schirm jhres vermeynten beschwerlichen vorhabens opponiert

ponirt vnd fürgeworffen / auch anders mehr / so den Stätten widerig seyn mag/angezogen werden.

Aber solches alles vnd jedes vnangesehen / achten vnd halten wir/ daß die Erbarn Frey vnd Reichsstätt jhrer intention in allen natürlichen/ der Völcker/ geistlichen vnd weltlichen Rechten/ der gülden Bullen/ Keys. Reformation/ Reichsordnungen/altem Gebrauch vnd Herkommen/ auch sonst auß vernünfftigen / beständigen / vnd erheblichen Vrsachen wol begründet vnd fundirt seyen.

Dann erstlich lehren die natürliche Recht vnd Billigkeit / daß in jeder Sach der jenig Vortheil haben sol / so derselbigen Nachtheil tragen thut / Secundum naturam est commoda cujusq; rei eum sequi, quem sequuntur incommoda. l. secundum naturam. ff. de reg. in. &c. qui sentit eo. tit. in vi. §. cum autem Insti. de empt. & vend. & l. 2. §. pro secundo C. cad. toll. cum concordantibus, &c.

Nun ist aber offenbar/daß des H. Reichs beschwerden proportionaliter zu verstehen/zum mehrertheil von Stätten getragen werden/daher dann auch billich/daß sie jrer gebürender Reputation/ Stimm vnd Stands im Reich hinwider nicht entsetzt / sonder dabey sollen gelassen werden. Item / so vermag ferner das natürlich Recht vnd Billigkeit/ daß niemands mit des andern schaden sol reich werden/ oder sein nutzen schaffen. Jure naturæ æquum est neminem cum alterius jactura locupletari, text. in l. nam hoc natura. ff. de condit. in deb. Nun ist aber gewiß vnd zweiffels ohne / wo Chur vnd Fürsten solten macht vnd gewalt haben / hinfürter solche vngleiche vnd vnträgliche Anschläg auff die Erbarn Frey vnd Reichsstätt zu machen / daß sie mit der Stätt verderblichen schaden/als die jenigen/so des H. Reichs beschwerden zum mehrertheil tragen müsten jhren profit/nutz vnd frommen schaffen/vnd des gemeinen pfennings gewiñ / vnd aber die Stätt desselbigen vnvberwindlichen Verlust haben müssen / wie dann solches jüngst gewesener Türckenzug gnugsam bewisen hat. Neben dem gibt auch die Vernunfft/ Natur vnd Eigenschafft solcher gemeiner Sachen / daß sie durch gemeine berahtschlagung der jenigen/ so sie höchlichen belangen thun/ sollen bedacht/bewilligt vnd beschlossen werden. Naturalis ratio dictat communia negotia communi consilio gerenda esse, &c. Naturalis vero ratio habet vim legis. l. cum ratio. ff. de bon. damna. & ubi deficit lex, sufficit ra-

 tio na-

tio naturalis, l. scire oportet. §. consequens vers. sufficit. ff. de excusat. tuto. Item ex terminis naturalibus, potest inferri ad decisionem causarum. text. in c. in genesi. & ibi abb. de elect.

Zum andern / lehret auch der Völcker Recht / daß in gemeinen beschwerden vnd handlungen aller theil vnd Stand / so die sachen berüren thun / bewilligen zu requiriren vnd zu suchen ist / Daher dann kompt / daß in vnd ausser des Römischen Reichs / aller Potentaten / König / Chur vnd Fürsten / brauch vnd gewonheit ist / wann sie von wegen ob vnd anligen jhrer Königreich / Chur vnd Fürstenthumb / einen Reichs oder Landtag fürnemmen oder halten / daß sie nicht allein jhre Fürsten / Prælaten / Graven / Herren / Ritter / vnd Knecht / sonder auch jre Stätt nohtdürfftiglich verhören / vnd derselben bewilligung neben anderer Stände consens zu haben begehren. Zu dem so ist offenbar / daß solche Reichsabschied nichts anders dann Contract vnd verbindungen seind / so zwischen vnd vnder den Ständen selbs / auch der Kais. oder Kön. Majest. auffgericht werden / wie das die Reichsordnungen mit lautern worten bezeugen / dañ also erlauten sie gemeinlich im anfang oder ende. Vnd demnach haben wir vns mit Churf. Fürsten / vnd gemeiner Versamlung nachfolgender Ordnung / Satzung vnd Acten vereinigt / vertragen / vnd deßhalben mit vnd gegen einander in contractsweiß verpflicht / vnd verschrieben / vnd thun das hiemit vnd in krafft diß brieffs / ꝛc Item / so werden solche Abschied von gemeinen Ständen selbs Verträg / Contract vnd Verpflichtungen genandt vnd geheissen / deß zu derselbigen inhalt gezogen. Nun ist aber vnverborgens Rechtens / daß die Contract vnd Verbindungen auß der Völckern Recht fliessen vnd entspringen. Contractus ex jure gentium descendere manifestum est, per l. ex hoc jure ff. de just. & jur. Item / so mag kein Contract ohne bewilligung vnd consens bestand haben. In contractibus consensus contrahentium requiritur. l. sicut ff. de act. & oblig. albe. in l. juris gentium. §. quinimo ff. de pact. Consensus autem est plurium voluntas, ad quos res pertinet simul juncta, ut dicit gl. magna c. 1. in princ. ibi in idem placidum & consensus. ff. de pact. &c.

Dieweil dann die Abschied / wie gehört / nichts anders dann Contract vnd Verpflichtungen gemeiner Reichsständ seind / vnd die Contract jhren Vrsprung aus dem Völckerrecht nemmen vnd haben /

auch

auch ohne consens vnd bewilligung der Partheyen nicht können entstehen noch bestehen / So folgt daß solch Reichsabschied / ohne vorwissen/ willen vnd raht der Erbarn Frey vnd Reichsstätt/ nach vermög der völcker Recht / nicht sollen noch mögen zu nachtheil der Stätt fürgenommen/beschlossen/ noch auffgericht werden/ vnd ob gleich solches de facto beschehe / daß doch solche vnbewilligte vnd vnangenommene Abschied die Erbarn Stätt mit nichten binden können noch mögen.

Zum dritten zu kommen auff die gemeine beschriebene geistliche oder weltliche Recht/ist durch derselben inhalt in vil weg darzuthun vnd beyzubringen / daß den Erbarn Frey vnd Reichsstätten/ als einem sondern Stand des H. Reichs in Reichshandlungen, jhre Stimm gebüren thue / auch daß derselbigen vnverhört / jhnen nichts bündlichs noch vergreifflichs von Chur vnd Fürsten mag abgehandelt noch beschlossen werden / welches denn nachfolgende gemeine Rechtssprüch genugsam bezeugen thun / Nemlich / was zwischen andern gehandlet / das sol andern kein nachtheil bringen. Res inter alios acta, non præjudicat aliis C. Res inter alios acta, per tot. tit. l. sæpe. ff. de re judi. c. quamvis & ibi Feli. extra. eo. tit. Item non debet aliis nocere, quod inter alios actum est, l. quia. ff. de jurejur. Nec debet alteri per alterum iniqua conditio inferri. l. non debet. ff. de reg. jur. cum concordantibus. Item/was alle antrifft/daß solle von allen angenommen vnd bestetigt werden. Quod omnes tangit, ab omnibus debet approbari. c. quod omnes de reg. jur. in vi. Item/ daß aller der jenigen bewilligung zu erfordern sey / so die sachen angehen/rc. Omnium consensus requiritur ad quos res pertinet. l. clarum. C. de authent. præst. c. si Archiepiscopus extra. de tempor. ordin. & dist. 26. c. si Archiepiscopus, &c. per Venerabilem, qui filij sint legi: Item omnium consensus requiritur, de quorum jure detrahitur. Hieher gehört vnd dient auch der spruch / daß in hohen vnd wichtigen sachen nicht genugsam sey etwas stillschweigens bewilligen / sondern sey in solchem fall eines außtrücklichen consens vonnöhten. In arduis explicandis in universitate debent omnes expresse consentire, nec sufficit quod actus explicetur per alios nomine aliorum, licet illi taceant. & non contradicant, quia in re onerosa & gravi, debet intervenire expressus consensus, nec taciturnus eo casu habetur pro consensu, pro ut colligit Abb. ex nota. dicto compost. in c. causis 2. col. de electi. &c. facit quod contractus totus collatus in voluntatem alte-

 rius

rius partis non valet l. pen. & fi. C. de contra. empt. Hinc inferri poteſt, ſi receſſus illi Imperiales, qui nihil aliud ſunt quam contractus, prorſus in voluntatem Principum eſſent collati, quod non valerent, &c.

Auß erzehlten allegationen befind ſich / daß aller der jenigen will nohtwendig iſt / ſo die Sachen berüren thun / vnd daß in treffenlichen handlungen außtruckenliche bewilligung erfordert wirdt / wo auch ohne jemands vorwiſſen vnd willen gehandelt / daß ſolches vnbündig / vnd dem dritten vnderpfänglich iſt.

Solches außzuführen iſt ferner verſehens rechtens / wo jemands ein ſach oder handlung / nicht allein in gemein / ſonder ein jeden inſonderheit belangen thut / daß des mehrertheils bewilligung nicht gnugſam iſt / ſonder wirdt auch des wenigern theils / vnd eines jeden inſonderheit conſens requiriret vnd erfordert. In actibus univerſitatis, in quibus tractatur de rebus concernentibus ipſam univerſitatem, ut ſingulos, &c. non ſufficit majoris partis conſenſus, ſed omnes expreſſe conſentire debent. l. per fundum ff. de ſervi. reſti. prædi. & in c. in re communi, de reg. juris in vi. & per legiſtas in l. quod major ff. ad mun. & in l. aliud. §. refertur. ff. de reg. jur. & canoniſtas in c. cum omnes extra de conſtit. Hinc dicitur, quod in hujusmodi actibus ſi mille eſſent, factum omnium non noceret uni. Et per hanc regulam concludit Oldrad. conſil. 33. incip. quæſtio talis eſt, quod unus qui habet partem in aliquo molendino, poſſit omnibus aliis reſiſtere volentibus tale molendinum vendere, &c. cum concordantibus in conſilio Auguſtano. A. ſignato allegatis.

Nun iſt aber leichtlich zu mercken / daß vil reichsſachen / vnd handlungen alle reichsſtänd in gemein / vnd ein jeden inſonderheit belangen / Als da fürnemlich ſind die reichsanſchläg / da ein Statt ſo viel / die ander ſo vil / ꝛc. Kriegsvolck vnderhalten ſol.

Daher dann folgt / daß in ſolchen handlungen der Chur vnd Fürſten bewilligung nicht gnugſam iſt / Sie auch die Erbaren Stätt ohn jhren conſens nicht zu belegen noch zu beſchweren haben / ſonder ſolchs auch zu der Stätt ſelbs willen ſtehet / wie dann die Chur vnd Fürſten mehrmals ſelbs vor gantzer reichsverſamlung bekandt haben / als auff dem Tag zu Nürnberg / Anno ꝛc. 79. gehalten / da die Ständ dem Hungariſchen Oratorn vnder anderm geantwortet / daß aus menge der Fürſten vnd Communen / ſo aus nohtdurfft / dieweil die ſach wichtig / müſten

sten erfordert werden / nicht kondt so eilends gefürdert / sonder was die Gemein berüret / das solte durch die Gemein beschlossen / vnd gehandlet werden / ꝛc. Item / hernacher auff dem Tag / Anno ꝛc. 87. widerumb zu Nürnberg gehalten / hat der Bischoff zu Meintz den Stätten die antwort geben / daß sie die Churfürsten / Fürsten vnd andere Stånd / die Stått nicht anzuschlagen haben noch wöllen / ꝛc. Gleicher gestalt haben die Chur vnd Fürsten vff dem Tag zu Franckfurt / Anno 89. ein jeden von Stätten insonderheit für sich beschickt / vnd jhr anligen gehört / vnd als sie vernommen / daß jhnen die Anschläg vnträglich weren / haben sie begehrt / ein jeder solt sich selbs anschlagen / was seine Freund erleiden möchten / ꝛc.

Aus gehörtem folgt schließlich / dieweil des H. reichs ob vnd anligen / derhalben jederzeit die reichstäg von Röm. Kays oder Kön. Maj. fürgenommen / vnnd außgeschrieben werden / die Erbaren Frey vnd reichsstätt / nicht weniger dann andere Stånd belangen thun / jhnen auch jhr wolfahrt oder abfall an solchen handlungen eben so wol als anderen / gelegen sein wil / daß solche gemeine Sachen vnnd reichsgeschäfft mit der Erbaren Stätt vorwissen vnd willen / vermög obangezogener recht fürzunemmen / zu bedencken vnd zu beschliessen seyen / wo auch solches zu vnderlassen / oder dem zu wider gehandlet / vnd vnverhört der Stått Bottschafften von Chur vnd Fürsten concludirt wird / daß solchs den Stätten in alleweg vnvergreifflich ist / vnd zu keinem nachtheil dienen kan noch mag / ꝛc.

Zum vierdten / ist in der Gülden Bull außfündig / daß Anno 1356. Die Erbaren Frey vnd reichsstätt im reich jhr gebürende Session vnd Stimm gehabt / dann also lauten die Wort im eingang angeregter Bullen / Haben wir in vnserm hochzierlichen Hoff zu Nürnberg / so bey vns sassen alle Geistliche vnd Weltliche Churfürsten / auch andere Fürsten / Graven / Freyen / fürtreffende Edlen / mannigfaltig der Stått Bottschafften / im Kais. Stul mit derselben vnser Majestät Insigel vnd Kais Diadem gekrönt / aus vorgehender zeitiger betrachtung / vnd volkommenheit Kais. Gewalts gebotten / gesetzt vnd gefestnet / ꝛc. Aus welchem sich gnugsam beschönt / daß der Stått Gesandten vnd Bottschafften zu zeiten Kaiser Carls des vierdten / hochlöblichster gedächtnus / neben / vnd mit andern Stånden im reichsraht gesessen / vnd be-

meldte Güldin Bull haben berahtschlagen / auffrichten vnd beschliessen helffen. Aus welchem lauter abzunemmen / daß die Erbarn Frey vnd reichsstätt / so vil die Session vnd Stimm belangt / in des heiligen Reichs Güldin Bullen wol fundirt / vnd begründet seyen / wie dann auch im Vlmischen rahtschlag davon etwas meldung beschicht.

Zum fünfften / ist gleicher gestalt aus weiland Kaiser Friderichs des dritten / hochlöblichster gedächtnus / reformation zu Franckfurt am Main / Anno rc. 1542. auffgericht / klerlichen zu vermercken / daß die Stett derselbigen zeit im reichsraht jhr Stimm / wie andere Stend gehabt haben / dann also lauten die Wort im eyngang angeregter Reformation / vnd darumb durch anbringen vnd mit beweisen / vnd Raht vnser vnd des H. Reichs / Churf. Fürsten / Geistlicher vnd Weltlicher / Graven / Freyen / Herren / Ritter / Knecht vnnd Stätt / die wir dann durch sich selbs / oder jhre mächtige Sandbottschafften / darumb insonderheit her zu vns zu kommen / verbotten vnd geheissen haben / setzen / vnd gebieten wir von Röm. Kön Macht / Krafft vnd Gewalt / ernstlich vnd festiglich / in krafft diß Brieffs / rc. Vnd vnlang hernach / vnder dem Titel / Von dem heimlichen Gericht / rc. Vnd darumb solchem vnraht zu fürkommen / so haben wir mit raht / als obstehet / vnser vnd des H. reichs Churfürsten / Fürsten / Stätt / vnd andere obgemeldt / gesetzet vnd geordnet / setzen / ordnen / vnd gebieten von röm. Kön. Macht / in krafft diß Brieffs / rc. Vnd widerumb vnder dem nachgehenden Titel Von der güldin Müntz wegen / rc. Darumb so setzen wir mit raht / vnd in maß als vor / daß die güldin Müntz / rc.

Zum sechsten / geben auch des H. reichs Ordnungen / so Maintz zusammen getruckt seind / lautere anzeig / daß nicht allein den Chur vnd Fürsten / sonder auch den Erbaren Frey vnd reichsstätten / ein Stand vnd Stimm im reich gebüren thut. Dann gemeynlich alle reichsabschied in bemelten reichsordnungen begriffen / oder eynverleibt / im eingang in sich halten / daß die Kais. oder Kön. Majest mit Churfürsten / Fürsten / Prælaten / Graven / Stätt vnnd gemeynen Stenden die beschwerliche obligend nohtdurfften / vnd vngeordnete vnd vnbeschlossene Puncten vnd Artickel für sich genommen / darüber mit zeitigem raht gesessen / gerahtschlagt / vnd beschlossen haben / wie hernach folgt / rc. Vnd ob gleichwol nicht allweg der Erbaren Frey vnd reichsstett außtruckliche

liche meldung beschicht / so ist doch für sich selbst / daß sie vnder denen worten gemeynen / oder anderer Stend includirt vnd begriffen werden. Frustra exprimitur, quod tacite sub intelligitur. l. Jam dubitari. & l. Cornelius de hæred. instit. So weren auch sonst diese Wort ein vberflüssiger vnd vergeblicher anhang / in bedacht daß alle andere Reichsstend außerhalb der Stett zuvor mit Namen specificirt vnd erzehlt werden / Wie dann solches gedachter Abschied beschluß klarlichen bezeugen thut / in dem sie nicht allein der andern Stendt / sonder auch der Stett sonderliche vnd specificirte meldung thun / vngefehrlich mit diesen worten:

Vnd wir Churfürsten / Fürsten / Prælaten / Graven vnd Herren / auch der Churfürsten / Fürsten / Graven vnd des H: Reichs Frey vnd Reichsstetten Gesandte / Bottschafften vnd Gewalthaber hernacher benent / Bekennen auch offentlich mit diesem Abschied / daß alle vnd jede obgeschrieben Puncten vnd Artickel mit vnserem guten wissen / willen vnd raht fürgenommen / geschehen / auffgericht / geordnet vnd beschlossen seind / willigen auch dieselbigen allesampt / vnd sonderlich hiemit / vnd in krafft diß Brieffs / ꝛc.

Diese Wort zeygen klerlichen / vnd vnwiderredlichen an / daß gemeyne Reichshandlungen vnd Geschefft / nicht allein mit der Chur vnd Fürsten / sonder auch der Erbarn Stett wissen / willen vnd raht fürzunemmen / zu erwegen vnnd zu beschliessen seyen: sonst möchte solche gewöhnliche Clausel der Reichsabschied / keinen verstand noch grund haben / wo der Stätt Gesandte / Bottschafften nicht solten gehört werden / noch jhren raht vnd willen darzu thun / sonder der Chur vnd Fürsten beschluß gestracks willigen müsten / wie dann auch der Franckfurtische Rahtschlag kürtzlich arguiren thut.

Vnd ob gleich wolt gesagt werden / was von Chur vnd Fürsten / als dem mehrer theyl beschlossen wirdt / das heist nach inhalt der Recht von allen Ständen beschlossen / ꝛc. Quamvis enim dicatur in aliquo actu de consensu omnium, idem esse videtur, ac si diceretur de consensu majoris partis, ut satis innuit Bart. in l. quicunque, circa fin. C. de omni ag. deser. ubi luc. de pen. lib. xi. & Bal. in l. rescriptum C. de pacti. gl. in c. 1. in ver. tractatur de reb. eccles. non alien. in vi. Adeo quod hujusmodi etiam materia odiosa locum habere videntur pro not. in l. 1. §. lex falicidia. ff. ad l. falcid. Item Dec. in d. §. refertur.

So

So ist doch solchem gegenwurff leichtlich zu begegnen / Nemlich das angezogene Recht diß orts nicht können stat haben / in bedacht / daß die obangeregte Clausel in Reichsabschieden nicht in genere gestelt / hoc est, mit vorwissen / willen vnd raht gemeyner Ständ / sondern mit denen außtrücklichen worten specificirt wirdt. Vnd wir Churf. Fürsten / Prelaten / Graven / Herrn / vnd des H. Reichs Frey vnd Reichsstätt gesandte Bottschafften vnd gewalthaber hernacher benent. Bekennen etc.

Wo auch solche specification der Frey vnd Reichsstätt vnderlassen / so haben der Stätt Bottschafften den Abschied nicht angenommen noch bewilliget / wie solcher bey end etlicher Abschied zu mercken ist / daher dann folgt / daß obstehende Rechtsprüch diß orts nit statt haben.

Dieweil dann in eyn: vnd außgang der Reichsabschied klärlichen vermeldet wirdt / daß alle vnd jede Puncten mit wissen / willen vnd raht der Stätt fürgenommen / gehandlet vnd beschlossen worden seyn / so folgt daß auch das mittel solchem anfang vnd end gemeß vnd gleichförmig seyn solle. Medium enim inhabile impedit extrema conjungi l. fin. ff. de fluminibus ne quid in flum. & l. qui sella. §. fin. ff. de serv. rust. præd. Accedit quod qui duo extrema habet omnia alia quæ iis includuntur herede videtur per eleg. doctrinam Bart. Alex. & aliorum in l. Celsus. ff. de usu tex. & gl. in causa volumus 16. q. 4. ubi traditur probatis extremis media omnia præsumi, &c. Deß zu dem Nürnbergischen Rahtschlag gezogen.

Hieher gehört auch die subscription vnd besiglung der Erbarn Frey vnd Reichsstätt / welche genugsame anzeyg thun / daß die Reichsabschied / mit der Stätt vorwissen / willen vnd raht sollen berahtschlagen / beschlossen vnd auffgericht werden. Subscriptio namque obligat scribentem, & præsumptionem consensus inducit. Subscribens enim ut principalis, non ut notarius videtur consentire, & præsumitur scienter facere. l. sicut. §. non videtur. per Bart. quib. mod. pign. sol. Item sigillum habet vim consensus & confirmationis, ut not. in l. 2. in gl. C. de reb. alien. non alien. l. latius. ff. de fidejuss. & Bal. in suo comento. sup. pace constan. sup. verb. in plenitudinem, &c.

Zu dem ist in des Reichs Ordnungen ferner außgetruckt / daß sechs Räht vnd Beysitzer aus der Ritterschafft / vnd Doctorn oder Licentiaten aus sechs Kreisen sollen genommen werden / in welchen Kreisen allemahl Frey vnd Reichsstätt (vmb oder dabey gelegen) auch begriffen

seind /

seind / wie sie dann auch darbey gewesen/ Kais. vnd Kön. Regiment zu jhrem theyl besetzt/ vnd darinnen / neben vnd mit andern alleweg zween Räht sitzen gehabt haben. Ferner vermögen etliche Abschied/ daß ein jeder Kreiß dem Cammerrichter vnd Beysitzer ein taugliche Person præsentiren sol/ ꝛc. Item / so seind die Stätt zu den verordneten/ gewönlichen Visitation/ vnd Reformation des Cammergerichts/ vnd zu dem Syndicat/ so jederzeit wider dasselbig fürgenommen wirdt/ neben andern Ständen zu Visitatoren / vnd Syndicatoren verordnet / wie das der Regenspurgisch Abschied/ Anno ꝛc. 32. auffgericht / lauter mit sich bringen thut.

Aus welchem allem klarlich zu vernemmen ist / daß den Erbaren Frey vnd Reichsstätten in allen gemeinen Reichssachen/ Fried/ Recht/ Regierung/ oder andere obligende beschwerden belangende / neben vnd mit andern Stände / jhr Stand vnd Stimm gebüren thut / daß sie auch solches zu petiren in des Reichs Ordnungen guten grund vnd bestand haben.

Zum sibenden / ist auch vorzeiten / vnd lenger dann Menschen gedencken mögen/ im heiligen Reich also herkommen/ für vnd für auff allen (außgenommen auff etlicher jüngstgewesener Reichstägen) dieser gebrauch gehalten worden/ daß (wie auch droben in narratione facti angezeigt worden) durch weiland die Röm. Kaiser vnd König / so je zu zeiten in Regierung gewesen / zu allen gemeinen Reichsversamlungen die Erbaren Frey vnd Reichsstätte / als Mitglieder vnd Stände des Römischen Reichs alle samentlich / vnd ein jegliche insonderheit/ neben allen andern Reichsständen/ Churfürsten/ Fürsten/ Prælaten/ Graven/ vnd Herren seind beschrieben vnd erfordert worden / vnd noch werden/ Mit der form vnd maß / auff denselben reichstägen zu erscheinen / mit vnd neben allen anderen Ständen/ helffen handlen/ rahtschlagen/ vnd beschliessen/ ꝛc. Vnd nach dem sie auff solche außschreiben auff jeden reichstägen gehorsamlich erschienen/ vnd der Kais. oder Kön. Majest. oder derselben Commissarien Propositionen in gemeiner reichsversamlungen angehört / vnd darauff die Churfürsten in jhr sonder / die Fürsten in jr sonder/ vnd der Erbarn Frey vnd reichsstätt Bottschafften auch in jhr sonder Gemach oder Stuben / so sie anders die haben

 mögen/

mögen / sich gethan/folgends vnderredt/ bedacht/vnd jeder Raht seiner Meynung sich verglichen.

Vnd nachmahls die Churfürsten jhre bedencken insonderheit/vnd die Fürsten / Prælaten/ Graven vnd Herren jhr gutbeduncken auch insonderheit eröffnet/ so haben die Erbaren Stätt sich jhrer Meynung in offentlicher Versamlung auch vernemmen lassen.

Vnd so sich Chur vnd Fürsten in jhren Meynungen zu zeiten nit vergleichen mögen / vnd die geschickten der Erbaren Stätt / jhnen der der Churfürsten bedencken mehr dann der Fürsten / oder aber der Fürsten Meynung mehr dann der Churfürsten haben gefallen lassen / alsdann haben sie allweg dem Rahtschlag / so sie für besser gehabt / beyfall gethan.

So aber den Erbarn Stetten weder der Chur noch Fürsten bedencken gefellig / noch annemlich gewesen / so haben sie jhr dritte Meynung auch fürgehalten / vnd den Handel ferner zu berahtschlagen begehrt/ auch damit / vnd dardurch zu zeiten Vrsach gegeben/ daß sich die Churfürsten/Fürsten/ auch andere Stend einer andern Meynung entschlossen haben.

Im fall aber / da je zu zeiten Churfürsten / Fürsten / auch andere Stånd sich in jhren Rahtschlagen miteinander verglichen / vnd darinnen/den Stätten nichts beschwerlichs fürgenommen / sonder die Sachen gleichmässig bedacht/ alsdann haben jhnen die Stätt solches auch gewönlichen gefallen lassen.

Wann aber die Stånd vnder jhnen selbs sich einer eynhelligen Meynung nicht haben vergleichen mögen / alsdann ist durch den Ertzbischoff von Maintz Churfürsten/2c. oder jeden Stand selbs der Röm. Kais. oder Kön. Maj. jedes Antwort vnderschiedlichen angezeygt / vnd fürgehalten worden / so hat dann die Röm. Kais. oder Kön. Majestät die vergleichung bey Churfürsten/ Fürsten / vnd Stätten gesucht / vnd sie zu eynhelliger Meynung zu bringen vnderstanden / oder seind die sachen gemeyner Stånd außschutz ferner zu berahtschlagen befohlen worden.

Solches alles in specie, vnd Artickels weiß darzuthun / vnd außfündig zu machen/ ist erstlich am tag/ daß die Erbarn Frey vnd Reichsstätt je vnd allwegen/auch noch/ von den regierenden Röm. Kaiser oder

König/

König/ zu den gemeynen Reichsversamlungen/ mit vnd neben andern Reichsständen zu erscheinen / helffen zu handlen / zu rahtschlagen/ vnd zu beschliessen/ rc. sind beschrieben worden/ rc. wie solches durch besigelte außschreiben leichtlich zu erstatten ist. Literis namq; sigillatis est credendum. c. inter extra. de excess. prælat. & Stylus curiæ, seu Imperialis Cameræ pro forma & veritate habetur, qui si non observaretur, viciaret, pro ut eleganter concludit. D. Zasius in Consil. xii. num. lxiii. lib. i. ubi allegat Bal. in l. de quib. col. 7. vers. Econtra quæritur ff. de leg. &c.

Aus welchem sich klärlich befind/ daß die Erbarn Stätt von alters ein Stand vnd Stimm im H. Reich gehabt / vnd billich noch haben sollen/ dann sonst köndten ob articulirte Wort (mit vnd neben andern Ständen helffen handlen/ rahtschlagen/ vnd schliessen) nicht verificirt/ noch bestendig gemacht werden / so doch nicht zu vermuhten ist / daß sie vergeblich in die Kais. oder Kön. Außschreiben gesetzt werden. Nam verba præsertim in rescriptis principum cum effectu sunt intelligenda. l. i. §. hæc verba ff. quod quisq; ju. l. pen. §. Docere. ff. ne quis eum, &c. cum similibus per Phi. Dec. consil. 696. adductis. Et generaliter verba sunt intelligenda, ut aliquid operentur. l. si quando. & ibi. DD. de leg. i. cum concord. prçsertim si ampliativa sint, ut in casu nostro per l. in reputandis ff. de leg. 3. wie solchs im Vlmischen Rahtschlag angezogen/ vnd durch den Nürnbergischen approbirt wirdt.

Gleicher gestalt ist offenbar / nach dem die Churfürsten/ Fürsten/ vnd Stätt/ je zu zeiten der Kais. oder Kön. Maj. Fürträg an vnd abgehört haben/ vnd noch an vnd abhören/ daß sie in jhre sondere Rahtstuben abgetretten seind/ vnd noch abtretten/ vnd folgends die Sach jeder Stand insonderheit erwogen vnd berahtschlagt hat /vnd nach erwegen vnd berahtschlagen thut.

Auß welchem leichtlich zu verstehen / daß solche drey gesonderte Räht nicht der Meynung sich zusammen gethan/ oder noch thun/ einen Raht vnd Corpus zu machen/ sonder daß jeder Raht für sich selbs verbleibe/ vnd sein sonder Stimm vnd votum habe/ wie solches auch die gemeyne beschriebene Recht außweisen / vnd gnugsam erklären / Quando plura capitula, seu collegia, aut universitates congregantur in unum, non ut faciant unum corpus, sed ut diversa, tunc non computantur voces per capita singularum personarum, sed habetur respectus ad plura capitula

 seu

ſeu collegia, ita quod ille actus reputabitur geſtus à majori parte, qui fuerit factus à majori parte capitulorum, ſeu collegiorum, licet non ſit factus à majori parte perſonarum, ita ſingulariter decidit, Panor. in c. paſtoralis de reſcript. ſuper gl. poſita in verb. plures, & in c. ſcriptum de elect. col. 2. & 3. Et idem Panor. in c. poſtulaſtis. de conceſſ. præbend. Hoc etiam tenet Joan. And. in d. c. ſcriptum col. 2. Et late Fel. in d. c. poſtulaſtis, ubi multa elegantia adducit, quæ ibi videas. Et adverte quod ex circumſtantiis cognoſcitur, ſi duo corpora aut plura conveniant, ut faciant unum corpus, aut diverſa. Si enim dant voces in unum, ut fit in conciliorum congregationibus, non poteſt dici ut conveniant, niſi tanquam unum corpus. Si autem dant voces non in unum, ſed ſingula collegia de per ſe, ut fit in noſtro caſu, ubi ſinguli ordines Statuum, ſcilicet Electorum, Principum, & Civitatum, dant voces ſingulas, tunc non poteſt dici ut conveniant, niſi tanquam diverſa corpora, &c. Sic tenet Panor. in d. c. ſcriptum, quem ſequitur Fel. in d. c. paſtoralis col. VI. ver. ubi duo corpora, &c.

Ferner auff die eröfnung eines jeden Stands bedencken rc. zu kommen/ iſt in angeregten alten Reichshandlungen klärlich zu ſehen / daß die Chur vnd Fürſten / der Erbaren Stätt Bottſchafften auff gehaltenen Reichstägen jhres gutbeduncken nicht allein gnedialich angehört / ſonder auch nach anzeig jhrer Chur vnd Fürſtl Gn. Meynung / der Stätt hinwider zu wiſſen erfordert / vnd begehrt haben / wie daß in den Actis vieler gehaltenen Reichstäg / als nemlich zu Franckfurt Anno 1400. vnd zu Nürnberg Anno 1426. vnd widerumb zu Franckfurt Anno 1427. zu finden iſt / Dann als die Chur vnd Fürſten die hilff wider die Huſſitern mit Gelt / oder Volck zu thun bewilligt / haben ſie ſolches den Stätten fürgehalten / vnd Antwort von jhnen begehrt zu haben / rc Dergleichen haben auch auff dem Reichstag zu Nürnberg Anno 1431. durch König Sigmund gehalten / Chur vnd Fürſten wider die Huſſiten den 25 Mann zu ſchicken berahtſchlagt / vnd den Stätten ſolches fürgehalten / auch begehrt / daß ſie dareyn gehellen wolten rc. Es haben auch auff bemeltem Reichstag / die Chur vnd Fürſten der Stätt rahts begehrt / wie ſolches die Straßburgiſchen / vnd Heilbrunniſchen Acten bezeugen. Gleicher geſtalt haben Churfürſten vnd Fürſten auff dem Tag zu Nürnberg Anno 1466. die Kaiſerl. vnd Bäpſtlichen Anwält laſſen abtretten / ſich mit den Stätten / was für Antwort zu geben / vnderredt /

vnderredt/vnd den Stätten gesagt/ so sie sich mit jhnen einhelliger Antwort entschliessen/ nicht könten oder wolten/ so möchte jeder theyl sich einer Antwort entschliessen/ die zusammen tragen/ einander eröffnen/ die Enigkeit darinn zu suchen/ ꝛc. Haben auch vber zween Tag den Stätten ein Rahtschlag fürgehalten/ mit begehr ob sie den willigen wolten/ darauff die Stätt nach benommenem bedacht/ jhr schrifftlich Antwort gegeben haben/ deß zu den Straßburgischen Reichshandlungen gezogen. Item/ auff dem Tag zu Nürnberg/ Anno 1567. nach Viti gehalten/ haben die Chur vnd Fürsten den Stätten ein auffzeichnus etlicher Artickel fürgehalten/ vnd jhre Antwort/ vnd gutbeduncken darauff begehrt/ da haben die Stätt nicht ein eynhellige/ sonder gesonderte Antwort/ welche sie jhren Raht/ vnd Gutbeduncken nennen/ gegeben/ Neben dem hat Vlrich Bischoff zu Passaw/ sampt andern Kaiserl. Anwälden/ an Churfürsten/ Fürsten vnd der Stätt Bottschafften begehrt/ in der Böhemischen Sachen zu rahten/ vnd antwort zu geben/ wie in angeregten Straßburgischen Actis ferner zu lesen ist. Dergleichen hat der Bischoff zu Meintz auff dem Reichstag zu Nürnberg/ Anno 1487. den Stätten der Kaif. Majest. fürtrag vnd begehr/ auff Montag nach Oculi fürgehalten/ vnd der Stätt Rahtschlag/ vnd Meynung darauff begehrt/ Auff welches die Stätt/ nach gehabtem bedacht/ gebetten/ jhnen der Chur vnd Fürsten Rahtschlag zu erkennen zu geben/ wöllen sie sich darinnen ersehen/ vnd jhren Chur vnd Fürstl. Gn. jhr Meynung nicht verhalten/ da haben die Chur vnd Fürsten den Stätten jhren Rahtschlag in einem Zettel verlesen lassen/ darauff sie bedacht/ vnd Abschrifft begehrt/ ist jhnen der bedacht zugelassen/ vnd Abschrifft in der Meintzischen Cantzeley zugestelt worden. Folgends auff Freytag nach Crucis, haben Chur vnd Fürsten jhren rahtschlag vnd gutbeduncken/ den Stätten eröffnet/ vnd darunder der Stätt bedencken/ vnd Meynung auch zu vernemmen begehrt/ auch jhnen des bedacht geben/ auff solches haben die Stett geantwort/ vnd jhr gutbeduncken angezeygt/ ꝛc. Hernacher auff Sontag Exaudi, haben Chur vnd Fürsten der Stett Botten zu sich erfordert/ vnd jhnen angezeigt/ was sie sich auff der Kaif. Majest. antwort des Friedens/ vnd Cammergerichts halben/ vnd auff ein Schreiben dem König zu Hungarn zu thun/ jhr Majest. zu antworten seyn/ entschlossen hetten/ mit begehr/ jhr Meynung dareyn auch zu

 entdecken/

entdecken / wie dann auch auff genommenen bedacht von Stätten be-
schehen ist / alles laut ferners inhalts vielgedachter Straßburgischer A-
cten / ꝛc. Weiters auff dem Reichstag zu Franckfurt / Anno 1489. seind
nach der Kais. Majest. Proposition / die Churfürsten sonders / vnd die
Stätt sonders gangen / vnd sich berahten / Nachmahls haben die Chur-
fürsten jhr bedencken den Fürsten vnd Stätten samptlich angezeygt / da
sind der Fürsten Bottschafften nach gehabtem bedacht / der Churfür-
sten Meynung angehangen / aber der Stätt Botten angezeygt / daß die
Stätt des Schwäbischen Bunds noch nit ankommen / der hoffnung /
sie wurden noch / oder morgen kommen / mit denen wöllen sie sich vnder-
reden / vnd alsdann jhr Chur vnd Fürstl. Gn. weß jeder in befelch hett /
nicht verhalten / ꝛc. Auff Sontag nach Kiliani, haben die Stätt / Chur
vnd Fürsten der hülff halben dreyerley angezeigt / ꝛc. Item / so hat fol-
gends der Bischoff von Meintz sein vnd anderer Churfürsten Mey-
nung / des Königs von Hungarn halben den Fürsten / vnd der Stätt
Sendbotten zu erkennen geben / Nemlich / daß sie jhr fürtreffenliche
Bottschafft zu jhme schicken / vnd so er sich nicht wolt richten lassen / vnd
sonst fried im Reich / vnd das Cammergericht auffgericht / wolten sie
sich als die gehorsamen halten. Dieser Antwort seind etlich Fürsten
angehangen / etlich es an jhre Herren bringen wöllen / Die von Stätten
aber zweyerley Meynung angezeygt / ꝛc. des zu den Straßburgischen
Acten gezogen. Dergleichen ist folgends auff den König zu Wormbs /
Anno ꝛc. 95. durch den Bischoff zu Meintz als Ertzcantzler / ꝛc. der Stätt
Sendbotten befohlen worden / was jetzund nutz vnd gut / vnd wie ant-
wort zu geben / ꝛc. bey jhnen zu bedencken / vnd jr gutbeduncken folgends
zu erkennen geben / als sie auch jeder zeit gethan / die fürgehaltene Sach
zum fleissigsten erwegen / berahtschlagt / vnd darnach jhr Antwort nach
gestalt vnd gelegenheit der Sachen gegeben / auch in denselben jhren
antworten vnnd beschwerden (wo sie einige gehabt) von den andern
Ständen / als Chur vnd Fürsten gnediglich gehört worden seind / Doch
haben die Stätt gewöhnlich die andern zween Ständ vmb eröffnung
jhres bedenckens gebetten / vnd alsdann jhr gutbeduncken auch dabey
gelegt / Etwan haben Chur vnd Fürsten der Stätt Bottschafften zu jh-
nen erfordert / vnd jhnen jhr endschluß des Cammergerichts vnd Regi-
ments Ordnung / vnd eilende hülff belangend / ꝛc. vorlesen lassen / vnd

doch jhr gutbeduncken darüber begehrt / gehört / sich mit jhnen jederzeit verglichen / vnd alle ding mit jhrem vorwissen / vnd gehelligen gemeynlich gehandelt / wie solches die Nürnbergischen / Wormbsischen / vnd Heilbrunnischen Acten thun anzeigen.

Also haben auch hernach / Anno 1497. auff dem Tag zu Wormbs gehalten / die Chur vnd Fürsten / allweg der Stätt Bottschafften jhres bedenckens gehört / vnd sich mit jhnen verglichen / vnd sonderlich auff Montag Bonifacij als der Bischoff von Meintz aller Stände Bottschafften bey einander versamlet gehabt / vnd derselbigen bedencken etlicher Sachen / vnd gestelter Schrifften halben zu vernemmen begehrt / hat er in jhrer Ordnung / für der gantzen Versamlung auch gefragt / welche auch jhre Meynung / also in gemeyner Versamlung offentlich angezeiget haben / rc. wie das in den Nürnbergischen Acten berürts Reichstags zusehen ist / rc. Ferner ist auch folgends auff denen Reichstägen zu Freyburg im Breißgaw / Anno rc. 97. vnd anno 98. gehalten von Chur vnd Fürsten / an der Stätt Botten begehrt worden / jhr Antwort offentlich anzuzeigen / rc. wie die Wormbsischen Acten davon anzeig thun / So haben auch Chur vnd Fürsten auff dem Reichstag zu Wormbs / Anno 1509. jhrer antwort auff Kön. Majest. werbung sich verglichen / dieselbigen der Städt Botten eröffnet / vnd jhr der Stett meynung jnen herwider zu vermelden begert / rc wie solches in Wormbsischen handlungen zu finden ist / Gleicher gestalt haben Chur vnd Fürsten auff dem Reichstag zu Augspurg / Anno 1518. gewesen / den Stetten ein gefaßte schrifftliche Antwort / auff der Kais. Majest. fürbringen / zu besichtigen vberschickt / deß zu mehrgemeldten Wormbsischen Acten gezogen.

Auß angeregten Reichshandlungen befind sich lauter / daß von vnerdencklichen jahren her / die Chur vnd Fürsten der Erbarn Frey vnd Reichsstett Gesandten / allweg jhr bedencken auff der Kais. oder Kön. Majestat oder anderer Potentaten Bottschafften Proposition / vnd werbungen eröffnet / vnd jhr Meynung / raht vnd gutbeduncken jhnen hinwider zu entdecken begehrt haben.

Daß aber die Stett jetzt der Churfürsten / dann der Fürsten Meynungen zugefallen seyen / solches ist aus den Straßburgischen Actis des Tags zu Nürnberg / Anno rc. 81. gehalten / zu vermercken / da die Chur-

fürsten

fürsten den gemachten Anschlag wider den König zu Hungarn bewilligten / Aber der Fürsten Reht/vnd die Stett denselbigen nicht anders dann auff hinder sich bringen angenommen haben. Dergleichen hat sich auch folgends auff dem Tag zu Franckfurt/Anno rc 89. von wegen der Legation / oder Bottschafft zum König zu Hungarn abzufertigen zugetragen / wie solches die Straßburgischen Acten gnugsam zuverstehn geben. Item zu Wormbs/ Anno rc. 97. wie die Chur vnd Fürsten auff ein zeit in einer Sach zerfallen / also daß die Churfürsten ein sondere Meynung/ vnd die Fürsten auch ein sonders bedencken gehabt/ vnnd dieselbigen zu beyden theylen den Erbarn Stätten fürgehalten haben / sind die Stätt den Fürsten zugefallen / deß sich Bischoff Bechtoldt zu Meintz nicht wenig beschwert / vnd anzeigt / daß solches nie geschehen were / sonder hetten sich die Stätt allwegen an die Churfürsten gehenckt / wie solches von Herr Doctor Peutingern / laut Herr Bernhart Besserres seligen bericht/ wol zu erfahren ist. Item / so haben die Stätt auff dem Reichstag zu Freyburg im Breißgaw/Anno 1497 jhr Antwort auff ein Königlichen fürtrag vnd begehr / sonderlich gefaßt/ doch dieselb auff anhalten der Churfürsten offentlich angezeigt/vnd sich letztlich mit den Churfürsten jhrer Antwort verglichen / wie solches in den Wormbsischen Acten dieses Reichstags ferner zufinden ist.

Weiter daß die Frey vnd Reichsstätt zu zeiten weder den Chur noch Fürsten in jhren Meynungen beyfall gethan/ sonder jhr bedencken für sich selbst angezeigt / vnd damit vnderweilen die Chur vnd Fürsten zu einer andern Meynung bewegt / oder die Sach zu fernerm bedencken eines außschuß gebracht haben / das ist / durch vieler Täg handlungen leichtsam außfündig zu machen.

Dann erstlich auff dem Tag zu Nürnberg/ Anno 1431. gehalten/ Seind die Chur vnd Fürsten der hülff halben der Meynung gewesen/ daß man den 25. Mann solte schicken / daß jhnen aber die Stätt nicht gefallen lassen/sonder gewolt/daß besser were/den 50 Mann zuschicken/ welche beyde Meynungen / als sie dem König fürbracht worden / hat er befohlen / daß die Fürsten vnd Stätt widerumb zusammen kommen/ vnd sich vergleichen solten/ rc. Gleicher gestalt haben sich die Chur vnd Fürsten auff demselbigen Tag mit den Stätten des Landfriedens halben nicht vergleichen kundten / da haben sich die Chur vnd Fürsten auff

demsel-

demselben Tag mit den Stätten des Landfriedens halben nit verglei- chen kundten / da haben sich die Chur vnd Fürsten besprochen / vnd für gut angesehen/daß die verordneten von Fürsten vnd Stätten wider zu- sammen sessen/vnd sich solches Artickels halben vereinigten/ Seind al- so zusammen gesessen / vnd sich einer Nottel von Frieden verglichen/rc. Wie solches alles den Straßburgischen Actis eynverleibt ist. Item/ Anno 1466. auff dem Tag zu Nürnberg/ rc. haben Chur vnd Fürsten ein anschlag gemacht/ den die Stätt nicht anders dann auff hindersich bringen bewilligt/ Darauff ist solcher anschlag der gegenwertigen Chur vnd Fürsten auff jhr zusagen / vnd der abwesenden Churfürsten / Für- sten/ Graven/ Herrn vnd Stättgesandten auff ein an vnd hindersich bringen an jhr Herren vnd Freund vbergeben worden / deß zu angereg- ten Straßburgischen Acten gezogen/ So haben die Chur vnd Fürsten/ Anno rc. 89. auff dem Reichstag zu Franckfurt / nachdem jhnen die Stätt dreyerley Meynung angezeygt/geantwort/ sie wöllen weiter von der sach handlen / vnd auff morgens durch den Meintzischen Hofmei- ster/jhnen gesagt/sie haben auff jhr Antwort jhren vorigen Anschlag der hülff halben auff xxiij. M. geringert / Vnd wie die Stett solches auch nicht willigen wolten/ ist der Anschlag von Chur vnd Fürsten wider bis auff x. M. Mann geringert worden/ Nachmals haben die Churfürsten nach den Stetten geschickt / vnd jhnen Meintz gesagt / sie wöllen wider vber die sach sitzen/ vnd ein anschlag für die hand nemmen/ damit sie nit weiter zusagten/dann das Reich ertragen möge/rc. Alles laut ferners inhalts der Straßburgischen / Heilbrunnischen / vnd Wormbsischen Acten.

Deßgleichen befindet sich auch auß den Acten des Reichstags/An- no 1495. zu Wormbs gehalten (welche bey gedachter Stadt Wormbs zu finden) daß die Stett in berahtschlagung eines anschlags daselbst bewilligt/ durch jhr wegern/ vnd widersetzen bey dem Außschutz ein anse- henliche ringerung erlangt/ nemlich als darvor gar nahe der dritte theil des Anschlags oder der summen auff den Stetten gelegen / daß sie doch damahls fast bey dem vierten theil blieben vnd gelassen worden/ wiewol solches von den Fürsten vnd derselbigen Rehten (als die Nürnbergi- schen Acten klerlich außweisen) nit wenig angefochten/vnd widerspro- chen worden.

Vnd ob gleich zu zeiten die Stett jhr gut Meynung Chur vnd Fürsten fürgehalten / aber damit vnd dadurch nichts erhalten mögen (als zu Wormbs auff dem Reichstag / Anno 1497. beschehen ist / da Chur vnd Fürsten sich entschlossen / dem Ertzbischoffe von Trier deren von Bopparten halben zuschreiben / vnd solches in der Versamlung anzeigen / haben der Stett Gesandten fürbringen lassen / es bedeucht sie besser seyn / man hett ein Bottschafft dahin geschickt rc. Vnd wiewol der Ertzbischoff von Meintz der Stätt Botten zugefallen / haben sie es doch nicht erhalten mögen / wie solches die Wormbsischen Acten anzeigen / rc.) So ist doch solches gewönlich beschehen in sachen / die den Stätten nichts vergreiffenlichs / oder fast nachtheiligs haben sein mögen / Aber in sachen / daran den Stätten mercklich vnd vil gelegen / haben sie zum offtermahls mit jhrem widdern / wie jetzt gehört / den Chur vnd Fürsten vrsach gegeben / jr Meynungen zu endern / als auch jüngst zu Speir Anno rc. 42. beschehen / da Chur vnd Fürsten vil Puncten jhrer gestellten Nottel des gemeinen Pfennings / vnd anlag auff der Stätt widdern / vnd beschwernussen geendert haben / Als da im ersten Concept stund / daß man von werbenden vnd handtierenden Gütern solt von 100. Gülden Hauptguts / ein gülden das ist / doppel Schatzung geben / diß wolten die Stätt nicht willigen / vnd wurd der ort geendert / wie im Abschied begriffen / rc.

Item es war geordnet / daß die Stände jhr Anlag den Kreißinnemmern / was jhnen vber jhr Außgab vberbleiben / gezehlt liffern / vnd vberantworten solten / deß wolten die Stätt nicht eyngehn / derhalben wurd der Artickel geendert / daß ein jeder sein Gelt vngezehlt in die Truhen inwerffen möcht.

Dergleichen war gesetzt / daß in Stätten ein Eynnemmer von den Geistlichen seyn solt / das wolten die Stätt nicht willigen / derhalben ward der Artickel geendert / daß die Weltlichen jhr sonder / vnd die geistlichen jhr sonder eynnemmer haben möchten / rc.

Item / es was berahtschlagt / daß niemands die aufferlegten Summa Volcks zu schicken / solt erlassen werden / zeigten die Stätt an / wie etlicher Stätt vnvermögligkeit stünde / also wurden dieselben außgenommen / als Goslar / Mülhausen / Northausen / Wangen / rc.

Item / als kein gewisse zeit ernandt was / wie lang ein jeder Standt

sein Kriegsvolck erhalten solt / ward auff anhalten der Stätt bis auff den 13. Julij bestimt.

So ward auch der Artickel die vergleichung der Kriegsleuten belangen / auff der Stätt ansuchen in den Abschied gebracht / vnd an viel enden gebessert ꝛc.

Ferner daß die Erbarn Frey vnd Reichsstätt der Chur vnd Fürsten Meynung / so jhnen nit beschwärlich gewesen / angenommen / jhnen gefallen lassen / vnd sich jeder zeit / so viel möglich / mit jhnen vereinigt haben / solches befindt sich aus den Actis hin vnd wider / als auff dem Tag zu Nürenberg / Anno 1431. da die sechs Stätt jhnen der Chur vnd Fürsten raht vnd meynung wolgefallen liessen / vnd jhren raht / wiewol es an sie begehrt ward / nicht anzeigen wolten / ꝛc. Dergleichen haben auch der Stätt Botten zu Nürnberg / Anno 1467. in der Chur vnd Fürsten meynung / des Türcken hülff halben gewilligt / vnd ist also den Bäpstlichen Legaten vnd Kaiserl Anwälden angezeigt worden / Also haben auch Churf. Fürsten / Herrn / vnd Stätt auff dem Reichstag zu Nürnberg / Anno ꝛc. 70. gehalten / ein eynhellige antwort dem Kaiserl. Anwald gegeben / Gleicher gestalt seind auch auff dem Tag zu Nürnberg / Anno ꝛc. 79. die Erbarn Stätt der Chur vnd Fürsten Antwort angehangen / welche auch in aller Ständ Namen der Hungarischen Bottschafft gegeben worden ist / Also haben auch hernacher / Anno ꝛc. 87. zu Nürnberg die Stätt der Chur vnd Fürsten meynung / so jhnen auff jhr begehr in Schrifften zugestelt worden / nach fleissiger besichtigung jhnen gefallen lassen / welches der Kaiserl Majest. auß vrsachen in Straßburgischen Actis gemeldet / durch Meintz insonderheit ist angezeigt worden / Item so ist auch auff jetzt angeregtem Tag der Kaiserl Majest. ein eynhellige Antwort / des Friedens / Cammergerichts / vnd hülff halben in der Churfürsten / Fürsten / vnd Stätt namen gegeben worden ꝛc. Vnd wie die Kais. Majest. gemeyner Ständ erbietens nit benügig gewesen / mit anzeig / wann man jhr Majest. nicht anders helffen wolte / were es kein hülff / derhalben begehrt jhr Majest. 60000. Gülden also bahr zu erlegen / Haben Churf. Fürsten / vnd gemeyne Versamlung auff Johannis Baptistæ wider Antwort geben / darinn sie die handlung des Tags erzehlten / sich entschuldigten / blieben bey jhrem vorigen entbieten / sagten die 60000. Gulden seyen nicht also bahr auffzubringen / baten jhnen zu erlauben /

lauben/ vnd sie länger nicht auffhalten / wie solches alles in den Straßburgischen Actis vermeldet wirdt / Folgends auff dem Tag zu Franckfurt/ Anno ꝛc. 89. als die Chur vnd Fürsten sich einer newen Meynung der hilff entschlossen/ vnd solche den Stätten angezeigt/ haben jhnen die Stätt dieselbige gefallen lassen/ darauff die Chur vnd Fürsten begehrt/ man wolte jhnen zwo Personen von der Stätt wegen zugeben / solche Meynung der Kön. Majest. fürzubringen / seind jhnen zugeordnet die Gesandten von Straßburg/ Nürnberg/ vnd der Statt Franckfurt Secretari, &c. deß zu den Wormbsischen Acten gezogen.

Item / auff dem gehaltenen Reichstag zu Wormbs/ Anno ꝛc. 95. ist auch der Kön. Majest. ein eynhellige Antwort in aller Stände namen gegeben worden/ vnd wirdt das wort der Stätt Sendbotten außtrücklichen gemeldet/ ꝛc. So haben auch das nach folgend Jahr/ die Gesandten von Stätten auff dem Kön. Tag zu Lindaw/ Anno ꝛc 96. den Chur vnd Fürsten zu antwort geben / was sie auff das Kön. Fürtragen antworten wolten/ demselbigen gedächten sie auch anhengig zu seyn/ ꝛc. vnd sind allweg alle schrifftliche/ vnd mündliche Antworten auff jede fürfallende Händel vnd Fürträg/ mit vorwissen vnd bewilligung aller Stände / vnd außtrückenlich auch der Stätt Sendbotten gegeben worden/ vnd etlich mahl / wann ein antwort berahtschlagt gewesen/ ist durch den Bischoff von Meintz in gemeyner Versamlung gefragt worden / ob sie den Ständen allen gefallen/ alsdann erst gegeben worden / wie daß die acten / so hinder Nürnberg vnd Wormbs zu finden/ gnugsam außweisen. Gleicher gestalt ist es nachfolgends 97. Jahrs/ auff dem Tag zu Lindaw auch gehalten worden / Solches auff jetzt angezeigte acten gezogen.

Item auff dem gehaltenen Reichstag zu Wormbs/ Anno ꝛc. 9. haben sich Churfürsten/ Fürsten / vnd Stätt / einer einhelligen antwort vnd Meynung verglichen/ vnd die den Kais. Rähten/ nicht allein in der Chur vnd Fürsten/ sonder auch der Erbarn Frey vnd Reichsstett sendbotten Namen / außtruckenlich gegeben/ ꝛc. vnd als die Kais. Reht ein wissens haben wöllen / ob solch antwort von aller Stend wegen eynhelliglich gegeben were/ damit sie dasselb der Kais. Majest. hetten anzuzeigen/ ꝛc. Darauff haben die Reichsstend jhnen zu erkennen geben / daß dieselb / vnd alle vorgegebene antwort oder meynung von allen Stenden/

den / so zu Wormbs geweßt / gemeinlich vnd eynhelliglich beschlossen/ vnd von jhr aller wegen den Kais. Råhten vbergeben were/ ꝛc. wie solches alles in der Heilbrunnischen Handlungen befunden wirdt/ ꝛc.

Item so werden in den handlungen des Reichstags zu Meintz/ Anno 1517. gehalten/ in allen antworten der gemeinen Reichsstånde allweg die von Ståtten außtrůckenlich mit den worten / vnd der Stått Bottschafften/ ꝛc. benent / wie die Nůrnbergischen vnd Wormbsischen Acten bezeugen.

Auß erzehlten handlungen ist statlichen dargethan/ daß die Erbarn Stått sich mit Chur vnd Fůrsten / so viel jhnen måglich oder thunlich gewesen/ jhrer meynungen verglichen vnd vereinbart haben/ ꝛc.

So fern aber den Ståtten der Chur vnd Fůrsten meynung / nicht annemlich / oder gefållig gewesen / vnd sich mit Chur vnd Fůrsten eynhelliger meynung nicht haben entschliessen kånnen / daß sie alsdann jhr vnderschiedlich antwort der Kais. oder Kån. Majest. oder derselbigen Anwåldt / allweg insonderheit gegeben haben / solches ist mit alten Reichshandlungen leichtlich außfůndig zu machen.

Dann erstlich als auff dem Tag zu Franckfurt / Anno 1427. die Chur vnd Fůrsten hilff wider die Hussen mit Volck oder Gelt zu leisten bewilligt/ vnd von den Ståtten antwort begert/ haben sie geantwort/ sie weren hůlff zu thun/ aber kein Gelt zu geben/ abgefertigt / Vnd wiewol die Fůrsten jhnen persuadiren wållen/ sie weren in jhren meynungen nit weit von einander/ vnd dieweil sie die Fůrsten / auch all ander Graven/ vnd Herren eins weren gelt zu geben/ damit man Leut bezahlt / so solten sie die Stått auch bewilligen/ solt es mit jhrem wissen/ vnd willen angelegt werden/ jedoch sind die Stått auff jhr vorigen meynung/ mit volck/ vnd nicht mit gelt zu helffen beharret/ ꝛc. Dergleichen als die Chur vnd Fůrsten/ wie zum theil ob angezeigt auff dem Tag zu Nůrnberg / Anno 1431. sich mit den Ståtten dessen nicht vergleichen måchten / ob der 25. oder der 50 Mann wider die Hussen zuschicken seyn solte/ hat jedes theil dem weiland Kånig Sigmund sonder Antwort geben/ der hat begehrt/ daß sie wider zusammen kommen/ vnd sich mit einander vergleichen solten / das aber nicht seyn wållen / sonder haben die Stått dem Kånig jhr gebrechen erzehlt / Also sind die verordneten von Fůrsten vnd Ståtten wider zusammen gesessen/ aber sich nichts desto weniger nit vergleichen

können/sonder hat jeder Stand sein Antwort selbs geben / auff daß der König mit den Stätten so lang vnd vil gehandlet/ bis sie letztlich in den anschlag gehelligt haben/wie solchs in den Straßburgischen vnd Heylbrunnischen Actis der lenge nach zu lesen ist.

Item/Anno 1460. auff dem Tag zu Wien/als der Fürsten Bottschafften an die Stätt begehrt / sich mit jhnen einer Türckenhülff halben zu vergleichen/ haben sie solches abgeschlagen / dieweil die Kaiserl. Majest. mit jedem theil sonderlich gehandelt/ꝛc.

So haben auch auff dem Tag zu Nürnberg/Anno 1466. die Stätt der Türckenhilff halben sich mit Chur vnd Fürsten nicht vereinbarn können / wiewol solches an sie begehrt ward / vnd deßhalben jhr sondere antwort gegeben/ꝛc. Dergleichen ist auch auff dem Tag zu Nürnberg/ Anno ꝛc. 79. 80. vnd 81. beschehen / wie solches alles die Straßburgischen Acten anzeigen/vnd mit sich bringen/ꝛc.

Dergleichen haben auch die Stätt auff dem Tag zu Franckfurt Anno ꝛc 1489. in der Chur vnd Fürsten meynung nit hellen wöllen/sonder jhr eigen antwort geben / wie solches in Wormbsischen vnd Heylbrunnischen Actis zu finden ist / Also haben sie auch auff dem Tag zu Wormbs Anno ꝛc. 95. nit eynmal gethan/vnd zu Augspurg Anno 150 . da sie auff ein gefaßte antwort der Chur vnd Fürsten von wegen des gefangnen Hertzogs Heinrichs von Sachsen ein sondere antwort gegeben / wie solches alles die Wormbsischen handlungen zu verstehen geben.

Auß obangeregten Reichshandlungen / ist klärlich vnd augenscheinlich zuvernemmen/erstlich das die Erbarn Frey vnd Reichsstätt/ auff den gehaltenen Reichstägen von vnverdencklichen jaren her / jhr bedencken auch angefragt vnd verhört / vnd ohn jhr vorwissen/vnd willen nichts bündtliches fürgenommen vnnd beschlossen / sonder sie in Reichs sachen vnd versamlungen / jhr gebürende stimm gehabt haben/ vnd billich noch haben sollen.

Daher dann ferner vnd zum andern folget/daß die Erbarn Stätt je vnd allwegen ein sonderer Reichsstand gewesen sind/ vnd noch seyen/ auch hinfürter seyn vnd bleiben sollen.

Solches auch statlicher darzuthun/ so ist in obangezogenen alten Reichshandlungen außfündig/vnd klar das der Erbarn Stätt Sendbotten

botten in alle Reichsaußschutz/je vnd allwegen sind genommen worden/ wie sie auch noch heutigs tags darein genommen werden / dann auff dem Tag zu Nürnberg / Anno 1431. sind nach viel reden / zwölff Personen / sechs von Fürsten sechs von Stätten in außschutz verordnet worden/vnd folgends nach langer vnderhandlung / ist wider ein außschutz gemacht / vnd vier vom König / vnd sechs von Fürsten / vnd sechs von Stätten dareyn verordnet worden / deß zu den Straßburgischen vnd Heilbrunnischen acten gezogen. Item anno ꝛc. 87. auff dem Tag zu Nürnberg sind zu zweyen mahln außschütz gemacht/vnd von Stätten/ nemlich Cöln/ Franckfurt/ vnd Nürnberg drey dareyn verordnet worden/wie die Straßburgischen acten meldung thun. Item zu Wormbs/ anno ꝛc. 95 sind zween von Stetten/einer von Cöln/vnd einer von Augspurg in außschuß gesetzt vnd geordnet worden. Dergleichen sind auch zu Lindaw/anno ꝛc 96. von Stätten drey Personen genommen / nemlich die Gesandten von Straßburg/Cöln/ vnd Augspurg. Item zu Wormbs/ anno 509. ist ein außschuß gemacht / in welchem zween von Stetten/nemlich Straßburg vnd Vlm geordnet/daß mit den Wormbsischen Actis zu beweisen ist ꝛc. Item/so ist zu Nürnberg/anno 1524. ein außschuß gemacht/ vnd von Stetten erstlich einer / vnd darnach zween dareyn geschickt worden. Dergleichen ist auch jüngst zu Regenspurg/ anno ꝛc. 41. auch zu Speyer vnd Nürnberg/ anno ꝛc. 42. beschehen.

Neben dem befind sich auch in den alten Reichshandlungen/daß der gewönlich Stylus gewesen ist in berahtschlagungen der Reichssachen vnd ander Geschefften / neben vnnd mit andern Stenden die Stett zu nominiren vnd zu melden / als im Rahtschlag des Landfriedens / auff dem Tag zu Eger gehalten/da nach der Churfürsten/Fürsten/Graven/ Herren/Rittern/Knecht/ jhren Rehten/ der Stett Freund außtrucken-lich genandt werden / wie solcher Rahtschlag bey der Statt Straßburg doppel zu finden ist. Item/in der Copey deß berahtschlagten Landfriedens zu Nürnberg / anno 1438. so jetztgedachte Statt hinder jhr hat / fahet an / Wir Albrecht von Gottes gnaden ꝛc. stehet also / vnd darumb mit gutem raht vnser / vnd des heyligen Reichs Churfürsten / anderen Fürsten/Geistlichen vnd Weltlichen/Grauen / Freyen / Herren/ Rittern/ Knechten/ vnd Stett/ die wir dann durch sich selbs/ oder durch jhre mechtige Sendbotten / darumb insonderheit zusamen verbotten vnd geheissen

heissen haben/vnd von Röm. Kais. Macht/ Krafft/ vnd Gewalt setzen/ wöllen vnd gebieten wir ꝛc. So werden auch in den Straßburgischen acten des Tags zu Nürnberg/ anno 66. gehalten/ in der Hungarischen anwäld antworten/ dergleichen in des Kaisers /der Churfürsten / Fürsten / vnd Graven antworten allweg die Stett neben / vnd mit andern Stenden genandt. Item/ in den schrifften von den Reichsversamlungen zu Lindaw/ anno ꝛc. 96. außgangen/ werden der Stett Bottschafften in vber vnd vnderschrifften vberal gemeldet. Dergleichen werden in den Heilbrunnischen acten des Tags zu Wormbs/ anno ꝛc. 9. in allen eynhelligen antworten der Stett Bottschafften / neben vnnd mit andern Stenden außtrucklich bemeldt. Item/ auff dem Tag zu Meintz/ anno 1517. werden in aller Stend antwort die von Stetten expresse mit den worten/ vnd der Stett Bottschafften benent/ deß wir vns in den Wormsischen vnd Nürnbergischen acten thun referiren.

Ferner ist vnverborgen/ vnd droben auch angeregt/ daß von alters her auff den Reichstagen drey vnderschiedliche Räht gewesen/ vnd noch seind / erstlich der Churfürsten Raht in besonder / darnach der Fürsten/ Prælaten / Graven vnd Herrn Raht auch insonderheit / vnd dann der Stett Sendbotten auch insonder / wie solches auß den Straßburgischen/ Nürnbergischen/ Heilbrunnischen/ vnd vielen andern acten / auch der Stett abschied zu Speier/ anno ꝛc. 23. gemacht vnder dem Titel / Auff den andern artickel die Stimm vnd Session ꝛc. vnd gegenwertigem gebrauch/ vnd Reichsübung offenbar/ vnd am tag ist.

Zu dem ist beweißlich / daß die Erbaren Frey vnd Reichsstett zu den Reichsgeschefften/ Legationen/ vnd anderen gemeynen handlungen vor jahren neben vnd mit andern Stenden gezogen worden / Also haben der Churfürsten / Fürsten vnd der Stett bottschafften auff dem Tag zu Franckfurt anno ꝛc. 89. mit gemeynem raht jhr bottschafften vom Rahthauß zum Bepstlichem Legaten geschickt/ den holen lassen/ vnd gehört/ des zu den Straßburgischen Acten gezogen / Item anno ꝛc. 96. zu Lindaw seind zu den Welschen bottschafften mit jhnen zu handlen von Reichsstenden/ vier verordnet/ darunder auch einer von Stetten gewesen/ Item als auff dem Reichstag zu Wormbs anno ꝛc. 97. von den Stenden etlich zum Bischoff von Trier geschickt/ vnder denen auch einer von Steten gewesen / wie darvon die Wormbsischen handlungen meldung

thun/

thun/Also ist auch anno ꝛc.42.zu Speyer/Straßburg neben andern bottschafften der Türcken hilff halben zu den Schweitzern von den Reichsständen verordnet worden.

Jtem zu Wormbs/ anno ꝛc.95.sind zu einnemung deß gemeinen Pfennings fünff Commissarien vom Reich geordnet worden/ deren einer von Stätten hat seyn sollen. Jtem/ zu der ordnung des gemeinen Pfennings/ sind zween von Stätten/ nemlich Straßburg/ vnd Augspurg genommen/ welches den Stätten zu grossem frommen vnd nutzen gedienet hat/als die Wormbsischen handlungen davon anreg thun.

Dergleichen sind auch deß verschienen 42 jars zu Speier/ neben andern Ständen die Stätt zu Jnnemmern des gemeinen Pfennings/ vnd den Kreißtruchen verordnet worden/ wie solches der Speyrisch abschied weiter melden/vnd mit sich bringen thut.

Hieher dient auch/daß die Stätt zu Nürnberg/anno ꝛc. 66. neben vnd mit Churfürsten/ Fürsten/ Graven/ Herren vnd Stätten die Vrtheilsprecher zu dem Kaiserl. Cammergericht haben geben sollen/ wie in den Straßburgischen Actis zu finden ist. Also sind auch der Stätt Bottschafften zu Wormbs/anno ꝛc.97.zu dem gütlichen Tag zwischen dem Ertzbischoff zu Trier/vnd der Statt Boppart/vor allen Ständen der Versamlung gehalten/ die von Stätten auch wie ander nider gesessen. Jtem/auff dem Tag zu Augspurg/anno 1500.in sachen zwischen den Eidgenossen/ vnd denen von Costentz/ sind von der Versamlung fünff Rähte/darunder auch einer von den Stätten geweßt/gen Costentz abgefertigt worden/des alles zu den Wormbsischen Acten gezogen.

So ist auch offenbar/vnd vnlaugbar/ daß die Stätt des Kais. Regiment jederzeit mit haben besitzen helffen/ wie das alle Acten vberflüssig außweisen/vnd noch in frischer gedächtnus ist.

Solche erzehlte Actus vnd handlungen/ geben lautere/ vnd klare anzeig/ daß die Erbarn Frey vnd Reichsstätt ein stand des H. Reichs je vnd allweg gewesen/vnd noch sind.

Zum dritten/so bescheint sich auch auß obangeregten Reichshandlungen/daß die Erbarn Frey vnd Reichsstätt/in gemeinen Reichsrähten jhr gebürend Session vor jahren gehabt haben/ vnd noch haben sollen/ dann solches zeigt an/ nicht allein die Güldin Bullen/ in welcher/ wie droben angezeigt/ mit lautern Worten vermeldet wirdt/ daß der

Stätt Bottschafften auff dem hochzierlichen Hoff zu Nürnberg / neben vnd mit andern Ständen nider gesessen sind ꝛc. sonder geben solches auch die Straßburgischen Acten des Tags zu Nürnberg / anno 1431 da die Kön. Majest. nicht allein die Fürsten / sonder auch die sechs von Stätten / hat heissen nider sitzen. Item zu Wormbs / anno ꝛc. 97. sind der Stätt sendbotten auf einer zwerch schranden gegen den Fürsten vber gesessen / wie die Wormbsischen vnd Nürnbergischen acten anzeigen / darinn sich an drey orten befind daß auch die Stätt in gemeiner Versamlung gesessen / so geben auch solches die Heilbrunnischen Acta, des gehaltenen Tags zu Wormbs / anno ꝛc. 9. mit gemeinẽ worten zu erkennen / als sie mehr dann einst melden / wann die Ständ des Reichs / vnder welchen auch gewißlich der Stätt Bottschafften geweßt) auff dem Rahthauß zusammen kommen, / so habe sich jederman in seiner Ordnung gesetzt. Deßgleichen ist es auch zu Regenspurg vnd auff andern alten Reichstagen gehalten worden / wie der Speirischer Statt abschied / anno 23. gemacht vnder den Titel auff den andern art. die Session ꝛc. lauter zu verstehen gibt.

Bisher ist statlicher bericht beschehen daß vor langen zeiten vnd vber Menschen gedechtnus die Erbare Frey vnd Reichsstätt im Reich jhren gebürenden stand / stimm vnd session gehabt haben / vnd noch / auch hinfürter haben sollen.

Vnd irtet vnsers erachtens nicht / ob wol gesagt werden / die Stätt können oder mögen keinen bestendigen gebrauch / alt herkommen / oder gewonheit jhnen fürstendig darthun in bedacht das zu beweissung einer gewonheit in Recht vil stück erfordert werden. Ad hoc ut consuetudo in hujusmodi casibus introducatur, necesse est, ut constet & probetur de actuum frequentia, & temporis diuturnitate, & tales actus fuisse factos ita, & taliter, ut appareat intervenisse, seu expressum, seu tacitum consensum populi, vel majoris partis &c. prout concludunt Alex. cons. 45. in princ. in 2. vol. & in cons. 136. in eo. vol. incip. Redemptoris in causa num. 16. & Decius consil. 215. in 2. vol. num. 2. Hinc Ang. in §. ex non scripto. col. ult. ver. quæro an testes. Instit. de jur. natur. gen. & civi. concludit, quod pars volens probare consuetudinem, debet tria probare, videlicet usum populi, frequentiam actuum, & diuturnitatem temporis, &c. Item quod talis consuetudo fuit obtenta in judicio contradictorio, id quod etiam affirmat, Alex. in d. consil. 136. in ult. col. num. 19. unde subdit Ang. difficile esse in pra-

ctica probere consuetudinem, quod & Raphael Fulgosius tenet in cons. 6. incip. quidam emphyteota, & Abb. in cons. 53. & 73. in 2. vol. wie solchs gantz fleissig/ vnd statlich in dem Augspurgischen Rahtschlag/ mit A. signirt/ gehandelt vnd tractirt wirdt/ ꝛc.

Zu solcher obiection sagen wir mit der kurtze/ das (wie wir vermeynen) aller oberzelte wesenliche Requisita zu erstattung einer gewonheit gehörig/ durch offt angeregte alte Reichsacten/ wie zu recht genug mögen bewisen/ vnd dargethan werden/ Dann in denselbigen durch vnd durch/ klarlichen befunden wirdt/ das der gebrauch im Reich nit 10. nit 20. nit 30. sonder 100. vnd mehr jahr für vnd für gleichförmig ist gehalten worden/ das die Chur vnd Fürsten der Erbaren Frey vnd Reichs Stätt sendbotten jhr bedencken fürgehalten/ sie auch dargegen notdürfftiglich gehört vnd gemeinlich verglichen/ auch ohne jhr vorwissen vnd willen nit beschlossen/ darzu sie als Reichsständ zu allen gemeinen handlungen/ vnnd geschäfften gezogen haben/ wie solches kurtz zuvor nach lenge vnd vnderschiedlichen ist angezeigt vnd außgeführt worden/ Also das an der beweisung usus populi, frequentiæ actuum, & diuturnitatis temporis vnsers erachtens nit mangel sein würde/ So ist auch zweifels ohne/ das der Erbarn Stätten consens/ vnd wil bey einführung solcher gewonheit gewesen sey/ hoc est, quod consensus populi, seu ciuitatum intervenerit, non solum tacitus, verum etiam expressus. Dieweil sie (wo etwas solchem gebrauch zuwider gehandlet) sich allweg desselbigen beschwerdt vnd gewidert haben/ wie hernacher an mehr gelegnem ort davon lautere anzeig beschehen sol. Das aber solch herkommen vnd gewonheit/ bis hieher villeicht nit gerichtlich/ oder in strittigem rechten möcht erhalten worden seyn/ das kan jr kein abbruch noch schaden bringē/ daṅ solches nach gemeiner opinion der rechtsgelehrten zu beweisung vñ einführung eines gebrauchs von vnnöten ist/ licet enim aliqui tenuerint, quod ad inducendam consuetudinem requiratur, quod obtenta sit in contradictorio iudicio, tamen communis opinio canonistarum, & legistarum est in oppositum, ut istud necessario non requiratur, probatur ratione, consuetudo inducitur ex moribus & usibus hominum. l. de quibus ff. de leg. & §. ex non scripto. insti. de iu. natu: gen: & ciui: ergo non requiritur necessario actus iudicialis. Item si dictum Ang: & aliorum esset verum, nunquam posset ita introduci consuetudo, quia oportet quod habeat ini-

tium,& sic nunquam posset judicari pro consuetudine, ex quo nunquam obtenta in judicio,&c.prout tenet abb.c.fin.num.16. extra de consuet.&c.

Ferner irret nicht / daß zuversichtiglich möcht objicirt werden / dieweil durch Chur vnd Fürsten offtbemeltem gebrauch zu zeiten zu wider / vnd vngemeß gehandlet / so köndte kein beständige gewonheit durch solche vngleichförmige Actus, oder handlung dargethan / oder beygebracht werden / quia ex actis apparet interdum vario modo in hujusmodi imperij, & statutuum actibus esse observatum, ideo non videtur ex tam variis actibus, & tam difformi usu statuum imperij, ulla consuetudo, seu ipsius possessio, vel quasi civitatibus introducta esse. Actuum enim difformitas, reddit consuetudinem imprӕscriptibilem, quia varia rerum observantia non dicitur consuetudo, ut l. Seiӕ. de an. leg. per pulchre notata Alex. in consil. 5. incip. Si vero sunt in 1. vol. & consil. 127. incip. Viso instrumento. in 5. vol. & Phil. corne. in consil. 296. in 4. vol. & Decius in cons. 216. in 1. col. &c. Deß zu angeregtem Augspurgischen Rahtschlag gezogen / rc.

Solchen vnd jetztgehörten gegenwurff zu erledigen / sagen wir kürtzlich / es sey nicht ohne / daß der Erbaren Stätt Sendbotten vor Jahren ein mahl oder zwey von berahtschlagungen außgeschlossen / vnd von Chur vnd Fürsten (jhrer gelegenheit vnverhört) anschläg seyen gemacht worden / als zu Nürnberg / anno rc. 87. da von Chur vnd Fürsten ohn der Stätt vorwissen / vnd bewilligen ein anschlag ist gemacht worden / vnd folgends / anno rc. 89. zu Franckfurt / da von Fürsten ohn vnd hinder den Stätten ein anschlag ist fürgenommen worden rc. Aber wir achten daß solches der Stätt alten herkommen kein abbruch thun köndte / Dann in Rechten versehen / daß kein verjärter vnd prӕscribirter gebrauch / durch ein oder zween widerwertige Actus kan cassirt oder auffgehebt werden. Nam quando consuetudo jam est prӕscripta, tunc nihil operatur actus contrarius, secus si non esset prӕscripta prout voluit Bal. in. de quibus in vers. quӕro an actus contrarius, &c. ff. de leg. & istud etiam in effectu voluit Salic. in d. l. de quibus in vers. quӕro vigesimo nono quid sit quando judicatum fuit contra consuetudinem, prout refert Ang. in §. ex non scripto col. 5. vers. quӕro an unico actu, &c. Inst. de jur. nat. gen. & civi.

Nun ist aber hiebevor statlichen angezeigt worden / daß bey 100 vnd mehr jaren solcher gebrauch im Reich ist gehalten worden / daß die Chur vnd Fürsten jhr bedencken den Stätten zuvor eröffnet vnd nachmals

jhr gutbedüncken hinwider gehört/ vnd alsdann sich einer eintrechtigen meinung (wo möglich) verglichen haben/ also daß solche gewonheit vberflüssiglich præscribirt vnd ersessen worden ist. Daher dann folgt/ daß bemeldte widerwertige Actus jhr nit konten abbrüchig oder nachtheilig seyn/ insonderheit dieweil der Stett sendbotten sich allwegen solcher handlungen zum höchsten beschwert/ widersetzt/ vnd damit Chur vnd Fürsten von solchem fürhaben allweg wider abgetrieben haben/ wie davon hernacher gnugsam bericht beschehen sol.

Gleicher gestalt hindert nicht daß vnderweilen vnd zu zeiten die Stått kein session oder sitz gehabt/ das ist/ daß sie in Reichsversamlungen nicht gesessen seyn/ dann solches ist nicht der vrsach vnderlassen worden/ daß sie von Rechts vnd gebrauchs wegen kein session haben solten/ dieweil sie die (wie oben angezeigt) aus den alten Reichstagen zu Nürnberg/ Wormbs/ Regenspurg/ vnd auch andern örtern gehalten gehabt/ sonder solches ist je zu zeiten aus dreyen Vrsachen verblieben. Zum ersten daß sich die Stått der session halben vnder jhnen nicht haben vereinigen können.

Zum andern/ den mehrentheil darumben/ daß etwan nicht vff alten Reichstagen sol grosse Gemach vnnd Stuben vorhanden gewesen/ daß alle Reichsstånde haben sitzen können/ sondern hat sich zum offternmahl zugetragen/ daß nicht allein die Stått/ sondern auch vil der Fürsten/ Prælaten/ Graven vnd Herrn selbst/ so in die session als Reichsstånde gehörig gewesen vnd verordnet worden seyn/ gar nicht sitzen können/ sonder haben stehen müssen/ wie solches in der Stått abschied zu Speier/ anno 22. gemacht vnder dem Titel auf den andern Artickel/ vermeldet wirdt.

Zum dritten/ ist solches auch gemeinlich den Chur vnd Fürsteu zu vnderthеniger reverentz vnd ehrerbietung/ vnd also mit gutem willen beschehen. Ea autem, quæ sunt meræ facultatis, aut voluntatis, non sunt præscriptibilia. per l. viam publicam ff. de vi. pub. &c.

Letztlich irret nicht/ daß von Chur vnd Fürsten möchte (wie zu vermuten) gesagt werden/ dieweil vil/ vnd oftangezogene alte Reichshandlungen hinder vnd bey den Stätten befunden/ vnd von jhnen producirt/ oder allegirt werden/ so sey jhnen nicht glauben zu zu geben/ mögen auch in Recht kein beweisung thun. Siquidem scripturæ privatæ, seu

 domesticæ

domesticæ pro scribentibus nullam fidem, seu probationem faciunt. Rationes & l. exemplo: C. de probat. &c.

Dann darzu sagen wir / ob schon solche Reichsacten privatæ, oder domesticæ scripturæ weren / oder seyn solten / so sind sie gleichwol auß nachfolgenden vrsachen glaubwürdig / Erstlich darumben / daß sie augenscheinlich alt / vnd vor vilen Jahren geschrieben / oder gemacht sind. Documentis autem vetustis est credendum, per tex: &'gl. in c. cum causam. extra. de proba: quæ ampliantur per Francis: de Are: & Fel. post antiquos ibidem. Ad quæ faciunt notata Albe: Bal. & Sali: in dict: l. exemplo, & Bal. in rub. de fid. instrum. Idem latissime persequitur Jason post Bart. in l. admonendi ff. de iure iu. wie im Nürnbergischen rahtschlag dargethan wirdt. Item quod libri, seu literæ antiquæ plenam faciant probationem, habetur per Inno. in rub. extra. de consecra. eccle. & per Panor. ibidem in. c. i. & in c. proposuisti eo. tit. Hinc est, quod in scriptura antiquissima, non est necessaria probatio notantis, ut Bal. dicit in l. comparationes C. de fid. instru. & concordantes refert Soci. in cons. 207. col. 4. & propter antiquitatem temporis, solennitas extrinseca præsumitur, ubi alias non præsumeretur, ut Alex. concludit post alios per eum relatos in l. sciendum. de verb. obli. & Fel. in c. Sicut de re iudi. prout allegat, & sequitur Rubeus Alex. cons. x. in fine. Hinc quoq; est, quod sculpturæ in lapidibus factæ, plenam faciant probationem, ut per eundem Panor. in c. quarto. de iureiur. ubi adducit illud Lucæ 20. & Matthæi 22. Cuius hæc est imago. & ibi per eum facit. c. sane. eo. tit. Bart. l. i. in prin. ff. de albo scrib. Sic etiam fama in antiquis factis plenam facit probationem, prout voluit Inno. in c. veniens extra. de verb. signi. cum infinitis concordantibus per Alex. in consil. xxiiij. lib. 7. allegatis &c.

Zum andern ist solchen acten / so bey vnd hinder den Stätten befunden werden / auch darumb zu glauben / dieweil sie in Archiuis vnd der Stätt gemeinen gewelber / oder behaltnüssen verwart werden / Archiuum enim publicum plenam facit fidem. c. ad audientiam. de præscrip. & est casus in c. i. de proba. Et dicitur archivum locus publicus, in quo acta reponuntur. §. i. & ibi glo. Auth. de defens. civi. &c.

Zum dritten / dieweil solche acten / so mehr als hinder einer Statt ligen / zusammen stimmen / vnd gleichlautend erfunden werden / so könden sie bey niemands billicher weiß / als suspect / argwenig / oder verdächtig gehalten werden / Nam cum scripturæ diuersæ sibi inuicem fidem

derogent. l. scripturæ. C. de fid. instru. ergo tot scripturæ diuersis in locis repertæ, sibi invicem consentaneæ, merito fidem faciunt &c,

Auß erzeltem folgt / das offt bemelten alten Reichshandlungen glauben zugeben / vnd durch dieselbigen der Erbarn Stätt alt herkommen wol mag erstattet / vnd bey gebracht werden / Insonderheit / dieweil jnen die güldin Bull / Key. reformation / vñ abgetruckte Reichsordnungen / auch der gegenwürtig gebrauch / nit wenig zustimmen / vnd die hand reichen / Multa simul juncta prosunt, quæ singula non sufficiunt. l. Spadonum. §. qui intra multa. de excus. tuto. l. rationes, & l. instrumenta. C. de prob. cum similibus &c.

Dieweil dann in solchen actis außfündig / vnd lauter ist / das die erbarn Frey vnd Reichsstätt vor vnverdächtigen jahren im Reich jhr gebürend Session / Stand / vnd Stimm gehabt / so folgt / daß sie dabey / in massen / wie es von alter her gebracht vnturbieret / vnd vnbetrangt sollen gelassen werden / dieweil versehens / vnd offenbarens rechtens / auch aller erbar / vnd billigkeit gemeß ist / das niemandt in seinem gebürenden / vnd hergebrachten Stand beunrüwigt / auch seines inhabenden rechtens / vnd gerechtigkeiten verhindert vnd vil wenger entsetzt werden sol / Jura circa hoc sunt notissima, imo ne Imperator quidem potest alicujus suum aufferre sine legitima causa. Bart. & ibi Alex. & And. Pom. in apost. ff. de constit. prin. & idem Alex. in rub. ff. si cert. pet. Jason in. l. Barbarius. in vi. col. ff. de offi. preto. Est autem legitima causa publica utilitas, ut per DD. in alleg. locis, & Fel. post alios canonistas in c. quæ in Ecclesiarum. in viij. col. cum concord. ibidem copiose allegatis. extra de constitu. unde ad proposita inferendum, non modo Principes electores, & cæteros, sed ne ipsam quidem Cæsa. Majestat. ciuitatibus Imperialibus veterem dignitatis suę statum, & suffragiorum vocumq; jura adimere posse, cum nulla adsit causa, & publica utilitas etiam manifesto adversetur. Publice enim interest ordinum dignitatem salvam esse, ut dicit Jureconsultus Vlpianus in l. i. §. pen. ff. de vent. inspi. Et in communibus consultationibus omnes status ex æquo audire, fideliaq; eorum, quorum res pariter agitur, consilia non excludere &c.

So ist auch ferner in rechten geordnet / das alte löbliche gebrauch herkommen / vnd gewonheiten sollen gehalten / vnd denselbigen zugegen kein newerung fürgenommen werden / l. i. C. quæ sit long. consue. ubi inter alia Imperator Alexander rescribit in hæc verba. Nam & consuetudo

præce-

præcedens, & ratio, quæ consuetudinem suasit, custodienda est, & nequid contra longam consuetudinem fiat, ad sollicitudinem suam revocabit Præses provinciæ, unde in hoc puncto concludendum cum l. fin. c. eod. Leges quoque ipsas antiquitus probata, & servata tenaciter consuetudo imitatur & retinet. Et quod officiis, curiis, civitatibus, vel collegiis præstitum fuisse cognoscitur, perpetuæ legis vim obtinere statuimus, &c. wie solches in dem Franckfurtischen Rahtschlag wol vnd fleissig deducirt worden ist.

Vnd solche Rechtsprüch haben fürnemlich stat in gegenwertiger hundert vnd mehr järiger gewonheit/ welche sonderliche krafft/ bestand/ vnd wirckung in rechten hat. Consuetudo enim immemorialis, habet vim privilegij. l. 2. §. aquæ ductus ff. de aqua plu. arcen. &c. super quibusdam. §. præterea extra. de ver. signi. Item vicem legis obtinet. l. §. fin. ibi vetustatem vicem legis habere de aqua plu. arc. Item vice Principis fungitur, ut dixit Bal. in commento. super. pac. constant. super verbo. sicut ab antiquo. Hinc est, quod nedum jurisdictiones, sed etiam regalia, & ea, quæ non possunt competere, nisi ex privilegio tanto tempore præscribantur dict. §. præterea & ibi DD. & Jason. in l. de quib. ff. de leg. & dicit singulariter Felin. in c. cum nobis col. 3. de præscript. quod ex hujusmodi præscriptione, oriatur præsumptio juris, & de jure contra quam non admittitur probatio in contrarium, &c. deß zu dem Nürnbergischen Rahtschlag gezogen.

Bis hieher haben wir der lenge nach bericht gethan/ wie vnd welcher gestalt die Erbaren Frey vnd Reichsstätt jhres vorhabens vnd begehrens/ so viel das alt herkommen vnd hundert vnd mehr järigen gebrauch belangen thut/ fundirt vnd gegründet seyn/ welches wir darumben desto eigentlicher haben außführen vnd quasi articuliren wollen/ dieweil (so viel vns bewust) Chur vnd Fürsten kein andern behelff haben auch jhres außschliessens kein ander vrsach fürwenden/ dann es sey im heiligen Reich also/ wie sie es fürgeben/ herkommen/ welchem aber durch den weg vnd obangezogenen alten Reichshandlungen hinfürter leichtlich zu begegnen/ vnd das widerspiel (im fall der nohtdurfft) wol wirdt zu beweisen seyn. Vnd so viel sey gemelt von dem gebrauch/ so von alters her im Reich von Chur vnd Fürsten mit den Erbaren Stätten ist gehalten worden.

Zum achten haben die Erbarn Frey vnd Reichsstätt nicht allein/ das alt herkommen/ wie jetzt gehört/ sonder auch alle Vernunfft/ Erbar

vnd

vnd billichkeit für sich/wie auß folgenden gründen vnd vrsachen klärlich zu vernemmen ist. Dann erstlich kan ein jeder/auch geringfügiges Verstands/ bey jme one vnserer innerung wol erachtē/dieweil des H. Reichs beschwerd ob vnd anligen/ wie vnlaugbar/ sie die Erbarn Stätt (gleich andern Ständen) belangen thun/ vnd jhnen nit weniger dann andern Ständen zu gutem oder besten dienen mögen / auch zu verrichtung oder abschaffung derselbigen/ sich neben vnd mit Churfürsten/ Fürsten/ Prelaten / Graven vnd Herrn verbinden vnd verschreiben sollen / daß aller vernunfft Erbar vnd billigkeit gemeß / daß solche Reichshandlungen mit der Stätt vorwissen vnd willen fürgenommen / berahtschlaget vnd jhrer Bottschafften vngehört/ nicht sollen beschlossen werden / wo auch solchem zu wider gehandelt / vnd die Erbare Stätt von aller berahtschlagung außgeschlossen / gleichwol nichts destoweniger den Chur vnd Fürsten beschluß zu gehorsamen schuldig vnd pflichtig seyn sollen / daß solches communi sensui entgegen/ vnd zu hören gantz frembd were. Hoc argumentum quia sumptum est ab absurdo, ideo valet, licet non allegetur authoritas, secundum Panorm. in c. injustum. in penult. not. extra de re permut.

Zum andern/ist zweiffels ohne/wo es die meynung haben/vnd den Chur vnd Fürsten / die Erbaren Stätt jhres gefallens zubelegen / frey/ vnd zugelassen seyn solte / daß sie ein theil der Stätt mit vnmöglichen/ den andern theil mit verderblichen anschlägen (wie bis hieher beschehen) beschweren würden / Dann dieweil sie zuvor die Erbaren Stätt dermassen vngleichlich/vnd vbermessiglich angeschlagen/ Nemlich/ daß zu zeiten eine / zwentzig Mann mehr / dann sie burger/ oder den dritten oder vierten Mann/ hat schicken müssen/ Item das etliche jhr aufferlegt kriegsvolck im nechsten Türcken zugk von/vnd ab jhr schatzung/ oder gemeinen pfenning / nit drey monat vnderhalten mögen / sonder auß der kreiß truhen biß in die 2000. gülden minder/ vnd mehr wider haben nemen vnd erfordern müssen/ So ist nit zuvermüten / noch zuhoffen / das Chur vnd Fürsten (wo es zu jhrem freyen willen stehen solt / vnd die Stätt nichts darzu/ noch darwider reden dörfften) solche anschläg oder anlag ringern/ sonder vil ehe / wie zu besorgen / erhöhern / vnd also die Stätt zu vnmöglich vnd vnträglichem last verbinden wurden ꝛc. Ex præteritis enim præsumimus circa præsentia, & futura, per jura vulgata.

F Solche

Solche vnmöglichkeiten aber sind nit allein in rechten vnbündig/vñ von vnwürden / cum impossibilium nulla possit esse obligatio. l. si quis in graui. & ibi Bar. ff. ad sylla: sonder auch der vernunfft nach / absurdæ, vnd bey männiglich eines seltzamens ansehens / Quia, ut vulgariter dicitur, ad impossibile sequitur quod libet, & dato uno inconvenienti, sequuntur plura. l. ratas, C. de rescin. vendi. & ibid. notant Cy. Bal. Paul. de castro, & communiter. DD. Neben dem / das solche treffenliche vngleichheit den mehrertheil Stätt/in täglichen abgang/vnd endlich verderben bringen/ vnd führen wirdt/Nam propter inæqualitatem onerum, ciuitas simul viris & viribus destruitur, & ideo secundum vires & facultates debent imponi collectæ, & etiam personalia munera, & ideo si aliquis est impar injuncto oneri, excusatur per hoc ut C. qui nu. lib. se excu. l. i. & l. 2. & l. cura. §. inopes de mune. & hono. ita notabiliter scribit Alb. ff. de Ros. in l. & qui origine ff. eo. tit.

Zum dritten/mag nit verneint werden / wann Chur vnd Fürsten/ füg / macht / vnd gewalt hetten/oder haben solten/die erbarn Stätt ohn jr wissen/vnd willen/wie jhnen gefällig / zu graviren/vnd zubeschweren/ das jhrer Chur vnd Fürst. Gna Stätt/ vnd vnderthanen melioris conditionis, oder bessers stands weren/dann die Erbarn Frey vnd Reichsstätt / auß vrsach/das Chur vnd Fürsten/wo sie ein schatzung / oder anlag von jhren lands / vnd hindersassen zuhaben begerten / nit allein der Prelaten/Graven / Herren / vnd Ritterschafft/sonder auch jhrer stätt bewilligung zu requiriren / zusuchen / sie auch darunder nottürfftiglich zuverhören schuldig weren. Aber bey den Erbarn/Frey vnd Reichsstätten bedörfften sie solchs proceß mit nichten / dieweil die sachen allein zu der Chur vnd Fürsten bedencken stehen / vnd die erbarn Stätt jhrer Chur vnd Furst. Gna. beschlussen (sie weren jhnen annemlich oder nit) gestracks geleben / vnd nachkommen solten/ vnd müsten / Daher dann erfolgt / das kein Fürsten statt so harter seruitut / vnd dienstbarkeit seß/ als die erbarn Frey vnd Reichsstätt/welches jhrem herkommen/namen/ priuilegien / freyheiten/vnd reputation zum höchsten zuwider / vnd bey menniglich seltzam zuhören were / in bedacht / das die erbarn Frey vnd Reichsstätt in Teutsch vnd Welsch landen / darfür gehalten werden/ das sie frey seyen/vnd mit vnbillichen beschwerden nit sollen / noch mögen beladen werden. Id quod & Alcia. testatur in l. censere infi. ff. de verb. signi.

signi. ubi sic scribit. Solæ antiquam Romanæ libertatis indolem retinuerunt in Germania Ciuitates, quas illi Francas vocant. Ut enim Imperatoris fastigium libenter agnoscunt, ita tributis se atteri, violentia urgeri, tyrannide opprimi non patiuntur, Hæc ille &c. Dieweil dann die Erbarn Frey vnd Reichsstätt allenthalben / je vnd allwegen für frey sind gehalten worden / vnd noch gehalten werden / auch bey einem jederman ein gemeine opinion ist / das sie frey seyen / so folgt / das sie vor jahren für ander vnbelestigt gewesen sind / Nam communis opinio populi pro aliquo, facit plenam probationem, ut loquitur Inno. in c. fi. ex. de jura. calum. ponit Ang. in l. at quod natura. §. cum me absente ff. de neg. gest. & idem Ang. in l. proprietatis C. de proba. habens pro absurdo, quod si mihi incumbit probandi onus istam domum fuisse Johannis, vel Petri, quod exigatur à me alia probatio, quam communis fama & opinio. Istud idem voluit Bald. in Auth. actiones C. de sacro. eccle. &c.

Zum vierten / ist auß gehörtem leichtlich zumercken / das die Erbaren Stätt mit der weiß nun hinfürter / nomine, non re frey vnd Reichsstätt seyn / auch nit der Key. Maj vnd dem H. Reich / sonder den Chur vnd Fürsten vnderworffen seyn würden / in bedacht / das nit die Key. Maj. sie die Stätt / sonder die Chur vnd Fürsten jhres gefallens zubeschweren / vnd zubesetzen hetten / Welches dann der Erbarn Frey vnd Reichsstett namen zum höchsten zuwider / cum nomina debeant esse conuenientia rebus &c. darzu absurdum, vnd zu hören gantz frembd were / das die Chur vnd Fürsten / als mit glieder / mehr gewalts / vnd macht / dann die Key. oder Kö. Maj. vber jhrer Maj. vnd deß Heyligen Reichsstett haben solten. Absurdum namq; est membra in membra, pares in pares, plus imperii habere, quam caput, & superiorem, cum alias pari in parem nullum sit imperium. l. ille à quo. §. tempestivum ad trebell. & nota sit illa vulgaris Theorica, Si de quo magis inesse videtur, non inest, nec illud inerit, de quo minus inesse videtur &c.

Zum fünfften / ist ferner abzunemen / wo Chur vnd Fürsten die Erbarn Stett mit solchen vnvertreglichen bürden / so offt / vnd wie ihnen geliebet / zubeladen solt zugelassen seyn / das solches die Stett zum mehren theil in die harr nit köndten / noch möchten erleiden / vnd derhalben nach weg / vnd mittel trachten würden / vnd müsten / wie sie vom Reich füglichen kommen / vnd solcher vnleidlichen beschwerden enthebt bleiben

 köndten

köndten/Dann es ist natürlich / vnder zweyen vbeln das geringer zuerwölen/vnd (wie man sagt) den nechsten todt fliehen / Inter duo mala levius eligendum, & præsens periculum, plusquam futurum fugiendum. Item extremis morbis, extrema remedia quærenda. Item clavum clavo pellendum, & malum malo medicandum esse, non solum leges, sed & ratio, & natura docent &c.

Zu was nachtheil/ vngeruch/ mißruff/ vnd abgang nun der Röm. Kaiſ. vnd Kön. Majest. vnd dem gantzen Reich solches dienen/ vnd reichen wirdt / hat ein jederman auch kleines verstands bey jhme leichtlich zu erwegen/ dieweil die Kaiſ. vnd Kön. Majest. nicht allein die Erbarn Stett zu beschirmen / vnd vor abfall zu verhüten schuldig. Imperialem enim decet solertiam reipub. ita curam gerere, & subjectorum commoda investigare, ut regni incolumitas incorrupta consistat, & singulorum status integer servetur illæsus, ut præclare dixit Imperator Fridericus in l. Imperialem, de prohib. feud. alien. per fede: sonder ist auch am tag/ daß die Kaiserl. vnd Kön. Majest. vom Reich/außerhalb der Frey vnd Reichsstett nichts sonders haben/ daß auch die Stett/ wiewol der geringst Stand bey dem H. Reich/ in allen fürgefallenen sachen / vnd beschwerden/bis hieher nicht die geringst hilff gethan haben/vnd noch thun Unde constat Imperio, & reipubl. interesse, civitates & subditos habere locupletes. §. considerandum in auth. ut jud. sine quo suffra.

Zum sechsten/ kan niemands in abred seyn/ wo dreyen oder vieren ein last oder bürd zutragen were auffgelegt/ vnd die zween oder drey/ solten macht/ vnd gewalt haben/ sich vnder jhnen selbs zu vergleichen/ vnd dem schwechsten den grösseren theil lasts auffzutrechen/ daß solches gantz vnzimlich/ vnd aller billigkeit zu wider were/ Nun ist aber zweiffels ohne/ wo Chur vnd Fürsten laut jhres fürhabens/ vnverhört der Stett Bottschafften / in gemeinen Reichshandlungen / vnd obligen allein zu beschliessen macht / vnd fug hetten / vnd die Erbarn Stätt was also beschlossen/ ohne widerred zu volnziehin schuldig seyn solten/ daß sie vnder jhnen selbs deß bald einig seyn würden / wie sie alle in gemein / vnd jeder insonderheit zum geringsten / vnd die Erbarn Stätt zum höchsten anzuschlagen/ vnd zu belegen werden/ oder seyn solten / Wie dann solches die tägliche erfahrung vil jar gnugsam zuverstehen geben/ vnd ohne das leichtsam zu vermuhten ist. Cum ordinata charitas à seipso incipiat. l. præ-

ses

ses.C.de servi: & aqua. Et Alpibus ille perit, qui se plus diligit ullum gl. in d. l. præses, & Alciat. in lib. 1. de verb. sign. &c.

Zum sibenden/ ist zu besorgen/ wo solche vngleichheit hinfürter wolte fürgenommen/ oder beharret werden/ daß sie vil widerwillens/ vnrichtigkeit/ vnd zertrennung zwischen den Ständen erregen vnd mit sich bringen wirdt/ dieweil wir sehen/ vnd täglich befinden/ daß bey mennigklich/ hochs vnd niders Stand/ die vngleichheit/ zwytracht/ vnd vneinigkeit gebürt vnd erwegt. Inæqualitas parit discordiam, & est seminarium discordiæ. Econtra æqualitas pacis & concordiæ altrix. teste Erasm. in lib. 1. apophthe. Et præclare dixit Solon, ut author est Plutarchus, Æqualitas haud parit bellum: at è diverso, inæqualitas discordiarum est mater, ut Francisc. de Aretio in l. ut liberis C. de colla. notavit.

Zu was vortheil aber/ vnd förderung dises hochnohtwendigen Christlichen wercks widerstand des Türcken/ solch spaltung vnnd zertrennung dienen/ vnd reichen mög/ auch werd/ ist leichtlich zu ermessen. Notum enim est illud, Omne regnum in se divisum, &c.

So zeigt auch der Apologus Æsopicus von menschlichem Cörper gnugsam an/ wie der glieder vneinigkeit den gantzen Leib schwächen/ vnd bekräncken thut/ daher wol abzunemmen/ daß der Ständ des heiligen Reichs/ als Mitglieder/ zwytracht dem gantzen Corpus nicht zu sterckung/ sonder schwechung dienen/ auch zu widerstands vnsers Erbfeinds des Türcken kein förderung/ sonder mehr verhinderung bringen werd. Quàm enim noxium sit, si unitas desit bonis, & non desit malis, seu infidelibus declarat Cors. in tract. de regia potestate. vers. quæro octuagesimo, &c. Neben dem daß auch solche vneinigkeit/ sonst in andern Reichshandlungen vnd anligen allerhand vnrichtigkeit geberen wirdt. Scimus ait Pontifex quidam, & ex evidentia facti colligimus, quod non nisi pacis tempore bene colitur pacis author, nec ignoramus quod dissensiones, & scandala pravis actibus aditum præparant, rancores, & odia suscitant, & illicitis moribus ansam præbent. cle. dudum. §. 1. ver. scimus enim de sepul. & ideo cavendę sunt dissensiones, prout concludit Bertrand. cons. 157. incip. puto quód nota sit. in fin. in 1. part.

Zum achten/ wo die Erbarn Frey vnd Reichsstätt kein Stand/ noch Stimm im H. Reich haben solten/ wie die Chur vnd Fürsten vermeynen wöllen/ so würde vnd müßte erfolgen/ daß etwan ein Probst/

 Abt/

Abt/ oder Aebtissin/ so dem Reich wenig hilff thut/ vnd thun kan/ mehr reputation/ dignitet/ ansehen/ gewalt/ vnd macht im Reich hett/ dann alle Frey vnd Reichsstätt/ vnder denen doch eine allein/ geschweigen der andern/ dem Reich mehr vnd lenger gedienet hat/ auch lenger vnd mehr dienen/ vnd ersprießlich seyn kan/ dann sie alle mit einander/ Solches ist je bey allem erbarem Verstand zu hören gantz schimpfflich/ vnd commutativæ justitiæ, auch gemeinen Rechten nicht wenig entgegen/ Cum ibi debeat esse honos, ubi est onus, &c. Item omne incommodum aliquo commodo sit compensandum. l. 1. §. fin. de aqua plu.

Zum neunten/ kan ein jeder bey jhme selbs wol erachten/ wo den Erbaren Stätten kein Standt/ noch Stimm im Reich gebüren/ noch sie jetzig zu den sachen zu reden haben solten/ daß sie von der Kaiserl. oder Kön. Majest. zu den Reichstägen vergebenlich beschrieben/ sie auch in vnnützen kosten/ schaden vnd versaumnus geführt/ vnd solcher mühe vnd arbeit wol vberhebt würden/ in bedacht/ daß sie wol zu hauß mit besserer gelegenheit/ vnd minderm vnstatten blieben/ vnd der Abschied bis sie jhnen vberschickt würden/ oder getruckt zukommen/ anheimisch erwarten möchten. Dieweil dann die Stätt/ wie andere Stänḋ zu den Reichsversamlungen von der Kais. oder Kön. Majest. convocirt/ beschrieben/ vnd also von den Häuptern zu den Reichshandlungen erfordert/ vnd gezogen werden/ so were je vnbillich/ daß sie von Mitgliedern von allen berahtschlagungen solten mögen excludirt/ vnd außgeschlossen werden.

Zum zehenden/ kan nicht verneint werden/ daß die Stätt der Kais. Majest. vnd des H. Reichsstätt sind/ dann solches gibt vnd vermag jhr Nam/ Bonum autem argumentum est à vi vocabuli: Item, so ist es ohn das notorium. Sind sie nun Stätt des H. Reichs/ so müssen sie auch desselben Glieder seyn/ sind sie dañ Glieder/ so folgt/ daß sie auch Stänḋ sind/ so folgt ferner/ daß sie auch jhr gebürend Stimm im Reichsraht haben/ Dann was were ein Stand ohne sein Ampt/ Frustra est potentia, quæ ad actum non perducitur l. multum interest. C. si quis alte. vel si. l. hæ. n. §. si prætor de susp. tuto. wie auch im Vlmerischen Rahtschlag davon anregung beschicht. Man wolte dann auß der Erbarn Stätt Bottschafften Jahanssen/ oder gar mutas personas (wie sie vorzeiten in den Comœdiis gewesen sind/ oder sonst statuas machen/ Welches aber

schimpff-

schimpfflich zu hören / vnd obgehörtem altem herkommen stracks zu wider ist.

Zum eilften vnd letzten/wann die Erbarn Frey vnd Reichsstätt in Reichsraht nicht gehören / warumben wirdt jhnen dann in denselben allwegen angesagt? Warumb werden sie in die gemein Reichsversamlungen erfordert? Warumb werden der Stätt Bottschafften/wann sie extranei sind/ in der Stuben gelassen / so doch durch den Marschalcken gewönlichen außgerüfft wirdt/ wer ins Reichsraht nicht gehört/ der sol außtretten? Warumben werden jhnen der Kais.oder Kön. Majest.propositionen fürgehalten / wann sie sich darauff nicht bedencken / vnderreden/ vnd was jhnen thünlich sey/ entschliessen sollen oder mögen? Num falsum est illud, quod not. in l.2. de jurisd. omni judi. concesso antecedenti, concedi & consequens? Item / warumben eröfnen jhnen die Chur vnd Fürsten auff jede fürfallende Fürträg/jhr Antwort ehe vnd sie dieselbige der Kais oder Kön. Majest. derselbigen Commissarij oder anderer Potentaten Bottschafften/oder sonst den Supplicanten geben/ so sie doch solches mit weniger arbeit vnd einer beantwortung wol möchten außrichten/wo die Stätt der Chur vnd Fürsten meinung allein wissen/vnd nichts darzu reden solten? Frustra namq; fit per plura, quod potest fieri per pauciora. l.1.ff.quod met. caus. l. ampliorem.§.in refutatoriis C. de appell. Item / warumb werden der Stätt Gesandten in Außschuß genommen/ vnd darinn wie andere verordnete jhrer bedencken gefragt/ so jhnen in gemeinem Reichsraht kein Stand noch Stimm gebürt? Cum aliàs quod juris est,de parte quoad partem,idem juris sit de toto,quo ad totum,& contra.l.quæ de tota,& ibi Bart.ff.de rei vendi. Item/warumben werden der Erbarn Stätt Bottschafften zu allen werbungen / begehren/ vnd suchungen/ so je zu zeiten bey der Kais oder Kön. Maj. zuthun neben / vnd mit anderer Ständ Gesandten geordnet / wo sie kein stand noch stimm im Reich haben?

Solche vnd dergleichen mehr absurda, vngereimbte/ vnschließliche vnd vnförmliche folgen möchten/ wo vonnöten/ dargethan vnd auff die bahn gebracht werden/ quia ut recte dicit gl. ordinaria in l. divortio. Super verbo alioquin. ff. solut. matrim. ad absurdum, sequitur aliud absurdum. Auß denen sich dann lauter befind / daß die Erbarn Frey vnd Reichsstätt jhres fürhabens/gute/ gegründte/ erbare/ bestendige vnd vernünfftige

tige Vrsachen haben/ welche dann nach inhalt der Recht/ nicht minder krafft/autoritet/ vnd wirckung haben sollen/ dañ die geschriebene Recht/ Omne rationabile dictum instar legis est habendum, secundum Jas. in l. quoties col. 6. C. de rei vendit. & in l.illam cum concord. C. de collat. & in auth. si qua mulier, num. 11. C. de sacro: eccles: quibus locis celebrem illam sententiam Angeli refert, quod secundum Aristot. infirmitas quædam intellectus censenda sit, ibi quærere legem, ubi naturaliter sentimus, aut rationes habemus. Unde etiam eleganter scribit Paul.Castr.in l.Clodius ff.de acquir.hered.miserrimum esse intellectum, perniciosumq; timorem nolle consulere in his, in quibus DD. determinatione caremus, ubi tamen adsit bona ratio. Quum itaq; supra dicta argumenta à rationibus naturalibus sint sumpta, ea optima & efficacissima in jure esse constat l. scire oportet.§. sufficit & ibi Bal.ff.de excus.tuto.facit l.cum ratio ff. de bon. damnat: Nam & deficiente jure scripto, rationem naturalem sufficere, adeoq; vim legis habere, Bal. consil. 101. in 3.part. in vers. in contrarium respondit, & idem tradit Card.in cle.1.in princ. de elect. fa.c.fin.de transact. c. secundo requiris in fin. de appell. & quæ tradit Joan.Andr. in c.pastoralis de fid. instrum. in c. ex eo: de elect:in vi. & Abb: Sicul. in c. cum sint in 3. not. de deci. &c. Wie dann im Franckfurtischen vnd Vlmerischen Rahtschlag zu finden ist. Quibus adde notabile dictum Andre: de Isernia in proëm. feud.in penult:col: ubi scribit rationabile dictum, ita debere movere judicem, sicut lex,&c. Item adde quod satis est allegare naturalem justitiam, & naturalem rationem. text. est scilicet solennis, quem ad hoc ponderat Bald.in d.§. sufficit,& Jason in dict.Auth.si qua mulier. num.11. Item cum plæraq; argumenta sint sumpta ab absurdo, constat ea optima esse in jure secundum Imol: & Francisc: Aretin: in l:si sic stipulatus. 2. post princ: ff:de verb:oblig: Corn: in cons:199. Circa primum col:4.lib:1. & nonnullos alios in Cons:VImensi allegatos, &c. Et ratio scilicet est, quia arg.ab absurdo sumitur à naturali discretione, secundum Bald.in consil:suo xxix.3.vol.in pen.& ult.col. & idem vult Bal.in l.Pomponius la.2.in 3.col.ff.de negot.gest.

Auß oberzehltem allem folgt endlich/ vnd beschließlich/ daß die Erbaren Frey vnd Reichsstätt jhrer vorhabenden Action/ in allen Rechten/ der geschicht/ aller Erbar: vnd Billigkeit wol fundirt/ vnd gegründ seyen.

Bis hieher ist statlichen/ vnd der lenge nach dargethan/ vnd außgeführt

führt worden/ wie vnd welcher gestalt die Erbarn Stätt jhrer intention in allen Rechten / alten Gewonheiten / vnd menschlichem Verstandt grund/fug/vnd bestand haben / Nun erfordert auch die nohtdurfft/ daß die obeyngeführte argumenta in contrarium (welcher oder derselbigen gleichen Chur vnd Fürsten / wie zuvermuhten / zu jhrem behelff sich gebrauchen werden) mit der kürtze/vnd ordentlich verlegt/erledigt vnd abgeleynet werden/ dann also mag diser handel von den Erbarn Frey vnd Reichsstetten/desto gründlicher verstanden/erwogen / berahtschlagt vñ endlich entschlossen werden. Namq; dubitatorum solutio(secundum Philosophum) veritatis est inquisitio. Et verè dixit D: Aug: quod ratio vivit per disputationis pugnam c: vides xxiij. q. vi. Item veritas sæpius agitata, magis splendescit in lucem. c.grave:xxxv: q: ix: & late Alb: de Ros: in l:munerum:§:mixta:ff:de mu:& hono.

Vnd demnach hindert nicht ꝛc. daß erst obangezogen Argument ex l.humanum.C.de leg. darinn vnder den Key. Rädten die Stätt nit gemeldet werden ꝛc. dann solcher text redt nicht non einem Reichsraht/ sonder von des Keysers Hoffraht. Nun ist es zweyerley/ der Key. Maj. priuat / oder hoffraht / vnd des Reichsraht / den hoff/ oder eygenraht/ mag jhr Maj. mit personen jhr gefellig besetzen/aber der Reichsraht hat sein maß. Zu dem/das zu Keysers Justiniani zeiten/davon der text redt/ die Rö. Keys. ein andern gewalt gehabt / dann die jetz regierende haben/ in ansehung/das sie allein ohn bewilligung jhrer räht / haben mögen gemeine satzung / vnd constitutiones machen / die menniglich gebunden haben. Communis est opinio, quod illa forma condendæ legis tradita in dict.l.humanum non sit necessitatis, sed voluntatis,& quod Imperator poterit sine consilio procerum legem generaliter statuere Bart.Bal.& cæteri in dict.l.humanum. Aber jetzund werden von der Key. Maj.ohn wissen/vnd willen gemeiner Ständ/ solche oder dergleichen ordnungen nit gemacht / Binden auch generaliter ohn bewilligung der Ständ nicht/ wie solchs der Kay. Mai. peinliche gerichtsordnung / Anno ꝛc. 30. zu Augspurg auffgericht/so keinen stand ohn seyn willen bindt / genugsam zuverstehen gibt ꝛc. Daher folgt / ob schon angeregter l.humanum von der Stätt beyseyn/oder gegenwertigkeit/in dem Key.raht kein meldung thut / das solchs den Stätten nichts præiudicial / noch vergriffenlich sein/oder sie vom jetzigen Reichsraht außschliessen mag ꝛc. Neben dem

das vnbeständig ist/ das solcher text l. humanum. allein von den proceribus palatii/ oder hof Fürsten/ vñ nicht von Stätten meldung thue/ dann er mit lautern worten der Patrum conscriptorum gedenckt/ welche Rahtsherr.n von Rom/ vnd also auß einer Statt gewesen sind ꝛc.

Dergleichen irret nicht/ das ander dubium aus dem text. in §. 1. de prohib. feud. alien. per Fede. gezogen/ nemlich dieweil weiland Kaiser Friderich der erste in seinem Raht allein Bischoff/ Fürsten/ Marg: Pfaltz: vnd a dere Graven gehabt/ so folgt daß der Erbaren Stätt Bottschafften in des H. Reichs Raht/ auch noch nicht gehörig seyen ꝛc. Dann darzu sagen wir/ daß solche folg vnschließlich vnd vnbeständig sey/ auß vrsachen daß angeregter text der Stätt Bottschafften expresse nicht außschleußt/ sonder auch von jhnen wol mag verstanden werden/ in dem er meldung thut/ der Palatinorum judicium, welches vermuhtlich der Erbaren Stätt Sendbotten wol möchten gewesen seyn/ dann es befind sich aus andern mehr Constitutionen zu derselbigen zeit auffgericht/ daß man den Sendbotten dazumahl zu vblichem Latein hat Judices genant/ als da anzeigt die Constitutio de pace Constant. in welcher der Stätt verordnete Gesandten entweder Judices, oder Potestates, oder Rectores genant werden/ als die vnderschrift klärlich bezeugt/ de Brixa Desiderius judex Martinus de Potenalupis &c. Simili in §. 1. in vers. judices de pac. tenen. & locorum defensores & magistratus, &c. So ist auch verisimile, daß solche der Stätt Sendbotten Palatini, vom Palatio/ das ist/ der Pfaltz genent worden sind/ dann die Kaiser in den Stätten gewönlich jhre Palatia gehabt haben/ zu Teutsch die Pfaltz genant/ wie aus dem Titul quæ sint regalia wol abzunemmen ist. Aus welchem erfolgt/ daß anzeregter §. mehr für/ dann wider die Erbare Stätt dienlich ist/ oder seyn mag/ in dem er anzeigt/ daß der Stätt Sendbotten vor etlich hundert Jahren im Reichs Raht gewesen sind/ wie dann der Text in l. Imper. de prohib. feud. alien. per Loth. lauter zu verstehen gibt Sic enim ait. Hortatu itaq; & consilio Archiepiscoporum, Ducum, Comitum, Marchionum, Palatinorum, cæterorumq; nobilium, similiter etiam judicum hac edictali, &c. Quæ lex Lotharij, quia distinctè loquitur, & enumerat status imperij, itaq; debet Friderici constitutionem declarare, Lex namque nova per veterem declaratur. l. sciendum, & ibi gl. in principio qui satis. cog. Adde quod lex indistinctè loquens, debet distingui secundum alias leges spe-

ges spe-

ges specialiter. & distincte loquentes. l. filiusfamiliâs de actio. & oblig. l. 1. ad Macedo. l. jurisgentium §. si paciscar de pact. &c.

Auff den dritten gegenwurff/ nemlich dieweil weder Prelaten/ noch Aebt/ sonder allein Cardinel/ vnd Bischöff auff den Concilien stimme haben. So sol auch auff den Reichstagen niemands/ dann Chur vnd Fürsten votiren/ ꝛc. Antworten wir kürtzlich/ dieweil die Prælaten/ vnd Aebt den Cardineln oder Bischoffen vnderworffen. Episcopus enim habet immediatam jurisdictionem in omnes, qui sunt de diocæ: licet sit alius Prælatus specialis, & sic concurrit cum quolibet prælato inferiore in jurisdictionis exercitio, pro ut vult. Hug. Vincent. Laur. Gof. & Hostiens. in c. pastoralis, extra de off. ordin. So gebürt jhnen auff den Conciliis kein eigener stand/ noch stimm/ in gleichnus als auch die Prælaten/ Graven/ vnd Herren/ so den Chur vnd Fürsten zugethan/ im Reich kein stand/ noch stimm haben/ sonder werden von jhren Landsfürsten vertretten/ Aber mit den Erbarn Frey vnd Reichsstetten hat es die meinung/ oder gestalt nicht/ dann sie nicht den Chur vnnd Fürsten/ sonder allein der Kais. oder Kön. Maj. vnd dem H. Reich ohne mittel vnderworffen sind/ daher dann folgt/ daß sie in des H. Reichs ob vnd anligen jhren sondern stand/ vnd vota haben sollen.

Zu dem/ so seind die Prælaten vnd Aebt anfangs der Christlichen Kirchen vnd der National Consilien noch nicht in rerum natura, sonder allein die Bischoff vorhanden gewesen/ wie solches die Historien hin vnd wider/ darzu c. Canones &c. sicut distinct. 15. vnd ander viel bezeugen thun/ derowegen nicht zu verwundern/ ob gleich die Prælaten vnd Aebt auff den Conciliis noch kein vocem haben/ dieweil sie auch anfenglich kein gehabt/ aber ein anders ist es mit den Erbaren Frey: vnd Reichsstätten/ welche der zeit/ als das Römische Reich an Teutsche Nation kommen oder transferirt worden/ bereit vnd lang zuvor Freystätt vnd in grossem thun/ auch am Reichsraht wie andere Ständ gewesen sind/ wie weiland Kaiser Lotharij Satzung vorlengst zuvor angeregt/ nemlich l. Imperialem, die Güldin Bull/ Kais. Reformation/ vnd andere documenta mehr dann/ gnugsam vrkundt vnd anzeig geben.

Zu der vierten Objection/ nemlich dieweil die Ritterschafft kein stimm noch stat im Reich mehr hat/ so gebür auch den Stätten/ als der Burgerschafft kein stand noch stimm/ ꝛc. Sagen wir es sey nicht ohn

daß die Ritterschafft vor lang vnerdencklichen zeiten jhren stand vnd stimm im Reichsraht wol möcht gehabt haben: wie daß jetzbemeldte Güldin Bull/ Kais. Reformation/ der Kön. Landfried zu Eger beraht- schlagt/ vnd folgends zu Nürnberg/ anno rc. 1438. bestetigt/ auch andere alte reichsacten zu verstehen geben / vnnd also lauten gemeinlich die wort/ Vnd darumb mit guten raht vnser vnd des H. reichs Churfürst. Fürsten/ Geistl. vnd Weltl. Graven/ Freyen/ Herren/ ritter / Knecht vnd Stätt/ rc.

Aber nach dem mit der zeit der Adel zum theil den Chur vnd Für- sten Landsassen worden/ als in Sachsen/ Beyern/ Hessen/ vnd die vbri- ge so noch ohne mittel dem H. reich vnderworffen / als in Schwaben/ Francken / Elsaß vnd rheinstrom aller beschwerden frey vnd der anla- gen gantz vnd gar privilegirt seyn wollen / da ist dem Adel hinfürter auff die reichstage zubeschreiben oder je zu erscheinen von vnnöten gewesen/ dieweil er in den reichsbeschwerden nicht ist/ noch seyn wollen. Aber die meinung hat es mit den Erbaren Frey vnd reichsstetten gar nicht/ dañ sie der reichsanlagen nicht allein nicht enthebt/ sonder für andere Stende mit denselbigen beschwert werden. Derhalben sie als de quorum præjudicio potissimum agitur, von der Kais. oder Kön. Maj zu den reichsversamlungen billich erfordert/ auch jhrer bedencken befragt/ vnd jhrer gelegenheit nach sollen verhört werden.

Auff die fünffte Eynred de pedariis judicibus, &c. Sagen wir kürtz- lich/ daß dieselbig ordnung ab aula recedirt, vnd in abgang kommen sey/ So bezeugen auch Gellius vnd Feneſt. daß die Pedarij allein in geringen sachen nicht befragt / aber in hohen vnd wichtigen hendeln / sey jhr aller bedencken auch gehört/ vnd mit jhrem raht beschlossen worden/ vnange- sehen/ daß sie im dritten vndersten grad gesessen/ rc. wie solches im Nürn- bergischen rahtschlag weiter zu sehen ist.

Die sechste Objection de actibus concernentibus universitatem, ut universos, & non ut singulos, gründlichen zu erledigen/ rc. Achten wir daß die reichshandlungen/ ob vnd anligen / zu distinguiren / vnd zu vnder- scheiden seyen / Notum est illud, qui bene distinguit, bene docet, & proximus est veritati, &c. Nun sind aber (vnsers erachtens) zweyerley reichs- geschefft/ Etliche belangen alle Stend des H. reichs in gemein/ vnd kei- nen insonderheit/ als da mögen seyn Ordnungen vom Cammergericht/

guter

guter Policey/ Müntz/ Monopolyen/ wucherlichen Contracten/ Gotslesterung/ vnd dergleichen ꝛc. Etliche handlungen aber betreffen alle Reichsstend nicht allein in gemein/ sonder ein jeden insonderheit/ als da fürnemlich seind Reichsanlagen/ vnd dergleichen/ da einem jeden Stand/ oder Statt ein benante anzahl Kriegsvolck zu erhalten aufferlegt wirdt/ ꝛc. So vil nun die ersten Reichssachen berüren thut/ seind mir nit in abredt/ daß Chur vnd Fürsten/ als major vnd sanior pars, vermög d.l.quod major, vnd anderer obeyngeführter allegationen regulariter zuschliessen haben/ doch daß solch beschluß nicht wider zuvor gemachte eynhellige Reichsabschied seyen/ als wann jetzund ein newe anlag von mehrerm theil bewilligt würde/ ehe/ vñ zuvor die vergleichung der Kreißtruchen/ vnd lang versprochene ringerung der Anschleg/ vermög der vorigen Reichsabschiede/ beschehe/ Alsdann möchte den wenigern theil solcher Beschluß nicht obligiren. Major enim pars non potest aliquid statuere contra id, quod jam semel omnes concorditer ordinarunt, ut eleganter dixit Imol. in c. humilis de majo. & obed. & sequitur Roma. in rub. ff. de arb: in 15. col. Idem vult Bald. in l. veterem. C. de auth. præst. Rom. in consil. 352. & facit pro ratione. c. omnis res de reg. jur. in antiquis & l. nihil tam naturale ff. eo. non tamen negamus hunc articulum dubio non carere, ut è Felino in dict. cum omnes ver. fallit secuudo apparet.

Gleicher gestalt/ wo der Erbaren Stett Bottschafften veracht/ vnd zu den handlungen nicht gezogen/ noch jhrer bedencken gehört/ sonder gentzlich außgeschlossen würden/ wie bis hieher beschehen/ alsdann möchten der Chur vnd Fürsten beschluß/ die Erbarn Stett auch nicht binden/ sonder wer jhnen zugelassen/ sich darwider zu setzen/ vnd zu reclamiren. Universitatis enim duæ partes licet sufficiant, ad validitatem actus, tamen si tertia pars fuit contempta, possent contemptum prosequi, & actum facere retractari, ut in c. quod sicut. de elect. Nam plus obest contemptus unius, quàm contradictio multorum, ut in c. bonæ el. 2. & ibi. Abb. extra. eo. & in c. in genesi. eo. Item communis conclusio est, quod in actibus universitatis debent omnes simul congregari, & in communi consentire Bart. in l. omnes populi col. 3. ff. de just. & jur. & Decius in c. cum omnes. de consti. Ad hoc enim, ut actus gesti obligent universitatem, requiritur quod universitas sit solenniter congregata, & ut communicato consilio, & habita deliberatione ipsi actus gerantur, Bart. in l. aut factum. §. fin. ff. de pœ-

nis, & in l. notum. §. animadvertendum ff. quod me. cauſ. & multis aliis locis. Hinc infertur, quod cum aliquid concluditur ab Electoribus, & Ducibus inauditis civitatibus, quod concluſio non valeat, ſecus ſi eſſent auditæ, & tamen nihil obtinuiſſent, ſicut pleniſſime legitur apud Felin. in d.c. cum omnes, & in conſilio Auguſtano A ſignato,

So vil aber belangt die andere Reichshandlungen/ ſo alle Reichsſtånd in gemein/ vnd ein jeden inſonderheit betreffen/ als daß ein Statt ſo vil/ die ander ſo vil/ zu Roß vnd Fuß ſchicken ſol/ ꝛc. Do achten wir/ daß Chur vnd Fürſten durch das mehr nicht zu ſchlieſſen haben / ſonder einer jeden Statt vermögligkeit/ oder vnvermögligkeit anzuhören/ vnd jhr conſenſus zu erfordern ſey/ ꝛc wie droben bey dem verſicul anfahend. Zum dritten zukommen auff das gemein beſchriebene Recht / ꝛc. vnd Nürnbergiſchen Rahtſchlag der lenge nach iſt außgeführt / vnd dargethan worden/ dahin wir vns von geliebter kürtze wegen thun referiren.

Aber geſetzt/ die Reichsſachen ob vnd anligen/ weren nicht zu diſtinguiren/ wie gehört/ ſonder alle uniusmodi, gleichförmig/ vnd alſo geſchaffen / daß ſie alle Stånd in gemein / vnd keinen inſonderheit belangen theten: hoc eſt, poſito, quod omnia negotia Imperij concernerent plures, non uti ſingulos, ſed ut univerſos. Vnd derhalben Chur vnd Fürſten in fürfallenden Reichshåndlen/ als major vnd ſanior pars ohn der Erbarn Stått conſens zu beſchlieſſen macht hetten/ wie der Augſpurgiſch Rahtſchlag mit A. bezeichnet / dahin ſchleußt / vnd wir diſer zeit ferner nicht diſputiren/ beſtreiten/ noch außfechten wöllen/ ſo möcht doch ſolches den Erbarn Frey vnd Reichsſtåtten an jhrem jetzigem vorhaben / vnd petition wenig ſchadens / oder nachtheils bringen / auch Chur vnd Fürſten an jhrer beſchwerlichen newerung keinen fürſtandt / noch vortheil geberen: Dann es iſt (vnſers erachtens) dißmal der ſtreit noch nicht/ ob im Reichsraht das mehr möge beſchluß/ vñ Reichsabſchied machen/ ſonder iſt das der ſpann/ wie man zu ſolchem mehrem ordentlich kommen/ vnd die Beſchluß/ oder Abſchied dem rechten / vnd altem Herkommen gemeß/ förmlich fürnemmen/ vnd auffrichten ſol / Da wöllen Chur vnd Fürſten was ſie der Erbarn Stått Bottſchafften vnerfordert / vnbefragt/ vnd vnverhört vnder jhnen ſelbs beſchlieſſen / das ſolle krafft vnd beſtand haben/ auch die Erbarn Stått demſelbigen zugeleben/ folg vnd genügen zu thun ſchuldig ſeyn/ So vermeinen aber die Erbaren Stått/

es hab

es hab die gestalt gar nicht/sey auch bey dem H. Reich nicht also herkommen/ sonder sollen Chur vnd Fürsten/ ehe vnd sie sich einer endlichen meinung entschliessen/ der Erbarn Stätt bottschafften jhrer bedäncken/auch notdürfftiglich verhören/ vnd jhr bewilligung requiriren/ oder wo solche nit mag statt haben/ die vergleichung der Rö. Key. oder Kö. Maj. als den häuptern heim stellen/ damit letstlich mit einhelligem sententz möge beschlossen werden/ alles wie es von alter her gebracht/ vnd droben der lenge nach deduciret worden ist/ Sonst wo solcher proceß nit gehalten/vnd ohn jhr der Stätt vorwissen/vnd willen/durch Chur vnd Fürsten in sachen gemeine Ständ belangende/ concludiret wirdt/ solchem verhoffen sie zu pariren nit schuldig seyn.

Das ist/als vns bedunckt/das κεφάλαιον der haupt punct/vnd scopus dieses handels/ darauff gegenwertige deliberation/ oder berahtschlagung fürnemlich beruhet/in quo cardo hujus rei jam vertitur, Vnd ist jetzmahl nichts sonder vonnöten/ mit vnzeitiger/weitläufftiger disputation außzuführen/ wann/ vnd in welchen fällen das mehr dem kleinern theil in gemeinssachen prejudiciren/ vnd nachtheilig sein mög ꝛc. dann solcher disputation dann zumal vonnöten seyn möcht/ wann dieser handel zu end/ vnd in daß alt wesen gebracht/ die Erbarn Stätt zu jhrem gebürenden stand/vnd stimm gelassen/ der Stände vota wider wie von alter zuhauff getragen/vnd also in Reichs sachen/ vnd berahtschlagungen/durch den grössern theil ordenlich gehandlet/vnd beschlossen wirdt/ wie auch im Nürnbergischen rahtschlag deßhalben meldung geschicht.

Nun ad propositum zu kommen/ so achten wir ob schon negotia Imperij. vnd alle Rechtsgescheffte/ also gestaltet weren/ daß sie durch Chur vnd Fürsten/als majorem partem möchten abgehandelt vnd beschlossen werden/ vnd nicht eines jeden Stands bewilligung insonderheit vonnöten were/ so folgt doch nicht (wie kurtz zuvor angeregt) daß derwegen Chur vnd Fürsten macht haben sollen der Erbarn Stätt Bottschafften von allen Berahtschlagungen verachtlicher weiß außzuschliessen/ vnd also jhrer Bedencken vnverhört/ für sich selbst Reichsbeschluß vnd Abschied (so alle Ständ binden sollen) zu machen vnd auffzurichten/ dann solches nicht allein der billigkeit vnd altem herkommen höchlich zu wider/ sonder auch gemeinem Rechten in vil weg entgegen ist/ in wel-

chem

chem drey ding erfordert werden / ehe vnd der grösser theil den kleinern mit seinem mehr vernachtheiligen oder verbinden kan.

Das erste ist daß zu gemeiner handlungen / alle darzugehörige vnd anwesende Personen sollen berufft vnd erfordert werden. In disputatione Collegij vocandi sunt omnes qui sunt de Collegio & in loco. l. 2. C. de decur. lib. 10. gl. Abb. & late Fel. in d. c. omnes extra de Constit.

Das ander requisitum ist / daß ein jedes Collegium oder commun jhr stimm oder consens in gemeiner Versamlung vnd nicht à parte, oder abgesondert geben sol. In actibus universitatis & Collegij consensus debet præstari in communi per gl. d. c. cum omnes alias enim non esset differentia inter consensum Collegij & consensum privatorum Abb. in d. c. cum omnes num. 7. facit text. in c. cum accessissent, ibi. communiter statuissent, extra de constit. Et ratio est, quia liberius & maturius fit deliberatio per congregatos, ut Fel. ait in d. c. cum omnes num. 24. Item quia minor pars posset ad suam sententiam majorem inducere, juxta notata in c. 2. de arbitr. in vi. Nam ut vulgaris versiculus docet.

Sæpe etiam est holitor valde opportuna locutus.
Cui respondet illud Cæcilianum apud Ciceronem:
Sæpe sub sordido pallio latet sapientia.

Das dritte stück ist / daß die zween partes den dritten nicht verachten / oder excludiren sollen / dann wo solches beschicht / mag der dritte theil solchen veracht anfechten / vnd alle geübte handlungen zurück treiben / wie auch kurtz zuvor ist angezeigt worden. Licet duæ partes sufficiant ad validitatem actus, tamen si tertia pars fuit contempta, tunc possunt contempti prosequi contemptum, & facere actum retractari, ut in c. quod sicut. de elect. Unde alibi dicit text. quod in talibus plus esset contemptus unius, quam contradictio multorum, ut in c. bonæ. 2. de elect. Abb. in d. c. cum omnes, num. 12. Old. consil. 64. Incip. quodam canonico contempto, &c.

Auß gehörtem befind sich lauter / ob schon zween theil zu beschliessen gewalt haben / daß sie gleichwol schuldig seind / den dritten theil darzu zu beruffen / jhn auch zuverhören / vnd mit nichten zu excludiren / noch zu verachten. Daher dann folgt / ob schon Chur vnd Fürsten / als zween Ständ / macht hetten / oder haben solten / in allen vnd jeden Reichsanligenden beschwerden / vnd sachen / decreta vnd beschlüß zu machen / daß

sie nichts

sie nichts desto weniger / vermög allegirter Recht vnd altem gebrauch / schuldig seind / der Erbaren Stätt Bottschafften / als den dritten stand / zu sich zu erfordern / jhnen jhr bedencken fürzuhalten / bedacht zuzulassen / jhr der Bottschafften gutbeduncken hinwider anzuhören / die vota zusammen zutragen / zuerwegen / vnd so vil möglich / mit einhelligem Raht in allen fürfallenden Reichshandlungen zubeschliessen.

Wo auch solche form / vnd ordnung nicht gehalten / sonder wie jetzt ein zeitlang beschehen / die Erbaren Stätt durch Chur vnd Fürsten / von allen berahtschlagungen removirt / vnd jhre bedencken gar nicht gehört werden / daß alsdann solche der Chur vnd Fürsten beschluß / keinen bestand in Recht haben / noch sie die Erbarn Stätt binden mögen. Quia actus efficaces fieri nequeunt, nisi servata forma.l.1.in princ. de stipul. traditionib.C.de pact.Item neglecta forma, quicquid agitur infirmatur.l.1. C.de præ.curia.lib.10. Et gesta contra formam sunt nulla.ut per tex.& Fel. latissime in c.cum dilecta num.6.ver.gesta contra extra de Rescript.

Vnd hiemit wöllen wir den sechsten obeyngeführten Gegenwurff wiederlegt / vnd abgeleynt haben.

Auff die sibende Opposition / daß der grösser pars den kleinern von gemeines nutz wegen / vnd auß vernünfftigen Vrsachen zu beschweren macht hab / etc. geben wir dise resolution / es sey nicht ohne / daß wir solche Opinion für beständig / vnd gegründ achten. Videlicet quod major pars universitatis, possit gravare per impositionem oneris singulos de universitate per Bart.Imol.& Ro.in l.4.§.actor ff.de re judi.& gl.in d.l.aliud.§.refertur ff.de reg.jur. Item potest statutum, vel conclusio fieri ex rationabili causa, & propter bonum publicum, specialiter contra singulares personas in eorum præjudicium, prout tenet Bald. & Fulg.in l.1.ff.de leg.circa princ. per l.damnato C. de hæred. & Ang. in l.impetrata C. sen.resc.non poss.ubi dicit, pridie sex DD.ita consuluisse refert, & sequitur Jason in d.l.1.col.2. de leg.b.&c.

Daß aber bemeldte Opinion dißfals stat haben köndte / das beduncket vns auß folgenden vrsachen nicht / dann erstlich ist versehens Rechtens / daß der grösser theil den mindern specialiter nicht beschweren kan / er bewillige dann dareyn. Major pars non potest facere ordinationem, quia minor pars singulariter gravetur, sed necesse est, quod omnes consentiant secundum Ang. consil.267. incip. visis & examinatis allegat gl.

in l.2.dum refert Jo.C.quæ sit long.consil.Felin. in d.c. cum omnes num.2. & num.18:ver.decimo fallit. Daher dann folgt/ wo Chur vnd Fürsten als minor pars die Erbarn Stätt belegen wöllen/daß jhres consens, vnd bewilligung darzu vonnöten ist.

Zum andern/ wo major pars ein collectam, oder anlag aufferlegen wil/ so sol solche nach eins jeden vermögen/ vnd gleichlich fürgenommen/vnd ertheilt werden. Collecta imponenda est per solidum & libram, hoc est, secundum facultatem patrimonij.l.rescripto in fin.ff.de mu. & hono.Inno.in c.grave.extra.de sen.excom. & Bart. in d. §. actor num.4. Et licet Cald.in d.t.de iis quæ fiunt à præ l:sine cons. cap.dicat, quod major pars universitatis potest imponere collectam toti universitati, etiam si minor quæ contradicit, habeat solvere majorem quantitatem per cap. fi:de his quæ fi. à maj. part.cap: tamen hoc ita accipiendum est,quando minor pars habet inæquales & meliores præbendas,quam major pars:c.fin.de consuet. in vi.secus si præbendæ & facultates essent æquales, ut satis colligitur è Fel. in c.cum dilecta num.20.extra de rescript.

Auß erzehltem bescheint sich/ ob gleich Chur vnd Fürsten/ als major pars,macht haben/ ein schatzung oder anlag auff die Ständ des heiligen Reichs zuschlagen/ daß jhnen dennoch nicht gebüret/ noch zugelassen ist/ die Erbaren Stätt höher/ dann sich selbs/ oder andere Ständ/ wie bisher beschehen zu belegen/ vnd den grössern last jhnen auffzutreiben. Cumq; quis putat,ęquum in alio,debet etiam putare æquum in se ipso,&c. Et l.quam quis aliis præscripsit, ipse eandem servare tenetur l.antep. ff. de admin.tut.Adde quod hujusmodi collectarum inæqualitas generat discordias,ut Raph.Fulg.Cons.5.in fin.sentit.

Zum dritten/ ist ein gegründte Opinion bey den Rechtsgelehrten/ daß der grösser theil ohn bewilligung des kleinern nichts zu beschliessen hab/wo solches nicht die grosse nohtdurfft oder scheinbare nützbarkeit erfordern thut/oder sonsten vernünfftige vrsachen fürhanden seind. In rebus Collegij & universitatis, non valet quod major pars facit, nisi ille actus sit necessarius vel saltem utilis secundum Innoc. & Dd. in d. c. cum omnes & not.Lap.alleg.131. infra scripta sunt in pr. Bl. in l.1. ff. de magi conve. secus est in actibus voluntariis sec. gl. magnam in d. c. cum omnes quam Dd. communiter seq. ut testatur Dec. in d.c.cum omnes num. 6. Et licet Card. ibi dicat quod ex quo agitur de rebus Collegij valet id quod facit major

pars

pars per d.l.1.quod major,& sequitur istud dictum Abb. ibi. tamen Cardin. non recte loquitur, & dictum ejus reprobat jure aperte in lectura sua eleganti Barbat. in d.c. cum omnes prout ipse refert in consil:7. incip. clementissimi Dei,&c. in 1.vol. circa finem. Item major pars non potest statuere, vel disponere contra minorem, nisi ex rationabili causa, per jura paulò ante allegata,&c.

Durch jetzt angezogene allegation ist klärlich dargethan/ daß Chur vnd Fürsten die Erbaren Stätt/ vnd gemeine Reichsständ nicht zu beschweren haben/ dann im fall der nohtdurfft/ oder so es des Reichs wolfahrt gröߧlichen erheyschen thut. Nun ist aber am tag/ ob schon die augenscheinliche noht/ vnd wolfahrt des Hey. Reichs erfordern thut/ dem grawsamen erbfeind Christliches glaubens/ vnd namens/ dem Türchen widerstand zuthun/ vnd deßhalben auff gemeinne Stånd/ vnd vnderthanen des Reichs anlagen zuschlagen/ das gleichwol kein noht noch vernünfftige erhebliche vrsach vorhanden ist/ noch mag dargethan werden/ warumben die Erbarn Frey vnd Reichsstätt von Chur vnd Fürsten dermassen vngleichlich/ vnd vnträglich belegt/ in abgang geführt/ vnd von jhrem stand/ Stimm/ dem H. Reich/ der Key. vnd Kö. Maj. sollen abgedrungen werden/ Cum imperium potius sit augendum, quam minuendum &c. Item Imperialem deceat solertiam, reipub. ita curam gerere, & subjectorum commoda investigare, ut regni incolumitas incorrupta persistat, & singulorum status jugiter servetur illæsus, per text. l. imperialem, supra allegatum. Derhalben folgt/ das Chur vnd Fürsten nicht macht haben/ solche vnleidliche anschleg zu nachtheil der Stätt/ vnd zu jhrem vortheil (malo zelo, wie gloss. in d. c. cum omnes sagt) zu machen. Nulla namq; potest subesse necessitas, civitatibus imperialibus immodicas collectas imponere, & reliquis statibus minimas. Sequitur ergo, quod hujusmodi collectæ civitatibus sine ipsarum consensu non possunt imponi, per ea quæ in effectu voluit ultra prius allegatas, Dyn. in d. c. quod omnes, & in d. l. quod major, quem refert, & sequitur Pet. in tract. de mune. §.4. ver. si contingat fieri, &c.

Zum vierdten vnd letzten/ gesetzt/ doch vnbegeben/ Chur vnd Fürsten/ als major pars, hetten gewalt/ die Erbaren Stätt jhres gefallens/ vnd vngleichheit zu beschweren/ so weren doch die jetzige Reichsanschläg vnbindig von vnwürden/ vnd vnkrefftig/ in bedacht/ daß sie etlichen

Stätten lenger zutragen vnmöglich / vnd dem mehrertheil zum höchsten beschwerlich seind / Daher dann erfolgt/daß sie die Erbarn Stätt solche von der Chur vnd Fürsten aufferlegte hilff hinfürter der gestalt zu leisten nicht schuldig sind. Cum impossibilium nulla possit esse obligatio, &c. & impossibile pręceptum ipso jure sit nullum. l. si decesserit, & ibi DD. ff. qui satisda: Item impossibilium, & valde difficilium idem sit judicium. l. apud Julianum. §. 1. de leg. 1. facit, quod ob difficultatem inopiæ à solutionis pœna, à mora, & aliis exactionibus quis excusatur, DD. in l. continuus. §. illud. ff. de verb. oblig. Wie davon auch im Nürnbergischen Rahtschlag meldung beschicht.

Auß gehörtem allen folgt schließlich / ob schon Chur vnd Fürsten / als majori parti, schatzungen vnd anlagen auff des H. Reichsständ vnd vndersassen zuschlagen / in Recht zugelassen / so sol doch in solchem fall / minoris partis bewilligung auch erfordert / die anschläg gleichmessig vnd träglich gemacht / vnd allein dem H. Reich zu guten / vnd nicht in eigen nutz oder vortheil verwendt / gebraucht vnd angelegt werden.

Vnd hiemit wollen wir die sibende Objection resolvirt vnd abgefertigt haben.

Zu der achten obangezogenen Eynrede / daß sich nicht gebüre / daß der Stätt Bottschafft / als extraneæ personæ, neben Chur vnd Fürsten im Raht sitzen vnd stimm haben sollen / rc. Sagen wir kürtzlich / es sey der Erbaren Stätt meinung nie gewesen vnd noch nicht / in der Churf. oder Fürsten Raht zu sitzen / vnd neben vnd mit jhren Chur vnd Fürstl. Gnaden zu votiren / sonder stehe jhr begehr fürnemlich auff dem / daß die Chur vnd Fürsten nach dem sie sich in jhren sondern Rähten bedacht vnd jhre bedencken der Erbaren Stett Gesandten fürgehalten haben / hinwider sie jhres gutbedenckens auch anhören / bedacht zulassen / auff vergleichung handlen / vnd vnverhört der Stett Bottschafften nicht schliessen sollen / alles wie von alters / in vnd bey dem H. Reich herkommen / vnd droben vnderschiedlich vnd stattlichen ist angezeigt vnd dargethan worden.

Neben dem / daß die Erbare Stett gesandte Bottschafften / billicher weiß nicht mögen für frembde / vnd in des H. Reichs raht nicht gehörige Personen gehalten werden / In ansehung / daß sie von der Kais. vnd Kön. Majest. zu allen reichsversamlungen beschrieben / zu fürhaltung

tung der Proposition erfordert / in die Außschüß gezogen / für Ständ vnd Glieder des H. Reichs / welche des Reichs obligen/gleich anderen belangen/von menniglich gehalten werden / Wie wir hiebevor vberflüssiglich erstattet/ vnd beygebracht haben / Daher sich dann klärlich beschönt/daß angeregte Objection/ wider die Stätt nicht stat hat/auch zu jhrer verunglimpffung / jhnen bestendiglich nicht mag fürgeworffen werden/ꝛc.

Den neundten vnd letzten Gegenwurff gründlichen abzuleynen/ Nemlich dieweil Chur vnd Fürsten vor etlichen Jahren dise newerung angefangen / vnd bis hieher beharret / so haben sie wider der Stätt gerechtigkeit/ præscription/ vnd verjarung der zeit erlangt/ꝛc. Sagen wir mit der kürtze/ erstlich versehens Rechtens seyn/ daß in dingen/ so in der Völcker Recht gegründet/die præscription nicht stat habe. Ea quæ sunt jurisgentium,non,præscribuntur Bart.in l.quo minus 15.q.ff.de flu.

Nun ist aber droben angezeigt/ daß die Erbaren Frey vnd Reichsstätt aller Nationen / vnd Völcker Rechten nach jhrer vorhabenden Action befugt seyen / Daher dann folgt/ daß Chur vnd Fürsten dawider nicht haben præscribiren können.

Neben dem/ ist ferner in Rechten geordnet/ daß kein verjarung der zeit/wider die Natur/ Wesen/ vnd Substantz einer handlung bestandt/ vnd krafft habe. Præscriptio contra naturam, substantiam, & essentiam rei, seu actus non valet, sicut nec consuetudo hujusmodi valet, c. 2. de consue.in vi. & ita notabiliter vult Cuilielmus à Montserrat in tract. de successione Regum ver. Ad quartum dubium. Nun ist aber droben gemeldet/ daß gemeiner Sachen Natur/Eigenschafft/vnd Substantz sey/daß sie durch gemeine Berahtschlagungen sollen fürgenommen/gehandelt vnd beschlossen werden / daher dann abermals zu concludiren ist / daß die præscription wider der Erbaren Frey vnnd Reichsstätt Rechten vnd Gerechtigkeiten nicht stat haben / noch Chur vnnd Fürsten wider der Stätt intention etwas fürtragen möge.

Zum andern/gesetzt/ die præscription hat wider die Erbaren Stätt vermög obangezogen n allegationen in contrarium, wol lauffen können / als wir der zeit ferner nicht bestreiten wollen / Jedoch können die Chur vnd Fürsten kein erhebliche præscription wider die Stätt beweisen / dieweil solche oder dergleichen Jura nicht mögen dann durch vner-

denckliche zeit præscribirt werden. Hujusmodi jura contra præstationem consensus non præscribuntur, nisi tanto tempore cujus initij memoria non extet, ut vult Card. in clem. si una de reb. eccles. non alie. refert & sequitur Balb. in tract. de præscript. in 1. part. 4. part. principalis. Solche zeit aber den Chur vnd Fürsten darzuthun beschwerlich seyn wirdt / in bedacht / daß sie solche newerung erst von 26 Jaren her mit ernst fürgenommen vnd bis hieher continuirt haben / wie aus dem Abschied des Stätttags / anno 22. zu Eßlingen gehalten / gnugsam zuvernemmen ist.

Zum dritten / ob gleich die Chur vnd Fürsten darthun möchten / daß sie vor 70 jaren dergleichen handlungen mehr gepflegt / jedoch so ist hinwider beweißlich / daß sie solches nicht beharret / auch die Erbaren Stätt es nie geduldet / noch dareyn gewilliget haben / wie solches nachfolgende Acten thun anzeigen.

Dann erstlich / als auff dem tag zu Regenspurg / Anno 1470. gehalten / ein anschlag vff zehen tausend Mann / oder der 10. pfennig alles einkommens hinder den stätten ist gemacht worden / So haben die Stätt nach dreyen gehabten Stättägen zu Franckfurt Anno ꝛc. 73. darrein nicht willigen wöllen / sonder denselbigen auff ernstlich anhalten der Key. Maj. letzlich abgeschlagen / mit anzeig / das solch / vnd dergleichen anschläg von jhnen / oder jhren vordern nicht mehr erhört worden / Wo aber Churfürsten / Fürsten / Prelaten / Graven / Herrn / Ritter / vnd Knecht / vnd die der H. Kirchen / vnd dem Reich verwandt seynd / ziehen werden / so wöllen sie sich / als fromme Christen leuth beweisen ꝛc. deß zu den Straßburgischen Acten gezogenen / Item Anno ꝛc. 80. auff dem tag zu Nürnberg / ist vnn den Chur vnd Fürsten ein hilff wider den Türcken / vnd die Vngern bewilligt worden / in welcher sie die Stätt ohn derselben zuthun / vnd in jhrem abwesen auch zuschlagen vnderstanden / Aber dagegen haben die Stätt zu Eßlingen auff dem Stättag sich entschlossen / das solcher abschied nicht zu willigen were / dieweil es von alter nicht also herkommen / auch wider der Stätt Freyheit / vnd ohnleidlich were / das sie in jhrem abwesen solten angeschlagen werden / wie solches in der Straßburgischen Instruction des angeregten Stättags zu Eßlingen / zufinden ist / Item Anno ꝛc. 81. auff dem Reichstag zu Nürnberg / ist ein anschlag wider den König in Hungern von den Chur vnd Fürsten hinder den Stätten / vnd ohne jhr wissen vnd willen gemacht

worden / welchen die Stätt auch nicht willigen wöllen / Sonder haben deßhalben zu Eßlingen Vlm / vnd Speyer Stättag gehalten / vnd solches für ein vnleidliche vnd vnerhörte newerung angezogen / vnd darauff sich endschlossen / ob gleich die Stätt etwas hilff leisten wolten / daß sie doch solches nicht auff den Anschlag / den die Fürsten gemacht / sonder sonst auff leydenliche weg thun solten ꝛc. Wie solches die Straßburgischen Acten thun außweisen.

Ferner anno 86. auff dem Tag zu Franckfurt ist ein Anschlag wider Hungarn vff 34000 Mann gemacht / doch der eil halben die Sach damals vff erlegũg einer anzahl Geldts gestellt vñ die Stätt auch belegt worden / welchem gleichwol etlich Stätt auff Kaiser Friderichs Mandat bey peen 1000. Gülden / vnnd verlierung aller Freyheiten parirt. Aber den grossen Anschlag der 34000. haben die Stätt nach etlichen deßhalben gehaltenen Stätttagen nit willigen wollen / wiewol der Kaiser selbst mit jhnen ernstlich zu Speier gehandelt / auch vertröstung gethan hat / der Stätt künfftigen zeit eyngedenck zu seyn ꝛc. das mit den Straßburgischen Acten bezeugt.

Gleicher gestalt haben Chur vnd Fürsten vff dem Tag zu Nürnberg / anno 87. ein Anschlag auff 8000. Mann zu Roß vnnd Fuß gemacht / doch darneben bekandt / daß sie die Stätt nicht hetten anzuschlagen / welches mit den Straßburgischen Acten beweißlich ist. Item / anno 89. auff dem Reichstag zu Franckfurt haben die Chur vnd Fürsten außerhalb den Stätten ein Anschlag auff 6000. Mann zu einer eilenden hilff wider Franckreich gemacht / vnd denselben den Stätten eröffnet / darauff sich die Stätt dreyer meynung vernemmen lassen / doch den mehrertheil angezeigt / Dieweil man sie wider alt herkommen außgeschlossen / vnd zu dem Anschlag nicht genommen / wüßten sie den auch nicht zu bewilligen / vnd haben sich folgends vnder jhnen entschlossen / solche newerung vnd außschliessen / als hochbeschwerlich / an jhren Herren vnd Obern zu bringen / vnd deßhalben ein Stätttag auff Galli, damahls künfftiggen Speier zu legen ꝛc. Auff solches haben Chur vnd Fürsten den Stätten ein Verzeichnus / wie sie belegt werden solten / zugestelt / vnd von jhnen begehrt zu wissen / ob sie daran beschwert / vnd dieweil sie sich darinnen beschwert befunden / haben Chur vnd Fürsten begehrt / sie solten sich selbsten anschlagen / dann solches die Stätt nicht

thun

thun wollen/seind sie furtgefahren vnd den Anschlag der 6000 Mann beschlossen / solche hilff zugesagt / vnd an König Maximilian begehrt jhr Majestät wolte solches Anschlags niemands erlassen / das zu den Straßburgischen Handlungen gezogen.

Weiter Anno rc.95.vff dem Reichstag zu Wormbs/als die Chur vnd Fürsten zu berahtschlagung der puncten fridens / vnd rechtens ein außschutz verordnet / auch hernach desselben bedäncken/ als für jhr gutbeduncken / der König. Maj. außerhalb der Stätt gesandten fürgebracht/haben sie hernach auff dienstag nach Marci den Stätten in gemeiner versamlung/alles was deßhalben bedacht/vnd der Kö Maj.angebracht were/angezeigt/vnd daneben endschuldigen lassen / das sie solches der Kö.Maj.zuvor/vnd ehe sie es den Stätten eröffnet/ darumben hetten fürgehalten / das jhnen in solchen puncten etwas fürzunemmen nicht wol gebüren wolt/sie hetten dann zuvor der Kö. Maj.willen / vnd gunst erlangt / Derwegen hetten sie zuvorderst / vnd ehe es weitleufftig würde/oder außkeme/an die Kö.Maj.bringen wöllen/wie solchs in den Nürnbergischen acten zufinden ist.

Ferner auff dem Reichstag zu Augspurg Anno 1500.gehalten/ als daß Regiment von newen solte besetzt werden / haben Chur vnnd Fürsten die Stätt von besetzung des Regiments außschließen/vnd vor die zwo personen/ so zuvor von der Stätt wegen an dem regiment gesessen zwo andere/eine von den Prelaten / vnd eine von den Graven verordnen wöllen/vnd zur vrsach fürgewendt/das die Stätt im Reich keinen Stand hetten/Dargegen sich aber die Stett gesetzt / solches für ein newerung angezogen / darwider Suppliciret/vnd sovil erhalten / daß widerumb zween von den Stätten an das Regiment geordnet worden/ wie das der abschied / dieses Reichstags mit sich bringt / vnd auß einer Supplication der Stätt/so denselben tag vbergeben/vnd hinder Nürnberg zufinden/zuvernemen ist. Nachfolgender zeit/biß vngefährlich Anno rc.22.seynd die Stätt auff den Reichstägen/als zu Wormbs Anno rc.neun: Zu Meintz Anno rc.17.vnd zu Augspurg Anno rc.18.gehalten/ nicht dermassen außgeschlossen / noch newerung gegen jhnen geübet/ Sonder jhnen der Chur vnd Fürsten bedäncken / jederzeit eröffnet jhr der Stätt antwort nicht allein gehört / vnd angenommen / sonder auch

etwan

etwan begert/vnd alle gemeine antworten/auch in der Stett namen gegeben worden / wie das auß den Wormbßischen Acten zuerstatten ist.

Auß obstehenden handlungen befindt sich lauter / das/ob schon die Chur vnd Fürsten vor langen jahren/ sich etlich mahl vnderstanden/die Erbarn Stett ohn jhr wissen vnd willen zubelegen / auch andere newerung wider sie fürzunemen / das sie gleichwol vor 20. jahren nicht darauff beharret / auch die Stett jhnen nie eingeraumet / noch der prescription statt gegeben / sonder dieselbigen mit jhrem bestendigem widersetzen naturaliter vnderbrochen/auch dardurch/ vnd damit sich bey ihrem herkommen/vnd habenden rechten/vnd gerechtigkeiten erhalten haben/ Præscriptio enim rerum incorporalium, ut jurisdictiones, & similium naturaliter interrumpitur, cum sit unus actus, per quem prohibetur uti jure suo, & de hoc est tex. opt. secundum Bart. in. c. auditis de præscrip. & ibi plene per Inno. in ult. gl. & melius in. c. cum ecclesia sutrina. de caus. poss. & prop. Quinimo plus sentit Inno. in dict. c. auditis, qnod eo ipso, quod is ad quem spectat jurisdictio, exercet illam, seu utitur iure suo, saltem una vice ante completam præscriptionem, censetur interrupta præscriptio. Ex quo infert, si Abbas incipit præscribere contra jura episcopalia, fit interruptio, si Episcopus saltem una vice fuisset usus his juribus. Nam cum incorporalibus nihil aliud sit quasi possessio, quam patientia, & scientia adversarii sequitur, quod statim quam quis desinat pati, interrumpitur quasi possessio juris incorporalis, & consequenter præscriptio. per jura & DD. in. l. naturaliter ff. de usuca. & Canonist. maxime Panor. in. c. illud extra de præscrip. Wie solchs auch jhm Nürnbergischen Rahtschlag tractirt wirdt.

Zum vierten vnd gleicher gestalt/mögen auch den Stetten nichts nachtheils/noch abbruchs geberen/die nachfolgende actus / dadurch die Chur vnd Fürsten nun etlich jahr her/ sich widerumb vnderstanden solche beschwerliche newerung einzuführen / vnd die Erbarn Frey vnd Reichsstett jhres Stands / vnd Stimm zuendtsetzen/auch nit davon/ wie zuvor beschehen / abgelassen / sonder nun mehr zwantzig/ vnd mehr jahr darauff beharret/vnd die Stett je lenger je mehr mit jren beschlussen zuverbinden begert haben / vnd desselbigen noch in vbung stehen ꝛc. Dann dieselbige actus/haben sie die Stett nit allein naturaliter/sonder auch civeliter interrumpirt/vnd vnderbrochen / wie solches auß nachgehenden handlungen lauter zuvernemmen ist / dann als erstlich Chur

vnd Fürsten vngefehrlich vor zwantzig jahren solche beschwernuß/ so damals vil jahr versessen/ wider angefangen/ da haben die Stett vff dem Stettag zu Eßlingen/ Anno ꝛc. 22. gehalten/ gerahtschlagt/ wie sie solchen gebrechen/ vnd newerung/ so erst vor kurtzen jahren gegen jhnen fürgenommen were/ begegenen möchten/ vnd sich endschlossen auff damals künfftigem Reichstag zu Nürnberg deßhalben zu suppliciren ꝛc. wie dann auch hernacher Anno 23. beschehen/ vnd neben andern auch diser beschwerden halben/ an damals der Key. Maj. Statthalter/ auch Chur vnd Fürsten Suppliciert/ vnd begert worden ist/ sie die Stätt bey jhrem Stand/ vnd Stimmen gleich andern/ bleiben zulassen/ wie solches die Supplication/ so hinder Nürnberg ligt/ weiter außweisen thut.

Als aber die Erbarn Stätt solcher/ vnd anderer beschwerden halben nichts erlangen mögen/ haben sie wider alle handlungen/ vnd fürnemen dises Reichstags ein schrifftlich Protestation vbergeben/ vnd in dieselbigen nicht willigen wöllen/ laut der Stätt neben abschied auff disem Reichstag gemacht.

Bey solcher Protestation/ vnd widersetzung es die Stett auch nit beruhen lassen/ sonder haben vnlang hernach diser vnd anderer beschwerden halben/ ein sondere bottschafft von Nürnberg auß/ an die Key. Maj. in Hispanniam geschickt/ welche jhr Maj. den 6. Augusti zu Valledolit antroffen/ vñ solche beschwernuß vnder anderen jhrer Maj. fürbracht hat.

Darauff jhr Maj. geantwort/ dieweil die Chur vnd Fürsten diß der Stätt suchen für ein newerung hielten/ so wolte jhrer Maj. nicht gezimmen ohn dieselbigen in solchem etwas zuschliessen/ wolte aber jhren Commissarien deßhalben auff nechste versamlung befelch geben ꝛc.

Demnach haben die Stätt folgends auff dem tag zu Nürnberg/ anno ꝛc. 24. deßhalben an der Key. Maj. Statthalter/ auch Chur vnd Fürsten/ widerumb etlich mahl Supplicirt/ darauff erstlich die Chur vnd Fürsten geantwort/ sie weren den Stätten nicht gestendig/ daß sie die Stätt wolten darthun/ wie sie von alter ein Stand vnd Stimm jhm Reich gehabt/ vnd darzu kommen weren ꝛc.

Vnd wiewol die Stätt/ hierauff ein stattlichen guten bericht gethan/ haben doch Statthalter/ auch Chur vnd Fürsten denselben nicht allein

nicht

nicht widerlegen/sonder gar nicht anregen wöllen / vnd den Stätten anzeigen lassen / sie hetten ein befrembdes / das die Stett dermassen jhre beschwerden eben zuforderst erledigt haben/ vnd sonst nichts thun wolten/ so sie doch beschriben weren / des H. Reichs obligende hendel berahtschlagen / vnd beschliessen zuhelffen ꝛc. das solten sie geschehen/ vnd fürgehen lassen / so wolten sie die Chur vnd Fürsten darneben der Stett beschwerden / auch für die hand nemmen / vnd darauff gebürlich antwort geben.

Darauff die Stett replicirten/sie weren willig/wie sie beschriben / die sacheu mit zuhandlen/zuberahtschlagen / vnd zuschliessen helffen / so sie nur von den Chur vnd Fürsten würden darzu gelassen.

Leßtlich seynd von der Key. Maj. Statthalter / jetzund der Kö. Maj. den Stetten der Stimm / vnd Session halben / etliche mittel fürgeschlagen/die jnen aber nicht annemlich gewesen ꝛc. wie das alles in dem Stet abschied/auff gemeldtem Reichstag zu Nürnberg auffgericht/nach der lenge zusehen ist.

Vnd als die Stett / auff solchem tag diser/ vnd anderer beschwerden halben / abermals nichts erlangen mögen / haben sie auch den abschied nicht angenommen/wie sich dann in der Reichsordnung befindet / das derselbig von der Stett wegen nicht besiglet worden ꝛc.

Nach disem Reichstag / ist ein Stettag vff Montag nach Margarethe/ Anno ꝛc.24 zu Speyer gehalten worden/darauff sie berahtschlagt/ was sie auff die fürgeschlagenen mittel auff nechster Reichsversamlung ferner Suppliciren wölten ꝛc.inhalt desselben abschieds.

Folgends Anno 26. auff dem tag zu Speyer gehalten / haben Chur vnd Fürst. den gesandten der Erbarn Stett/so noch in geringer anzal ankommen/jhr bedencken angezeigt / darauff der Stett bottschafften geantwort / dieweeil die sachen wichtig vnd groß / auch jhrer noch wenig vorhanden/begerten sie bedacht / welcher ihnen zu gelassen/Vnd als die sachen ein tag/zween/drey verzogen/haben Chur vnd Fürsten jhnen durch deß Reichs Marschalcken anzeygen laßen/sie solten dē handel fördern/ dann sie hinderten sie an andern geschefften / Auff solches ist ein gemeiner außschuß gemacht/darein von den Stetten Straßburg vnd Nürnberg verordnet worden/welcher alle sachen dermassen berahtschlagt/ das jhnen gemeine Stend solch bedencken gefallen lassen / vnd den abschied dem-

 selbigen

selbigen gemeß auffgericht haben / Derhalben den Stetten vnvonnöten gewesen / dem obangeregten Speyrischen Stett abschied nach / mit jhrer supplication stimm / vnd stands halben fürzu fahren.

Dergleichen haben auch die Erbarn Stett hernach auff dem Reichstag zu Speyer Anno ꝛc. 29. Vnd zu Augspurg Anno ꝛc. 30. Vnd Regenspurg Anno ꝛc. 32. nichts würcklichs handlen mögen / in bedacht / das die Stett von wegē der Religion sich gezweyt vnd der geringer theil / so da zumal das Euangeliū angenomen / mit den abschiedeu beschwert gewesen / wie er auch dieselbigen nicht gewilligt / sonder darwider protestirt / vnd der mehrertheil Stett / so noch der alten Religion gewesen / jhme dieselbigen hat gefallen lassen / wie davon die subscriptiones / vnd vnderschrifften angeregter abschiedt vrkundt geben / vnd mit sich bringen thun.

Aber auff dem Reichstag zu Regenspurg Anno ꝛc. 41. gehalten / als die Chur vnd Fürsten den Stetten / so der Augspurgischen Religion nicht anhengig / ein schrifftlicht antwort / so der Key. Maj der begerten Türcken hilff halben zugeben / haben fürgehalten / vnd daneben anzeigen lassen / sie wolten sich versehen / sie werden darüber nichts newes wider alt herkommen fürnemen / darzu solche antwort der Key. Maj. vnverhört der Stett vbergeben ꝛc. da haben bemeldte Stätt sich dieser beschwernuß in einer geschrifft an Chur vnd Fürsten gestelt / zum höchsten beklagt / mit begere / sie hinfürter nicht also außzuschliessen / sonder jederzeit jhrer Chur vnd Fürstlichen G. bedencken / wie herkommen / zuhören vnd der nohtdurfft nach bedacht zugeben wöllen sie sich wo immer müglich / mit jhren Chur vnd Fürst. G. vergleichen / alles laut angeregter geschrifft ferners inhalts ꝛc.

Gleicher gestalt haben auch gedachte Stett / an die Key. Maj. Suppliciert / darauff die Chur vnd Fürsten sampt anderer Stend jhr Key. Maj. in schrifften beantworte / sich endschuldiget / vnd daneben anzeigt / wie es also bey dem H. Reich herkommen / das die Stett der Chur vnd Fürsten beschlüssen / folg thun sollen ꝛc. Dagegen aber gemeine Stett der Key. Maj. widerumb ein schrifftlichen / bestendigen bericht gethan / das es nicht dermassen bey dem Reich von alter herkommen / mit anzeig allerhand bewegenden erheblichen vrsachen / warumben solche newerung den Stetten vnleidlich wer / auch vnderthenigster bitt / dermassen ein gnädigst einsehen zuthun / damit die Stätt jhrer bedäncken auch

noht-

nohtdürfftiglich gehört/ vnd also mit gemeinem raht sovil immer möglich/ vnd gelegenheit der sachen erleiden wolt beschlossen wirdt ꝛc. des zu fernerm inhalt gedachts gegenberiches gezogen.

Vnlang hernach haben gemeine Frey vnd Reichsstätt di e Key. Maj. solcher beschwernussen widerumb erinnert / vnd nochmals vndertheniget gebetten/ jhr Maj. wolte vor jhrem abreisen gnedigst fürsehung thun/ damit sie solcher beschwerden erledigt würden/ wie solcher erinnerung copeyen vorhanden sind. Als aber solchs nicht beschehen / haben die Stätt sich der siglung geweigert/ darauff die Ko Maj. nach dem jhr der gantz handel der Stimm/ vnd Session erzelt / zu letz die antwort geben/ die Stätt solten die versiglung nit hindern / möchten dabey Protestiren/ das jnen dieselbig hinfür an jhren rechten/ Stand / vnd Stimm nicht nachtheilig sein sollte ꝛc. darauff die Stätt besiglet / außgenommen / Cöln / Metz / Speyer/ vnd Wormbs/ welche denen von Regenspurg von jhrent wegen zusiglen verbotten / darumben / das die Stätt von berahtschlagungen außgeschlossen worden / wie deß ein schrifftliche vrkundt in des Reichs Cantzeley vbergeben worden ist ꝛc.

Item auff dem Reichstag zu Speyer/ anno ꝛc. 42. gehalten/ haben die Chur vnd Fürstlichen Rähte den 14. Januarii zu den Stätten etlich verordnet / vnd jhnen außerhalb gemeinner versamlung anzeigen lassen/ was sie auff der Kö. Maj. vnd der Key. Commissarien proposition zu antworten sich entschlossen.

Dessen sich die Stätt duplicirter beschwert / erstlich/ das jhnen solches als ein beschluß / Zum andern nicht in gemeiner versamlung / wie von alter herkommen/ fürgehalten würde / vnd der sachen einen bedacht genommen.

Gleicher gestalt haben ermelte Chur vnd Fürstliche Rähte/ folgends den 15. Februarij / den Stätten abermals durch etlich verordneten anzeigen lassen / was sie der lauffenden Knecht / vnd abschrifft halben des Frantzösischen Legaten Oration entschlossen ꝛc.

Dessen sich die Stätt / wie obgemeldt / als bald in continent auch beschwert.

Vnd haben als bald nach mittags / als jhnen die Chur vnd Fürsten/ sie vor gemeiner versamlung zuhören bewilligt/ jhr bedäncken / vnd antwort auff der Kö. Maj. vnd Commissarien proposition in schrifften

vbergeben / mit dem außtrücklichen fürwort/das sie obgemelt der Chur vnd Fürsten anzeig jhnen beschehen / allein für der Chur vnd Fürsten bedäncken/vnd gar für keinen beschluß halten/ auch allein solcher / vnd keiner andern meynung / dise jhre antwort darauff vbergeben haben wolten ꝛc.

Folgends den 18. Februarii / haben die Stätt obangeregter beschwernuß halben an der Kö. Maj. vnd Key. Commissarien supplicirel/ vnd vmb gnädigst einsehen gebetten ꝛc.

Den 15. Martij ist den Stätten vor gemeiner versamlung vorgehalten worden / was die Chur vnd Fürsten auff des außschutz bedäncken der Türcken hilff halben / mit etwas enderung desselben berahtschlagt.

Darauff die Stätt / ein bedacht genommen / sich folgends jhres bedänckens daruff auch haben vernemen zulassen / Welcher bedacht jhnen zugelassen/ Also haben sie nach gehabtem bedacht/ als bald angezeigt/ Erstlich was jhnen in der berahtschlagungen diser hilff beschwerlich/ darnach wo die Chur vnd Fürsten obgemelt jhr fürhalten deßhalben den Stätten beschehen/ für ein beschluß halten wolten/ das sie die Stätt darein gar nicht willigen köndten / Wo aber die Stätt jhrer nohtdurfft nach / wie billich / auch gehört würden/ wolten sie sich jhres bedänckens/ so vil müglich/ mit den Chur vnd Fürsten alleweg gern vergleichen ꝛc.

Darauff Jonas der Mentzischen Cantzler in continenti replicirt/ man hette jhnen der Chur vnd Fürsten bedäncken vnd beschluß dem alten gebrauch nach fürgehalten / vnd anzeigen lassen / dabey ließ mans bleiben / haben die Stätt duplicirt / es werde sich in den alten gebrauch befinden / das die Stätt alleweg weren gehört worden/ vnd sich sovil jederzeit müglich/ mit Chur vnd Fürsten verglichen hetten / So aber das je zu zeiten nicht seyn mögen / so were eins jeden stands meinung der Key. oder Kö. Maj. anzeigt / vnd durch dieselbige die vergleichung gesucht worden/ also wolten sich die Stätt von Chur vnd Fürsten/ so fern sie gehört/ noch vngern sunder/ wo aber das nicht/ müsten sie an anderen gebürlichen orten ansuchen ꝛc. Darauff jhnen kein antwort worden.

Diß alles haben die Stätt hernach den 17. Martij durch ein supplication an die Kö. Maj. gelangen lassen/ vnd sich erbotten der Türcken hilff/ vnd des gemeinen pfennings halben mit der Kön. Maj. vnd den

Key.

Keyserlichen Commissarien auff leidliche / trågliche weg einzulassen.

Vnd wiewol die Kö. Maj. dises der Stett erbietens nicht zufriden gewesen / sonder gewolt / das die Stått sich auff der Chur vnd Fürsteu bedåncken/vnd bewilliguug einlassen solten / So haben doch die Stått dises gantzens punctens der hilffhalben / mit den Chur vnd Fürsten nichts mehr gehandlet / sonder alle jhre beschwernůssen/die sie in derselben bedåncken gehabt / der Kön. Mai. vnd den Key Commissarien anbracht/welche darauff zwischen den Chur vnd Fürsten / vnd den Stått.ten gehandlet / die vergleichung gesucht/vnd den Ståtten in vilen puncten leichterung erlangt/wie droben auch davon anzeig beschehen ist.

Den 30. Martii den Ståtten in gemeiner versamlung anzeigt worden / wie sich die Chnr vnd Fürsten etlicher nohtwendigen puncten verglichen vnd entschlossen / solcher beschluß solte jhnen den Ståtten altem grbrauch nach fürgelesen werden / wie auch beschehen / Darauff die Stett abschrifft / vnd bedacht begert sich jhres bedenckens darauff auch zuendschliessen.

Zeigt Jonas widerumb an / der Chur vnd Fürsten beschluß were den Stetten / altem gebrauch nach/verlesen worden/dessen sie billich gesetigt sein solten / dann was Chur vnd Fürsten beschliessen / weren die Stett altem gebrauch nach / zuverfolgen schuldig / darbey liessen sie es bleiben.

Liessen die Stett widerumb reden / sie weren dessen gar nicht gestendig / wolten auch in solche beschluß gar nicht gewilligt haben/betten wie vor.

Jonas antwort / die Stett hetten der Chur vnd Fürsten meinung/ vnd antwort gehört/dabey ließ mans bleiben.

Stett/so hetten die Chur vnd Fürsten vernommen/das die Stett in solche jhre beschluß gar nicht willigen wolten / dabey liessen sie es auch bleiben.

Letzlich/vnd nach verlesung des abschieds / haben die Stett in gemeiner Reichsversamlung / der Kö. Maj. ein schrifftliche protestation wider den abschied offentlich vbergeben / darinn sie protestiren, daß sie auß vrsachen/dabey vermeldet/denselben als ein beschluß der Chur vnd Fürsten nicht anzunemmen wůsten / sonder desselben inhalt / doch mit der Kön. Maj. declaration etlicher puncten halben / allein auff der Kön.

Maj. vnd der Commissarien beschehen handlung/ vñ gar nicht in krafft obgemelds beschluß/ in betrachtung vorstehender noth/ willigen/ doch jhren obern dardurch an jhrer gerechtigkeit des stands/ vnd stimm jhm Reich nichts begeben haben/ noch darvon abgewichen seyn wolten.

Dessen allen auch die Kön. Maj. vnd die Key. Commissarien den Stätten genugsame vrkundt/ vnd versicherung gegeben/ wie die vorhanden.

Gleicher gestalt haben sie die Stätt auch bey besiglung deß abschids/ vnd etlicher bestallungen deßhalben zierlichen protestirt/ wie darüber sondere instrumenta sind verfertigt worden.

Auff dem Reichstag in Augusto/ anno ꝛc. 42. zu Nürnberg gehalten/ hat die Kö. Maj. den 24. Julij die proposition gethan/ ist damals noch keiner Statt gesandten zu Nürnberg gewesen.

Haben die Chur vnd Fürsten die proposition allein berahtschlagt/ vnd den zweyten Augusti (als etlich/ doch weniger Stätt gesandte ankommen) auch allein/ vnd ohne die Stätt/ der Kö. Maj darauff antwort gegeben.

Aber den vierten Augusti/ haben der Stätt anwesenden gesandten jhr sondere schrifftlich antwort auff der Kö. Maj. erfordern auch vbergeben/ darinn sie anfangs protestiren, dieweil die Chur vnd Fürsten nachmals/ vnd alda auff jhrem beschwerlichen fürhaben deß außschliessens der Stett verharreten/ das sie die Stätt von hievor zu Speyer gethaner protestation/ vnd der Kö. Maj. darüber gegebner vrkund ꝛc. durch dieselbige handlung nit wolten abgewichen/ sonder derselben anhängig seyn/ vnd bleiben.

Vnd als hernach von gemeinen Reichsständen zween auschutz/ einer zu der Supplication/ der ander zu abhörung der puncten des abschieds verordnet/ vnd in die beyden auch etlich von den Stetten genommen worden/ sind dieselben in beyden außschutzen erschinen/ vnd schrifftliche protestation vbergeben/ in einer summ/ deß inhalts/ das sie durch solch jhr erscheinen/ vnd nider sitzen/ von wegen der Stett in einiger der Chur vnd Fürsten newerung/ vnd beschluß/ so ohn der Stett vorwissen/ vnd bewilligung fürgenommen worden/ oder nachmahls würde/ mit nichten gewilligt/ noch von den handlungen/ so hiebevor durch die Stett jhrer stimm/ vnd Stands halben geübt worden/ abgewichen/ sonder jhnen die-

stimm/

selbigen in allweg vorbehalten haben / vnd dißmahls allein zuerhalten der Stätt stands / vnd stimm / auch ferner der gestalt erschienen seyn wolten / was in solchen außschützen bedacht / das desselbigen folgends bey gemeiner Reichsversamlung in gegenwürtigkeit deß außschutz/vnd der Stätt jhres bedänckens darunder gehört/ vnd mit jhrem bewilligen (altem gebrauch / vnd herkommen nach geschlossen würde ꝛc.inhalts derselben protestation.

Vnd als die Chur vnd Fürsten fast in allen handlungen / gegen den Stätten auff jhrer beschwerlichen newerungen / vnd außschleissen verharret.

Haben zu letz diser/vnd anderer mehr sachen/ vnd beschwerden halben der Stätt gesandten/den gantzen abschied/weder bewilligt/noch besigelt / sonder nach verlesung desselben in gemeiner versamlung ein schrifftlich protestation/offentlich coram notario & testibus, vbergeben/ wie dann hernach derselbig gantz actus sonderlich ist instrumentiret worden ꝛc.

Auß gehörten handlungen ist klärlich zu vermercken / das die Erbarn Stätt den Chur / vnd Fürsten von 20. jahren her kein rühige posseß/ vel quasi je gelassen/sonder dieselbig für vnd für naturaliter/ vnd civiliter vnderbrochen haben/Erstlich naturaliter / dieweil sie die Stätt in der Chur vnd Fürsten beschluß jhr vnverhört gemacht / nie willigen/ noch denselben gehorsam wöllen. Interrumpitur namq; præscriptio iurium incorporalium, quando ille contra quem præscribitur, impedit præscribentem uti illo jure, dict. c. auditis, & l. sequitur. §. si viam. ff. de usuca. Cum enim in incorporalibus quasi possessio nihil aliud sit, quam patientia adversarii. l. quoties ff. de servi. statim quod quis desinit pati, impeditur quasi possessio, & per consequens præscriptio, ut & supra dictum est &c.

Zum andern civiliter/ dieweil die Stätt wider der Chur vnd Fürsten beschwernussen/vnd newerung/für vnd für protestirt/auch der Key. oder Kö. Maj. vnd derselbigen Statthalter mehrmals supplicationen offeriert/auch in offentliche versamlung je zu zeiten denunciirt/ vnd angezeigt haben/das solche newerung wider alt herkommē/vnd der Stätt gerechtigkeit were / Præscriptio namq; rerum incorporalium interrumpitur civiliter, per lit. contesta. quæ Norinbergæ facta est in Comitiis, Anno &c. 23. prout vult Bart. in l. 2. ad fi. commenti. C. de servi. & aq. vel per quasi

contestationem l.2. C.ubi in rem actio. Item per supplicationem, sive libelli porrectionem, quæ vim habet libelli, & litis contest: per ea quæ not. in l.2. C.quando lib.princ.obl.& habetur in c. significavit de rescrip.& Jason in l. ne quis messium.§.1.de feriis. Idq; potiss.procedit, si insinuata sit parti, Jason.in l.1.num.7.C.quando libel.Item per denunciationem, seu protestationem interdum coram omnibus statibus, interdum coram Cæsarea, aut Regia Majest.factam, per l.ut perfectius C.de anna.excep.quæ lex est registrata in.§.potest16.q.3.

Dieweil dann die Erbarn Stätt / wie gehört von Anno 1471. biß Anno 1500. vnd dann wider von Anno ꝛc.20. biß in das jetzlauffend jar / den Chur vnd Fürsten nie kein rühigen Actum prescriptibilem eingeraumpt / sonder wo jhrem rechten / vnd gerechtigkeit je etwas zu wider gehandlet / vnd von Chur vnd Fürsten ohn jhr wissen / vnd willen ist beschlossen worden / sich allweg darwider gesetzt / supplicirt / vnd also die prescription naturaliter / vnd ciuiliter interrumpiert haben / So folgt das Chur vnd Fürsten kein verjärung wider die Stätt erlangt / auch derselbigen im rechten keinen behelff haben mögen / Præscriptio enim interrupta est nulla. l. cum notissimi circa fi. C. de præscrip. 30. vel 40. ann. l. nunquam. §.i. ff. de usuca. & dict. c. illud extra de præscrip. Insonderheit / dieweil vor jahren allweg aller müglicher fleiß für gewendt / kein hinlässigkeit / seu desidia, quæ mater est omnis præscriptionis &c. begangen / darzu der weg rechtens von wegen der Key. Maj abwesen / vnd anderer verhinderungen halben bißhieher verspert / vnd nie offen gewesen / Nam non va lenti agere, non currit præscriptio dict. l. cum notissimi. §. illud & ibi Sali. & l. i. §. ulti. C. de ann. except. Item dormit præscriptio, quando jus non redditur propter defectum judicis, vel rei per tex. l. sed etsi per prætorem. per tot. usq; ad. §. quoties ff. ex quibus cau. maio. &c.

Zu dem dieweil die Chur vnd Fürsten den Stätten je / vnd allweg jhren sondern Raht gestattet / auch jhre bedäncken jhnen füraehalten / sie zu den gemeinen außschützen / vnd handlungen gezogen / vnd die abschied zu vnderschreiben / vnd zubesiglen sie gebraucht / vnd also nie gar excludiret haben / so folgt / das die Stätt damit / vnd dardurch auch alle andere jhr recht / vnd gerechtigkeiten / stand / vnd stimm / vermög gemeiner recht erhalten haben Jus enim retinet in toto, qui recipit, licet minus recipiat. l. si in eo loco. §. fi. ff. si servi: vendi: & l. stillicidii: §. fi. ff. quemad. servi. amitt.

amitt. Hinc est, quod si singulis annis debeo decẽ, & quolibet anno solvi tantum quinq;, & hoc per 30. annos, & ultra, tamen non præscribo, ut tenead tantum ac quinque, quia debitum agnovi partem solvendo. l. cum fidem C. de non nu. pecu. Sed agnoscens debitum non præscribit, sed præscriptionem interrumpit, dict. l. cum notissimi. §. sed etsi quis. ergo &c. Prout tenet, gl. in d. l. cũ notissimi. §. fi. Sequitur itaq; quod etiam electores, & principes non potuerint præscribere adversus civitatum statũ, & vocem, quia in quibusdã actibus adhibuerunt eos, & adhuc adhibent tanquam status &c.

Auß gehörtem ist stattlichen erledigt/ vnd abgehandlet/ der neundt gegenwurff oben eingeführt/ vnd der lenge nach bestendige anzeig beschehen/ das sich Chur vnd Fürsten wider die Stätt keiner erheblichen prescription zubeschützen/ noch jhr fürnemmen je zu beharlicher/ vnd zugebreuchlicher possesß/ vel quasi, wie recht/ gebracht haben/ Dieweil in solchem fahl wider der völcker recht/ contra substantiam actus, vnd eygenschafft dises handels kein prescription statt haben kan/ vnd ob sie gleich statt hette/ doch für vnd für/ vnd ohn ablaß von den Erbarn Stätten naturaliter/ vnd ciuiliter ist vnderbrochen/ verhindert/ vnd ab getriben worden. Inter alia autem quæ ad legitimam præscriptionem requiruntur, necesse est constare de possessione, vel quasi continuata absq; interruptione per tempus à lege diffinitum sciente, & patiente adversario, ut per Bart. in l. 1. de usuca. & DD. in l. cum longi. C. de præscrip. long. tempo. Et allegans præscriptionem non ipsam tantum, sed omnes qualitates ad eam necessarias probare debet, cum omnes ex facto oriantur ut per Bald. in tract. præscrip. in 3. part. 3. partis princi. ver. tertio quæro in fi: cum ibi allegatis, Wie der Franckfurtisch/ vnd Nürnbergisch rahtschlag auch dahin schliessen thun ꝛc.

Biß hieher ist klare/ ordenliche/ vnd vnderschiedliche anzeig beschehen/ das die Erbarn Frey vnd Reichsstätt/ vnverhindert der ob eingeführten Argumenten/ jhres vorhabens in allen natürlichen/ der völcker/ geistlichen/ vnd weltlichen rechten der guldin bulla/ Keyserlichen reformation/ den Reichsordnungen/ vnd altem herkommen/ aller Erbar/ vnd billichkeit/ guten grundt/ bestand/ vnd füg haben.

Solches haben wir deß stattlicher deduciren/ vnd außführen wöllen/ dieweil die sach wichtig/ vnd sehr weitleufftig/ Difficilis autem quæstio, longiorem exigit disputationem. 1. q. 1. c. ventum est. Nec enim ad veri-

 tatem

tatem potest perveniri, nisi diligenter examinetur factum, & circumstantiæ facti 23.q.ultima.c.occidit, Vnd der Erbarn Stätt hohe nohtturfft erfordern wil/ dises gantzen handels ein gründliches wissen zuhaben/ damit sie sich desto stattlicher bedencken / vnd endlich endschliessen mögen/ wie/ vnd welcher gestalt/ die Erbarn Stätt der session/ stand/ vnd stimm halben fundiert/ vnd gegründt/ auch was jhnen hierinn thünlich / oder nicht thunlich sein wölle. Actor namq; non nisi instructus ad causam accedere debet l. 1. & ibi Alex: C. de eden: & l. si quando, de dila: c. cordi, de appell. in vi. Item certus esse debet de jure suo c. ab excommunicato extra. de rescrip.

Vnd hiemit achten wir die erst hauptfrag / auff dißmals abgefertigt/ vnd zu der andern also erlautende. Zum andern / im fahl do die Stätt jhrer intention befügt / ob dann jhnen die sachen in gegenwertigem wesen / also beruhen zulassen / oder aber dieselbigen in den alten stand widerumb zubringen / nit nützer were rc. nunmehr fürzuschreiten seyn.

Vnd dann auff solche klarlich zu handlen / vnd lautere resolution zuthun / wollen wir erstlich etlich vernünfftige/ vnd wolbedachte vrsachen vermelden / warumben für böser geachter werden mögte der Stätt Stands/ vnd Stimm halben nichts fürzunemen/ sonder die sachen also in gegenwertigem wesen verbleiben zulassen.

Folgends wollen wir auch vnsere vnd anderer motiuen erzelen/ warumben wir vermeinen den Erbarn Stätten rahtsamer seyn/ daß in zu arbeiten / das sie wider zu jhrem alten Stand kommen möchten rc. Dann durch disen weg/ vnd zusamen haltung beyder bedäncken fundamenten/ mag die warheit/ vnd grund diser frag desto leichter / vnd besser vermerckt werden / Opposita namq; juxta seposita magis elucescunt, Et ideo in causis fiunt oppositiones, & disputationes, ut veritas inveniatur. l. Offidius ff. de leg. 3. Et qui diligenter factum examinant, non facile ad culpam veniunt. Auth. ut defuncti, seu fune: in prin: col. v. Estq; notum illud Baldi, Ferro viam aperit, qui per contraria transit in l. precibus. C. de impub. &c.

Die erst vrsach warumbē die Stätt zu ruh seyn/ vnd jhres Stands/ vnd Stimm halben nichts handlen sollen / ist die / das die Stätt jhren freyen zutritt zu der Key. vnd Kö. Maj. als den heuptern/ die sie neben/

vnd

vnd mit anderen Ständen beschrieben / haben / auch jhre Antwort insonder/wie Chur vnd Fürsten/ geben mögen/ derwegen sie sich der Chur vnd Fürsten beschluß / jhr vnverhört gemacht / nichts zubeklagen / noch vmb eynsehen anzusuchen haben. Quia frustra quæritur remedium, ubi nulla subest læsio.l.ex consensu,in princ.ff.de appell.&c.

Neben dem / daß auch den Erbaren Stätten von jhren abgünstigen zu vbel möcht gedeutet/ vnd außgelegt werden / daß sie der Chur vnd Fürsten beschluß / (als die sie nicht binden/noch angehen)vil anzunemmen sich anderstünden. Cum culpa sit immiscere se rei ad se non pertinenti.l.culpa est.ff. de reg. jur. & Cato moneat, ad consilium non esse accedendum,antea quam voceris,&c.

Die ander vrsach ist/ im fall da gleich die Stätt mit der Chur vnd Fürsten vorhabenden newerung beschwert weren/ daß doch zubesorgen/ die Stätt werden wider Chur vnd Fürsten nichts wircklichs erhalten/ noch außrichten mögen / nicht allein darumben / daß sie jhrer Petition (nach etlicher Herzn Consulenten meynung) weder in der that/ noch Rechten der nohtdurfft nach versehen / sonder auch darumben / ob sie gleich zum besten fundirt weren / daß doch Chur vnd Fürsten beschwerlich in der güte / oder mit Recht dahin zubringen seyn werden / daß sie von jhrer angefangen exclusion abstunden / vnd der Stätt bottschafften neben / vnd mit jhren Chur vnd Fürstl. Gn. Stand/ vnd Stimm im Reich zulassen / Potentioribus nostris, ait text. pares esse non possumus.&c. Dieweil dann/wie zu besorgen/nichts zu erlangen/so sey rahtsamer / die sachen also ersitzen zu lassen / dann mehr vnrichtigkeit / oder widerwillens zu erregen / auch vil vergebenlichens kostens / mühe vnd arbeit auff/ vnd anzuwenden / Juxta cousilium Ulpiani in l.1.ff.de inoffic. test. Melius facerent si se sumptibus inanibus non vexarent, cum obtinendi spem non haberent,&c.

Die dritte vrsach / darumben den Stätten stands vnd stimm halben/ nichts sol zu handlen seyn/ ist / daß ob gleichwol / der Stätt vorhaben/vnd begehr bey Chur vnd Fürsten erheblich were / als es doch (vermutlich)nicht seyn wirdt/so sey doch zu besorgen/ daß solches den Stätten ehe zu nachtheil / dann vortheil dienen werde / dann ob sie schon den dritten Stand / vnd Stimm im Reichsraht erlangen / so würden sie doch allweg durch Chur vnd Fürsten als majorem, & saniorem partem

 vber-

vbermehret / vnd dann solchem mehr / oder beschluß volg zu thun desto höher obligirt / könten auch sich der mittel Rechtens so fruchtbarlich nit mehr behelffen / als wenn sie gar nicht gehört / vnd also per contemptum außgeschlossen weren / in welchem fall im Rechten die reclamation / oder der zugang zu der Kais. oder Kön. Maj. als superiores per viam appellationis, aut supplicationis, aut simplicis quærelæ zugelassen ist. Ab ordinatione enim facta in odium, aut æmulationem, & gravamen alicujus particularis personæ potest appellari, & reclamari, ut not. Felin. in c. cum omnes post Abb. num. 1. & 3. & Dec. num. 5. de constit. faciunt argumenta relata per D. Alex. cōs. 179. incip. mature digestis in 2. char. in 2. vol. & cons. 119. visis his quæ in themate col. ß. in 3. vol. Imòetiā si adpellatum non fuerit, nihilominus poterit reclamari, & superior adiri, idq; intra spacium unius anni, ut vult Abb. in d. c. cum omnes num. 2. & Dec. ibidem num. 5. ver. notandum. Præsertim si duæ partes collegij tertiam contempserint. Tunc enim potest pars contempta, contemptum prosequi, c. quod sicut de elect. aut si sua consilia non communicaverint, quia communicatio consilij requiritur, prout communis conclusio videtur esse, Barba. & Dec. in d. c. cum omnes num. 8. & Corneus in consil. 224. incipit considerata forma in 3. vol. Wie auch hiebevor davon weitere meldung beschehen ist / dahin wir vns diß orts thun referiren.

Sonsten wo der Erbaren Stätt Bottschafften von Chur vnd Fürsten nicht veracht / sonder jhr Bedencken gehört / vnd doch von Chur vnd Fürsten / vnangesehen der Stätt gutbeduncken / auff jhren Meynungen beharret / vnd also fortgefahren wirdt / so möcht es darfür gehalten werden / daß die Stätt solchen beschlüssen / dieweil sie gehört worden / gehorsame zu thun schuldig seyn solten / vnd könten also zu den oberzehlten rechtlichen mittel nicht mehr so füglichen kommen. Satis enim videtur communicato consilio tractatum, si eo modo ut sup. dictum est ageretur. Cum enim sint vocati, & auditi licet non in communi consilio, per hoc non videtur sufficiens causa, cur majoris partis conclusio non valeat, per Nicol. Miles in suo repertorio super vers. universitas, col. 3. ubi generaliter tenet contra communem opinionem, quod major pars universitatis aliquid facit, etiam absq; alia deliberatione præcedente, universitas obligatur, eo ipso quod major pars consentit l. quod major ff. ad mun: & dicit, quod jure cautum non reperitur, quod talis communicatio consilij requiratur,

& quod tex. in l. semper. §. si in sepulchro ff. quod vi aut clam, non probet opinionem Bart: ut ipse ibi latius deducit, & eum refert Dec. in dict. c. cum omnes nu. 5. ver. & vltra ea quæ Mode. hic. Adde multa alia argumenta in consilio Augustano. A. signato, diligenter, & erudite congesta &c.

Auß gehörten vrsachen ist nach etlicher herrn Consulenten meynung zuschliessen / das den Erbarn Frey vnd Reichsstätten nützer / vnd verstendiger sey / die sachen eben bey dem wesen / wie die ein zeitlang in zweiffel gestanden / zulassen / vnd kein newerung zu erwecken / sonder bey der maß / vnd stand / darinn sie etlich jahr gewesen / beruhen / vnd sich der Chur vnd Fürsten fürhalten / vnd deß zugangs zu der Key. oder Kön. Maj. benügen zulassen / Frustra enim quæritur de eo, quod nullum operatur effectum l. 3. quando di. leg. ced. & l. non oportet, de leg. 2. Item frustra disputatur de validitate actus, cujus nullus est effectus l. 1. C. ne vxor pro mari: &c. wie solches beyde Augspurgische rahtschläg in effectu / vnd insonderheit der mit. B. bezeichnet / mit vilen subtilen dilemmatibus, vnd argumenten außführen / vnd begründen thut.

Aber solcher / vnd dergleichen persuasiones / die bey vns gleichwol nit gerings ansehens sind / ohnverhindert / achten wir / auff verbesserung eines jeden mehr verstendigers / das den Erbarn Frey vnd Reichsstätten lenger nicht zu zusehen / noch solche beschwerliche newerung still schweigend zu gedulden / sonder die sachen zu erster zeit an ordentlichen orten der gebür nach anzufangen vnd in den alten Stand / so fern müglich / wider zu bringen sey / vnd solches auß nachfolgenden gründen / vnd bewegnussen.

Erstlich so kan ein jederman bey jhme selbst leichtlich ermessen / wo die Erbare Frey vnd Reichsstätt die sach bey dem bleiben vnd also fürüber gehen lassen / auch hinfürter nichts mehr darzu thun solten / daß solches jhnen bey Churfürsten / Fürsten vnd gemeynen Ständen auch sonst menniglich nicht geringen verweiß / schimpff / verkleinerung vnd nachredt dienen vnd reichen wirdt / in ansehen / daß sie nun etlich Jahr / vnd sonderlich auff jüngst gewesenen Reichstagen solcher beschwerlichen newerung sich so schrifftlich so mündlich in gemeyner Reichsversamlung beklagt / vnd vmb gebürlich eynsehen bey der Kais. oder Kön. Majest zum vnderthenigsten supplicirt vnd angesucht haben / wie hiebevor nach der lenge ist angezeigt worden.

Wo nun

Wo die Erbare Stätt auff solches jetzund stillstehen / vnd jhren gethanen beklagungen mit dem werck nicht nachsetzen solten / oder wolten / so were jhnen viel besser vnd minder nachredlich gewesen / sie hetten die sachen nie angefangen noch erwecket. Quia satius est non incipere quam ab inceptis statim desistere, &c. Nec attendi debet initium, sed perseverantia l. nam etsi parentibus §. 1. ff. de inoff. test. Item frustra velociter currit qui priusquam ad metam perveniat, deficit c. in cassum de pœni. dist. 3. Lex enim perseverantes adjuvat. desides negligit. Hinc est quod quamvis per lit. contest. actio perpetua fiat, si tamen judicio accepto quis citra causam supersedeat, tanquam destiterit, frustra rem in controversiam deduxisse æstimabitur, teste Alciat. in lib. 1. col. 22. de verb. sign. allegat ad hoc gl. in c. placuit, ij. §. potest 16. q. 1. Adde, quod factum non sufficit, nisi perduret. l. si pro parte. §. versuum. ff. de in rem vers. pulchre Ang. consil. 34. Item / dieweil die Stätt den Chur vnnd Fürsten nie haben wöllen gestendig seyn / daß es also / wie sie fürgeben / bey dem H. Reich herkommen / sonder sey das widerspiel beweißlich / so wil jhnen nicht wol mehr gebüren / hinfürter also still zuschweigen / es möcht jhnen sonst villeicht der verdacht cujusdam jactantiæ, quæ ab omnibus bonis debet esse aliena, ut dicit alicubi Spec. darauß entstehen / vnd widerfahren / daß dem jenigen so sich grosser ding vnd sprüch so er zu Rodis gethan berühmet vnd doch nicht leisten können im Esopo begegnet / da jhme fürgeworffen vnnd außgebotten ward / Eece Rhodus, ecce saltus.

Zum vierten ist gewiß vñ zweiffels ohne / wo Chur vnd Fürsten vermercken werden / daß die Erbare Frey vnd Reichsstätt auff jhr sach etwas sorg setzen / vnd derhalben nicht dörffen fortfahren / daß sie mit der zeit noch mehr newerung gegen vnd wider die Stätt fürnehmen / sie vermuhtlich von allen Reichsaudientzen außschutzen / vnd andern außschliessen / vnd letzlich dahin handlen werden / daß sie vff keinen Reichstag mehr beschrieben / vnd andern Chur vnd Fürsten Stätten gleich gehalten werden / damit sie die Frey vnd Reichsstätt desto leichtlicher besetzen / aus jhnen subjugos ut dicitur homines, oder zu jhren schlaven machen konten / wie dann gemeyniglich beschicht / wann ein Freyheit oder Gerechtigkeit in einem stück mangel oder bresthafft wirdt / daß die andere leichtlich hernach fallen / wie der Nürnbergisch Rahtschlag vernünfftiglich verwarnet / vnd an jhm selbst die Warheit / auch täglich erfahrung

rung ist / vnd gegenwertiger Reichstag genugsam zu verstehen gibt.

Damit nun solcher beschwerlicher vnraht / sovil müglich / vnderlauffen/auch weiter einbrechen verhütet werde / So will von nöten seyn zu erster zeit dise irrungen / vnd spenn bey der Key. oder Kö. Maj. anhengig zumachen / vnd zu gütlichem / oder rechtlichem außtrag zubringen / Wo auch solches vorlengst beschehen / hette der sach desto füglicher mögen geholffen / vnd raht gefunden worden seyn. Dann wie der Rheim sagt/vnzeitiger raht/vergebenlichen abgat/ Et noti sunt versiculi illi: Vos etenim (moneo) Venienti occurrite morbo. Item principiis obsta sero medicina paratur, &c. C. in quibus causis in integ. resti. non est necess. l. fin. Item melius est intacta jura ab initio conservare. quam illatumn vulnus remedium querere Item melius est in tempore occurrere, quam post exitum vindicare l. 1. C. quando licet se sine jud. vendic. &c.

So ist auch offenbar daß aus zulassung eines vngereimten eyngangs vil vngeschicklikeiten vnd weiterungen erfolgen. Concesso uno inconvenienti sequuntur plura, &c. Item uno illicito principio dato, plurima mala sequuntur §. consideramus & ibi glos. in verbo illicito in auth. ut jud. sine quo suffr. &c. & parvus error in principio maximus erit in fine secundum Arist. in libr. 1. de anima cui consonat illud commune proverbium vulg. cui advenit unum malum illud non adveniet solum de quo commemorat gl. ordinaria sup. d. verbo illicito.

Zum dritten ist versehentlich zuverhoffen / wo die Kais. oder Kön. Maj. gründlichen bericht vnd der nohtdurfft nach verstendigt werden/ daß es den Erbaren Frey vnd Reichsstätten vmb keinen Pracht oder Ehrgeitzigkeit/wie der Stätt abgünstigen fürgeben/zuthun/ sonder daß sie solche suchung zuthun betranglich verursacht/vnd wo nicht gebürlich eynsehen gehabt wirdt/ mit der zeit von jhrer Kais. vnd Kön. Maj vnd dem H Reich müsten abfellig werden/ etc. Daß solches der Stätt vorhaben/ von der Kais. vnd Kön Maj. zu gnedigstem gefallen werd auff: vnd angenommen / auch den Stätten bey menniglich zu ruhm vnd lob gedeutet / vnnd außgelegt werden / in bedacht/ daß einem jederman in Recht vergunt/ vnd zugelassen ist/ sein libertet/ freyheit/vnd immunitet möglichs fleiß wider menniglich zu beschirmen/vnd zu handhaben/ Litigare pro libertate unicuique permittitur, non modo contra privatum, verum & contra Imperatorem, clem. pastoralis de re jud. & voluit Abb. in c.

 signifi-

significavit de pœnis & remiss. Libertas namq; inæstimabilis res est. l. libertas,& l. non est singulis. §. infinita. ff. de reg. jur. Item inæstimabile est interesse reipub. ut not. per gl. in l. 1. ff. sol. matr. Nec pecunia lui, aut reparari potest, text. in l. statu liberum. §. nunc tractandum. ff. de statu lib. Nec quicquam præstantius aut gravius est libertate. l. Paulus in princ. de fideic. liber. Hanc non noverunt, nisi qui servitutem maxime tyrannorum malorum experti sunt, ut Alb. de Rosa. in d. l. libertas scribit. Quem Jupiter odit, hunc primum servum facit, ait Plautus, &c.

Derhalben ist den Erbaren Frey vnd Reichsstätten nicht zuverweisen/sonder zu sonderm lob zu rechnen/daß sie bey der Kaif. vnd Kön. Maj. vnd dem H. Reich/als gehorsame glieder gern bleiben/vnd sich also per obliquum durch Chur vnd Fürsten von jhrer wolhergebrachten libertet nicht wolten abtringen lassen/ Sub justo enim domino vivere, summa libertas est, secundum Alb. de Rosat. in d. l. libertas. Ang. in l. 1. in fin. ff. de servit. urba. prædi. qui allegant Senecam in lib. tragœdiarum. prout refert Nicol. Bohe. in tract. de seditiosis vers. Et primo quod tria. col. 3. Adde quod pro inæstimabili libertate sua, & patriæ, non expavit venerandæ, & recolendæ memoriæ Cato mortem subire, ut in historiis legitur, & refert Alb. de Rosa. in d. l. libertas.

Zum vierten/ist der Erbarn Stätt Gesandten/vnd jhren obern nit wenig zu gemüt zu führen/ daß dise sach jhr Vatterland/ vnd desselben nutzen/vnd schaden / auff/oder abgang höchlich belangen thut / wie aus obgehörtem klar / vnd für sich selbs offenbar ist / Dieweil nun einem jeden Ehren/vnd Bidermann sein Vatterland lieber ist/auch billich seyn sol/dann sein Vatter/Mutter/Weib/Kind/Leib/vnd Leben/wie Cicero sagt/ Omnium societatum nulla est gratior, nulla charior, quàm ea quæ cum republ. est, unicuiq; nostrum, chari sunt parentes chari liberi, propinqui, familiares, sed omnes omnium charitates patria una complexa est, pro qua quis bonus dubitat mortem oppetere, si patriæ sit profuturus? Refert & extollit hoc dictũ Alex. cons. 135. n. 6. vol. 4. & Bar. Soc. cons. 35. n. 11. in 1. vol.

So sollen auch der Erbarn Stätt Bottschafften/vnd jhre Obern jhnen disen handel trewlich angelegen/vnd zum fleissigsten lassen befohlen/ auch daneben vnbeschwert seyn / denselbigen vnangesehen / etlicher Chur vnd Fürsten gnad / oder vngnad mit ernst fürzutreiben / vnd zu verhoffenlichem end zubringen. Nam si filius debet pugnare pro patria contra patrem, ut post longam disputationem per multa argumenta con-

cludit Alber.de Rosa.in l.2.num:14.ff.de just.& jur. quanto magis liberæ,& imperiales civitates pro salute,& utilitate patriæ debent se via juris, Electoribus,& principibus quibusdam, suæ libertati insidiantibus, opponere ? Siquidem patriæ,& reipubl.nostræ nascimur, ut est tex.sing.in l.1.§. Et generaliter ff. de ven. in poss. mitt. Et vnicuique patria sua videtur dulcis l. qui habet ff. de leg.3. Et unicuique patria sua videtur esse præstantior alia patria.l.moveor C. de ser: expor: Item patriæ magis, quàm patri nascimur.l.postliminium. §.filius. ff. de capt. Merito itaq; pro patria contra patrem,& sanguinem suum pugnandum est, ut probatur l.minime ff.de religi.& sumptib.fu.Bart.Soci.in dict.cons.35. nu.12.

Zum fünfften/wil auch den Erbarn Stätten/oder derselbigen gesandten/sonderlich zubedäncken seyn/das jhre nachkommen/wo nit gebürlicher ernst von jhnen solte fürgewendt werden/ mit der zeit sich solches beklagen/vnd jhrer nachlessigkeit beschweren möchten/ neben dem/ das bey den nachkommen auch solche patientia, oder stillschweigen/ Res mali exempli seyn/vnd nit allein die sachen gäntzlich ersitzen zulassen/ vrsachen geben/sonder auch sie in solche opinion führen wirdt/dieweil man diser zeit Chur vnd Fürsten nichts widerstehen dürffen/ so sey auch jhnen gedult zutragen/dardurch endlich die Sättt in der Chur vnd Fürsten dienstbarkeit (wie zubesorgen) gebracht würden/ sonst wo müglicher fleiß/ diser beschwerung halben fürgewendt/ vnd also der sachen zuvor ein weg gemacht wirdt/ köndten die nachkommen solches an die hand/ vnd zu einem exempel nemmen/ sich in künfftigen beschwernussen gleicher gestalt zuwidersetzen/vnd ob jhrem stand/stimm/herkommen/ libertet/freyheiten/ rechten/vnd gerechtigkeit zuhalten ꝛc. Nam ut dici solet, Exemplo alterius, sæpe docetur homo l.aut facta.§.fi.ff.de pœ: Vnde Seneca de consolatione ad matrem sic dixit filia, Multum sibi dabis etiamsi nihil dederis præter exemplum, prout multa alia elegantia de virtute exempli refert Fel:in c.inter cætera,extra, de offi:ordi:

Auß erzeltem/ vnd andern mehr wichtigen/ vnd bestendigen vrsachen/ jetzt zumelden vnvonnöten achten wir/ das den Erbarn Frey vnd Reichsstätten nit thunlich/ noch löblich seyn wolle/ die sachen vber jhr hievor gethane beklagung also verbleiben zulassen/ Sonder dahin/so vil müglich/ zu arbeiten seyn/ damit die Erbarn Stätt zu jhrem alten Stand/vnd Stimm im Reich kommen mögten.

Vnd ob gleichwol die obeingeführte vrsachen in contrarium bey vns nicht geringes ansehens sind / so bewegen sie vns doch so gar nicht/ Dann sovil die erst belangt/ Nemlich das die Stätt sich nichts sollen zubeklagen haben / dieweil jhnen der zugang zu der Key. oder Kö. Maj. vorbehalten / auch die Chur vnd Fürsten jhr antwort nit im namen der Stätt geben / sie seyen dann mit jhnen einig / Vnd ob sie gleich solches thetten/ so were es doch vnbindig ꝛc. Darzu sagen wir/ ob schon war/ das den Stätten der zugang zu der Key. oder Kö. Maj nicht benommen/ sonder derselbigen insonderheit antworten mögen/ so sie doch den Stätten nicht Rahtsam noch gut/ das sie solchs mittels vil/ oder stets gebrauchen/ sonder were jhnen vil nutzer/ das sie/ wo müglich/ bey den Chur vnd Fürsten bleiben / vnd mit jhnen sich einer einhelligen meynung vergleichen/ vnd allein sich solches refugij ihm fahl der nohtdurfft gebrauchten/ vnd darzu tanquam ad sacram anchoram jhr zuflucht hetten/ Dann es ist zubesorgen/ wo sich die Stätt von den Chur vnd Fürsten alleweg absundern/ vnd allein an die Key. oder Kö. Maj. hencken würden/ das sie offtermahls nit werden erhalten mögen / das sie sonst mit Chur vnd Fürsten leichtlich erlangen köndten / Multa enim in universo transeunt, quæ singulariter non transierent l. quædam ff. de acq: re: domi:

Neben dem/ ist auch war/ das Chur vnd Fürsten jhre antwort / nit allein in jhrer/ sonder aller Ständ namen geben/ auch wöllen darfür haben/ das solche die Erbarn Stätt binden sollen/ vnangesehen/ das sie nit darein gewilligt/ noch jhr bedäncken angezeigt haben. Das ist der haupt strit/ vnd die ὑπόθεσις in diser sach/ à qua pendent omnes leges & prophetæ, wie auch droben vermeldet ꝛc. Nemlich/ ob der Chur vnd Fürsten beschluß ohn wissen / vnd willen der Stätt gemacht/ sie die Stätt obligieren/ vnd binden möge ꝛc. Sollen nun die Erbarn Frey vnd Reichsstätt also lenger zusehen / so ist gewiß / daß sie von tag zu tag je lenger je mehr vnder das joch der Chur vnd Fürsten kommen / in ordinem redigirt, auch mit der zeit jhnen die regressus ad Principem ab vnd vnderloffen werden / wie dann den Chur vnd Fürsten durch vil weg leichtlich wirdt zu erlangen seyn/ vnd vonnöten ist/ dieselbigen noch der zeit zu erzehlen/ dieweil sie ein jeder verstendiger ohn vnser erinnerung selbs wol ermessen kan. Dieweil dann/ wie gehört/ den Stätten nicht nutz/ noch fürstendig ist/ sich von Chur vnd Fürsten gentzlich abzusöndern / vnd allein

mit

mit der Kais. oder Kön. Maj. zuhandlen / auch die Chur vnd Fürsten/ wo nicht zeitlicher fürsehung geschicht/ je lenger/ vnd mehr die Stätt mit jhren beschlüssen werden tringen / vnd zwingen wöllen/ so folgt/ das sich die Stätt nun etlicher jahr solcher beschwerlicher newerung nicht vnbillichen beklagt/ vnd hinführter noch mehr zubeklagen haben/ auch vnvergenlichen klagen sollen.

Gleicher gestalt hindert nichts die ander obeingeführt vrsach / ob gleich klagens von nöten / das doch nicht verhoffenlich sey wider Chur vnd Fürsten etwas zuerhalten / in bedacht/ das die Stätt nicht genugsam in recht/ vnd der that gegründt/ vnd die Chur vnd Fürsten nicht abweichen wöllen ꝛc.

Dann darzu geben wir dise antwort / wie vnd welcher gestalt die Erbarn Stätt in facto jure, vnd æquitate gegründt / ist droben mit beständigen anzeigungen / vnd fundamenten nach der lenge vnd stattlichen dargethan/ vnd beygebracht worden / Derwegen von vnnöten davon diß orts weiter meldung zuthun.

Gesetzt aber / die Erbarn Frey vnd Reichsstätt hetten jhres vorhabens nit sovil erhöblich rechtmessigs / beständigs grunds / als sie vnsers erachtens haben/ so ist doch zu der Key. vnd Kö. Maj. das vnderthenigst vertrawen zusetzen / sie werden die warheit vnd billichkeit vor augen haben/ auch deren beyfall thun/ vnd nicht gestatten / das die Erbarn Frey vnd Reichsstätt von Chur vnd Fürsten getruckt / sonder bey jhrem herkommen/ vnd libertet gehandt habt werden/ Princeps enim potest procedere, & causam terminare sola veritate inspecta, omisso ordine judiciario, Jason in l. i. nu: 9. de constitu. & in. l. 1. nu: 22. ff. de eden: Item potest judicare secundum veram, & justam conscientiam, licet alij inferiores secundum allegata, & probata. Alcia: in l. inter hæc verba. ff. de verb. sig: Item judicare debet ut Deus. Sicut præclare scriptum est à Baldo in c. i. §. injuria circa finem de no: for: fide: & in l. fi: in prin. C. dr ju: de ly: & refertur à Dec. consil. 631. nu: 3. Item semper debet ob oculos habere æquitatem. l. quod si ephesi. de eo quod cert. lo: Item discordiarum occasiones inter subditos penitus debet removere. l. æquissimum ff. de usufr. Item justa petentibus non debet denegare assensum. l. 2. de ijs qui sui sunt vel &c. Adde, quod Imperator debet operam dare, ut augeatur, & non minuatur imperium, gloss. & Bart. in prohe. ff. Quod fieri necesse esset, si civitates imperiales in potestatem

Principum redigerentur,&c. Item Imperialis benevolentiæ proprium est, commoda subjectorum investigare, & eorum calamitatibus diligenti cura mederi,& dignitatem Imperij cunctis commodis præponere. l. imperialis: de prohib: feud: alien: per Loth: Item Imperialem docet solertiam reipub: ita curam gerere, & subjectorum commoda investigare, ut regni incolumitas incorrupta persistat, & singulorum status jugiter servetur illæsus, text: in sæpe allegata l. imperialem. de prohib: feud: alien: per Feder: Quinimo concesso, quod principes jus adversus civitates quæsivissent, tamen Imperator posset istud rursus auferre. Quia in omnibus & per omnia potest dicere, & facere quibquid sibi placet, etiam auferendo jus suum cui velit, quia non est qui dicat, cur ita facis. Specul: in tit: de legato. ff: nunc ostendendum. Item princeps nulli formæ astringitur, nec ab eo exquirenda est ratio, quia est in eo pro ratione voluntas. Bal: l: fin: col:2. C. sen: resc: non poss. Dec. cons. 588. num. 3. & 4.

Derhalben tametsi litis eventus soleat esse incertus. l. quod debetur ff: de pec: Et ideo prudenter dixerit Alcibiades se ne matri de se judicaturæ crediturum esse, quia forte imprudens loco albi calculi nigrum immittere posset,&c. Jedoch ist sich zu der Kaiserl. vnd Kön. Maj. vnderthänigst zuversehen/ sie werden der Gerechtigkeit beystendig seyn/ vnd jhrer Majest. vnd des H. Reichs Stätt/ als der Röm. Kaiser vnd Könige Wohnung/auffenthalt/vnd befestigung/auff welche jr Kais. vnd Kön. Maj. Vorfahren am Reich/ nicht jhren geringsten trost gesetzt/ nicht also in dienstbarkeit bringen lassen/ insonderheit dieweil jhr Kaiserl. vnd Kön. Maj. gnedigsts eynsehen zuhaben/ mehrmals vertröstung gethan. In principe debet esse constans voluntas, tanquam infinitæ justitiæ, & in principe convenit illud verbum, semel locutus est Deus & quod scripsi, scripsi: & princeps debet habere unum calam,& unam linguam, ideoq; debet esse immobilis sicut lapis angularis, & sicut polus, ut divinitus dixit Bal: in cons. 279. & Dec. cons. 689. num. 18. & 19. Darzu sollen Chur vnd Fürsten vnder jhnen selbs haben/ die/ wie wir vermercken/ der andern vorhaben des orts nicht billichen/ Also/ daß wir guter zuversicht seind/ wo die Erbaren Frey vnd Reichsstätt die sach allein ernstlich angreiffen/ vnd wircklich nachtrucken werden/ sie sollen zu gutem end kommen/ vnd jhr petition erhalten. Tentando ad Trojam venere Pelasgi, inquit Theocritus.

Aber gesetzt die Erbare Stätt werden in diser sach verlüstigt / als wir doch bessers verhoffen / so könten sie doch nicht weiter verlieren / dann daß Chur vnd Fürsten nicht schuldigt seyn solten / sie hinwider jhrer bedencken zu verhören / vnd mit jhnen / wo möglich zuvergleichen rc.

Daher dann folgt / daß die Stätt eben wider in den stand kommen / darinn sie diser zeit sind / vnd were jhnen jhr zugang zu der Kaiserl. oder Kön. Maj. dardurch vnbenommen / möchten auch nichts desto weniger mit jhrer Maj allein handlen / also daß (vnsers erachtens) kein gefahr in solcher rechtfertigung besorgē seyn wirt / Gott gebe wie sie zu end lauffe, Civitates erunt extra telorũ ut dicitur, jactum, sive obtinuerint, sive cau ceciderint. Quid igitur tentasse nocebit, ut ille ait &c. So kan auch der vnkost so vff die handlung gehen wirdt oder möcht nicht so schwer seyn / in bedacht / daß der Stätt vil vnd die sachen vff den Reichstagen mögen angebracht / fortgetrieben / vnd zu end vnd zu ende geführt werden / also daß vnvonnöten seyn wirdt / ein sondern kostē oder zehrung von diser rechtfertigung wegen auffzuwenden. Neben dem / daß der Erbaren Stätt demnach jetz vnd künfftiger zeit solches vil rühmlicher vnd löblicher seyn wirdt / dieweil sie nun ein gute zeit sich haben vernemmen lassen / es sey anders im Reich herkommen / wo sie jhren worten krafft / vnd nachtruck geben / dann wann sie dieselbigen also zu wasser machen / so ist auch in ehrlichen sachen / die intertion / vnd das gemüht lobs vnd ehren werth / ob gleich das verhoffent nicht folge / noch glücklich ist. Malus eventus bonæ intentioni minimè imputatur c. de occidendo 23. q. 5. c. illa 15. q. 1. Item bona voluntas pro facto reputatur l. si quis in testamento & l. uter: in fin: de condit: instit: Estq; notum illud Tibullianum, In magnis & voluisse sat est, Conatus enim in laude, effectus in casu est. Et eleganter dictum est à M: Varrone apud Gellium lib: 1: c: 18: Successum fortuna, experientiam laus sequitur &c.

Ferner irret vnsers erachtens nicht / die dritte Vrsach / warumb den Stätten nichts fürzunemmen seyn sol / nemlich ob sie schon in Rechten / oblegen / vnd jhr begehr erhielten / daß jhnen doch solches mehr zu nachtheil / dann vorstand dienen wird / dann sie dardurch / vñ damit der Chur vnd Fürsten beschluß genügen zu thun / mehr dann wann sie nicht gehört / verbunden würden rc.

Solchen zweiffel zu erledigen / geben wir dise Antwort / wo die Erbare

bare Frey vnd Reichsstätt den verhoffentlichen sieg Rechtens erlangten/ hielten wir darfür/ daß solches jhuen vnd jhren nachkommen in vil weg zu guten reichen vnd ersprießlich seyn möchte/ dann erstlich wirdt es den Stätten nicht zu geringer reputation dienen/ wie sie dann vor Jahren/ da sie noch jhr gebürend session/ stimm vnd stand im Reich gehabt/ in andern thun/ authoritet vnd ansehen bey damals Röm. Kaiserl. oder König/ auch Chur vnd Fürsten gewesen seind/ Dann jetzt der zeit/ da jhnen allerhand eyntrag beschehen/ wie solches aus dem leichtlich zuverzuvermercken ist.

Daß als sich vngefehrlich vor hundert Jahren bey regierung weiland König Ruprechts/ zwischen seiner Kön. Majestät/ vnd dem Ertzbischoffen von Meintz/ etliche irrungen/ vnd spenn erhalten/ haben der gemeynen Stätt Freunde zu Heidelberg einsmals versamlet/ die Kön. Majest. gebetten jhnen zu vergünnen/ vnd zuzugeben/ daß sie von gütlichen tagsatzungen zwischen jhrer Kön. Majest. vnd dem Ertzbischoffen von Meintz reden möchten/ hat der König jhnen solches gewilliget/ darauff sie auß jhnen vier Stätt/ Nemlich Meintz/ Speier/ Wormbs/ vnd Franckfurt verordnet/ die mit Meintz auch gehandlet/ vnd von jhme solche bewilligung auch erlangt/ rc. wie daß in etlichen Acten der Statt Franckfurt zusehen ist.

Zum andern/ so wirdt solcher sieg auch den Erbarn Stätten rühmlich seyn/ vnd dadurch menniglich offenbar gemacht werden/ daß sie jhrer forderung begründet/ vnd jhnen klagens vonnöten gewesen ist. Debemus autem quantum possumus de bona fama curare, ut not. 2. q: 3: inter verba. Nam fama bona thesaurus est inæstimabilis, & jucundus, & sicut lilium dat suavitatem odoris, verba sunt Bald: in l: 1. C: de confess: in 4. col:

Zum dritten/ so wirdt solche bey: vnd hinlegung jetziger spenn/ vnd irrungen zu gemeyner Stånd concordi, vnd einhelligkeit nit wenig fürderlich seyn/ vnd daß mißvertrawen zwischen den Stenden zum theil abschaffen/ vnd mindern/ wann die Stätt sehen/ vnd vermercken/ das sie nicht mehr/ wie bißhieher beschehen/ von allen berahtschlagungen außgeschlossen/ alles hinder jhnen gehandlet/ sonder mit jhrem wissen/ willen/ vnd raht auch beschlossen wird rc: Welche einigkeit concordi, vnd vertrawen vnder gemeinen ständen/ der Key. vnd Kön. Maj. dem H. Reich/ vnd gantzer Teutscher Nation zu disen geschwinden zeiten zu gutem

tem kommen / vnd zu fürderung der sachen nicht vndienlich seyn wirdt. Jn gleichnüß / als die zweyung biß hieher vil verhinderung gebracht/ vnd wenig nutzes geschafft hat / Dualitas ad rei destructionem parata est, unitas ad conservationem, 7. q. 1. in apibus. Bart. Soci. cousil. 165. num. 19. in 2. vol. Et Luc. de penna in l. 2. C. de exact. & exe. lib. 12. ubi allegat versus Anticlaudiani.

Si vestram pacem discordia dissuit, imo
Rumpit, vestra perit virtus. Nam stare negatur.
Occasum patiens in se divisa potestas.
Ergo concordes votum curratis in unum. &c.

Et nulla civitas tam firma, tamq; stabilis est, quæ odiis civium non labefactetur, ut præclare eixit Cicero in dialogo de Amicitia. Cui astipulatur illud, Hem quô discordia cives, Perduxit miseros? prout post alia refert Barbat. cons. 20. illud num. 8. in 2. vol. Et alibi idem Cicero. Plærunq; repub. privatis decrescit odiis. Refertur à Luc. de penna in l. 1. C. si prop. ini. creat. fact. sic. lib. 10. &c.

Zum vierdten / wirdt offtbemelte Rechtliche victori, den Erbarn Frey vnd Reichsstätten künfftiger zeit in aller hand fürfäll/vnd Reichsgeschäfften zu grossem fürstand / vnd nutzen reichen mögen / dann wo Chur vnd Fürsten sie wider / wie von alter her / liessen zu verhör kommen/auch jhre bedäncken nicht also in wind schliegen/ sonder der Stätt gelegenheit auch bedächten/vnd auff vergleichung handleten / das würde/vnd möchte den Stätten zuvilmahln treffenlich nutz / vnd gut seyn/ möchten auch durch solchen weg bey der Key. vnd Kön. Maj. neben/vnd mit Chur vnd Fürsten sich offtermals außreden / oder zuleidlicher/vnd träglicher anlegen kommen / wie solchs auß oberzelten acten an vilen orten zuvernemen / vnd vormahls auch angeregt ist / quia multa transeunt in universo, quæ singulariter non transierent. l. quædam, de acq: re: domi: Et responsum unitum plus habet ponderis, quam separatum, sicut virtus unita, fortior est separata. l. si autem in fi: de aq. plu: arcen: l. qui patri de acq. hære:

Zum fünfften / wirdt solche vereinigung der Ständ zu fürderung der sachen/vnd gewinnung der zeit/sehr dienlich seyn / in ansehen / das mißhellige antwort gemeinlich verlengerung der zeit mit sich bringt/ wie auch jhm Augspurgischen rahtschlag mit. B. signirt angeregt wirdt.

M Nam

Nam quoties res aliqua pluribus agenda committitur, dum quisq; dissentit ab altero, dispendijs potius, quam compendijs aditus reseratur. secundum Luc. de penna in dict. l. 2. C. de exacto. & execu. lib. 12.

Auß solchen/vnd dergleichen vrsachen/ist lauter/daß den E. Frey: vnd Reichsstätten / wo sie jhren alten stand vnd stimm erhielten / solches nicht allein nicht nachtheilig/sondern sehr nützlich seyn wirdt. Vnd ob gleich solcher Sieg den Stätten nichts nützen möcht/ so ist doch nicht zu besorgen / daß er jhnen schaden / oder sie der Chur vnd Fürsten beschlüssen zugehorsamen / des mehr verbinden / vnd jhnen den zugang zu der Kais. vnd Kön. Majest. versperren werde/dann solches würde wider den ergangenen sententz/das gemeyn beschrieben Recht vnd alt herkommen seyn.

Erstlich wider den sententz/ dann derselbig/ wo er dem petition gemeß/vnd conformis libello juxt: l: fin: C: de fideic: libert: wie zu verhoffen ergehen solt/ wirdt er vermuhtlich also gestelt seyn / daß Chur vnd Fürsten der Stätt Bottschafften/wie von alter/ auch anhören/jhre gelegenheiten vernemmen/ vnd sich einer einhelligen meynnng /so viel möglich/ mit jhnen entschliessen / oder wo die vergleichung nit stat haben möcht/ jedertheil sein Antwort/der Kais. oder Kön. Maj. sonder geben/die alsdann die Concordi suchen / oder die sachen zu weiteren berahtschlagen/ eins außschuß bringen solte/rc.

Wo nun der sententz oder spruch also ergehen/ oder gefehlt werden solt/so hetten die Erbare Frey vnd Reichsstätt rem judicatam, vnd ein behalten vrtheil für sich/daß der Chur vnd Fürsten mehrs/oder beschluß den Stätten zu nachtheil gemacht/sie nicht binden/ noch den weg zu der Kais. oder Kön. Maj. ablauffen/ oder vermachen solte oder möchte. Sententia namquæ facit jus inter partes. Item parit excepti rei judicatæ. Item litis finitæ per jura vulgata, &c.

So vil dann das gemeyn Recht betreffen thut/ist dasselbig lauter/vñ offenbar/wo schon pars minor gehört/vnd nichts destoweniger von dem grösse n theil beschwert wirdt / daß er wider solchen beschluß zu reclamiren oder appelliren/gut fug/gewalt/vnd macht hat. Quoties minor pars per majorem grāvatur, tunc minor jus habet appellādi ad superiorem arg. l. i. in fi: ff. de except: do. & idem tenet Abb. in c. consulvit el. 3. de appell. & in c. i. extra: de ijs, quæ fiunt à maio: par: cap. imo etiamsi appellatum non fuerit,

rit, nihilomnius reclamari potest: quia extra judicialia non transeunt in rem judicatam Abb. Fely. & Dec. in dict. c. cum omnes nu. 5. & in dict: c. consuluit el. 3. num. 6. Sed antequam irritetur hujusmodi iniquum statutum, tunc non est ipso jure nullum, ut Abb. voluit dict. c. cum omnes num. 2. sed valet, ut est communis opinio secundum ibidem Fely: nu: 4. & Dec. num. 5. Ja es ist zu besorgen / wo die Stätt / wie jetzund beschicht / nicht solten gehört / vnd ohn jhren wissen / vnd willen beschlossen werden / das sie nichts desto weniger / vnd etwas mehr der Chur vnd Fürsten beschlüßen gehorsamen müsten / köndten auch jhr contradiction, reclamation, vnd provocation also füglich / als wann sie jhr gebürlich ampt in collegio hetten nicht zu werck bringen / wie der Nürnbergisch Rahtschlag außweißt. So ist auch ein vnbestendige opinion die keinen beyfahl / noch folg hat / das die zusamen tragung der stimm / oder bedencken in gemeins sachen / wie droben angezogen / nicht vonnöten sey / hoc est, quod in actibus universitatis, non requiratur communicatio consilii, prout vult Nicolaus Miles supra allegatus, contra communem opinionem. Nam eum novissime reprobat Pe: Philip: de Corneo in consil. 224. considerata forma, col. v. & vi. in. 3. lib. prout allegat Dec: in d. c. cum omnes. num: 8.

So vil aber das alt herkommen belangt / ist droben vberflüssig dargethan / daß ob gleich die Stätt jhrer bedencken gehört / vnd jhnen doch von Chur vnd Fürsten nicht ist gefolgt worden / daß sie nichts desto weniger jhr Antwort der Kais. oder Kön. Maj. insonderheit haben geben mögen / also daß den Stätten / wo sie schon nichts erhalten solten / den alten gebrauch nach der zugang zu der Kais. oder Kön. Maj noch offen / vnd vnversperrt seyn wirdt.

Aus gehörtem allen befind sich lauter / daß vnverhindert obeyngeführter vrsachen / den Erbaren Frey vnd Reichsstätten des stands vnd stimm halber nicht still zu stehen / oder den Chur vnd Fürsten ruhige Actus zugestatten / sonder der handel durch gebürliche weg zu fürderlichster gelegenheit anhengig / vnd gengig zu machen ist / wie dann die Erbare Stätt nun etlich jahr auff vilen Reichs vnd Stätt Tägen / allweg für nohtwendig geachtet haben / laut viler Stätt Abschied jetzt zu erzehlen vnvonnöhten. Integrum autem est judicium, quod plurimorum sententia confirmavit c. prudentiam, extra de offic. de leg. & ibi Abb. in 3. not. Et major pars ferè eo deferri solet, quò à natura ipsa deducitur, ut Cicero

 in 1.

in 1. lib. offic. dixit. Item bonorum virorum consentientes sententias veras esse, Plato in Epistola quadam ad Dionysium autor est. Econtrà unus vir haud cernit omnia, ut est in proverbio, &c.

Vnd ob gleich der stand / darinn die Stätt von alter her gewesen / auch seine mengel / vnd gebrechen haben möcht / so würden sie doch gegen dem gegenwertigen leidenlich / vnd treglichen seyn. Minus enim malum, comparatum ad majus, habet rationem boni. c. juravit 22. quæst. 4. Item tolerandum est minus inconveniens, ut majus evitetur. l. fin. & ibi Ang. & Jason C. de Carb. edict. &c.

Vnd hiemit wöllen wir den andern Hauptpuncten diser Sachen abgehandelt / vnd den dritten für die hand genommen haben / deß inhalt also lautet.

Zum dritten / wann den Erbaren Frey vnd Reichsstätten fürstendiger were / oder seyn solt / die sach widerumb in den alten stand / vnd wesen zubringen / dann also ersitzen zulassen / durch was weg / mittel / vnd an welchem orth / vnd zu welcher zeit / dann solches mit Recht vnd gebürlicher weiß / ordentlich fürzunemmen / oder sonst wircklichen zu erhalten seyn möchte / vnd dieweil solche Quæstion drey Stück in sich begreiffen thut / nemlich durch was weg / vnd an welchem orth / auch wann solcher handel fürzunemmen seyn / so wollen wir mit der kürtze vff alle drey Fragen vnser bedencken ordentlich anzeigen.

Vnd erstlich zu antworten / durch was weg / vnd mittel dise sachen anzufangen / vnd fürzunemmen sey / ist droben mehrmahls angezeigt worden / daß in solchen fällen / der major pars, durch den grössern beschwert wirdt / appelliren / reclamiren / vnd sich solcher beschwert / Coram superiore, zu beklagen zugelassen ist. Quando minor pars à majore gravatur, tunc licet appellare, conquærelare, aut reclamare Dd. in d. c. cum omnes Abb. & De. in d. c. consuluit & 3. extr. de appell. Idem juris est, si tertia pars fuit contempta. nam & tunc potest persequi contemptum & actum facere retractari, per jura supra allegata. Quin etiam in hujusmodi casu licitum est supplicare, ut vult Panorm. in c. ex literis num. 3. Supplicatio enim nihil aliud est quam benignitas quædam superioris, per quam retractat omnia quæ credit malè acta, & æquipollet appellationi. Innocent. in d. c. ex literis. Et licet regulariter supplicari non debeat, ubi potest appellari, Quia ubi competit remedium ordinarium, cessat extra ordinarium. l. in causæ. ff. de

minor:

minor: Tamen in hujusmodi casu, ubi quis dubitat utrum remedium sibi competat utrunq; remedium potest intentari. Dubitans namq; de remedio sibi competenti, ad cautelam binum remedium potest intentare d.c. ex literis, & c. constitutus eod. tit. & l. 1. ff. quorum legat.

Wiewol nun/ wie jetzt gehört/ mehr dann ein weg ist / dardurch die Erbaren Frey vnd Reichsstätt disen handel an: vnd rechthengig machen mögen / So achten wir doch / daß den vorigen handlungen keiner gemesser / noch zu statlicher erzehlung der Erbaren Stätt beschwerden bequemer/ vnd glimpffiger sey / dann daß die Kais. oder Kön. Maj. als superiores, zu erster gelegenheit per viam quærele adirt, vnd vnderthenigst angesucht wurden.

Aber jetztzumahl wer die Kais. oder Kön. Maj. allein vmb verhelffung Rechts per modum supplicationis large sumpto vocabulo zu sollicitiren/ vnd anzumahnen/ Vngefehrlich/ vnd in effectu auff nachfolgende Meynung.

Dieweil die Erbaren Frey vñ Reichsstätt nun vil Jahr sich der Chur vnd Fürsten beschwerlicher newerung zum höchsten beklagt/ jhnen auch durch die Kaiserl. oder Kön. Majest. zuvor vnd auff jüngstgehaltenem Reichstag zu Nürnberg / anno ꝛc. 42. gnedigste vertröstung geschehen vff gegenwertiger Reichsversamlung / handlung gewißlich fürzunemmen / Vnd aber solches bisanhero aus allerhand verhinderungen/ also vngeschafft verblieben / vnd dann die Chur vnd Fürsten auff jetzigem Reichstag die Erbarn Stätt mehr dann vormals je / von allen berahtschlagungen außzuschliessen / sich vnderstanden / auch sie die Stätt in vilen Puncten des Abschieds zum höchsten beschwert / wie solches jhr schrifftlich Protestation klerlichen thut außweisen / so sey nochmals der Stätt vnderthenigst suchen / vnd bitt daß jhr Kais. oder Kön. Maj. in betrachtung daß den Stätten an solcher sach jhr auff oder abgang gelegen/ gnedigst geruhen wölle/ die Chur vnd Fürsten zu solcher handlung/ wie sich gebürt / vnd angeregter Abschied selbs vermag zuerfordern / solcher schwebenden spenn/ vnd irrungen gütlich/ oder rechtlich erörterung fürzunemmen / vnnd dieselbig zu fürderlichster endschafft zubringen/ Durch solchen / oder dergleichen weg/ möchte man zum eyngang der sachen / vnnd fernerm Proceß kommen/ wie solches im Franckfurtischen Rahtschlag summarischer weiß wirdt angeregt.

Vnd wiewol villeicht nicht vonnöhten seyn möcht/ solche suchung bey der Kaiserl: oder Kön. Maj. vor dem nechstkünfftigen Reichstag zu thun/ in bedacht/ daß der jetzig Abschied alle vnd jede Ständ/ so der session/ standt/ vnd stimm halben/ im Reichsraht spenn/ vnd irrungen vnder jhnen haben/ peremptorie citirt, vnd erfordert/ auff nechste Reichszusammenkunfft endlichs außtrags/ vnd endscheids zugewarten/ ꝛc. Sed frustra precibus imploratur, quod jure communi conceditur. l: uni C: de thesaur: lib: 10. l: Imperatores ff: de privileg: cred: Jedoch kan (vnsers erachtens) nicht nachtheilig noch schedlich seyn / ob gleich zu mehr sicherheit solch ansuchen bey der Kais. oder Kön. Maj. beschehe/ dann es ist zu besorgen / daß Chur vnd Fürsten den Erbarn Stätten möchten objiciren/ vnd fürwerffen/ dieweil sie den jetzigen Abschied nit gewilligt / noch angenommen/ sonder darwider protestirt haben/ so mögen/ noch können sie sich desselbigen nichts behelffen/ noch angeregter peremptoriè citationis, oder endlicher ladung fürstand oder vortheil haben / Quia ex eo non debet quis fructum consequi, quod nisus est impugnare. c. ex eo de reg. jur. in 6. Damit nun solche eynred verhüt/ vnd fürkommen werd/ köndte ob majorem cautelam nicht schaden/ wo auff obgehörte Meynung bey der Kais. oder Kön. Maj. vor anfang nechstkünfftiges Reichstags mündliche/ oder schrifftliche anmahnung beschehe. Notum enim est illud, Abundantem cautelam non nocere, &c.

So vil dann die andere Frag / an welchem orth / oder vor wem dise sach fürzunemmen sey/ ꝛc. belangen thut / achten wir daß sie an keinem orth füglicher/ vnd fruchtbarlicher möge für / vnd angebracht werden/ dann bey der Kais. vnd Kön. Maj. als die allein vnpartheyisch/ vnd vnverdachtlich zu achten / auch die Obersten / vnd ordentliche beyderthey l Häupter sind / dardurch die Erbarn Frey vnd Reichsstätt fürnemlichen sollen/ vnd mögen beschützet werden. Princeps enim est delegatus Dei, & ordinarius hominum, ut eleganter dixit Bal. in tit. de pac. consta. in princ. Item convenit Principi salutem populi sui, & subditorum tueri, &c. wie auch der Augspurgisch mit A bezeichnet / vnd Franckfurtisch/ vnd Nürnbergisch Rahtschlag in dem alle einig sind.

Daß aber sich mit Chur vnd Fürsten oder dem Kais. Cammergericht fürzukommen zu erbieten sey / das köndten wir nicht für gut / noch thunlich halten / dann ob wol die Kais. Maj. im Reich Teutscher Nation/

tion/kein ordentlicher/noch höher gericht/ dann dasselbig hat/ jedoch dieweil es zum mehrertheil von Churfürsten/ Fürsten/ vnd jrer zugewandten außerhalb der Stätt zuthun/sonderlich diser zeit) besetzt/ auch ohne daß dißmahls also geschaffen ist / daß sich die Stätt keiner sonderlichen förderung/noch verhelffung bey denselben zugetrösten haben/ So köndten wir nicht rahten/ daß den Erbarn Stätten vor jhnen zu recht zu stehen sey / Dann was vortheil / oder nachtheil den Partheyen des Richters gunst/oder abgunst bringen thue/das lehrt die tägliche Erfahrung/ vnd ist nicht vergebenlich geredt. Expedit favorabilem habere judicem, Nec temere suadet Bal. curandum esse, ut quis propitium habeat judicem, sed non claudicantem.in c.ne invitaris extra:de constit: Dieweil sich dann diser zeit aus erzehlten vrsachen zu der Kais vnd Kön. Maj. als der Erbarn Frey vnd Reichsstätt rechte / einige vnd ordentliche Herrn / mehr gnedigs / dann zu den jetzigen beysitzern günstigs willens zugetrösten/ So folget / daß sich die Erbarn Stätt des Kais. Cammergerichts halben nichts erbieten / fürschlagen / noch vernemmen lassen sollen / Wie dann auch der Franckfurtisch vnd Vlmisch Rahtschlag dahin schliessen thut.

Gleicher gestalt köndten wir nicht für gut ansehen / daß die Stätt den handel hinder außlendische Commissarien/oder Vniversiteten/extra limites imperij versetzen / oder compromittieren / dann dise sach außerhalb des Reichs Teutscher Nation fruchtbarlich zu rechtfertigen/vnd der nohtdurfft nach außzuführen/ nicht allein beschwerlich/ sonder auch nicht wol möglich seyn wirdt / in betrachtung / daß die Reichssachen/ vnd gebräuch außländischen Nationen vnbekandt / vnd nicht wol mögen in andere Spraach so verständlich/als vonnöhten/transferirt/vnd verdolmetscht werden / Neben dem/daß die Stätt der sachen/vnd rechtfertigung in eigener Person nicht köndten obligen / auch sonderlich vnkosten neben anderer zehrung vffwenden müsten / daher dann in Rechten/vnd Reichsordnung versehen/daß in rechtlichen Sachen/gelegene/ vnd gesessne Richter/oder Commissarij sollen gegeben werden. Judex, vel Commissarius non debet dari de loco longinquo, per not: in c: statutum.§.cum vero de rescript:lib:6. Also sol auch ein fürgeschlagener Chur oder Fürst dem Kläger/vermög der Reichsordnung/vber 12. meil wegs nicht entsessen seyn/ Derhalben/vnd aus erzehlten vrsachen/den Stätten vn-

ten vnsers erachtens nicht thunlich/ daß sie dise Sach hinder außländische Universiteten veranlassen/wie auch das Franckfurtisch Consilium solchs nicht rahten thut.

Doch köndte nit schaden/wann man mit der zeit besser in die handlung käme/ vnd merita causæ, & jura civitatum jam statlichen zu deduciren/oder schon in der sach beschlossen / vnd der Rechtsatz beschehen were/ daß man dann auff gemeyner Stätt kosten etliche berühmpte Doctores, oder Universiteten im Welschland ließ Consilia, oder Informationes Juris stellen/ damit man dieselbigen zu bericht/vnd grösserm ansehen der Kais. oder Kön. Maj. vbergeben könte/ etc. Per allegationes enim juris animus judicis inducitur ad cognoscendam juris veritatem l: judices & Auth: jubemus. C. de judi. Et licet princeps dicatur omnia jura habere in scrinio pectoris l:omnium.C.de testa: & c:1.in princ. de constit. in 6: tamen facile potest labi in jure l.3. in fin: & ibi gl: ff: de supp:leg:quia omnium memoriam habere divinitatis potius, quam humanitatis est l.2: §. si quis. C. de ve.jure enucl:Sic etiam Papa nonnunquam in jure fallitur. c.præterea & ibi gloss.2. dist.23: unde non illepide dixit Bald. in c.1:in fin:extra de confess.Papam.i. v. Doctorem esse authoritate, sed non scientia. Porro satius est hujusmodi allegationes informationes,& instructiones jurium, seu consilia dari post conclusionem in causa. Tunc enim peti debet consilium sapientis, prout voluit Corn:cons:95.num:12.in 4.vol: Et quod post conclusionem in causa hujusmodi informationes, & consilia dari queant, & debeant soli judici,nec copia parti petenti danda sit,tenet Felin: in c. cum dilectus num:25. & 26.de fid.instrum:& Bald: in Auth: jubemus C: de judi: Et licet Jas. in l.2. num:6.C.de eden:teneat post ferra:in pract:contrarium,tamen ejus opinio non observatur in practica,ut Joan.Andr. in addit: in Spec. in tit: de disput: & allegat.§.porro ver.Et nota, & stylus Cameræ Imperialis Card: & Felin: in c.per tuas.num.3.extra.de testib.testantur.

So köndten auch nicht wol Commissarij, oder hohe Schulen im Teutschland zu Richter/Vrtheiler/ vnd dergleichen verhörer geordnet/ oder gegeben werden/ dieweil Churfürsten/Fürsten/Prælaten/Graven vnd Herrn / parth vnd gegentheilen / vnd jhnen die Universiteten fast all zugehörig / vnd derwegen alle suspect / argwöhnig / vnd verdechtig seind per ea, quæ not.Spec.in tit.de judit.de leg.§.penult.& ult.&c.

Derhalben concludiren wir/ wie gehört/daß dise sach allein bey der

Kais.

Kaiſ. vnd Kön. Maj. als der rechten oberhand / fürzunemmen/vnd jhrer Maj. heymzuſetzen ſey/ im fall/ da die güte nicht wolte ſtat haben/ob ſie ſelbs/oder durch andere vnpartheyiſche dieſelbige ſummarie, vnd de plano, oder ſola veritate & æquitate rei inſpecta entſcheiden/ vnd erörtern wöllen/ꝛc.

Das aber die Erbarn Frey vnd Reichsſtätt/ehe/vnd ſie diſe Rechtfertigung anfiengen/ nachmals ſupplicationsweiß bey Chur vnd Fürſten/ſtand/vnd ſtim̃ halben ſollen anſuchung thun/ wie etlich herrn Conſulenten vermeynen/ ſolches köndten wir bey vns nicht für rahtſam/ oder gut achten/ Aus vrſachen/ daß zuvor zu Nürnberg/ vnd jüngſt zu Regenſpurg auch derwegen ſupplicirt worden/ aber allweg abſchlägig antwort gefallen iſt/ Alſo daß nicht zuverhoffen/ noch zuvermuhten iſt/ daß ſie diſer zeit anders geſinnet/oder affectionirt ſeyen/ Geminata namque denegatio, ſeu repulſa, majorem animi deliberationem declarat. c. & ſi Chriſtus, de jurejur. & late Corn. conſil. 59. incip. Repetitio. à num. 5. uſq; ad nu. 11. Item non præſumitur mutatio voluntatis, imò perſeverantia. l. cum tacitum, & ibi nota. ff. de proba. Alex. conſ. 43. Ex his quæ in themate. nu. 5. in 7. vol. Neben dem/ daß ſolch gütlich anſuchen/ mehr zu ſpott/ vnd ſchimpff/ dann zu glimpff dienlich/ vnd den Erbarn Stätten an jhrem vorhaben verhinderlich ſeyn will/ Dann zu beſorgen iſt/ wo nachmals an Chur vnd Fürſten von den Erbarn Stätten ſolt ſupplicirt/ vnd jhr Antwort darauff erwartet werden/ daß man auff nechſt künfftigen Reichstag nicht wirdt zu der handluug kommen/ auch die ſach in das werck/ oder rechtlichen lauff nicht bringen mögen.

Betreffend die dritte Frag/ Nemlich/wann die ſach in das werck/ vnd in den gang zubringen ſey/ꝛc. Achten wir/ daß auff diſem wehrenden Reichstag hierinn nichts fruchtbarlichs mög gehandlet werden/ auß vrſachen/ daß die Stätt gezweyet/ vnd deren zu wenig/ die ſich in handlungen mit andern Ständen eyngelaſſen/ vnd die vbrigen ſich nit vberflüſſiger gnad bey der Kön. Maj. dißmahls zugetröſten haben/ dieweil ſie bis hieher nichts willigen wöllen. Gratia gratiam parit, ait Sophocles. Et danti aliquis dedit, non danti, non dedit ullus, author eſt Heſiodus.

Doch würde villeicht nicht böß ſeyn/ das vor der Kön. Maj. abreiten/ noch ein kurtze anmannung/ vnd erinnerung bey jhrer Maj. vnd den Key. Commiſſarien beſchehe/damit dannoch auff diſem Reichstag

Bayerische Staatsbibliothek München

auch ein Actus gehalten/ vnd etwas gehandelt würde/ vnd das folgends der Erbarn Frey vnd Reichsstätt gesandte Bottschafften/ sich vor jhrem abscheiden eines Stättags verglichen/ auff dem man sich anderer/ auch diser sachen halben endlich endschliessen/ wann sie gewißlich solte angefangen werden/ Dann der verzug/ wie gut zuerachten den Stätten nicht dienlich/ sonder schädlich ist/ vnd bringt ein Procrastination vnd verweilung die ander/ Jura autē vigilantibus, non dormientibus subveniunt,&c. Et multipliciter in jure nostro nocet, quod res in tempore gesta non est, soletq; dici sero sapiunt Phryges prout latius persequitur Alcia: in lib.i.col.22.de verb.signi:

Dieweil dann diser zeit die leuff im Reich Teuscher nation also gestaltet/ das man der Erbarn Frey vnd Reichsstätt hilff fast notdürfftig vnd derselbigen nicht wol gerahten/ oder emberen kan/ so ist jetzt die recht gelegenheit/ die sach anzufangen/ vnd darauff beharzlichen zutringen/ Wo man vil von den Erbarn Stätten haben wil/ das jhnen hinwider geben/ vnd gestattet werde/ das jenig/ so jhnen von alter her gebüret hat/ vnd noch von rechts/ Erbar/ vnd billichkeit wegen gebüren thut/ Sonst ist zu besorgen/ wo sich die leuff endern/ vnd die gegenwürtig occasion nicht mehr vorhanden seyn solte/ es würde sich der Stätt ob/ vnd anligen langsam zu endt bringen lassen/ Dann es lehrt/ vnd gibt die erfahrung das diser gemeiner verß/ oder spruch war ist/

Fronte capillata, posthæc occasio calva.

Nec frustra veteres occasioni Deæ comitem adjunxerunt pœnitentiam. Hinc quoq; in jure nostro cautum est, ut, qui non vult quando potest, consequens sit, ut cum velit non possit. l. multum interest. C. si quis alt. vel sibi. l. quod sponsæ. C. de dona: ante nupt: &c.

Derhalben were gut/ vnd rahtsam/ wo man das entschlossen/ das die Erbarn Stätt jhrer vorhabenden Action gegründt/ auch dieselbige nicht solten ersitzen/ oder absterben lassen/ das als dann jhre jetzt anwesende gesandte bottschafften (wie gehört) vor jhrem abkommen deß rädtig/ vnd einig wurden/ wo sie in kurtze wider zusamen kommen/ Vnd ob/ auch wie/ zu der Key. Maj. diser auch anderer beschwerden halben/ ein Legation abzufertigen/ vnd der handel vff nechst künfftig Reichs versamlung vermög des jetzigen Abschieds anzugreiffen wer/ sich endlich endschliessen solten ꝛc. Damit were dißmals gegenwürtiger gelegenheit

heit nach/ vnsers erachtens genug gehandlet/ Quia paria sunt aliquid conferri in tempus habile, vel fieri tempore habili. l: in tempus de hered. instit. &c.

Daneben aber wirdt auch in allweg vonnöhten seyn/ daß diser sach/ wann sie einmahl recht anfengt/ vnd vnhengig gemacht wirdt/ mit ernst/ vnd dem werck nachgesetzt/ auch bis zu endlicher erörterung derselbigen nicht nachgelassen/ sonder darinn embsiglich angehalten/ sollicitirt/ vnd fürgefahren werd/ dann sonst ist zubesorgen/ wo sie die Erbarn Frey vnd Reichsstätt jhrer obligender/ vnd erheischender nohtdurfft nach disem handel nicht fleissig anhangen/ vnd nachfolgen wolten/ es wird ein ewige Rechtfertigung/ vnd zwytracht seyn/ vnd bleiben/ Gleich wie es auch mit der Session gewöhnlich zugehet. Derhalben auff allen Reichstagen zwischen Ständen sich spenn/ vnd irrungen zutragen/ vnd allemahl zu end der Abschied gemeynen Ständen vertröstung geschicht/ man wölle solche irrungen zu erster gelegenheit zu gütlicher vergleichung oder sonst endlichem Außtrag bringen/ vnd gleichwol keinem Stand/ verholffen wirdt/ wie solches am tag/ vnd im Franckfurtischen Rahtschlag nicht vbel bedacht ist.

Derhalben wo der Erbarn Stätt bottschafften/ auch jhre Obern deß bedacht werden/ das sie dise sachen nicht ligin lassen/ sonder auff nechst künfftiger Reichsversamlung/ welche vermühtli nicht lang außbleiben/ bey der Key. Maj. so veroffentlich in eygner person auch zugegen seyn wirdt/ wöllen wie recht außführen/ das sie als dann den handel fürtreiben/ vnd sich ohne endlichs entschieds/ oder außtrags desselbigen nicht bald in einigen abschied/ oder obligation führen lassen/ dann es ist vergebenlich ein sach anfahen/ vnd nicht zu end bringen/ Frustratorius est actus, qui non assequitur finem suum l. verba de vulg. Item paria sunt actum incipere, vel inceptum non perseverat l. fi. §. illud. C. de codicill. &c. §. ultimo Insti: quib. mod. test: infir: Item paria sunt non facere, vel in facto non perseverare. l. quod calore de reg: ju: &c.

Auß oberzeltem folgt schließlich/ das dise sach erstlich supplications weiß bey der Key. Maj. anzufangen/ vnd folgends zu nechster Reichszusammen kunfft ohn lengern verzug/ per oblationem libelli fürzunemen/ auch mit recht/ oder sonst gebürlicher weiß/ videlicet per amicabilem compositionem gütliche hin/ oder beylegung diser spenn/ verträg/ oder

anlaß ꝛc. zu endlichen außtrag zubringen sey/ wie auch solchs/ wo die gůte bey Chur vnd Fürsten durch die Key. oder Kö. Maj. möchte befundē/ oder erhebt werden / den Erbarn Frey vnd Reichsstätten der fruchtbarlichste/ bequem ist/ vnd glimpfigst/ auch der Key. vnd Kö. Maj. derlöblichst weg were. Princeps namq;, seu judex debet subditos discordantes amicabiliter componere, c. studendum, dist: 90: & occasionem discordiarum amputare: l. æquissimum: ff. de usuf. Quinimo fortius voluit gl. ibidē quod civitas partes ad transactionem, & compositionem compellere possit. Idque potissimum procedit in supremis judicib. hoc est, in Imperatore, & Papa, qui possunt partes cogere ad compromissum, vel ad transactionem, vel ad pacem, ut videtur tex. probare in. c. cum inter R. seniorem, & ibi Anto: de Butr: not. de elect. Paul. de Cast. Alex. & Jas. in. l. quidam æstimaverunt, nu. 4. ff. si cert. peta: Vnd hiemit wollen wir den dritten hauptartickel dißmals erledigt / vnd zu der resolution / oder abfertigung der vierten oder letsten frag/ also lautend / Zum vierten / vnd letsten / wo nun solche weg bedacht/ vnd fundē / welcher gestalt dann die sach zum förmlichsten fürzugeben / vnd warauff die petition fürnemlich zustellen seyn solt ꝛc. kürtzlich gegriffen haben.

Dieweil nun an diser quæstion hoch/ vnd vil gelegen/ als die de forma libelli redet/ welcher diser gantzen rechtfertigung fundament / vn̄ grundveste seyn würdet. Libellus enim est initium, & fundamentum judicii, quo diruto, omnia ruunt. 1. q. 1. cum Paulus. Vnde cum libellus est nullus, vel ineptus, omnia acta super eo celebrata redduntur nulla. c. cum dilecti, cum ibi not. extra. de empt. & vend. & gl. fi. in fi. Inst. de oblig. & Phil. de Cor. cons. 101. num. 8. & 9. in 2. vol. & consil. 277. num. 3. in 3. vol. Hinc est, quod judex ineptum libellum debet dentib. lacerare, ut vult Bar: in l. i. ff. de offic. assess. Idq; potissimum procedit, cum judex non est imperitus, qualis in hoc negotio erit. Nam coram judicib. seu vicarijs ruralib. qui sunt communiter ignari juris, sæpe procedunt libelli alias inepti. secundum Bal. & Sal. in auth. nisi breviores. C. de sen. ex bre: reci: refert Jas. in dict. l. i. num. 5. de offi. assess. &c. So hetten wir vnsers theils gern gesehen/ das von den andern herren consulenten diser hauptpunct gleich andern mit fleiß / vnd stattlichen wer tractirt/ vnd berahtschlagt worden/ Dieweil aber solches nit beschehen/ vnd etlich dise quæstion gar nicht anrüren/ etlich altioris indaginis esse vermeinen / vnd etlich dieselbig der Erbarn Stätt bottschafften

stellen/vnd allein von dem herrn Advocaten der Statt Nürnberg zwo supplicationes/ aber kein libellus gestellt/ so wöllen wir es auch bey dem nechsten bleiben lassen/ vnd der sach allein ein anfang geben/ vnd den bossen/wie man sagt/zu fernerm nach gedäncken endwerffen.

Damit aber solches ordentlichen gehandelt werde/ wollen wir erstlich das factum, vnd jus summarisch deducirn/nachmals von der Petition warauff sie (vnser erachtens) fürnemlich zu stellen/meldung vnd anzeig thun. Dann auff diesen zween stücken beruhet dise vierte vnd letzte Hauptfrag.

So vil nun erstlich die that vnd das Recht belangt/ ist solches auß obstehenden erstem Hauptartickel leichtlich/ vnd statlichen darzuthun/vnd außfündig zu machen/vngefehrlich vnd in effectu auff nachfolgende Meynung/rc.

Wiewol die natürliche Recht/ vnd Vernunfft lehren/ daß gemeyne Sachen durch gemeyne berahtschlagungen sollen gehandelt/vnd beschlossen werden. Auch der Völcker Recht ist/ daß kein Contract/ als der Reichsabschied sind/ ohne consens oder bewilligung bestand haben kan/vnd also bey allen Nationen/ Königreichen/ Regimenten/vnd Fürstenthumben gehalten/daß eines jeden stands/jhnen zu oder angehörig gelegenheit gehört/ auch jhr sonderliche bewilligung erfordert wirdt/ darzu das gemeyn beschrieben Recht an vilen orten klärlichen vermög daß sachen so alle vnd jede berüren thun/ durch alle approbiert/vnd angenommen/vnd minor pars von den grössern theil nicht sol veracht/noch außgeschlossen werden.rc.

Neben dem daß auch die Güldin Bulla außtrückenliche anzeig thut/daß die Erbare Stätt jhr session/stand vnd stimm im Reichsraht gehabt/welcher die Kais. Reformation klärlichen zustimpt/ vnd gleichlautent ist auch des H. Reichsordnungen in vil weg zu verstehen geben/ daß die Erbare Stätt im Reich stand vnd stimm haben/vnd allweg bey end mit außtrücklichen worten außweissen/ daß alle vnd jede Puncten vnd Acticul des Abschieds mit der Statt Bottschafften/ guten wissen vnd willen vnd raht fürgenommen/ geschehen/ auffgericht vnd beschlossen sind/rc.

Wiewol auch von der Welt her im Reich also herkommen/ daß nachdem die Stätt von gewesenen vnd jetzt gegenwertigen Kaiser vnd

König zu den Reichstagen/ je vnd allweg/ wie andere Ständ/ beschrieben/ vnd des Reichs ob: vnd anligen jhnen als Mitgliedern fürgehalten worden/ der Stätt Bottschafften sich in ein sonder Gemach/ wie Chur vnd Fürsten gethan/ die Kaiserl. oder Kön. Proposition berahtschlagt/ folgends Churf: Fürsten vñ Stätt/ jhr bedencken zu hauff/ getragen/ vnd sich darinn/ so vil möglich verglichen haben. Im fall aber/ da die Stätt nach nohtdürfftiger verhör/ sich mit Chur vnd Fürsten nicht haben vereinbaren können/ alsdann hat ein jeder Stand der Kais. oder Kön. Maj. sein vnderschiedlich antwort geben/ welche alsdann bey den Ständen/ die vergleichung gesucht/ daß sie zu einhelligem Abschied zu bringen vnderstanden haben. Item/ wiewol auch vil absurda, vngereimte/ vnbeschließliche volge/ vnd vnmügligkeiten entstehen/ vnd erfolgen müssen/ wo Chur vnd Fürsten jhres gefallens die Stätt ohn jhr wissen vnd willen zu beschweren gewalt hetten/ vnd durch den weg die Erbare Frey vnd Reichsstätt deterioris conditionis, daß die Chur vnd Fürstliche Stätt auch jhnen den Chur vnd Fürsten zu pariren mehr dann der Kaiserl. oder Kön. selbst schuldig seyn würden/ dardurch sie letztlich von dem H. Reich getrungen/ vnd vil widerwillens zwischen den gemeynen Ständen erweckt/ ein Abt oder Aebtissin allen Freyen vnd Reichsstätten præferirt vnnd fürgesetzt/ auch vil andere vngeschickligkeiten vnd weiterungen verursacht wurden. Jedoch/ abgehörter/ Rechten vrsachen/ fundamenten/ vnd gründen aller vnangesehen/ haben etlichen jüngstgehaltenen Reichstagen Chur vnnd Fürsten gegen den Stätten dise beschwerliche newerung vorgenommen/ vnd bis hieher bestendiglich beharret/ daß sie sich in allen berahtschlagungen jhrer Meynung zuvor verglichen/ vnd nachmahls dieselbige der Stätt Bottschafften/ als ein Beschluß/ dem sie zugehorsamen schuldig/ fürgehalten haben/ Vnd ob gleich die Stätt zuzeiten/ wann es die nohtdurfft erfordert/ darauff sich zu vnderreden/ vnd folgends jhres bedenckens auch vernemmen zulassen/ bedacht begehrt/ ist jhnen doch solches nicht allein für vnd für versagt/ sonder auch ob sie gleich jhr gutbedüncken in gemeyner Reichsversamlung schrifftlich/ oder mündlich fürgebracht/ dieselben doch nicht angenommen/ sonder jhrer vnbedacht durch Chur vnd Fürsten mit jhrem beschliessen fürgefahren/ vnd also die sach durch Chur vnd Fürsten außtrückenlich dahin gedeutet/ vnd außgelegt werden/ als ob die Stätt al-

les

les das jenig / so Chur vnd Fürsten dermassen jhrer der Stätt Bottschafften vnverhört/vnd vnverwilligt beschlossen/ohne alle widerred anzunemmen/demselbigen volg vnd genügen zu thun/schuldig seyn solten. Alles wie gehört / den natürlichen der Völcker/beschriebenen Rechten/ der Güldin Bulla/Kaiserl. Reformation/Reichsordnungen alten herkommen/rechten Verstand der Menschen/vnnd der billigkeit vngemeß vnd zu wider.

Das were/vnsers erachtens ein kurtzer begriff Juris & facti auß obstehenden ersten Hauptarticuln summarischer weiß gezogen / welchen wir allein zu erinnerung vnd fernerm nachdenckens auffs Papier gebracht / damit darauß tanquam ex visceribus causæ, wie Specul. sagt / ein articulirter libellus, darinn merita negotij, herkommenheit der sach/ vnd allerhand dienstliche vnd erhebliche fundamenta, der nohtdurfft nach/ specificirt/vnd vnderschiedliche Satzarticul/von der Erbaren Frey vnd Reichsstätt gelehrten bis auff künfftigen Stätttag oder Reichstag desgleichförmig möcht verfast vnd zu hauff getragen werden/ dann sich diser handel / so vil wir des eyngenommen / nicht wirdt verstendiglich/ noch fruchtbarlich deducirn oder außführen lassen / dann durch einen articulirten Libell/ in betrachtung / daß er wichtig / in facto weitleuffig/ lange Jahr angestanden / vnd in Rechten vff vil weg zu begründen ist/ doch halten wir vonvnnöten alle actus possessionis, auch alle Jura ciuitatum zu articuliren / sonder allein die Capita vnd Hauptpuncten zuvermelden / wie dann solches der Erbaren Stätt Advocaten / als die hoch vnd rechtverstendige wol werden zuthun wissen.

Zum andern/ auff die petition angeregtes Libelli zukommen/ war auff dieselbigen fürnemlich zu stellen sey / befinden wir daß davon allein im Franckfurtischen Rahtschlag summariter ist anregung geschehen/ Vnd ob wol bey den Nürnbergischen Supplicationen etwas statlicher petitiones angehengt / so mögen doch dieselbigen einem Libell nicht allerding füglich seyn/dann wiewol Supplicationes vnd Libelli in vil weg verglichen werden/prout laté tractat Andr. Cic. conf. 38. n. 18. in 2. vol. Jedoch haben jhre Conclusiones etwas vnderschieds / vnd sonderlich Eigenschafft/wie daß der üblich Stylus bezeugen thut.

So vermercken wir auch daß vor Jahren von der Stätt Gesandten vngleiche suchung vnd petition beschehen sind / Als zu Nürnberg/

anno

anno 22. haben Chur vnd Fürsten ein Supplication vbergeben / vnd letzlich der Stimm vnd Session halben gebetten / sich gleich andern zu halten / vnd sie in den alten stand widerumb zustellen / ꝛc. hernach ist auff dem Stätttag zu Speyer desselbigen Jahrs / als man die schickung an die Kais. Maj. berahtschlagt / bedacht worden / daß bey der Kais. Majest. zu bitten / die Stätt hierinnen bey jhren Rechten / Gerechtigkeiten / vnd Freyheiten der stimm vnd session / wie sie die von alters im Reich hergebracht / bleiben zu lassen / vnd nicht zugestatten sie darwider beschwert vnd beunruhigt zu werden / ꝛc. Diesem bedencken ist durch die Bottschafft bey der Kaiserl. Maj. den 9. Augusti, anno 23. vbel nachkommen / sonder gebetten worden / den Stätten in des H. Reichsraht auch ein session vnd etliche stimmen zu bewilligen vnd zuzulassen / in massen es auch kurtz verschiener tagen zuvor mit etlichen Fürsten vnnd andern Ständen gehalten worden wer / wie solches in abgetruckten handlungen vnd Abschied der Stätt auff dem Reichstag zu Nürnberg / anno 24. gehalten / fol. 4. zufinden ist.

Folgends auff jetzbemeltem Reichstag ist an die Ständ abermals supplicirt vnd gebetten worden / die Stätt bey jhren angezeigten Gerechtigkeiten zulassen / deß zu den jetzt angeregten Acten / fol. 39. gezogen. Ferner vff dem deselbigen tag / ist zum andern mahl / Nemlich auff montag nach Invocavit suppliciert / vnd gebetten worden / das die Stätt bey jhren herkommenden gebrauchen / vnd billichen gerechtigkeiten / des Stands vnd Stimm / wie von alter her bleiben möchten / vnd deren nit verhindert würden / Nemlich / so sie zu der Reichsversamlung erfordert werden / vnd jhnen einig Reichssachen des Reichstags anschreiben / vnd jhrer erforderung zubedäncken fürgelegt werden / das sie als dann jhren Rahtschlag / meinung / vnd beschluß / als ein Reichsstand / wie vor anzeigen / vnd darinn gemeß den anderen zweyen Reichsständen gehört / vnd also ein Stimm haben mögen / vnd nicht in das / so die ander zween Reichsständ beschlossen ohn jhr einred / vnd gut bedüncken zugehellen / auß noht gemüssigt werden ꝛc. alles laut inhalts bemeldter Acten fol. 43.

Folgends auff dem tag zu Regenspurg / Anno ꝛc. 41. haben die Stätt an Chur vnd Fürsten Suppliciert / vnd gebettten / sie von berahtschlagungen gemeiner hendel / vnd derhalben sie von der Kay. Maj beschrieben / nicht außzuschliessen / sonder jederzeit / auff jhrer Chur vnd

Fürstl. Gn. bedencken/ wie herkommen/ hören/ so seyen sie/ so vil möglich/ sich mit jhnen zuvergleichen ehrbietig/ ꝛc.

Item zu end des gegenberichts den 14. Julij, auff gedachtem Reichstag zu Regenspurg eynkommen/ haben die Stätt gebetten/ die Kaiserl. Majest. wölle ein solch gnedigst eynsehung thun/ vnd verschaffen/ damit die Stätt in sachen/ darumb sie erfordert/ vnd des Reichs nutzen betreffen jederzeit jhres bedenckens der nohtdurfft nach gehört/ vnd also die Reichsgeschäfft mit gemeynem raht/ vnd bewilligen/ so vil immer möglich/ vnd gelegenheit der sachen erleiden kan/ beschlossen werden/ ꝛc.

Das sind vngefehrlich die suchungen/ vnd petitiones, so von den Erbarn Frey vnd Reichsstätten jhres Stands/ vnd Stimm halben/ bis hieher beschehen sind/ welche vnsers erachtens zum theil förmlich/ zum theil vnförmlich gestelt/ wie aus inhalt derselbigen leichtsam zu vernemmen ist.

Dieweil nun Cardo hujus negotij, vnd der höchst haft daran gelegen seyn wil/ so die sach zu gütlicher/ oder rechtlicher erörterung kommen solte/ warauff der Stätt forderung zu stellen/ ꝛc. in ansehung/ wo die conclusion libelli inepte, oder vnförmlich gemacht/ daß aller darauff erfolgter Proceß/ wie zu besorgen/ vergeblich seyn wirdt. Tota vis libelli consistit in conclusione. Bal. in l. si oleum. §. merito. ff. de dol. Est enim terminus libelli, & in ea libellus maxime consistit, prout dicit Innoc. in c. super literis, de rescript. quem refert, & sequitur Bald. in Auth. causa quæ fit cum monacho. num. 3. C. de episc. & Corn. consil. 91. num. 5. in 4. vol. So haben wir die zuvor beschehene suchungen kürtzlich erzehlen/ darzu auch andern mit einem schlechten concept/ oder thema dißmahls Vrsach geben wöllen/ zwischen nechstkünfftigem Stätt: oder Reichstag auff bessere form jhr nachgedencken zu haben Posteriores enim cogitationes, ut ajunt, sapientiores esse solent, Et facile est inventis addere, &c. vnd achten auff anderer verbesserung/ daß dem vorhabenden articulirten Libell vngefehrlich/ oder in effectu ein solche petition anzuhencken seyn solte/ ꝛc.

Dem allem nach/ vnd dieweil den natürlichen/ der Völcker/ den beschribenen Rechten/ der güldin Bulla/ Kais. Reformation/ den Reichsordnungen/ altem herkommen/ üblicher gewonheit/ dem rechten verstand der Menschen/ aller erbar: vnd billigkeit gemeß/ daß gemeyne sachen durch gemeynen raht fürgenommen/ bedacht/ abgehandlet/ vnd die

Frey vnd Reichsstätt/als gehorsame Mitglieder zu berahtschlagungen des H Reichs ob vnd anligen gezogen / vnd von denselbigen von Chur vnd Fürsten nicht sollen außgeschlossen werden / insonderheit zu disen geschwinden hochgefehrlichen zeiten/in welchen gemeynschafft vnd vereinigung der Stånd gantz nohtwendig / darzu / dieweil den Frey vnd Reichsstätten zu verderblichem abgang gewißlich reichen wirdt / so sie dermassen von den håndeln excludirt / vnd was sich andere Ständ jhr vnverhört/ vnd vnbewilligt entschliessen/ volnziehen/ vnd leisten helffen müsten.

So gelangt an die Röm. Kais. vnd Kön. Majest. als jhre einige/ vnd rechten Herrn/ schützer/vnd schirmer der Erbarn Frey vnd Reichsstätt/aller vnderthenigst/hochfleissigst bitt/ sie wöllen/ in betrachtung aller gleich vnd billigkeiten / auch zu verhüten der Stått beschwerlichen/ vnd augenscheinlichen abfall/ vnd zu fürkommen des H Reichs merckliche nachtheil / die Chur vnd Fürsten in der güte dahin halten / bethedingen/ vnd vermögen/ daß sie die Erbarn Frey vnd Reichsstått bey jhren herkommenden Gebreuchen / gebürenden Rechten / vnd Gerechtigkeiten des Stands vnd Stimmen / wie von alters her allerding bleiben/vnd hinfürter davon vnbeunruhigt/vñ vnverhindert lassen / Nemlich so sie zu der Reichsversamlung durch die Kais. oder Kön. Maj. erfordert/ vnd jhnen einige Reichssachen/ darumben sie beschrieben/ oder sonst gemeynen nutz / vnd wolfahrt des Reichs betreffen / zubedencken proponirt / vnd darauff von Churfürsten / Fürsten / vnd Stätten in dreyen vnderschiedlichen rähten der nohtdurft nach berahtschlagt/vnd der Chur vnd Fürsten bedencken jhnen eröffnet werden/daß sie als denn jhr Meynung vnd gutbeduncken/als ein reichsstand / wie vor / anzeigen / vnd dareyn den andern reichsständen gemeß / nohtdürftiglich gehört/ vnd nach außführung eines jeden bedenckens sich mit/ vnd vndereinander / so vil möglich / vnd gelegenheit der sachen gedulden / vergleichen/vnd eynhellig beschliessen mögen.

So fern aber die Stått sich mit Chur vnd Fürsten je zu zeiten eynntrechtiger Meynung nicht vereinbaren könten / daß alsdann jedes theil sein antwort/wie von alters/der Kais.oder Kön. Maj oder derselbigen Commissarien selbs fürbringen / vnd seine beschwerden erzehlen thet/ Damit sie mit gemeynen Stånden vff vergleichung handlen/ vnd bil-

lichs

lichs eynsehen haben möchten / auff daß kein Stand durch den andern / wie bis hieher beschehen / vngleichlich beschwert / oder in verderben gebracht / sonder die gleich vnd billigkeit / so vil möglich / gehalten / darzu die Stätt nicht in das / so Chur vnd Fürsten ohne jhr wissen / vnd willen beschlossen / ohn all jhr eynredt / vnd gutbeduncken zugehellen aus noht gemüssigt / vnd also von gemeinen reichshandlungen gantz außgeschlossen / sonder jhrer gebürenden session / stands vnd stimm / hinfürter nicht entsetzt werden.

Dargegen sind die Erbarn Stätt erbietig / vnd in vnderthenigkeit geneigt / in allem das jhnen möglich / träglich / leidlich / vnd gleichmässig sich mit Chur vnd Fürsten zuvergleichen / auch gegen der Kai vnd Kön. Maj. als gehorsame Vnderthanen / vnd Glieder des H. reichs / wie jhr Voreltern auch trewlichen gethan / allzeit vnderthenigst zu erzeigen.

Im fall aber / da die güte bey Chur vnd Fürsten nicht stat haben / noch erheblich seyn wolte / sonder auff jhrer beschwerlichen newerung je zu verharren gedächten / als sich doch die Erbarn Stätt auff der Kais. vnd Kön Majest. gnedigst vnd ernstlich vnderhandlung der billigkeit nach bessers vertrösten wöllen / alsdann ist der Erbarn Frey vnd reichsstätt aller vnderthenigst bitt / auch rechtlich begehr / durch der Röm. Kais. oder Kön. Maj. als gemeiner reichsständ ordentliche Häupter / vnd oberhand / auch quellende brunnen aller rechten / vnd Gerechtigkeit / rechtlichem Spruch alles / vnd jedes oberzehlt zu erklären / zu sprechen / auch alles anders zu erkennen / so jhnen zu gut erkent werden sol / kan oder mag / in dem allem / vnd jedem die Erbarn Frey vnd reichsstätt der Röm. Kais. oder Kön Maj als jhr rechten natürlichen Oberkeit / höchst Adelich richterlich Ampt jhnen recht vnd Gerechtigkeit gnedigst mitzutheilen / in höchster vnd bester form / wie das von rechts gewonheit vnd üblichen styli wegen beschehen sol / kan oder mag / aller vnderthenigst wöllen angeruffen / vnd zum fleissigsten gebetten haben / rc.

Das wer (vnsers beduncken) vngefehrlich die substantz / oder matery vorhabender petition / welche wir allein zu weiterem nachgedencken haben informiren / vnd auffs Papier bringen wöllen / damit hernacher auff ein satte volkommliche form desto statlicher möchte gedacht werden / Dann in einem jeden Libell / (wie auch droben angeregt) die Conclusion fürnemlich zubedencken / vnd in acht zu haben ist. Libellus namq; circa

conclu-

conclusionem maxime attenditur, ut est text. in c. ex parte in f. extra de sol. comp. & in c. series de test. & in c. ex parte. 2. de rescript. Quæ jura à nemine ad hoc adducuntur, ut vult Barbat. in consil. 38. præclare, num. 23. ubi multa adhoc allegat in 2. volum.

Dieweil aber in judiciis possessoriis, so possessiones, vel quasi, oder besitzliche Gerechtigkeiten belangen thun (als der Erbarn Stätt rechtfertigung/ wo sie jhren fürgang nemmen solt/ seyn würdet) die Libelli gemeynlich in zweiffel/ vnd disputation gezogen/ vnd angefochten werden/ wie solches aus viler berühmpten Scribenten consiliis hin vnd wider leichtlich zu vermercken ist/ vnd dann adversa pars mechtig/ auch mit hohen Schulen/ vnd treffenlichen Juristen wol versehen/ so wil mit sonderm fleiß zu erwegen seyn/ wie vorhabender Libellus formlichen/ vnd also zu concipiren seyn möchte/ daß kein bestendige exception darwider köndte fürgewendt/ oder opponirt werden/ Dann wir allein zu fernerm nachgedencken obinserirten summarischen concept eines Libels begriffen/ vnd denselbigen fast auff der Chur vnd Fürsten turbirung gestelt haben/ Nun sind/ vnd werden aber die Erbaren Frey vnd Reichsstätt jhres stands/ vnd stimm im H. Reich durch Chur vnd Fürsten etliche Jahr her nicht allein turbirt/ sonder auch zum theil entsetzt/ wie droben nach der leng ist angezeigt worden/ Derhalben wil (vnsers verstands) notwendiglichen zu erwegen/ vnd zu erledigen seyn/ Erstlichen ob beide utilia interdicta recuperandæ, & retinendæ samptlich in einem Libell zu accumulirn/ vnd fürzuwenden seyen/ Also daß narratio vnd conclusio libelli nicht allein auff die turbirung/ oder beschwerliche newerung der Chur vnd Fürsten/ sonder auch auff die entsetzung gestelt würde. Zum andern im fall/ da nicht für gut/ noch bestendig angesehen/ daß jetzt angeregte zwey interdicta accumulirt/ vnd zu hauff gefasset würden/ ob dann nicht das utile interdictum uti possidetis, allein für/ vnd an die hand zunemmen wer. Zum dritten/ vnd letzten/ Ob nicht zu mehr sicherheit sich auch des remedij c. reintegranda. 3. q. 1. diß orts zugebrauchen/ vnd zu behelffen seyn möchte/ ꝛc.

Dieweil wir nun so weit in dise disputation vnd sachen kommen/ so wöllen wir folgends zum beschluß vnser bedencken jetzterzehlter puncten halben kürtzlich vermelden/ vnd doch ehe/ vnd wir anderer Herren/ vnd Gelehrten meynung vernemmen/ auch vns mit besserer muß/ vnd weil

selbs stattlicher resolviren / davon nichts beschließlichs geredt haben. Tempus enim sapientissimus est monitor, ut ille ait, Nec consilij, & cursus, idem est exitus, ut dixit Sophocles, &c.

So vil nun erstlich die accumulation spoliatæ, & turbatæ possessionis, vel quasi betreffen thut / achten wir daß solche dannocht disputirlich seyn möge / in bedacht das argumenta pro & contra erfunden / vnd auff die bahn mögen gebracht werden / vnd erstlich pro parte affirmativa, das angeregte accumulation dißfalls stat / vnd kraft habe / wöllen wir allein zwey fundamenta von angenemmer kürtze wegen jetztzumahl eynführen.

Das erst ist die gemeyn regel vnd schlußred der beschriebenen Rechten / daß die accumulation / vnd zusammenhauffung zweyer oder mehr klag oder forderung / accumulatio enim est unius actionis ad aliam coadunatio, &c. regulariter in Recht zugelassen sey / Pro regula traditum est accumulationem jure permissam esse Dec. in l. edita, num. 59. & Alc. ibi. vers. quid de accumulatione. C. de eden. Unde infertur pluribus actionibus ex diversa causa contra eundem posse aliquem uti, præsertim si ad diversam rem competant, ut si decem petam à Titio ex causa mutui, & alia decem causa depositi l. si idem ff. de jur. om. jud. vel si petitorium possessorio accumulem, quum alterum ad possessionis solum declarationem, alterum ad dominij, quod nihil cum possessione commune habet, tendat, l. naturaliter. §. nil commune. ff. de acquir. poss.

Dieweil dann die Erbaren Frey vnd Reichsstätt jhres Stands / vnd Stimm (wie gehört) von Chur vnd Fürsten zum theil entsetzt / vnd zum theil turbirt sind / vnd noch werden / so folgt / daß sie sich beider stück in narratione libelli beklagen / vnd in conclusione begehren mögen / sie so vil sie jhrer Rechten vnd Gerechtigkeiten / possession vel quasi entsetzt / widerumb zu restituiren / So vil sie aber deren noch in besitz haben / sie hinfürter vnturbirt / vnd vnbelestigt dabey zu lassen / ꝛc.

Das ander ist / daß nicht allein in genere (wie jetzt angezeigt) sonder auch in specie versehens rechtens ist nach etlicher rechtgelehrten meynung / das judicia possessoria, oder rechtfertigung / so inhabende rechten / vnd Gerechtigkeiten berüren / wol mögen zumahl / vnd in einem Libell accumulirt / vnd zusammen gesetzt werden / duo remedia possessoria, quæ tendunt ad diversum effectum possunt cumulari, ut tradit Paul. de Castr. in

 cons. 284.

conſ.284. incip. Videtur dicendum dictum actorem ſecundum primam figuram, prout allegat Decius in conſ.302. in princ. Item quod ab eadem parte judicia poſſeſſoria poſſint ſimul cumulari circa diverſa, puta recuperandæ ratione naturalis ſpoliatæ, retinendæ ratione civilis, eſt tex. ſecundum 5. lect. gloſſ. fin. in d. §. nihil commune, & tenet Bart. in omnibus combinationibus, præſertim in 4. combinatione. Similiter interdictum adipiſcendæ, & retinendæ, poſſunt cumulari diverſis reſpectibus, per illud, quod in ſimili tenet Bart. in 3. membr. 4. combinationis, & ita etiam in ſpecie tenet Ludov. Rom. & Jaſ. in d. §. nihil commune num. 153. 154. Facit quod in eodem libello poteſt agi rei vendicatione, & ſic petitorio judicio pro naturali, & etiam uti poſſidetis, & ſic judicio poſſeſſorio pro civili, quia iſta remedia non ſunt contraria, nec etiam repugnantia, Dico te detinere naturalem, & me turbari in civili, & ſic dantur diverſis reſpectibus, de quo per d. gloſſ. f. §. nihil commune, & Jaſ. in l. clam poſſidere. §. qui ad nundinas, num. 63. ff. de acquir. poſſeſſ.

Auß gehörten allegationen folgt/ daß die Erbaren Frey vnd Reichsſtätt ratione naturalis poſſeſſionis, vel quaſi, deren ſie von Chur vnd Fürſten nun ein zeitlang entſetzt/ wol mögen interdictum reſtitutorium, vel recuperandæ in Recht fürwenden/ vnd dann ratione civilis poſſeſſionis, vel quaſi, quàm in animo retinuerunt civitates, vnd deren ſich die Erbaren Stätt nie begeben/ noch verziehen haben/ oftbemelt interdictum retinendæ poſſeſſionis, in einem Libell ſamptlich / vnd zugleich mögen proponirn/ vnd zu hauff faſſen.

Das ſind (vnſers erachtens) nicht vnbeſtendige/ noch vnerhebebliche argumenta, warumben die accumulation in gegenwertigem fall wol ſtat haben mög. Dargegen aber iſt nicht ohn/ daß auch pro parte negativa nicht vnanſichtige/ vndienſtliche/ noch formliche fundamenta, mögen angezogen werden.

Vnd erſtlich die gemeyn exception oder außnemmung obangeregter Regel / nemlich/ daß ſie nicht ſtat habe / wann die klagen / vnd forderung einander widerwertig ſind / Cumulation non admittitur, quando ſunt plures actiones contrariæ, l. 1. C. de furt. Ang. Aret. in §. ſi minus col. 13. in ver. 3. fallit Inſtit. de act. fact. tex. in l. ubi repugnantia. ff. de reg. jur. Nam ubi eſt contrarietas, ibi non cadit excuſatio, ut not. Bald. in l. ſcripturæ, nu. 8. C. de fid. inſtrum. & late Dec. in d. l. edita, num. 62.

Nun

Nun ist aber zu besorgen / wo die Erbaren Frey vnd Reichsstätt sich in einem Libell zumahl spoliatæ & turbatæ possessionis, vel quasi, beklagen/vnd fürtragen werden/wie sie jhres stands vnd stimm von Chur vnd Fürsten nicht allein entsetzt / sonder auch turbirt seyen / daß solches für ein contrarietet angesehen / vnd darwider excipirt werde / Dann es ist seltzam zuhören/daß die beide entsetzung/ vnd turbirung circa eandem possessionem vel quasi zu hauff kommen/vnd zusammen treffen sollen/ Spoliationem, & turbationem circa eandem possessionem simul concurrere posse non videtur, quia spoliatio præsupponit, quod quis fuerit in possessione, & jam non sit, sed turbatio præsupponit, quod quis sit adhuc in possessione, vel quasi ut paulo post latius declarabitur. Daher dann folgt/ daß obangeregter zwyer interdict/ nemlich recuperandæ, & retinendæ accumulation angezogener fallents nach / nicht wol mag stat haben / in bedacht / wo die Erbaren Stätt jhres stands / vnd stimm solten entsetzt seyn/daß sie sich keiner turbation zu beklagen hetten/ dieweil sie nit mehr in besitz weren / vnd herwiderumb / wo sie vermeynen allein turbirt zu seyn/sich keiner spoliation beklagen köndten/ dieweil sie noch in possessione, vel quasi weren/ꝛc.

Zum andern / ist ferner in Rechten gegründt / wo ein klag der anderen sol vorgehen/daß im selbigen fall die accumulation in Recht nicht gestattet wirdt / Quando plures actiones ita se habent, quod una debet aliam præcedere, tunc ratione ordinis non admittitur cumulatio. l. ordinarij. C. de rei vendic. & l. incerti. C. de interdict: Bart. & alij in d. l. edita.

Nun lassen sich aber oftgedachte zwey interdicta ansehen / als ob sie also geschaffen / oder geartet seyen / daß eines dem andern vorgehen sol/ vnd nemlich das interdictum recuperandæ, vor dem interdicto retinendæ in Recht sol intendirt/vnd fürgenommen werden/ Daher dann aber zubeschliessen / daß obbestimte regel de accumulatione diß orts nicht stat hat.

Zum dritten / ist in specie decidirt, daß von einer parthey nicht könten/ noch mögen zwey interdicta possessoria zumahl accumulirt / vnd rechtlich fürgewendt werden. Sic decidit Bal. in repe. d. l. incerti in 11. quæst. videlicet quod duo judicia possessoria simul, & eodem tempore, & ab eadem parte, non possint cumulari ratione contrarietatis. Nam intentans possessorium recuperandæ, asserit se olim possedisse, & nunc esse spoliatum

c. olim

c. olim de restit. spolia. At interdictum adipiscendæ, præsupponit nunquam possedisse, interdictum retinendæ, præsupponit quod possideat, Ergo impossibile est quod ab eodem simul possint intentari, sed à diversis partibus tenet Bald. quod fieri possit accumulatio, & cum illa decisione Bald. simpliciter transit Alex. in d. §. nihil commune, num. 90.

Daher ist zu inferirn/ daß nach angeregter opinion Baldi, die accumulation beyder interdicten recuperandæ, & retinendæ, sich nit zusammen reimen/ noch bey/ vnd neben einander geduldet werden.

Aus welchem allem sich klärlich bescheint/ daß dise matery an jhr selbs nicht wenig disputirlich/ zweiffelhaftig/ vnd strittigs rechtens ist/ wiewol wir dannoch (so vil wir jetzt bedacht) partem affirmativam, für bestendiger/ dann negativam halten/ vnd mögen obeyngeführter argumenten in contrarium (im fall der nohtdurfft) gute gegründte resolutiones dargethan/ vnd zum theil ex Jas. in d. §. nihil commune, num. 153. & num. 154. gezogen werden/ Also daß vnverhindert solcher objection/ oder gegenwurff/ oftgedachte beyde interdicta in vorhabendem Libell wol mögen accumulirt/ vnd zuhauff gefaßt werden/ Doch wöllen wir solches nicht conclusive geredt/ sonder zu anderer Herrn vnd Gelehrten gefallen/ vnd verbesserung gestelt haben.

Vnd dann zu kommen auff den andern Puncten/ nemlich wo die accumulation diß orts nicht fürzunemmen/ ob dann nicht utile interdictum uti possidetis, allein zu intentiren were/ ꝛc.

Darzu sagen wir kürtzlichen/ daß jetzt angeregt interdictum uti possi: den Erbaren Frey vnd Reichsstätten (vnsers erachtens) zu jhrem vorhabenden begehren dienlich/ nicht vnbequem/ vnd allein genugsam seyn mag/ aus vrsachen/ daß wiewol sein effectus, vnd wirckung fürnemlich darauff stehet/ einen bey seinen habenden rechten/ vnd gerechtigkeiten zu handhaben/ vnd vor aller inquietation/ oder beunrühigung zu beschirmen/ So hat es doch in consequentiam daneben auch die kraft/ ein entwerte possession/ vel quasi, widerumb zu recuperirn/ Licet interdictum uti possidetis sit retinendæ, text. in l. 1. §. est igitur. ff. uti possid. tamen per quandam consequentiam est etiam recuperandæ. l. si duo, in princ. & ibi Bart. num. 1. & d. l. 1. §. interdictum, & ibi Bart. num. 9. ff. eod. Interdictum enim uti possidetis plures habet effectus, Quandoq; enim consulit agenti, ne vis fiat ei tantum, quandoq; consulit ei per restitutionem, verbi

gratia,

gratia, Vado peregre, ita quod possessionem fundi mei non retineo, nisi animo, & sic civilem: ingrediens autem habet naturalem, revertor: secundum gloss. si intento interdictum uti possidetis pro civili, quam turbus retinendo naturalem, consequar restitutionem ejus, prout latius prosequitur Alber. de Rosa. in l. 1. num. 2. C. eod. Et quod interdictum uti possidetis habeat effectum recuperandæ, licet aliâs solum consueverit tueri possessionem: tenet gloss. magn. d. §. qui ad nundinas, ibi erit ergo vis hujus interdicti, quam etiam notat, & sequitur Anton. de But. in c. item cum quis. de restit. spolia. Et sic interdictum uti possidetis, potest competere pro naturali, quam non habet, dummodo habeat civilem, in qua dicitur turbari, per retentionem naturalis, sicut not. Jas. in d. §. qui ad nundinas, num. 62. &c.

Aus jetzt erzehlten allegationen befind sich lauter/ daß mehrgedacht interdictum uti possidetis beyde effectus, puta retinendæ, & recuperandæ possessionis in sich haltet.

Dieweil dann die Erbarn Frey vnd Reichsstätt (wie oft vermeldet) von Chur vnd Fürsten naturalis possessionis, vel quasi jhres hergebrachten/ vnd gebürenden stands/ vnd stimm im H. Reich zum theil entsetzt/ vnd noch ciuilem possessionem, vel quasi für vnd für in animo erhalten/ vnd derselbigen sich nie verzigen haben/ so folgt/ das jhnen bemeldt utile interdictum uti possidetis zu jhrer intention nicht vnfüglich ist/ sie auch damit/ vnd dardurch nicht allein bey jhren noch inhabenden rechten/ vnd gerechtigkeiten hinführter vnmolestirt bleiben/ sonder auch naturalem possessionem, vel quasi jhres Standes/ vnd Stimm/ so weit sie derselbigen spolirt/ widerumben recuperiren/ vnd erholen mögen ꝛc.

Wo nun die Erbarn Frey vnd Reichsstätt bey jhnen selbs/ vnd jhren gelehrten in raht erfinden werden/ daß sie solch utile interdictum vor der Rö. Key oder Kö. Maj. in recht allein intentiren solten/ so würde nohtdurfft erfordern/ das in narratione libelli außtruckliche/ vnd deutliche meldung beschehe/ das die Erbarn Frey vnd Reichsstätt von vnverdencklichen zeiten her jhm H. Reich je vnd allwegen jhren Stand/ vnd Stimm gehabt/ vnd noch haben/ Vnd ob jhnen schon von Chur vnd Fürsten daran eintrag/ vnd verhinderung beschehen ist/ oder noch

 beschicht/

beschicht / daß sie gleichwol civilem possessionem, vel quasi in jhrem gemüt erhalten haben / vnd noch / Non enim sufficit possessio quantumcunque longæva de præterito in isto interdicto uti possidetis, nisi probetur possessio, vel quasi de præsenti, vel tempore turbationis. §. retinendo, & ibi Ang. num. 4. & §. commodum instit. de interdict. Corn. consſ. 6. num. 3. in 3. vol. Sufficiet autem probare civitates suum statum, & vocem in Imperio olim possedisse, & etiam nunc possidere, vel quasi possidere civiliter, etiamsi naturaliter modo non possiderent, ut habetur, & notatur per Bart. in l. i. in princ. & §. interdictum. ff. uti poss. Ang. Aret. in. §. quadrupli. nu. 48. vers. dixi in libello instit: de act.

Neben dem wirdt auch von nöten / vnd fürstendig seyn / dieweil Chur vnd Fürsten den Erbarn Stätten keiner possession / vel quasi jhres standes / vnd stimm halben im Reich bekandtlich seyn wöllen / sonder das alt herkommen im Reich zu jhrem behelff / gleich wie die Stätt / für vnd für anziehen / das in narratione libelli auch eygentlich erzelet werd / wie lang / mit was titel / vnd rechten die Erbarn Stätt jhr Stand / vnd Stimm jhm Reich gehabt / vnd noch haben / Quando actor, & reus pariter asserunt se possidere (ut in præsenti casu) tunc utile est de dominio, vel quasi probare. Nam si utraq; pars æqualiter probet de possessione, tunc ille erit in casu victoriæ, de cujus dominio apparet, ut not. Bar. in l. si de eo. §. f. ff. de acqui. possess. Et ideo in tali possessorio retinendæ, admittitur articulus proprietatis ad justificandum possessionem, secundum Bald. in l. si duo patroni. §. idem Julianus in f. ff. de jurejur. Item in hoc interdicto vincit cæteris paribus ille, qui probat de antiquiori possessione. c. licet causam, & ibi DD. de probat. Quia illa censenda & justior, alia vero hoc est posterior præsumitur clandestina, ut vult Bertran. cons. 272. num. 18. & consil. 310. nu. 1. in 1. vol. Item ille qui probat titulum, obtinet ubi probationes sunt pares, ut plene per Dec. in d. c. licet causam num. 8. & no. Corn. consil. 312. num. 14. & 15. &c:

Ferner wirdt in narratione libelli auch vnderschiedlich zuvermelden seyn / das Chur vnd Fürsten verschinner / vnd gegenwertiger zeit / die Erbarn Frey vnd Reichsstätt an inhabender possession / vel quasi jhres gebürenden stands / vnd Stimm nicht allein rähtlich / sonder auch mundtlich molestirt / vnd beunruwiget haben / In dem sie der Erbarn Stätt bottschafften von berahtschlagungen gemeiner Reichssachen außgeschlos-

schlossen/sie jhrer bedäncken nit gehört/vnd jhnen darzu mit außtrucklichen worten jüngst zu Speyer / vnd sonst anzeigt haben / das sie es laut jhres fürgebens / bey dem H. Reich also hergebracht / vnd deß in besitz weren. Porro secundum substantiale probandum in hoc interdicto est videlicet turbatio ex parte rei conventi: In interdicto enim uti possidetis requiruntur duo extrema habilia, quæ sunt probanda ab actore, scilicet possessio ex parte agentis, ut modo visum est, & turbatio ex parte rei conventi, l.1.§.est igitur, &.§: hujus, & ibi gl. & l. si duo. §. itē videamus ff. uti poss. Corn. cōs.113.n.7.&8.in 1.vol. Alex.cons.136.n.10.in.2.vol.& late per Andr.Sic.cons. 35.n.1.in.4.vol. Probatur autem turbatio non solū per actum turbatorium, sed etiam per verbalem diffamationē, puta si quis contradicat te possidere, & asserat se possidere, quia ita asserendo videtur possidentem turbare, ex quo non possunt duo insolidum possidere, ita voluit Bald. in l. ordinarii, num.12. C. de rei vendica. & Dec. in d.c. licet causam, num.27.

Das werden vngefehrlich (vnsers erachtens) die substantialia, vnd vnd wesenliche stück sein / narrationis libelli, Was aber die conclusion für requisita haben soll / ist auß obgehörrem leichtlich abzunemen / vnd bey den practicis, vnd scribenten hin vnd wider zufinden Nemlich das Chur vnd Fürsten von jrer beschwerlichen newerung abstehen/vñ die E. Frey vnd Reichsstätt hinfürter an jrem gebürenden stand vnd stim̃ vnturbirt lassen / auch sie jnen jr hergebracht gerechtigkeit/sovil deren entzogen / widerumb restituiren/vnd einsetzen sollen ɾc. Cōclusio libelli, in interdicto uti possidetis tria debet continere, scilicet, quod reus à molestatione desistat, & quod de cætero in futurum eum non molestet & quod condemnetur ad interesse molestationis præteritæ, prout vult Bart. in d. l. 1. §. interdictum num. 5. ff. uti poss. Adde quartum, quod restituat omnia ablata, item naturalem possessionem, vel quasi prout not: per Bart. in d. §. interdictum, num. 2. & 9. & Alb. post Cy: in l.1. num: 11. C. eo: tit.

Sovil wöllen wir dißmals de materia interdicti uti possidetis zu förderung der sach geredt / vnd damit den mehrverstendigern disem puncten ferners nachzugedencken vrsach geben / vnd vns der form halben an ordentliche ort von kürtze wegen remittirt haben/ De forma libelli interdicti uti possid. remittimus nos ad Bart: & DD. in dict. l. 1. §. interdictum, num. 5. ff. uti possid. & eundem Bart. & Alb. de Ros. in d. l. 1. num. 11. C. eod. & canonist: in c. veniens de præscript. & in d. c. licet de proba. & in c. au-

dita de restit. spoliat. ubi habetur forma interdicti utilis uti possidetis, & Ang: in d. §. quadrupli num. 48. Ferra. in forma libelli pro turb. possess. ubi traditur forma interdicti directi uti possid. &c.

Letzlich von obangezognem remedio c. reintegranda 3. q. 1. zuhandlen &c. achten wir/ wo solchs remedium diß orts möcht statt haben/ vnd mit dem interdicto uti possidetis accumulirt vnd angehenckt werden/ daß solchs den Erbarn Frey vnd Reichstätten zu erhaltung jhres vorhabens/ oder recuperation jhres stands/ vnd stimm sehr dienlich/ füglich/ vnd fürtreglich sein möchte/ in bedacht/ das es gemeine/ vnd stattliche versehung thut/ das meniglich/ vnd ein jeder so vnrechtmessiger weiß/ oder ohn sein verschuldigung seiner possession/ vel quasi privirt, oder derselbigen in ander weg verlustig wirdt/ vor allen dingen widerumb restituirt, vnd in seinen alten stand soll gesetzt werden/ vnangesehen ob der gegenwürtig inhaber ein guten/ oder bösen glauben/ ein rechtmessigen tittel/ oder keinen hab/ Remedio d. c. reintegranda generaliter, & indefinite disponitur, quod qualitercunq;, & quomodocunq; quis injuste privatus sit possessione rei, & ad quascunq; personas pervenerit, sive bonæ vel malæ fidei fuerint, spoliatus ante omnia sit restituendus, prout voluit Abb. in c. cum sedem num. 26. ubi dicit hanc opinionem esse communem, extra de restit. spolia: Idemq; post longam disputationem concludit Præpo: Alex. in d. c. reintegranda num: 11. Idem tenet Bertr. consil. 68. num: 2. in. 1. part. & in consil. 121. in prin. in 2. part. Licet contrarium consuluerit in consil. 322. num: 6. in 2. part. Auß jetzerzelten allegationen falgt klarlich/ ob schon Chur vnd Fürsten sich wider der Erbarn Statt intention jhres guten glaubens/ vnd tittels behelffen wölten/ oder könten/ daß sie doch solchs wider bemeldt remedium nichts fürtragen/ noch releuirn möcht &c.

Zu dem/ so ist angeregt remedium c. reintegranda perpetuum, vnd hat kein prescription/ oder verjährung der zeit darwider statt/ Remedio istius. c. perpetuo agi potest, quia nulla conditio temporis, tollere potest istud remedium, tex. Archidia: & Præpo: num. 15. in d. c. reintegranda. Et licet interdictum vnde vi. sit annale, tamen condictio ex. c. est perpetua, secundum Johan. Andre. in c. sollicitæ. de rest. spolia. Quod intelligit Imol. ibid. scilicet quod non præscribatur spatio 30. annorum, & in hoc differat lex canonica à civili, quæ spacio. 30. annorum tolleretur, l. sicut C. de præscr. 30. anno. Et quod tale remedium sit perpetuum, nec cursu temporis extin-

extinguatur, tenet quoq; Ferra. in pract: in forma libelli spolia. poss. super verb. coram vobis, vers. in contrarium facit, licet Ang: Aret: in. d. §. quadrupli num: 32. inf. instit: de act. contrarium sentire videatur. Et quod prædicto remedio præscribatur saltem spatio 30. annorum, tenet Soci: in repetit: l. rem quæ nobis in 8. q. principa. ff. de acqui: possess. Nam tanto tempore quis excluditur à quocunq; jure, dict. l. sicut. Talis exceptio præscriptionis est litis finitæ, & impetit litis ingressum, prout vult Dec. consil. 302. n. 23. &c

Auß gehörtem befindt sich / ob gleich Chur vnd Fürsten zu jhrem behelff die prescription / (wie vermuhtlich) wider der Erbarn Stätt begehr / anziehen würden / das doch dieselbigen vilgedachtem remedio. c. reintegranda keinen abbruch / noch schaden thun möchten.

Item im fahl / da die Erbarn Frey vnd Reichsstätt nit köndten erstatten / noch darthun / daß sie von Chur vnd Fürsten jhres Stands / vnd Stimm im H. Reich rahtlich entsetzt / sonder sie durch jhr eygen fahr / oder hinläßigkeit mit der zeit jhr inhabende recht / vnd gerechtigkeit / possession / vel quasi verlorn / vnd dargegen Chur vnd Fürsten in besitz kommen weren / alsdann wol kan beschehen seyn / so köndten doch / nach etlicher gelehrten meynung nichts deß weniger die Erbarn Stätt durch obgemelt remedium. c. reintegranda jhren alten Stand / vnd Stimm widerumb recuperiren / vnd erlangen / Remedium. c. reintegranda competit in casu, quando quis perdidit possessionem sine culpa, sed negligentia tantum, Nam & tunc bona fide, sive mala, sive cum tit: sive sine tit: talis possessio devenerit ad alium, potest intentari condictio. d. c. reintegranda, prout voluit Card: in c. sæpe de restit: spolia: Refert & sequitur Ang: in d. §. quadrupli, nu: 32. vers. 7. principaliter &c. Item quod cuilibet detur, qui à possessione sua, sine justa causa cecidit, etiamsi non probetur spoliatio, vel violentia, tenet præpos. in d. c. reintegrãda n: 12. & Bart: in cons: 206. n: 5. ubi multa ad hoc allegat in 1. part: &c. Contrariũ tamen, nempe, quod. d. remedium non habeat locum in amittentib. poss. sua negligentia, tenet Soc: in d: l. rem quæ nobis, in 3. q. n: 8. & dicit communiter esse de mente. DD:

Neben dem / so wirdt auch den Erbarn Stätten / wo sie sich remedii. c. reintegranda gebrauchen möchten / von vnnöten sein bey zubringen / vnd war zumachen / das sie von jhrem Stand / vnd Stimm auß vnrechtmässigen vrsachen kommen / Sonder wirdt genugsam sein / das sie darthun / vnd außfündig machen / wie sie vor jahren jhren gebüren-

den Stand / vnd Stimm im H. Reich gehabt/vnd mit der zeit zum theil darvon kommen seyen / Agenti condictione.c.reintegranda non est necesse injustitiam amissionis probare, sed sufficit probare se antiquitus possedisse, ut valde notanter sentit Inno:in d.c.sæpe,& ejus dictum extollit Abb.in d.c.cum ad sedem,num. 28. Item sufficit probare de antiquiori possessione, quia ea probata dicitur probata spoliatio reipsa, secundum Bald. in 10.l.penult. C. si à non compet. jud. Soc.in d. l.rem quæ à nobis, num.16. & Dec.in d.cons.302.num.22.

Auß obgehörtem allem / ist leichtlich zuvermercken/wo die Erbarn Stätt offtgerurt remedium. c. reintegranda zu jhrem behelff neben andern intentiren möchten/das solchs nicht zu vnderlassen wer ꝛc.

Ob aber solch remedium diß fahls statt haben / vnd mit obgemeldtem interdicto retinendæ accumulirt, auch darwider kein erhebliche exception in recht mög fürgewendt werden / das wöllen wir dißmals ad vivum nicht resecirt,sonder zu anderer Herrn / vnd gelerten bedencken gesetzt / vnd allein wie vorhabender libellus zum formlichsten / vnd bestendigsten concipirt, verfaßt / vnd nach aller nohtdurfft verwart werden mög / hiemit occasionem latius cogitandi gegeben haben / Doch haben wir darfür / das jetzt angeregte beyde remedia wol solten in einen libell zubringen sein/wie droben darvon ferner anzeig beschehen / vnd auß oballegirtem 302. cons. Dec. lauter abzunemmen ist / Nam in eo casu super quo de facto consuluit Dec. ambo remedia scilicet interdicti retinendæ, & c.reintegranda fuerunt cumulata Fa. quod voluit Card. in d.c.sæpe, quod dictus c.reintegranda habeat locum in omni casu quo,& ubi,omnia alia,& singula remedia possessoria, possunt habere locum.prout refert & sequitur Ang:in d. §. quadrupli num:32.:vers.7.principaliter, Also das (vnsers verstands) auff die exception accumulationis nicht sonders sorg zusetzen ist. So köndten wir auch nit erachten/ das Chur vnd Fürsten wider vilbemelt remedium c.reintegranda exceptionem proprietatis, vel dominii opponirn werden/ Dann sie sich solchs behelffs noch nie vernemmen lassen/sonder haben sich allweg auff das alt herkommen referirt vnd gegründet / Vnd ob sie gleich solche einred thun wurden/ so möcht sie doch in recht wider die Erbarn Stätt nicht bestand haben / Quia contra intentantem conditionem ex. c. reintegranda non potest opponi exceptio proprietatis. Præpos.in d. c.reintegranda num:10. So kan auch gleicher

gestalt

gestalt den Erbarn Stätten exceptio renunciationis vel pacti, oder das sie sich jhres stands/vnd Stimm verzigen/ nicht fürgeworffen werden/ Dann sie sich jhrer gebürenden rechten nie begeben/ sonder wider der Chur vnd Fürsten newerung/ sich allweg gesetzt haben Letzlich mag den Erbarn Stätten bestendiglichen nicht obijcirt werden/dieweil sie Leyen/ oder weltliche communen seyen/ so mög in vilgedacht remedium c. reintegranda nicht gebüren/ Dann ob wol solcher punct bey den rechtgelerten sehr controvers/strittig/vnd disputirlich ist/ jedoch wirdt für die billicher/vnd bewerter opinion gehalten/ das solchs remedium auch Leyen gezimme/ vnd zustande/ mögen auch desselbigen sich im fahl der notdurfft gebrauchen/ Licet hic punctus, quod laicis hoc remedium competat mirifice controversi juris sit, ut apparet è Præpos: in d. c. reintegranda, num: 7. & Soc. in d. l. rem quæ vobis num: 4. & Corn: in consil: 56. num: 22. in 2. vol. dicat, Quod opporteat invitis dentibus fateri, quod d. c. reintegranda non trahatur ad laicos, tamen probabilior, & æquior videtur esse contraria opinio, ut Ferra: in d. form. libell: spolia: possess: super verb. coram, vers. in contrarium sentit, inq; hanc partem inclinat etiam Soci: in loco modo allegato.

Also wie obstehet/ vnd bey einer jeden frag/ in der eyl neben/ zwischen anderen geschäfften/ auch zu mehrerm theil in abwesen vnser bibliothec/vnd bücher/vnderschiedlich antwort/vnd der lenge nach bericht ist geben worden/ Achten wir recht/ rahtsam/ vnd thunlich sein/ doch eins jeden mehrverständigers besserer meynung damit nichts benommen.

E. Ehrenvest vnd gunst.

dienst vnd gutwillige

Ludwig Gremp der Rechten Doctor/ vnd der Statt Straßburg Aduocat sst.

Hieronymus zum Lamb der Rechten Doctor/ vnd der Statt Franckfurt Advocat sst.

Eines Vornemmen/ vnd des H. Röm: Reichs Hocherfahrnen warhaffter Bericht/ vnd Beschreibung/

Wie es heutiges Tags auff Reichsversamlungen gehalten wirdt:

Das ist:

Wie Röm: Kais: Majestät/ vnd des H. Röm: Reichs Stände bey Außschreibnng/ insinuirung/ eynstellung der Reichsversamlungen: item/ bey ansagung zu Raht/ eröffnung Kaiserl: Proposition/ Session/ Vmbfragen/ Votirung/ Relationen/ Beschlüssen vnd Abscheiden in gemeynnen vnd besondern/ so wol ordinari als extraordinari Rähten deputationen/ supplicationen vnd dergleichen Tractationen/ auch bey Legationen frembder Potentaten sich respectivè verhalten vnd erzeigen pflegen.

Tractatus

Tractatus de Comitÿs Augustæ Vindelicorum 4. Septemb. Anno 82. celebratus.

Ein Erwöhlter Römischer Keyser soll seinen Ersten Reichstag vnd Keyserl. Hoff/ Inhalt der Gülden Bullen/ vnd Ihr May. selbst eigenem *Iurament in vltimo articulo*, Item deß Reichs Abschied zu Augspurg *Anno 66.* auffgericht gen Nürnberg legen/ da aber Krieg/ sterben/ vnd andere erhebliche Vrsachen fürfielen/ das es an solchem Ohrt nicht sein köndte/ mag es mit der Churfürsten Bewilligung/ anders wo gehalten werden/ Solcher ist bey *Carolo* dem Fünfften/ *Anno 21.* zu Wormbs/ *Maximiliano* dem Andern/ *Anno 66.* zu Augspurg/ vnd davon auff anhalten/ der im Abschied *66.* zu Augspurg meldung geschehen oder gethon worden/ Ob auch wol ein Römischer Keyser vor Alter/ auß vorfallenden wichtigen Reichsgeschäfften/ einen Reichstag für sich selbsten außgeschriben/ vnd darauff Churfürsten/ Fürsten/ vnd Stände erfordert/ So ist doch ietzo in der *Capitulation* vnd *pactis*, daruff ein jeder Römischer Keyser nach seiner Wahl schweren muß/ vnder andern versehen/ das solches mit wissen vnd Raht der Churfürsten beschehen soll/ weitern Inhalts.

Wann nun solche Geschäfft im Reich vorfallen/ das von nöhten einen Reichstag außzuschreiben/ so pflegt die Römische Keyserliche May. solches zuvor den Churfürsten/ einen jedern insonderheit durch Schrifften vnd Schickung zuvermelden/ vnd sich mit jhnen der Zeit/ auch etwa der Mahlstat zuvergleichen/ darbey auch sie zuvermahnen/ in der Person zuerscheinen/ oder nach Gelegenheit der Sachen vnd verhinderung/ Ihre Gevollmächtige stattliche Räht/ ohn einige verhinderung zu schicken/ darauff wird das Außschreiben erst verfertigt/ an die Churfürsten/ Fürsten/ Stånd/ vnd Stätt insonderheit/ darinn anfangs die Vrsachen der zusammenkunfft/ die Puncten davon gehandelt werden soll/ die zeit/ die Mahlstatt vermeldet/ *cum annexa petitione*, vnd solchs etwa geschrieben/ etwa getruckt. Wann auch die Sachen vnd nohtwendigkeit also beschaffen/

das zu besorgen etwa wenig Sände zuerscheinen / vnd von wegen der andern außbleibenden nicht besonders außzurichten / So haben etwa die Römische Keyserliche Maiestatt ein *clausulam comminatoriam* dem Außschreiben angehenckt/vnd dein L. oder du/erscheinen als dann oder nit/soll doch nit destoweniger mit den anderen gehorsamen Ständen zum Beschluß gehandelt werden / vnd D. L. vnd die verbunden sein / was also beschlossen/ So wol als ob sie zugegen weren gewesen / zu vollnziehen vnd zu leisten vnd der gleichen/vnd ob wohl die Churfürsten solche Clausul Irer *reputation* etwas abbrüchig / vnd ires erachtens vnbrauchig erachten wöllen / Sonderlich *Anno 59*. Als *Maximilian* der ander einen Reichstag gen Augspurg ernent/ vnd solche *Clausul inserirt*, So befind man das dieselb *per Carolum Quintum*. *Anno 30.31.32.51.* vnd 59. auch *Maximilian* den andern gen Regenspurg gebraucht worden.

Von bestellung eines außgeschriebenen Reichstag.

DIe Churfürsten/ Fürsten vnd Stände/ so zum Reichstag verschrieben/pflegen den tag vnd zeit/ wann jedem solch Schreiben zukommen fleissig zuverzeichnen/ vnd dann nach gelegenheit selbsten in der Person oder durch gevollmächtigte Rähte / wo nicht eben *in termino* doch zuvor vnd ehe proponirt / vnd die Handlung fürgenommen wirdt / zu erscheinen / Sonsten wolte sich gebüren derhalben sich bey der Keyserl. May. zu entschuldigen/vnd vrsachen/warumb er persönlich zu erscheinen verhindert/anzuzeigen / Sich auch darneben vrbietig zu machen/ seine statliche Räht *cum plena potestate* zeitlich zu verordnen / Erscheint er in der Person ist es bräuchlich / daß der Churfürst oder Fürst sich bey der Röm. Keys. May. selbst/ abwesend derselben Jhren geordneten Commissarien anzeyg vnd einstelle/ auch sich/ob Er etwa langsam erscheine/ dessen entschuldige / vnd seines gehorsams in aller vnderthänigkeit vrbietig mache/vnd muß darneben der erscheinende Stand solches seines erscheinens die Meyntzische Churf. Cantzlern berichten lassen / deßgleichen auch des H. Reichs Marschalcken / damit / wann zu Raht angesaget werden soll man Jhne erfordern möge. Ob ein Stand bey der Röm. Keys. May. in seinen Privatsachen etwas außzubringen / zu bitten / das mag er thun/ könte oder wolte der Churfürst / Fürst oder Stand in eigner Person/zu

dem

dem Reichstag nicht erscheinen / so mag derselb einen oder mehr seiner Räht / Advocaten vnd *Syndicum*, Rahtsfreund oder Stadtschreiber mit Gewalt von seiner wegen zu erscheinen abfertigen / Doch ist hiebey zu mercken / daß die Frey: vnd Reichsstadt / welche einen oder mehr Ihrer Rahtsfreund zum Reichstag abordnen. nicht verbunden seyen einen Gewalt mitzugeben / sondern wirdt darinn Ihrer schlechter anzeig geglaubt / vnd solches auß altem herkommen / der Gewalt mag vngefehrlich auff nachfolgende Form gestelt werden.

Wir N. nach dem die Röm. Keys. May. vnser aller gnedigster Herr vff N. zu N. einen gemeinē Reichstag angesetzt / darzu vns als ein Stand vnd Mitglied des H. Reichs auch erfordert / Ob wol wir vns schuldig erkennen / auch in vnderthänigsten gehorsam / gantz bereit willig gewesen Ihrer Majestat zu vnderthänigsten Ehrn vnd Gehorsam / darauff selbst zu erscheinen / doch durch fürgefallener ehehafft / Leibsschwachheit / verhindert / daß wir damit vnsertwegen an beforderung deß jenigen / was zu des H. Reichs gemeiner wolfahrt vnd nohtdurft / dienlich kein mangel erscheine / vnser volkommene Macht vnd Gewalt geben haben / Thun das vnd geben den vnserm Raht von vnsert wegen zu erscheinen / vnsere session vnd stell eynzunemmen / zu vertretten / vnd alles das so der Röm. Keys. May. Außschreiben mit sich bringt / auch Ihrer May. proponiren / vnd des heiligen Reichs nohtdurft seyn wirdt / helffen fürnemmen / berahtschlagen / handlen / fürdern / vnd schliessen / als ob wir selbst zu gegen weren / vnd was also vnser geordneter in dem von vnsertwegen thun / fürnemmen vnd handlen würde / das alles ist vnser Will vnd Meynung / daß wir auch genehm starck vnd vnverbrüchlich halten wöllen / Dessen zu vrkund / da auch vonnöhten *clausulam substituendi* zu inseriren / im fall ein solcher Gewalthahaber etwan abgefordert anderer Vrsachen halb dem gantzen Reichstag nicht gegenwärtig abwarten könte / so mag solches wol beschehen / jedoch werden solche *substitutiones* nicht *promiscuè* vnd allezeit gern angenommen / Es hats aber auff dem Reichstag zu Augspurg / anno 66. vnd 67. zu Regenspurg Pfaltzgraven / Hans Georgen vnd des Burggraven zu Meichsen auch Anhaltischer Gesandter gethan / Die Gesandten sollen jhre Gewält jeder zu seiner Ankunfft dem Meyntzischen Cantzler neben anzeyg seiner Ankunfft / vnd wo er znr Herberg zu finden vbergeben / vnd bitten denselbigen in den Reichsacten zu verzeichnen / auch wenn es zur Handlung kompt dessen eyngedenck zu seyn / es were dann daß solcher Gewalt

etwa zu weiter Privatsachen vnd Expedition: als Lehen empfangen / *sollicitationem privilegiorum*, oder andern dergleichen Sachen geben were / alsdann wo er denselben vom Meyntzischen *Secretario auscultiren* ließ / mag er den Gewalt / so lang bis er jhn in andern Sachen gebraucht / wider nehmen / vnd *auscultatam copiam apud acta* lassen. Es pflegen auch etliche Gesandten alsbald nach vbergebung Jhres Gewalts in der Meyntzischen Cantzley darvon *copiam collationatam & subscriptam*, jhnen zu geben bitten / jhren Befelch / da es vonnöhten darzu thun / vnd solchs ist sonderlich bey den Hessischen Gesandten gebräuchlich / Was auch der Gesandte / weiters *supplicando* von seiner Herrn wegen für die Stände zu bringen / daß er gleicher gestalt dem Meyntzischen Cantzler zu vbergeben / zu bitten solchs zu erster gelegenheit den Ständen vorzubringen / vnd was darauff für *decreta* erfolgen / zu befürdern / damit auch solche Sachen so viel desto mehr befürdert vnd fürgenommen werden mögen / pflegt der Gesandte gleicher gestalt / auch an die Röm. Kay. May. zu supplicirn / damit Jhre May. die Sach *per decretum* an die Stände weise / vnd sie desto mehr ansehen haben / auch eher zur Berahtschlagung befürdert werden / Vnd dieweil die *supplicationes* vff den Reichstägen vast langsam fürgenommen vnd expedirt werden / muß der Gesandte am fleissigen sollicitiren nichts ermanglen lassen / Sonsten wo der Gesandte wegen eines fürnemmen Standes / als Churfürsten oder Fürsten erscheint / sol er nicht allein sein Gewalt erzehlter massen in die Cantzley vbergeben / vnd sich anzeygen / vmb Audientz bitten / vnd darinn seines Herrn Verhinderung vnd Außbleiben zum besten entschuldigen / sich zur Handlung erbieten / vnd mit seiner Person allergnedigst zu frieden zu seyn bitten / wie solches gemeynlich auch der instruction eynverleibt wirdt / sondern es sol sich auch der Gesandte bey des Reichs Marschalck angeben / damit jhme so viel besser Herberg verholffen / vnd in der Ansag seiner nicht vergessen werde / wo auch seines Herrn nohtdurft erfordert wissens zu haben / Was Stand in der Person oder weß Gesandten gegenwärtig / wirdt jhm vmb der gebür in der Meyntzischen Cantzley derselben Verzeichnuß mitgetheylt / dieselbig seinem Herrn zuzuschicken / Die *instructiones* solcher Gesandten pflegen auß dem Außschreiben gestelt zu werden / Nemlich / erstlich mit erzehlung / wie der durch Röm. Keyserliche Majestat beschrieben / die Sachen seines langsamen erscheinens oder gar aussenbleibens / mit erbieten des Reichs Nohtdurft zu befürdern / was auff einen jeden Articul des Außschreibens *in specie* vnd

vff-

vffzu tragende dieser oder jener fäll der Gesandte sich verhalten sol / *in votando & concludendo*, Sonsten ist solcher instruction halber kein gewisse Form zu setzen / anders dann daß etwan ein Herr seine Gesandten *in votando* vff den oder einen andern / mit dem er in sonderm Vertrawen stehet / sein auffmerckens zu haben / mit jhme fürderlich zu communiciren vnd gute Correspondentz zu halten vfferlegt / Was aber ander *Sollicitationes* auf den Reichstägen anlangt / als Lehen empfängnus / *Confirmationes privilegiorum, aut votorum concessiones*, dieweil dieselbige *negotia extraordinaria* vnd die Reichssachen nicht betreffen / so ist vnnötig hierinn etwas davon zu melden / Sondern wirdt sich ein jeder Gesandter in derselbigen mit den alten Lehen vnd *Privilegiis* Brieffen / neben gleichlautenden *Copiis*, auch dazu sondern gewalt wolgefast / vnd derselbige ins Reichs Hofcantzeley *supplicando* zu vbergeben wol wissen.

Von der Proposition vff einem Reichstag.

DJeweil ein Römischer Keyser einen Reichstag außschreibt so gebüret Jhrer May. was zu handlenl darauff zu proponiren / derwegen wo die Röm. Keys. May. in der Person zum Reichstag erscheinet / vnd dann Jhre Majestat nach gelegenheit der Sachen / so zu tractiren / die Churfürsten alle / oder der einer / zween oder mehrertheil der Fürsten vnd Stände / auch der abwesenden Rähte vnd Gesandten anwesend vermercken / oder da die Sachen sonst keinen verzug leiden möchten / so lassen Jhre Majestat durch des Reichs Erbmarschalcken / Churfürsten vnd Ständen / auch der abwesenden Rähten / Botschaften vnd Gesandten ansagen / auff morgen zur N. stund vff dem Rahthauß zu anhörung der Proposition / zu erscheinen / Als ist bräuchlig vnd nach wichtigkeit des H. Reichs Geschäfften vnd Nohtdurfft / wol vnd löblich herbracht / daß die anwesenden Churfürsten vnd Stånd / auch der abwesenden Räht / vnd Bottschafften / vff benanten morgen in der Keys. Majestat Pallast erscheinen / vnd Jhr Majestat in die Kirchen beleyten / daselbst das *Officium de S. Spiritu solenniter* halten helffen / alsdann mit Jhr Majestat fürter auß der Kirchen / auff das Rahthauß zu ziehen / allein daß seythero die leydige spaltung der Religion eyngeschlichen / die Weltliche Churf: vnd mehrertheils Fürsten / angefangen / Nach dem sie die Keys. Majest. an die Kir-

chen begleytet / alsbald widerumb herauß gehen / vnd nach vollendetem Ampt / für der Kirchen / widerumb vff den dienst warten / Des Reichs Marschalck aber vnd andere vndersetzte Erbämpter pflegen nit destoweniger solch Churf. Aempter für der Kirchen abzuwarten vñ zu vertretten / Ist aber Ihrer Majestat nicht selbst in der Person zu gegen / sondern allein I. Majest. *Commissarius*, so es dann wie gebräuchlich ein Fürstmässig person / so pflegen der Churf. Räht an stat Ihrer Herrn auch auffzuwarten / vnd I. F. G. in die Kirchen zu begleyten / etwa zu Fus etwa zu Roß / vnd Ihrer Herrn Ständ vnd Session eynzunemmen / deßgleichen auch anderer Ständ Gesandten zu thun pflegen / allein das vnbräuchig / daß derselben Ständ Gesandten reiten sollen / vnd vff solchen fall der K. M. abwesen / Hat sich etwa Churf. Pfaltz da sie selbst anwesend / des Vicariats im Reich angenommen / vnd Ihrer May. Person vertretten / ist doch in kurtzem nicht geschehen / dann das zu Regenspurg Anno 67. obgemeldt durch die Churf. Pfältzische wol darvon geredt aber *propter reverentiam* Hertzogs Albrechten in Bayern / als der Keys. May. *Commissarij* weiters nicht fürgenommen worden / wie sichs nicht weiter hat thun lassen / weil Pfaltz in der Person nicht zugegen / Wann nun die Key. May. vff das Rahthauß kommen / vnd Ihr May. *in solio præparato* gesessen / auch Churfürsten / Fürsten / Stände vnd Bottschafften zu gegen / so lassen Ihr May durch einen Fürsten / als *Carolus Quintus, Ferdinandus, Maximilianus Secundus Imperatores* gemeynlich darzu Hertzog Albrecht in Bayern gebraucht / mit kurtzen worten anzeigen / Demnach die Ständ in guter anzahl vff Ihr May. Außschreiben erschienen / theten sich Ihr May. freundlich gnediglichen vnd gnedigst bedancken / hetten darauff / was sie vff solchen Tag zu handlen vonnöten geacht zu proponiren / in Schrifften verfassen lassen / das solte den Ständen fürgelesen werdẽ / vnd begehrten I. M. solches abzuhören / vnd daruff sich Ihren vertrawen nach der gebür zu erzeygen / Also verließt Ihr Maiestat *Secretarius* oder ein ander / den Ihr May. befehlen / die Proposition offentlich / vnd pflegt in mitten des Saals / oder Rahtstuben zu geschehen / da dann der Churfürstl. Meyntzischer Cantzler sampt Ihr Churf. Fr. Gn. Secretarien einer so des H. Reichs Protocoll haltet / sitzet / vnd die proponirte Puncten sampt andern dingen auffzeichnen sollen. Nach verlesung der Proposition pflegt die Key. May. selbst die Stände zu vermahnen / solche des H. Reichs anligende vnd proponirte Articul mit fleiß zu erwegen / vnd zu fürderlicher Berahtschlagung zu ziehen / vnd

von einem jeden insonderheit sein bedencken / vnd was darinn zu thun / so heiligen Reich vnd dessen angehörigen Gliedern am allernützlichsten seyn möchte / jhr rahtsams gutbeduncken zu eröfnen / Darauff tretten die persönlich anwesende Churf. vnd der abwesenden Rähte / deßgleichen auch die Fürsten / vnd auch der abwesenden Bottschafften / also auch der Frey: vnd Reichsstädt Gesandten ein jeder an seinen besondern ort vnd Raht / zusammen / vnderreden sich / was Jhr May. zu antworten / vnd wann die alle ein jeder Raht sich seines *voti* verglichen / so referirt erstlich der Meyntzische Cantzler in beyseyn eines Pfaltzgrävischen Gesandten dem Fürsten Raht / was der Churfürsten bedencken ist / Hergegen der Saltzburgische Cantzler oder Oesterreichischer Gesandter *alternis vicibus* dem Churfürstlichen Raht / was der Fürsten bedencken / vnd wann die beede Räht eines einhelligen bedenckens sich verglichen / so fordern sie oder tretten nach gelegenheit zur Städtgesandten / vnd zeygen jhnen dasselbig an / deßgleichen vermelden auch die Städt Jhr bedencken vnnd nach endlicher bemeldter dreyer Stände vergleichung wirds durch den Ertzbischoffen zu Meyntz / als Ertzcantzlern des Reichs / oder obs Jhr Churfürstl. Gn. nicht selbst thun / dero Cantzler solcher der Stände beschliessen angezeygt / vngefehrlich vff nachfolgende meynung / Es hetten die anwesenden Churfürsten / Fürsten vnd Stände / auch der abwesend Räht Bottschafften vnd Gesandten der Keys. Majest. allergnedigst fürtragen / aller vndrthänigst abgehört / auch die Proposition verlesen hören / vnd daß Jhre Majestat mit dem H. Reich es so vätterlich vnd gut gemeynet / auch desselben Wolfahrt Jhr also angelegen seyn lassen / Deß theten sie sich in vnderthänigkeit bedancken / daß aber die Stände etlich noch zur zeit nicht zur stätt oder etwas langsam erschienen / Verhoffen sie Jhr Majestat nicht zu vngnaden vermercken würden / auch dero entschuldigung etwa von einem jeden vernommen haben / vnnötig Jhr Majestat jetzo auffzuhalten / was dann Jhr May. der Proposition angehenckt begehren anlangt / da weren die Stände in aller vnderthänigstem Gehorsam gemeynt solche Articul der Proposition zu ehester gelegenheit fürzunemmen / berahtschlagen vnd mit fleiß zu erwegen / vnd alsdann darauff Jhr May. dero vnderthänigst bedencken zu erkennen geben / auch an allem dem so zu beförderung J. Keys. Majest. Hochheit / Ehr / vnd Reputation / auch des H. Reichs Wolfahrt immer thuenlich seyn könte / jhres theyls nichts erwinden zu lassen / demnach aber die *proponirte* Articul hochwichtig vnd dero viel als der Stände

noht-

nohtdurft seyn wirdt/deren Abschrifft zu haben/ So bitten sie Jhr May. wollen Jhr solchs nit zugegen seyn lassen/daß Jhnen derselben Abschrifft mitgetheylt werde/ Jhr Majestat sich damit in gnaden vnderthänigst befehlen/ Mit demselbigen wirdt dem Meyntzischen Cantzler die Proposition zugestelt vnd stehet die Keys. Majestat auff/vnd wirdt zu derselbigen Pallast begleytet.

Von ansagen vff einen Reichstag.

DJe erste Ansag in der ersten Proposition auff einen jeden Reichstag gebürt der Key. May. oder Jhr May. abwesend/dero Commissarien/ welche zu jhrer gelegenheit vnd nach dem sie befunden/die Stände in guter anzahl gegenwärtig zu seyn/ sonderlich aber wann der Churfürstl. Raht ergentzt ist/durch des Reichs Marschalck den Ständen vnd Gesandten ansagen zu lassen/zu was zeit sie zu Jhrer Key. Majestat oder auf dem Rahthause erscheinen sollen/ alle andere in den Reichs auch deputations vnd neben Rähten ansag gebüren/ der Meyntzischen Cantzley/ also daß dieselbige durch einen Zedel solche Ansage verordnet/vnd des Reichs Marschalck zuschickt/ vngefehrlich in nachfolgender Form.

Form der ansag allen Rähten/Churfürsten vnd Ständen zugegen

DEs H. Röm. Reichs Erbmarschalck sol all den anwesenden Churfürsten/Fürsten/vnd ständen/auch der abwesenden Räht/ Bottschafften vnd Gesandten morgen montags/ den N. May. zu siben Vhren vor mittags auff dem Rahthauß zu erscheinen ansagen

Churfl. Meyntzische Cantzley.

Form gemeyner Ansag an die Chur-Fürsten

DEs H. Röm. Reichs Erbmarschalck sol dem Churfürstl. Raht vnd anwesenden Ständen/Bottschafften/ vnd Gesandten ansagen.

Form ansagens einer oder zween Rähten.

DEs H. Röm. Reichs Erbmarschalck sol den Churfl. Rähten ansagen/ vel, sol der Freyen vnd Reichsstätten Gesandten ansagen.

Form der ansag in Deputationstagen.

DEs H. Röm. Reichs Erbmarschalck sol den verordneten in der Supplication Raht/ vel ad aliam causam, Nemlich Churfl. Räht/ Saltzburg/ Schwäbischen Prælaten vnd Wetterawischen Graven/ auch der Stadt Straßburg/ Vlm/ Gesandten ansagen / aber alle solche formen werden nach gelegenheit der anwesenden Herrn vnd Ständ geendert/ doch all in Maintzischer Cantzeley gefertigt vnd subscribirt.

Maintzische Cantzley.

Dabey ist sonderlich achtung zu haben/ daß in dem tag vnd stunde nicht verfehlet/ die Vrsach aber oder negotium, warumb angesagt ist nit bräuchlich zu vermelden / sondern geschicht dasselbig proponendo per Maintz/ Wann man zusammen kompt / auch abgesondert im Chur: Raht vnd deputationibus, in andern Rähten aber durch die jenigen so es ein jeder herbracht / Es ist auch das acht zu geben von wegen der Maintzischen Cantzley/ daß so bald der anzeig zettul verfertigt / vnd der Churfürst zu Sachsen selbst auff dem Reichstage anwesend / sol derselb in der Maintzischen Cantzeley gefertigt vnd vnderschriebene ansagzettul dem Churfürst. Sächsischen Cantzler oder Secretario zeantwortet werden / der hat an stat seines Herrn als Erbmarschalcken des heiligen Reichs/ fürter denselben dem Reichs Erbmarschalck zuzuschicken vnd die ansag zu befehlen / vor sich selbst aber vnd ohn der Maintzischen befelch hat Sachsen kein Vrsach abzuordnen/ da aber der Churfürst von Sachsen noch nicht anwesend / oder aber von dem Reichstag wider abgereiset/ Er hette gleich Rähte hinderlassen oder nit/ So hat die Maintzische Cantzley stracks den Erbmarschalck zu berichten / vnd ist nicht schuldig solch zettul zuvor den Sächsischen Rähten zu vberantworten/ Es mögen auch die Maintzische eine Ansag lassen vorgehn wann es jhnen geliebt/ Röm. Kais. Maj. deren Commissarien Chur vnd Fürsten/ doch pflegen sie zuvor die gelegenheit der Sachen zu bedencken / auch in

 vertrawen

vertrawen zu erkündigen / vnd darinn die bescheidenheit zu halten / daß die Stände vergebenlich nit bemühet / vnd die ansag da nichts zu handlen vorgenommen werde / auff daß auch die Stände vnd Rähte so zum Reichstag kommen, so viel da leichter anzutreffen / pflegt des Reichs Marschalck bey der Maintzischen Cantzley ehe vnd zuvor die Rähte angehn ein verzeichnus derer Stände vnd Gesandten / welche sich bey dero angezeigt haben vnd jhre Gewalt vbergeben / zu forderen mit vermeldung / wo sie zur Herberg zu finden / damit keiner vergessen oder außgelassen werde / vnd vff solche verzeichnus wirdt durch seinen Diener von hauß zu hauß der Ansagzettul getragen / vnd also den Ständen oder Gesandten also die Rahtsstund angezeigt.

Von des H. Röm: Reichs Rähten / in was Ordnung die Stände darinn sitzen vnd votiren.

AVff den Reichstägen werden in den Reichssachen drey Räht gehalten / Der erste ist der Churfürsten: der ander der Fürsten / Prælaten / Graven vnd Herrn: der dritte / der Frey vnd Reichsstätt Gesandten.

Churfürsten Raht.

JM Churfürsten Raht sitzen die sechs Churfürsten / drey Geistlichen vnd drey Weltlichen / da dieselbigen in der Person zugegen / vnnd jhre Räht in einem besondern Gemach / also daß Maintz erstlich nider sitzt / zu dessen lincken hand des Ertzbischoffen zu Trier / des ersten / des andern tags aber sitzt der Ertzbischoff zu Cöln / welche zween also alternis vicibus, vor vnd nachsitzen / aber Trier / hat allezeit das erste votum.

Zur rechten hand des Ertzbischoffen zu Maintz sitzt Pfaltz / Churfürst.

Nach Trier vnd Cölln sitzt der Churfürst zu Sachsen / vnd nach demselben der Churfürst zu Brandenburg auff der lincken seiten.

Vnd ist zu mercken / wo deren Churfürsten einer nit selbst zugegen / daß sein Gewalthaber sein Session annimt / welches also zu verstehen / wo Pfaltz oder Brandenburg nicht erscheinen / so sitzen jhre Rähte an dem

dem ort/da Ihr Churf. Gn. sitzen solten/dann sie die beyde loca extrema, ille à dextris, alter à sinistris eynhaben/ Wo aber der mitlern Churf. einer nicht zugegen/vnd die andere præsentes, so sitzen die anwesende Churf. für jhren in jhrer ordnung / vnd deß abwesenden Rähtt nach demselben.

Also ists auch anno 1566. verglichen worden in actibus publicis zu halten/als in der Lehenempfängnus/gemeldtes Reichstags zu finden / damahls der Ertzbischoff zu Cölln / schwachheit halben bey des Teutschen Meisters Lehenempfängnus nicht selbst erschienen / wiewol auff dem Reichstag anwesend / vnd aber sein Gewalthaber sein locus vor Sachsen nicht hat wöllen verstat werden / darumb er nach dem Churfürsten zu Sachsen so persönlich anwesend gewesen ist gesessen.

Wo aber aus den Weltlichen Churfürsten einer bey solchen Actibus nicht erscheinet/ ist zweiffelhafftig/ ob sein Gesandter/ oder aber des Reichs Erbamptmann / als Erbschenck / Erbtruchses sein ort vertretten soll.

Vnd ist anno 1566. bey des Churf. von Sachsen Lehenempfängnus deßwegen zwischen den Brandenburgischen Rähten/ vnd Graven von Zollern streit fürgefallen / vnd hat damals Zollern als Erbamptmann die Brandenburgische Session eyngenommen/ darwider gleichwol J. Churfürstl. Gn. Rähte protestirt / vnd sich desselbigen bey den Churf. vnd der Kais. Maj. beklagt haben/mit allegirung der gülden Bull in titulo von den Aemptern der Churf. Wir finden auch von/ꝛc. vers. Wann aber ein Churfürst/ꝛc.

Aber im Raht vnd Consultationibus, da die Rähte jhres Herrn Session vnd Stimm/ vertretten / wirdt es gehalten wie obstehet / aber außerhalb Rahts in aliis solennitatibus des Kaiserlichen Hofs/ist es anders/ wie dann auch der von Zollern damals bey solcher Session/ allein als Erbcämmerer an Brandenburgs stat verblieben.

Wann dann im Raht die Churfürsten gesessen / so lest Maintz durch seinen Cantzler proponiren/vngefehrlich vff diese Meynung.

Es hetten die Röm: Kais. Maj. vor gestrigs tags die Proposition zu diesem Reichstag verlesen / vnd begehrt solche fürderlich zu berahtschlagen / ꝛc. welches auch die Churf. bewilligt / were nunmehr zu reden vnd zu bedencken/wie die handlung vnd der proceß fürzunemen/vnd welcher Artickel am allerersten sol berahtschlagt werden / auch solches dem Für-

 sten:

sten: vnd Städtrahı erkennen zu geben / damit in dem gleich vorgeschritt n / vnd in relationibus confusion vnd mißverstand verhütet / vnd stünd zu Ihrer Churf. Gn. ob man solches den Ständen also in jhrer gegenwärtigkeit / oder aber abgesondert / einem jeden Raht ad partem vermelden wolt.

Gleichmässiger gestalt wirdt es allmahlen zu anfang des Reichstags gehalten / daß Maintz allwegen proponirt / was vonnöhten anzufahen/oder was noch nicht erörtert/zu continuiren an dem zu erhaltung guter Ordnung/vnd daß die Sachen so nöhtig/allezeit den andern fürgezogen werden/viel gelegen.

Insonderheit aber sol sich der Proponent befleissigen daß er durch vmbfra-en vnd fürbringen zu weitläuffigkeit nicht Vrsach gebe / dann sich leichtlich zuträgt/wo in proponendo etwa disputirliche ding erregt/ daß die Votanten etliche Tag allein in vergleichuag des Proceß zubringen/vñ mit mercklicher verlängerung der Hauptsachen vnd der Ständ kosten sich auffhalten. Alsbald auff die Proposition fragt der Churfürst zu Maintz/Trier/darnach Cölln/Pfaltz/Sachsen/Brandenburg jres voti,einen nach dem andern/ Letztlich fragt der Churfürst zu Sachsen Maintz / deren jeder lest durch seinen Cantzler oder andern den sie es befohlen/sein votum vnd meynung in seiner ordnung eröffnen.

Dabey sonderlich zu mercken / daß keinem so votirt in sein votum geredt wirdt / es sey gleich der Herr selbst oder der Räht einer / sondern es lest ein jeder den andern außreden/ vnd redt der Raht nicht ehe/dann sein Herr gefragt wirdt/vnd jhme auch durch seinen Herren zu reden befohlen/oder gewinckt wirdt.

Vnd wo einem Puncten durch ein vmbfrag nicht mag abgeholffeu werden/vnd die vota also eynhellig/ daß kein mehrers oder gewissers darauß zu haben/ So wirdt zum andern/zum dritten vnd so vielmahln vmbgefragt / bis man der Sachen einig / oder doch ein mehrers haben mag / demselbigen wirdt nachgangen / vngeacht / was einer oder zween aus den Churfürsten dagegen sagen.

Ob auch einer darunder anzeigt/er were indifferens,so wirdt derselbig als dem mehrern beyfällig verstanden / er erkläre sich dann apertè des widersins:

Vnd ist deßwegen vff solch votiren wol acht zu geben / sonderlich in

schweren

schweren wichtigen Sachen/ damit der jenig der sich des vberstimmens befahret/ nicht bald in principio sich seiner meynung bloß gebe/ sondern zuvor die andern explorire/ vnd etwa zu der ersten vnd andern Vmbfrag auff diß oder ein anders Vrsach gebe/ oder wohin er sicht das mehr inclinirn durch ein qualitet ein separation in votis zu machen.

In dem Churfürstenraht/ vngeacht es von alters nicht herkommen/ sonder allein Maintz ein Reichs Protocollisten gesetzt/ so hat doch ein jeder Churfürst ein Secretarium da/ welcher alles was vorgehet auch auffzeichnet/ nemlich was Maintz proponirt vnd vmbfraget/ was votirt/ was beschlossen/ was auch in die andern Räht referiret.

Wo aber disputationes vber das jenig/ so also gehandelt oder fürgangen/ eynfallen/ thut man sich auff das Maintzisch Protocollum, als authenticum allein referiren.

Welcher auch protestirt/ der bitt solches dem Maintzischen Protocoll eynzuverleiben.

Darumb ein Maintzischer Protocollist wol fleissig hat auffzumercken auff alles/ was geredt/ gehandlet/ vnd solches eygentlich auffzuzeichnen.

Wie aber die Conclusa vnd bedencken in diesem Churfürstenraht in Schrifften verfast abgelesen/ verglichen/ vnd fürters in andere Räht referirt werden/ Davon wirdt vnden ein sonder Caput de Relationibus gesetzt.

Vom Fürstenraht.

Der Fürstenraht ist in zwo Bänck abgetheilt.

Auff der ersten Banck/ die Geistliche genennt/ sitzen/

Oesterreich/ Burgund/ Saltzburg vnnd andere Ertzbischoffen/ Teutschmeister/ Gefürste Abt/ Prælaten vnd Prælaturen vnd Bottschafften.

Auff der andern Banck die Weltliche genandt sitzen.

Beyern/ Pfaltz/ Sachsen/ Braunschweig/ Pommern/ Brandenburg/ Mechelnburg/ Baden/ Gülch/ Würtemberg/ vnd andere weltliche Fürsten/ die Schwäbischen vnd Wedderawischen Graven/ Herrn/ vnd Freyen alternatis vicibus.

Vnd haben die Prælaten/ Graven vnd Herrn im Raht nicht

mehr als jeder theil zwo stimmen/ vnd zwey vota, nemlich die Schwäbischen Prælaten eines/ das ander die andern Rheinische. Also auch die Graven/ Freyen zwey eins von wegen der Schwäbischen Graffen/ das ander von wegen der Wedderawischen/ welche vota durch jhre Gewaltträger expedirt werden.

Es mögen aber doch die Prælaten vnd Graven selbst in der Person viel oder wenig im Raht seyn/ vnd jhre Sessiones eynnemmen/ aber doch anderst nicht dann wie gemelt votiren.

In diesem Raht hat von alters allein Saltzburg/ etwa auch Magdenburg als primas, geredt vnd proponirt/ also auch was von des Fürsten Rahts wegen in andere Räht zu referiren/ vnd zu concipirn/ verricht.

Aber ein gute zeit hero/ als erstlich Magdeburg mit Saltzburg/ dann auch Oesterreich mit Saltzburg der Session halben strittig worden/ sondertich bey Carolo V. Imp. da haben Saltzburg vnd Oesterreich in der Session vnd Reden abgewechselt/ vnd alternatis vicibus die ding verricht vnd noch/ vnd also Magdenburg gar aussen blieben/ doch protestirt de sua prærogativa bis zu endlicher desselben streits vergleichung.

Aber die vmbfrag im Fürstenraht hat der Reichs Erbmarschalck von Bappenheim/ welches Ampt auff den Reichstägen ist/ den Ständen vnd Gesandten Herberg zu schaffen/ auff der Maintzischen Cantzley Befelch anzusagen/ im Fürstenraht vmbzufragen/ vnd ein jeden bey seiner Session vnd Voto zu handhaben/ wann die Räht in referendo ab oder zutretten kein frembde Person eynzulassen/ die Räht zu fordern vnd abtretten heissen/ ꝛc. vnd dergleichen.

Von der Frey: vnd Reichsstätt Raht.

DEr Stätt Raht ist auch in zwo Bänck abgetheilt/ denn man vor alters auff solchen Reichsversamlungen lange Bänck gestelt/ vnd offtermahls im Sommer/ wenns oben herab schön vnd trucken gewesen/ im grünen Reichsraht gehalten/ daher noch die Abtheilung im Fürsten vnd Stättraht nach den Bäncken von solchem Proceß vbrig verblieben. Vff der einen Banck sitzen die Rheinischen Freystätt vnd Lübeck ein Anse Stadt/ die Wedderawische/ Elsassische in der Landvogtey Hagenaw/ die Sächsische/ vnd Düringische Reichsstätt. Vff der andern

andern Banck sitzt Regenspurg zu erst darnach Augspurg / Nürnberg / Vlm / vnd die vbrige Reichsstätt in Schwaben vnd Francken. Das directorium im Stättraht führt die Statt / darinn der Reichstag gehalten wirdt / oder im fall dieselbe mit qualificirten Personen zu verrichtung so wichtiger Sachen nicht versehen / welches doch sehr selten vnd in geringern Stätten pflegt zu geschehen / so erwehlen der Stättgesandte ein andere Statt / vnd tragen derselb das directorium auff. Wenn aber die Statt darinn der Reichstag / an Personen nicht mangel hat / so setzt sie an einen Tisch in der mitten jhre deputirte außm Raht vnd gelehrte räht sampt einem Secretario. Es halten auch die Frey vnd reichsstätt zwo registraturn die eine der rheinischen Stätt / welche zu dieser zeit der Statt Speier / die ander der Schwäbischen Stätt / so der Statt Vlm verwahrlich anvertrawet / dazu seind bey berürten beyden Stätten zu jeder registratur ein registrator / welche in gemeiner Stätt Versamlung vffgenommen / vnd mit leiblichen Eyden zu der Erbaren Frey vnd reichsstätt Archivis verpflicht werden / Dieselbe beyde Registratores sitzen im Stättraht an der Directoren Tisch / halten die Protocolla, bey denen man sich vff begebenden fall / als authenticis, bericht pflegt zu erholen / haben alle Acta vnd Schrifften / vnd was zur registratur gehörig in jhrer verwahrung / vnd so es noht ist / thun sie in einem vnd andern bericht / was zur nachrichtung außm Archivo dienlich. Vor jahren hat es die Statt Nürnberg bey den Erbaren Stätten vff ansuchen erlangt / daß sie jhren Secretarium einen im Stättraht zum directorio setzen / der gleichfals sein Protocoll helt / welches bißher keiner Statt zugelassen. Die im directorio sitzen / verrichten durch deren gelehrten raht einen alle fürträg vnd Relationes, so wol im Stättraht / als auch in gemeiner Versamlung / stellen auch alle Schrifften so in der Stätt Namen in die Feder zu bringen / doch derselben verbesserung bey dem ablesen vorbeheltlich. Aber in der vmbfrag des votirens fragt der erst des rahts derselben Statt im Stettraht von jeder Statt Gesandten zu den andern / vnd solches vmbgewechselt zu beyden Bencken / als erstlich vff der rheinischen Banck Cölln. Zum andern / vff der Schwebischen Banck / regenspurg / Zum dritten Aach / Zum vierdten Augspurg / Zum fünfften Straßburg / Zum sechsten Nürnberg / Zum sibenden Lübeck / Zum achten Vlm / Zum neunten Wormbs / wiewol Lübeck

vnd Wormbs von einem tag zum andern abgewechselt sitzen / Zum 10. Eßlingen / Zum 11. Speier / Zum 12. Nordlingen / Zum 13. Franckfurt / Zum 14. Reutlingen / Zum 15. Hagenaw / Zum 16. Schwebischen Hall / vnd so fort in jhrer ordnung. Die vota colligiren die Directores, vnd haben sie das letzte votum. Das mehr ist der schluß / vnd wirdt mündlich oder schrifftlich im Reichsraht hernach im nahmen aller Stett ins gemeyn durch des Directorij Syndicum referirt. Bey diesem ist auch zuvermelden / was die Stett für ein Proceß in der vmbfrag haben / den halten sie auch im gehen in publicis actibus. Wenn auch ein außschuß gemacht wirdt / setzen sie von jeder banck eine Statt dazu / vnd haben darinn zwey vota.

Von extraordinari Rähten / Deputationen vnd Außschüssen.

ES wirdt bisweilen ein extraordinari Raht aus obberürten dreyen Rehten gemacht / das ist ein Außschuß oder Deputation Raht / dazu werden gesetzt sechs von den Churfürsten / von Fürsten zween / einer von der Geistlichen / der ander von der Weltlichen banck / von Prælaten zween / von Graven vnd Herren zween / deßgleichen von Stätten von jeder Banck eine Statt. Diese samptlich tractiren von sachen die jhrer qualitet halben nit mögen füglich oder förderlich in den ordinari Rähten tractiert werden / oder daß es etwa auch solche Händel seyn / dazu sondere Leut derselben erfahren / müssen gebraucht werden / als Religion / Müntz / Zoll / Justitien / Policey vnd dergleichen sachen / oder auch da etwan privat oder schlechte händel seyn / die incidenter auffm Reichstag vorkommen / damit man andere Reichssachen nicht gern vffhelt / vnd deßwegen vmb mehrer beförderung willen / werden von den Ständen sondere Leut deputirt vnd verordnet / die solche sachen abgesondert der andern Rähten tractiren. Die deputationes sind fürnemlich dreyerley: Erstlich von Churfürsten / Fürsten vnd Ständen / das ist allen dreyen Reichsrähten samptlich / vnd solches entweder in gemeynen Reichssachen vnd vber wenig oder mehr Artickel der Proposition / oder aber in supplicationibus & privatis negotiis, daß sie hierüber jhr bedencken zusammen tragen / vnd in den Rähten referiren / damit man desto fürderlicher zum schluß möge gelangen.

Wiewol

Wiewol nun niemand verneinen mag/ daß die expeditio causarum Imperij in obgemeldten dreyen Råhten fast verzůglich/ vnd die sachen per deputationes viel schleuniger vnd förderlicher erörtert werden/ so kompt es doch selten dazu/ weil solche des Churfůrsten Rahts Hochheit zu wider wil vermerckt werden/vnd solches aus zweyen Vrsachen: Erstlich/ daß in solchen gemeynen deputationibus der Ständ die Churfürsten kein præeminentz vor andern haben/ dann die Session vnd Ordnung in votis, Aber sonsten wirdt derselben votum mehr nicht als eins andern geacht.

Zum andern/ daß auch sie die Churfůrsten in denselben Außschůssen gemeinlich vberstimmet werden/ dann jhrer nicht mehr als sechs/ deren vota erstlich gehört/der andern votirenden aber acht seyn.

Darauß leichtlich erfolgen kan/ daß obberůrte sechs Churfůrsten Råht von den andern achten durch ein mehrers vberstimmet/ vnd also der Churfůrsten vota, meynungen vnd authoritet dardurch zu růck gesetzt werden.

Deßwegen haben die Churfůrsten solche Deputationes vnd Außschůß allwegen so viel möglich vermitten/ hergegen aber die andere ständ mehrmals darauff getrungen.

Aber wann man gleichwol die alten handlungen vnd Processen ersicht/ befind man/ daß vor alters fast schleuniger auff den Reichstågen alle handlungen von statten gangen/vnd in wenig Tagen oder Wochen treffenliche grosse Sachen zu endschafft gelangt/ dieweil die Außschůß der mehrertheils Sachen in der eng reifflich vnd mit fleiß berahtschlagt daß man in den Råhten von derselben Bedencken zu weichen nit leichtlich Vrsachen haben mögen.

Es werden aber doch die Deputationes noch im brauch gehalten/ aber der gestalt/ daß etliche gewisse Personen von wegen Churfůrsten/ Fůrsten vnd Ständen in gemeyn darzu deputirt werden/ welche nicht per vota jhrer Herrn/ sondern vor sich selbsten eine Sach zum besten erwegen/ vnd darůber jhr Bedencken verfassen/ vnd den Ständen fůrters zu erwegen/ab oder zuzuthun fůrbringen/als solches in zusammentragung der Cammergerichts Ordnung/anno &c. 1548. beschehen seyn/ ex ejus præfatione erscheinet/anno &c. 1555.

Die Supplicationes werden gemeiniglich auff vorgesetzte maß durch

aller Stånd verordenten tractiert / deren in einer summ vierzehen seyn / darzu ordnet Maintz ein Secretarium.

Vnd werden solche deputirte der Churfürsten von einem jeden insonderheit verordnet / aber die von den Fürsten vnd den Stätten werden vnder jhnen nach den bäncken vnd derselben vmbwechselung ins gemein erwehlt.

Die andere deputatio oder zweyte form des Außschuß ist / wenn etlichen namhafften Personen etwas zu berahtschlagen vnd tractiren befohlen / von aller Stånd vnd aller Rehte wegen / vngemeldt / von welches Churfürsten / Fürsten oder Stands wegen sie dazu verordnet. In denselben verordnungen gebürt allwegen den Maintzischen die Proposition / Vmbfrag vnd letzt Votum, deßgleichen Abschied vnd Relationes zu machen.

Die dritte Form der Deputation ist / wenn Sachen fürfallen / die zwar das gantze Reich betreffen / vnd doch darumb einen Reichstag außzuschreiben zu kostbar / oder ander Vrsachen halben nicht thunlich wirdt es damit gehalten / wie vff den Reichstegen. Dann wo dieselbige außerhalb eines Reichstags sich zutregt / wiewol beschehen kan / vnd dann die Kais. Maj. jhre Commissarios darzu auch verordnet / als in visitationibus Cameræ, in andern Deputationstegen / in gemeinen Friedens vnd Executionssachen / So gebürt denselben Kaiserl. Commissarien zu proponiren / vmbzufragen vnd zu concludiren / Aber die Abschied vnd Relationes werden in aller deputirten namen durch die Maintzische Reht gestelt vnd verfertigt.

Wann aber solche deputatio auff einem reichstag oder aber sonsten darzu keine Kaiserliche Commissarien verordnet / so hats abermaln zweyerley meynungen / dann wo zu solcher deputation alle Stende ein jeder insonderheit schickt / so werden die drey reht abgesondert / vnd vnderschiedlich auff der Kaiserlichen Commissarien Proposition gehalten / darinn wirdt procedirt / referirt vnd gehandlet / wie auff einem reichstag.

Wo aber allein die sechs Churfürsten / vnd die andern Fürsten vnd Stend deputiren in beysein der Kaiserlichen Commissarien / als vormals bey den Supplicationibus vermeldet / So proponirt abermahlen Maintz / vnd fragt vmb bis vff Brandenburg inclusivè, alsdann fragt

Sachsen

Sachsen Maintz/ vnnd hernach alle andere der Fürsten Ständ vnd Stett deputirte/ aber doch schreibt/ redt vnd referirt Maintz vnd Sachsen wie solches zwischen Maintz vnd Sachsen durch weyland Pfaltzgraffe Ludwigen/ anno/ ꝛc. zu Wormbs sonderlich vertragen vnd also bishero gehalten worden.

Fürters in der andern Art des Specialaußschuß / als da in einem Raht allein ein Außschuß gemacht / vnd etliche Personen vmb beförderung der Sachen willen einen Puncten zu tractiren deputirt werden helt man eben die maß vnd den Proceß als wie sonsten im selben Raht da er gantz ist / dann darinn proponirt / fragt vmb / vnd schreibt der so sonsten in demselben Raht diß auch zu thun hat. Auff solche maß pflegen die im Fürstenraht von wegen viele der votirenden jhre Sachen mehrertheils zu tractiren / welches viel hendel befördert / vnd ist anno 1566. zu Augspurg der Artickel justitiæ & pacis im Fürstenraht auch also tractiert worden.

Von dem Supplication raht/ desselben Proceß in Vmbfragen vnd Relationen.

AVff den Reichsversamlungen tregt sich zu daß allerhand Privat: vnd Nebensachen zu der Proposition nit gehörig/ fürkommen / als daß etwan die Kais. Maj. supplicirt/ vnd solche Supplicationes per Decretum Cæsaris, an gemeyne Stend / oder nach gelegenheit der Sachen allein an die Churfürsten gewiesen werden oder stracks vnd directè an Churf. Fürsten vnd Stend supplicirt wirdt.

Wie nun solche Supplicationes fürkommen/ ob wol dieselbigen alle dem Maintzischen Cantzler (es weren dann Feinds oder andere verdechtige Brieff) altem brauch nach / vnd vermög der Reichs Ordnung anzunemmen gebüren/ So pflegt doch der Cantzler vmb mehrers glimpffs vnd weniger verdachts willen zu anfang des Reichstags sich bey den Churf. odr deren Rehten bescheids zu erholen/ was er sich in annemung der Supplicationen zu verhalten/ damit dardurch die ordinari Reichssachen nicht auffgehalten werden.

Da auch für gut geacht/ daß Supplicationes angenommen werden sollen / vnd sich dann dieselbigen etwas heuffen wöllen / pflegt er zu proponiren / ob vnd wen man von wegen des Churfürsten Rahts zu den Supplicationibus verordnen wölle.

Wo ferr dann vor gut geacht darzu zu ordnen / vnd solches dem Fürstenraht vñ Stetten auch gefellig/so vergleicht man sich der stund/ ort vnd mahlstatt / auch macht man die jenigen Stend so darzu deputirt namhafftig/damit man wisse/welchen man dazu ansagen soll.

In dessen wo etwa inter referendum, oder sonsten die Stend alle in gemeynem reichsraht bey einander / vnd man so viel zeit vbrig hat/ bringt der Maintzisch Cantzler solche Supplicationes ins gemeyn allen Stenden vor / vnd wo es die zeit erleiden mag / verlist er dieselbigen gar oder je zum wenigsten die petition/ darnach verordnet sie der Maintzisch Secretarius zum dictiren vnd abschreiben an das ort/ da der Stendscribenten zum abschreiben der eynkommenden Schrifften verordnet seynd.

In tractandis supplicationibus wirdt diese ordnung gehalten.

So bald ein supplication eynkommet / sol der Maintzische Secretarius vnd verordneter Protocollist zum Reichstag tempus ad diem præsentationis darauff zeichnen / darneben sein eygene verzeichnus haben in vier Columnas außgetheylt / also daß in dero ersten stehen die Supplicationes so eynkommen vnd noch vorzubringen seyn / In der andern die so wol vorbracht/auch etwa zubedencken vbergeben/ aber noch nicht referirt noch decretirt seyn.

Die dritte/da die referirten vnd decretirten Supplicationes verfast.

Die vierdte Columna, darinn verzeichnet / in welchen Sachen vnd auff was Tag der Kaiserl. Maj. die decreta oder bedencken vbergeben worden.

Demnach aber die Supplicationes, so entweder durch die Partheyen selbst vbergeben/ oder durch die Kais. Maj. per decreta im raht remittirt werden/eins theils allein an die Churfürsten/eins theils aber an alle des H. reichs Stend gehören / observirt es der Maintzische Cantzler/damit solche sachen / so den Churf. zu tractiren allein gehörig / als da seyn Zollsachen / regalien / Consens vnd dergleichen im Churfürstenraht allein vorbracht daselbst abgeschrieben / tractiert vnd decretirt / auch der Kaiserlichen Majestet / wo die daselbst herkommen / abgesondert / referirt worden.

Die andern aber gebürt sich allen Stenden oder rehten ins gemein vorzubringen / ins gemein abzuschreiben / vnd in gemeinem Supplicationraht (wo anderst einer geordnet) zu tractiren/ Were aber kein Sup-

plication-

plication Raht geordnet / oder etwa die sachen sonsten also wichtig / daß man sie in vnderschiedlichen Rehten viel lieber selbst tractiren wil / So wirdt eins jeden Rahtsbedencken abgesondert gefaßt vnd referirt / wie sonsten in andern gemeinen Reichs Rehten.

Welche Supplicationes aber / so also fürbracht vnd abgeschrieben werden / vnd wie viel / vnd in was ordnung dem Supplication Raht solche zuzustellen / das stehet bey der discretion des Maintzischen Cantzlers / vnd daß auch die verordneten im Supplication Raht nicht vberheufft / oder confundirt werden.

Was nun dem Maintzischen zum Supplication verordneten Raht oder Secretario also zu proponiren vbergeben / das sol er ordine verzeichnen / sich bey seinem Herrn zuvor seines voti auff ein jede erholen / als dann also im Supplication Raht davon zu reden also proponiren / nemlich daß ein solche Supplication von N. oder N. eynkommen den Ständen fürbracht / auch sein erachtens (dann der Schreiber / so zum dictirn vom Ertzbischoffen zu Maintz verordnet / solches darauff verzeichnen sol) abgeschrieben / were nun von dero zu reden / was den Ständen derwegen zu referiren.

Darauff fragt der Maintzische / Trier 2c. in ordine bis Brandenburg inclusivè, Alsdann fragt Sachsen den Maintzischen / vnd folgende / wie oben von gemeynen Außschüssen vermeldet.

Was nun in votis das mehr vor gut angesehen / das colligirt der Maintzische / vnd protocollirt es / vnd verfaßt darauß ein bedencken in scriptis also / daß anfangs breviter merita causæ & factum vermeldt: Secundo, was die verordneten ex certis motivis (doch auffs kürtzest) darunder zuthun / oder der Kais. Maj. zu referiren bedacht / jedoch nichts decisivè, sondern allein alles bedenckens weiß.

Solche Concepta, da sie zuvor im Supplication Raht widerumb abgehört / werden sie den Maintzischen Cantzler zugestelt / sampt den Supplicationibus welcher sie fürter in den dreyen Rähten abgesondert verlist / da sie bedacht / verbessert / geendert oder nach befindung vnd gelegenheit approbiert / nemlich also: Churfürsten / Fürsten vnd gemeine Ständ lassen jhnen des Außschuß bedencken gemeinlich gefallen / vnd achten daß solches der Kais. Maj. für ein gemeinen Reichsbeschluß also referirt / vnd fürbaß in scriptis, mutatis mutandis, der Röm: Kai: Maj. vbergeben werde.

Gleiche

Gleiche gestalt hat es mit den sachen/so in Churfürsten raht allein gehörig/daß dieselbigen auch also in scriptis verfast/vnd wo sie von der Kais. Maj. an die Churfürsten bracht worden / dero widerumb referirt werden.

In sachen aber/ so also in einem Raht bedacht / ehe dann zuvor dieselbigen durch die Stånd eynhellig beschlossen/vnd der Kais. Maj. referirt werden/bleiben die bedencken vnd decreta geheim.

Nach dem aber die Conclusion vnd Relation der Kais. Majest. beschehen / pflegt der Maintzische Cantzler den anhaltenden Supplicanten in schlechten privathåndlen/ was jhr bescheid/ anzuzeigen/ auch Copeyen vnder der Maintzischen Cantzley namen zuzustellen. Doch wo es wichtige Sachen / werden die Antworten vnd receß durch den Maintzischen Cantzler in gegenwårtigkeit der Stånd / oder doch zum wenigsten der deputirten aus den reichs råhten geben.

Von Relationibus in Reichs råhten.

Alles das jenige/was vff einem reichstag proponirt ist/oder sonsten das H. reich in gemein betreffendt/eynkompt/wirdt von dreyen vnderschiedlichen råhten vorgenommen/tractirt vnd berahtschlagt. Damit man aber in allen sachen/so zu berahtschlagen seyn/ordnung in den råhten halte/ vnd ein raht nicht diß / der ander ein anders tractire / so wirdt es deßhalben der gestalt gehalten / wann im Churfürsten raht vberkommen/ von welchen Puncten der anfang genommen/ vnd was zu erst in berahtschlagung gezogen werden sol / daß alsdann der Maintzische Cantzler vnd einer von Chur Pfaltz råhten im Fürsten vnd Stått raht erscheinen / vnd denselben vermelden/ was der Churfürsten raht erst fürzunemmen vberkommen. Dieser Proceß wirdt in allem/ was zu berahtschlagen/ gehalten. Wenn nun in den råhten von einem Puncten reiffe berahtschlagung gepflogen/ vnd dann darauff solche abgesonderte tractationes verglichen/in ein eynhellig bedencken gestelt/vnd der Kais. Maj. oder dero Commissarien in Form einer richtigen Antwort vorbracht werden können / so seyn die Relationes aus einem raht in den andern verordnet / also / wenn der Churfürsten raht ein Puncten oder Artickel der Proposition oder etwas anders berahtschlagt/ dasselb auch auffs Papier bracht / abgehört vnd verglichen / vnd da vermerckt/

merckt / daß der Fürstenraht auch mit seinem bedencken gefast sey / so pflegt der Churfürstenraht die Stend vnd Bottschaften des Fürstenrahts ad referendum zu sich zu erfordern.

Wann nun menniglich sein Session eyngenommen / so fahet der Maintzische Cantzler an (welcher zuvor aus dem verlesen Concept alle Puncten solches bedenckens in ein Zettel oder sonsten eygentlich memorirt vnd verzeichnet) vnd sagt mit gebürlichem Titel nach gelegenheit der Fürsten vnd Bottschafften Stands / daß seine gnedigste Herrn die Churfürsten N. articulum in berahtschlagung gezogen / vnd denselben fürnemlich auff N. Puncten befunden.

So viel nun den ersten belangt / Dieweil / rc. cum commemoratione qualitatum rei, & motivis sive causis, vnd diß bedacht. In secundo hoc & illud. Das hetten die Churfürsten jhme für jhr bedencken also zu vermelden gnedigst befohlen / vnd weren darauff hinwider jhres bedenckens erwartent / vnd nach gelegenheit dessen sich mit jhnen zu vergleichen erbietig. Hinwider lassen die im Fürstenraht in continenti durch Saltzburg oder Oesterreich jhr bedencken auff den proponirten Artickel auch vermelden / stracks wie sie es bey jhnen verfasset / vnd antworten darauff nit / was vom Maintzischen Cantzler fürgetragen / Mit schließlicher anzeig / daß sie Stände des Fürstenrahts solches alles vff der Kaiser. Maj. Proposition für jhr bedencken den Churf. nicht verhalten wöllen / des erbietens sich eynhellig / freundlich vnd vnderthänig zu vergleichen.

Wo aber etwa ein Pünctlein in eines Rahts Relation vorgelauffen / den der ander noch nicht bedacht / darauff pflegen die im Fürsten Raht sich zu erbieten / daß sie dasselbig auch erwegen / vnd alsdann darunder jhr bedencken auch eröffnen wöllen.

Vnd pflegen solche Relationes allein mündlich zugeschehen / vnd nicht in scriptis, aber ehe sie fürbracht / werden sie in conceptis verfast / abgehört / vnd bey den Acten eines jeden Rahts behalten.

Wann dann beyde Räht hinc inde einander also referirt / pflegen die im Fürstenraht abzutretten / sich auff die Puncten / so anderst durch die Churfürsten / dann sie bedacht worden / zu vnderreden vnd zu entschliessen / in welchem sie sich mit jhnen vergleichen / oder auff jhrer vorigen Meynung bestehen wöllen.

Solches

Solches thun auch die im Churfürsten Raht/ vnd da man beyder theils gefaßt/ erscheinen die im Fürstenraht wider bey den Churfürsten/machen alsdann sie vnd nicht die im Churf. Raht den anfang/vnd eröffnen jhre andere bedencken in dem vnd dem/rc. einig/vnd hielten dieselbigen Puncten als verglichen. Aber in dem hetten sie wol darfür gehalten/ es sollen jhr bedencken ex rationibus,&c. nit so gar aus dem weg seyn/ weren darauff nachmaln der Churfürsten erklärung gewärtig/ in dem vbrigen/ob wol jhr bedencken etwas mehr eyngezogen/ so theten sie doch mit der Churfürsten meynung/so referirt sich vergleichen.

Hinwider von wegen der Churf. zeigt der Maintzische Cantzler zu dem andern bedencken an daß die Churfürsten des Fürstenrahts bedencken angehört/vnd anderst nicht vermerckt/ dann daß man in effectu der Hauptsachen einig/ daß aber in puncto,&c. der Fürstenraht das vnd diß für jhr bedencken eyngeführt/ möcht wol stat haben/ wo es also vnd also restringirt/rc. oder extendirt/ vnd auff denselben effect vnd verstand vergleichen sich die Churfürsten mit jhnen/rc. In reliquo wer man einig/vnnötig zu erholen.

Wo dann den Ständen des Fürstenrahts solche limitation auch gefällig/so könt man mit den Stätten auch zur Relation kommen.

Darauff erklären sich die vom Fürstenraht widerumb fürs dritt bedencken/ob sie auff jhrem voto bestehen wöllen/oder sich mit der Churfürsten bedencken vergleichen. Bestehet ein jeder Raht auff seiner meynung/vnd können in einem oder mehr Puncten nicht einig werden/ So müssen den Stätten solche gespaltene Meynungen quo ad illum punctum referirt werden/im vbrigen aber die eynhelligkeit beyder Räht.

Darauff werden alsdann der Frey vnd Reichsstätt Gesandten zu den beyden Rähten/ so in jhren Sessionibus bey einander bleiben/ erfordert vnd denselben in gegenwart beyder Chur vnd Fürsten Rähten/ was also bey denselben bedacht/ verglichen oder nicht verglichen/ durch den Maintzischen Cantzler erzehlet/ auch in demselben proponirten Puncten jhre Meynung begehrt.

Hierüber der Stätt Gesandten ebenmässig/ wie oben gemeldt vom Fürstenraht in continenti durch des Directorij im Stättraht Syndicum offentlich jhr bedencken vermelden. Wenn aber in der Chur vnd Fürsten Relation etwas vermerckt/ daß sie nicht erwogen/ wirdt

jhnen hiezu bedacht zugelassen. Wann dann in einem vnd andern Puncten vngleichheit fürgefallen / wirdt hierinn vors mehr gehalten / worinn zween Räht zusammenstimmen.

Solche Relationes sollen nicht confundirt / sonder in allen dingen vnd Artickeln in bemeldter ordnung gehalten werden / vnd kein Decret / Bescheid oder Antwort in gemeinen Reichssachen außgehen / so nicht zuvor in allen dreyen Rähten fürkommen / bedacht / verglichen vnd abgehört worden.

Was nun in solchen dreyen Rähten eynhellig bedacht / oder auch etwa in einem Pünctlein ein Raht mit dem andern sich nicht vergleichen können / solches wird in der ordnung / wie es fürkommen / vnd sonderlich nach gelegenheit der Kaiserlichen Majestät Proposition in ein Schrifft durch die Maintzische Cantzley verfast / vnd erstlich im Churfürsten Raht / hernach auch den Stätt Gesandten in gemeiner Reichs-Versamlung abgelesen.

Gleichwol in gemeinen Sachen / vnd da man etwa eilet / ist etlichmahln geschehen / daß wann ein Concept Relationis im Churfürstenraht passiert / solches nachmals den Fürsten vnd Stätträhten zuverlesen geben worden / die Sach zu befördern / solches Concept Relationis wann es also ins gemeyn passiert / wird es alsdann in der Maintzischen Cantzley emendirt / vnd wo die Sach gantz hochwichtig per omnes status der Kais. Maj. zugestelt / ꝛc.

Wo aber die Chur vnd Fürsten in der Person nicht / wie es gemeynlich beschicht / dasselb verrichten / so werden deputirt zu vbergebung solcher Relation aus den Churfürsten Maintz vnd Pfaltz / jeder ein Person / aus dem Fürstenraht Saltzburg oder Oesterreich / ein Geistlicher Fürst oder Raht / vnd ein Prælat von wegen der Geistlichen Banck / Beyern vnd ein ander Weltlicher Fürst oder Raht / eines Graven der Schwäbischen vnnd Wedderawischen Graven Raht / von Stätten zwo Personen / von jeder Banck einer.

Solche deputirten lassen sich bey der Kais. Maj. anzeigen / daß sie von wegen der Ständ ad referendum gefast / bitten jhnen ein Stund zu benennen / da solches beschicht / erscheinen sie vor jhrer Majestät / vnd zeigt der Maintzische Cantzler an / daß Churf. Fürsten vnd anwesende Ständ auch der abwesenden Räht / Bottschafften vnd Gesandten J.

Majestät Proposition zu berahtschlagen/ in dem vnd dem Artickel fürgenommen/ weren wol aller vnderthänigst gewillt gewesen solche berahtschlagung Ihrer Majestät begehren/ vnd der Ständ darauff erfolgten allergnedigsten erbietten nach etwas zeitlicher zu befördern/ So hetten sie aber die Sachen der wichtigkeit befunden/ daß sie eher nicht zu einem bedencken gelangen mögen/ weren nunmehr damit gefast/ solches in Schrifften begriffen/ die J. Maj. sie die verordneten mit vnderthänigstem gehorsam/ empfangenem befelch nach/ hiemit vbergeben/ Bittent J. Maj. woll jhnen ein gnediger Herr seyn.

Wo auch sonsten Decreta Supplicationum, in welchen die Kaiserl. Majestät der Ständ bedencken begehrt/ verfasset seind/ mögen dieselbigen cum specificatione was es für partheyen vnd supplicanten seyn/ una cum actorum Copiis, J. Maj. daneben auch vbergeben werden.

Darauff lasset die Kais. Maj. gemeinlich durch den ViceCantzler antworten/ daß die Ständ die berahtschlagung also gefördert/ vermercken sie zu freundlichem vnd gnedigem gefallen/ wolt die Schrifften ersehen/ vnd sich gegen den Ständen/ denen sie mit Freundschafft vnd Gn. geneigt/ wider zum förderlichsten resolviren.

Wann dann Ihre Maj. dero Resolution widerumb in scriptis verfast/ pflegen sie solches bey der Maintzischen Cantzley anzuzeigen/ vnd darauff die Deputirte zu erfordern/ vnd solche Resolution fürters den Ständen fürzubringen/ vbergeben zulassen.

Vnd werden aller solcher Schrifften Copien vnd Originaln bey der Maintzischen Cantzley behalten/ vnd zu den Reichs Acten in guter Ordnung verfasset/ auch ein Reichs Protocoll sub certis numeris signirt/ vnd darauff wann sie abgehört vnd vbergeben verzeichnet.

Von Legationibus frembder Potentaten auff den Reichstagen.

Offtermahls tregt sich zu daß auff den Reichstagen außländische Potentaten vnd Communen jhre Legaten vnd Werbungen an die Ka. Ma. vnd Ständ/ oder aber an die Ständ allein abfertigen/ darumb davon zu sagen/ wie dieselben gehört vnd abgefertigt werden.

Wenn Legaten vom Bapst/ König in Franckreich/ Venedig/ Polen oder andern ankommen/ vnd sich bey dem Reichs Marschalck angeben/

geben/haben sie nur allein bey der Käis. Majest. zuthun/ stehets vor sich/ vnd nimpt sich das Reich derselben nicht an/ auch die Ständ nicht/ es sey dann die Kais. Majest. dieselbe gehört/ vnd fürters jhre werbung den Ständen offenbaret/ vnd deren bedencken darunder erfordert/ als dann wirdt dieselbig in Rähten tractirt/ in Schrifften gefast/ vnd J. Maj. vbergeben/ wie bey andern Reichssachen bräuchlich/ vnd zuvor angezeigt.

Hetten aber die Legaten bey der Kais. Maj. vnd Ständen sampt-lich zuschaffen/ so pflegen sie jhre Credentz abgesondert an beyde ort/ als zu Kaiserl. Maj Reichs Hoff/ vnd dann zum Maintzischen Cantzler zu vbergeben/ Vnd darauff benennen die Kaiserl Maj. den Ständen ein stund/ wann sie bey J. Majest. entweder persönlich oder durch ein Außschuß pro negotij qualitate & legati dignitate in J. Maj. palatio die zu hören erscheinen sollen.

Daselbst sitzen J. Majest auch Chur vnd Fürsten vnd Ständ/ hören die Werbung an/ vnd fertigen den Legaten mit einer Antwort ab/ daß man sein Werbung erwegen/ vnd jhn zu gebürlicher zeit beantworten wölle.

Die Ständ erbieten sich gegen der Kaiser. Maj. die werbung in berahtschlagung zuziehen/ vnd nach befindung J. Maj. was zu antworten ein bedencken anzuzeigen/ bitten Copiam dessen was der Legatus vbergeben. Hiernach bedenckt man die sachen in dreyen Rähten/ vnd werden die Relationes vnnd Correlationes hierüber communicirt/ vnd darauß ein einhelliger Schluß gemacht/ vnd Kais. Majestät zugestelt.

Wo dann die Kaiserl. Maj. jhr solch bedencken gefallen lasset/ oder sonsten etwas dazu oder von zuthun achtet/ vnd sich hierüber mit den Ständen vergleichet/ so benennt man den Legaten ein stund/ vnd wirdt jhnen bescheid vff die Form vnd mit dem Proceß/ als sie in jhrer Werbung gehört/ gegeben/ vnd solches etwa mündlich/ auch nach wichtigkeit der sachen jederweilen in Schrifften.

Wann es auch nicht so hohe Legaten seynd/ werden sie ohn weitere verhör mit einem decreto abgefertigt.

Da aber die Legaten allein bey den Ständen zuthun/ werden dieselben in beyseyn aller Ständ vnnd Rähten gehört/ auch nach gehabtem vnd verglichenem bedencken daselbst beantwort.

Doch wo die Sachen also wichtig / daß die Ständ ohn vorwissen der Kaiser-Maj. darinn etwas zu antworten bedenckens/pflegen sie die Gesandten entweder an die Kais. Maj. anzuweisen / oder sich doch mit J. Maj. einer antwort zu vergleichen.

Sonsten aber wirdt kein Legatus, er sey gleich von was Potentaten er wöll gesandt / so sein Herr kein Glied des Reichs ist / zu einigem Raht nicht gelassen / aber in actibus & processionibus publicis werden ihnen sonderliche loca vnd Stellen /, den Ständen sine præjudicio, eyngeben.

Von Beschlüssen vnd Abschieden eines Reichstags.

WAnn alle Puncten der Kais. Majest. Proposition / als wie obstehet/berahtschlagt/referirt/vnd zwischen J. Majest. vnd den Ständen verglichen vnd beschlossen/ so gebürt dem Ertzbischoffen zu Maintz/ als des heiligen Reichs per Germaniam ErtzCantzler / alle solche Beschluß vnd handlungen / so publice zu wissen nötig (dann sonsten die Rähtschluß/Vota vnd Motiven/ auch anders so secrete fürkommen/in Abschied nicht gehörig) in ein Concept eines Abschieds bringen zu lassen/darinn die Kais. Maj. angezeigt/warumb sie diesen Reichstag außgeschrieben/was dem H. Reich daran gelegen/ vnd was sie darauff proponirt / auch allenthalben mit den Ständen sich verglichen / nachmals daselbst sampt den Ständen zu halten gereden / subscribiren / vnd sigelen/inmassen auß den Reichs Abschieden zu sehen. Vnd damit solches dem Maintzischen Cantzler oder Secretario so viel leichtlicher zu thun sey/so hat derselb auff den Beschluß eines jeden Artickels im Raht gute achtung/ was die Kaiserl. Majestät referirt/ vnd J. Maj. als beschlossen jhr gefallen lasset / verzeichnet solches alles zeitlich vnder wehrender handlung / Erstlich den eyngang des Abschieds ex verbis des Kaiserlichen Außschreibens/die narrata ex propositione, die expedition aber auff einen jeden Articul auß den Relationibus, vnd der Kais. Maj. darauff erfolgten Resolutionen / daß er nach beschlossenen Sachen in wenig tagen das Concept des Abschieds fürlegen kan.

Ehe vnd zuvor aber solches beschicht / vnd wenn man also noch im beschluß der Sachen stehet / pfleat der Maintzische Cantzler zu proponiren/ daß man deputirte aus den Ständen/ welche das Concept des Ab-

schieds hören/corrigiren vnd verbessern/ vnd benent jhnen einen Tag in der Churfürstenstuben zusammen zu kommen/ vnd das Concept anzuhören/ Solches wirdt auch der Kais. Maj. angezeigt/ damit sie darzu ein oder zween aus jhren Rähten verordnen.

Vnd beschicht solche Deputatio also/ daß jeder Churfürst einen oder zween/ die doch von jhres Herrn wegen mehr nicht als ein Votum haben: Die im Fürstenraht von der geistlichen Banck drey/ vnd drey von der weltlichen banck/ die Stätt von beyden bäncken zwo Stätt darzu verordnen. Denen wird der Abschied per partes, als erst der eyngang/ hernach die Artickel der Proposition vorgelesen/ vnd auff ein jeden theil vmbfrag gehalten/ wie im Supplicationraht allein daß die Kaiserl. Commissarij votum conclusivum haben/ was dann jeder darinn bedenckens/ das mag er anzeigen/ vnd was darinn das mehr/ das bleibt oder wirdt geändert im Concept.

Wañ also das gantz concept verglichen/ lest man dasselb zwyfach ingrossiren in der Maintzischen Cantzley vff Pergament/ vnd wo die Kai. Majestät oder gleich auch allein jhre Commissarien: Item/ Churfürsten/ Fürsten/ Prælaten vnd Graven selbst persönlich zugegen/ so wirdt die siglung erstlich auff die Kais. Maj. gestelt/ welche oben an ein gedoppelte schnur vnder der Kaiserlichen Majestät Sigill von einander getheilet/ vnd auff der rechten hand sigeln. Die Geistlichen/ nemlich von aller geistlichen Churfürsten wegen/ der Churfürst zu Maintz/ oder Jhr Churfürstliche Gnaden abwesend/ dero Raht einer/ oder ein ander anwesender geistlicher Churfürst. Von wegen der geistlichen Fürsten/ welcher zugegen vnd in Sessione prior, oder desselben Raht einer/ wo kein geistlicher Fürst zugegen. Tertio loco auff der rechten seiten sigelet ein Prælat: Auff der lincken seiten vnder des Kaisers Sigel/ gegen Maintz vber siglet Pfaltz Churfürst/ oder an jhr Churfürstl. Gn. stat/ wo die abwesend/ ein ander weltlicher Churfürst/ oder Jhr Churfürstl. Gn. Raht einer. Nach Pfaltz an derselben Schnur siglet Beyern/ oder dessen abwesends ein ander weltlicher Fürst/ oder J. Gn. Raht einer. Tertio loco, auff der lincken seiten siglet ein Wedderawischer oder Schwäbischer Grave alternis vicibus. Letztlich fast man die beyde zertheilte schnur widerumb zusammen/ wie oben bey der Kaiserl. Majestät Sigel besche-

hen / vnd darinn siglet zu beschluß die Reichsstatt / darinn der Reichstag gehalten.

Damit sich auch der Subscription halben kein mangel noch irrthumb erzege / wie gemeinlich beschicht / so gebürt dem Churfürstlichen Maintzischen Secretario, daß er aus den Gewälten so zur Cantzley geliffert alle der anwesenden Churfürsten vnnd Ständ / auch derselben Gesandten Namen ordentlich verzeichne: als erstlich der Churfürsten. Secundo, der geistlichen Fürsten. Tertio, der weltlichen Fürsten. Quarto, der Prælaten vnd Prælatinnen. Quinto, der Graven vnd Herrn. Sexto, der Frey vnd Reichsstätt Gesandten / vnd der verzeichnussen eine in jeden Raht / so viel denselben Raht betrifft / vbergebe / damit sie solche besichtigen / vnd welcher vor oder nach stehen sol / ordiniren. Also hat er die Subscription auch dem Abschied anzuhangen / die siglung aber in fine, wie vorgemeldt auff dieselben Personen / als obstehet / zu richten.

Wann nun ein solcher Abschied also verglichen vnd ingrossirt / auch wo anderst möglich / so bald versiglet / So pflegt die Kaiserliche Majestät zu publicirung desselben allen Ständen auff das Rahthauß ansagen zulassen / daselbst werden Jhre Majestät per status, wie zuvor zur Proposition begleitet / vnd thun Jhre Kaiserliche Majestät / oder dero Commissarien ein kleine Repetition / welcher massen auff beschehene Proposition die Puncten berahtschlaget / vnnd in ein Abschied bracht / der solt verlesen werden.

Also verliest der Maintzisch Cantzler in consessu Imperatoris, & omnium statuum atq; populi, publicè den Abschied.

Wann dann die Kaiserliche Majestät die Ständ zu haltung desselbigen erinnert / vnd sich aller Kaiserlichen vätterlichen authertzigkeiten erbotten / stehet Jhre Maj. auff / vnd werden zu dero Pallast wider vergleitet / vnd nemmen J. Maj. einen Abschied / der ander bleibt bey der Maintzischen Cantzeley.

Der Maintzisch Cantzler oder Secretarius aber sagen den Ständen zuvor auf dem Reichstag an / wann man den Abschied ins gemeyn dictiren vnd abschreiben wöll. Vnd wie der Maintzische Cantzler wann der Abschied gelesen ein Stund / wann derselb offentlich dictirt vnd abgeschrieben werden soll / pflegt zu benennen / also wirdt es nicht allein im

Abschied / sondern auch in allen andern Reichs Sachen / Proposition / Missiven / Supplicationen / Relationen / Resolutionen / Decreten / vnd was auff dem Reichstag ins gemeyn ankompt / bräuchlich / daß solches ins gemeyn auch geschrieben werde.

M. DC. XV.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Zween ausführliche Rathschläge und Rechtsbedenken des H. R. Reichs Freyen- und Reichsstätten Session, Stand und Stimm betreffend

Frankfurt 1615

4 J.publ.g. 937
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10516738-2
VD17 3:004257W